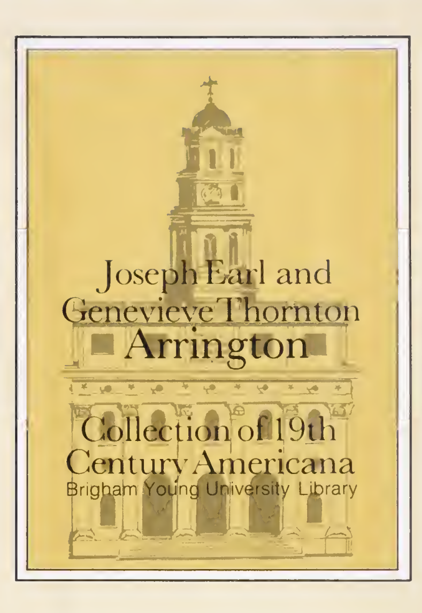



Joseph Earl and
Genevieve Thornton
Arrington
Collection of 19th
Century Americana
Brigham Young University Library





Ludwig v. Winkelmanns

neues

Malerlexikon

zur

nähern Kenntniß

alter und neuer guter Gemälde,

nebst den

Monogrammen.

Dritte, umgearbeitete Auflage

von

Joseph Heller.

Augsburg, 1842.
v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung.

Vorrede.

Mein kurzes Malerlexikon oder eine Vorbereitung zur Kenntniß guter und alter Gemälde hatte ich die Ehre, im Jahre 1779 dem verehrlichen Publikum vorzulegen. Mein Malerhandbuch mit einem Register versehen, woraus ersichtlich wird, in welchem Malerfache dieser oder jener Meister sich ausgezeichnet hat, erschien darauf vollständiger im Jahre 1781 bey eben diesem Verleger, (welcher leztere noch zu haben ist.)

Beide Werke waren an sich Studien, durch welche ich selbst Kenntniß über die schöne Malerkunst zu erlangen beflissen gewesen bin.

Zu diesem zwar noch unvollständigen Verzeichniß der Maler fand sich dennoch eine so große Anzahl inn- und ausländischer Gönner und Liebhaber, daß ich seit der Zeit von manchem an die Fortsetzung dieser meiner Studien mündlich und schriftlich erinnert worden bin, mit dem Ansuchen, auch diese, wie die vorhergegangenen, durch den Druck bekannt werden zu lassen.

Seit dem Jahre 1781 nun, in einem Zeitraum von 16 Jahren, habe ich manche schöne Gemäldesammlung gesehen, manches schöne Ori-

ginalgemälde kennen gelernt, manches Meisterstück entdeckt, ja mit Kosten getrachtet, meine Studien in der Kenntniß der Gemälde fortzusetzen, und durch das Sehen mehrerer derselben mich ferner in diesem Studium zu üben.

Dadurch in den Stand gesetzt, etwas Vollständiges zu liefern, erreiche ich auch zugleich die Absicht, die Gemälde-Liebhaber durch meine neuen Sammlungen noch mehr zu befriedigen.

Dieses verbesserte und vermehrte neue Malerlexikon ist auch noch mit einem Anhange oder Verzeichnisse der Monogrammen und Unterschriften von Künstlern auf ihren Gemälden ꝛc. versehen, welcher hoffentlich manchem Kunstfreunde willkommen seyn wird.

Bei meiner angewandten großen Mühe bedaure ich aber, daß dieses mein neues Werk in der Beschreibung der lebenden Meister noch so unvollständig bleiben muß. Wie wäre es aber wohl einem Autor möglich, diese Künstler alle, oder ihre Werke kennen zu lernen, ohne von einer Stadt zu der andern zu reisen, und ihre Gemälde selbst in Augenschein zu nehmen? Welche Kosten und Umstände machte also nicht die vollständige Sammlung der neuesten Nachrichten über die Maler? Ich überlasse die Ergänzung der leeren Stellen einem mit der Zeit sicher folgenden Sammler; denn die Malerkunst wird immer Liebhaber gewinnen.

Inzwischen schmeichle ich mir, die vorhergegangenen Jahrhunderte mit besonderem Fleiße durchgegangen, und die darinn beschäftigt gewesenen Künstler genau verzeichnet zu haben. Vielleicht wird ein unparteiischer Leser diesem meinem neuen Werke die Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß es unter allen Malerlexikon bis jetzt das vollständigste, vielleicht auch das am fleißigsten bearbeitete sey.

Denn bei dieser weitern Sammlung ist mein Studium hauptsächlich darin bestanden, aus Gemäldegallerien, und aus andern Sammlungen von Privatpersonen, näher zu bestimmen, welche Gegenstände, wo nicht ganz gewiß, doch ungefähr, dieser oder jener Künstler sich zu seiner gewöhnlichen Arbeit gewählt hatte, und durch welchen Unterschied die Manieren der Meister den Nachdenkenden kenntlicher werden. Dieses mein mühesames Studium ist also ein Hauptvorzug des neuen Malerlexikons. Wo nicht durchgängig, doch meistens ist darin bei jedes Künstlers Namen beigesetzt, welches dessen Lieblingsfach gewesen war.

Ueber die Malerey selbst, oder über ihre Schulen zu schreiben, bin ich nicht gesonnen; über diese Gegenstände findet man anderwärts gute Abhandlungen. Eins aber noch wäre mir angelegen, und ich würde mich keine Mühe gereuen lassen, wenn ich den anfangenden Gemälde-Liebhabern und Sammlern diese einzige und Hauptfrage: Woran

läßt sich erkennen, was Original oder Copie sey? erleichtern könnte. Dieß zu unterscheiden, ist eigentlich für den Anfänger das schwereste: und darüber läßt sich auch nicht ein näherer Unterricht geben, als daß z. B. ein Originalgemälde mit kekem Pinsel hingelegt ist, eine Copie aber meistens zaghaft nachgemalt wird.

Ich rede von einem Anfänger, der erst Gemälde, kennen lernen will, weil ein geübter Liebhaber nur ein Gemälde ansehen darf, um zu wissen, was Original, und was Copie ist. Das aber gibt die Ausübung und hauptsächlich das Studium oder die Gelegenheit viele Gemälde zu sehen, oder gesehen zu haben. Damit ist aber noch nicht gesagt, daß jede Copie ein verwerfliches Gemälde sey. Es kann ein großer Künstler eines noch größern Künstlers Originalgemälde copiren, und beide bleiben schön; doch ist der Originalgedanken oder die Originalarbeit immer die schönste und die vorzüglichste. Zum Beyspiel, wenn ein jetzt lebender Künstler, eine Madonna von Carlo Dolci fleißig copiren würde, aus der Ursache, weil sie eine Copie ist, würde dieselbe nicht gänzlich herabgesetzt, doch wird sie niemal einem Gemäldekenner so schätzbar seyn, als das Original selbst, und zwar, weil der Gedanke, oder diese Composition schon einmal bekannt ist. Unterdessen bleibt schön, was schön ist; es dür-

sen jene Landschaften, worin sich die heilige Familie in Blumenalleen unterhält, und deren so viele alte Meister entworfen haben, hundertmal von den heutigen größten Künstlern copirt werden; der Gedanken bleibt immer artig, und die Ausführung schön und angenehm. Wenn aber ein zaghafter Maler in unsern Tagen nach Teniers frey bearbeiteten Bauernstücken eines copiren wollte, oder ein Bataillenstück von Bourguignon, worin ein kecker Pinsel herrscht; da wird freylich die Copie nicht gefallen. Daher je künstlicher das Original ist, desto weniger gut wird die Copie ausfallen, und jenes wird sich immer als das allein ächte Meisterstück bewähren.

Eben so schwer kann sich ein Anfänger bey der Vorfrage: ob dies oder jenes Gemälde wirklich von diesem oder von jenem Meister, wofür es ausgegeben wird, sey? helfen. Und doch kann seine Begierde oder sein Studium durch allgemeine Regeln nicht erleichtert werden. Zwey Dinge sind aber bey dieser Untersuchung hauptsächlich zu beobachten, nämlich das Innere eines Gemäldes und das Aeussere. Jenes betrifft den Gegenstand selbst, und ob der Meister keck, geschwind, und mit reinen Farben gemalt hat; ob seine Draperie so oder anderst gestaltet ist; ob die Kleidungsstücke gut oder schlecht gefaltet seyen; oder ob der Maler zaghaft, geleckt, langsam und mit stark

gemischten oder schlechten Farben gemalt hat; ob die Draperie anderst, die Gewänder weiter oder enger, als des Meisters Manier war, gefaltet sind; oder ob der Künstler, von dem die Rede ist, gar nicht derley Gegenstände verfertiget hat. Das Aeusserliche betrifft die Form des Gemäldes, ob es auf Stein, Kupfer Holz oder Leinwand gemalt ist; ob es in die Höhe oder in die Breite geht; ob es ins Große ausgeführt, oder ob es ein kleines Cabinetstück ist. Freylich werden die Anfänger bey solchen nicht durch allgemeine Regeln aufzulösenden Ungewißheiten von einem Zweifel zu dem andern hingeführt: dennoch aber wird das Studium oder die Gelegenheit viele Gemälde und die Meister gegen einander zu sehen, am Ende manchen Zweifel auflösen, und die vorgefallene Beschwerlichkeit überwinden; denn fast jeder alte Künstler hat gewisse Kennzeichen, die sich, wenn man genauer nachstudirt, zur Ueberraschung aufklären.

Zum Beispiel: Es würde angeboten ein Bauernstück oder Tabakstube von Titian angeblich; ein Jagdstück von Philipp Wouwermann 1½ Schuh hoch, 1 Schuh breit; ein schönes Frauengemälde von Gerard Douw auf Kupfer und 1½ Schuh breit, 1 Schuh hoch; ferner eine Geißlung Christi von Rembrand auf Kupfer; eine kleine heilige Familie von Rothenhammer auf Leinwand; ein Kabinetstück von

Franz Mieris, 1½ Schuh breit, 1 Schuh hoch; ein Jagdstück von Peter Candit; ein Seestück von Hamilton rc. Bei diesen neuen Erscheinungen freilich würde ein Gemäldekenner beym ersten Anblick lachen, weil Titian lauter erhabene Gegenstände gewählt, und nicht Tabackstuben gemalt hat; weil des Philipp Wouvermanns Gemälde alle breiter als hoch sind; weil Gerard Douw nur auf Holz gemalt hat, und seine Werke in die Höhe, nicht in die Breite geformt sind; weil ferner Rembrand nie auf Kupfer gemalt hat, sondern froh war, wenn er ein Stück Papier, eine Leinwand, oder ein Brettchen gefunden hatte, um darauf malen zu können. Des Franz Mieris Gemälde sind auch fast alle höher als breit, und Peter Candit hat herrliche Historienstücke gearbeitet, niemals aber eine Jagd; eben so wenig ein Hamilton Seestücke. Folglich muß auch zur Kenntniß der Gemälde, die Historie, die Erfahrung, die innerliche und äußerliche Beschaffenheit der Gemälde selbst zu Rathe gezogen werden, um zu erfahren, ob es ein Gemälde von dem angegebenen Meister sey oder nicht.

Freylich gehöret dazu eine in dem Malerfach durch Praxis erworbene Kennerschaft, die aber doch nicht so schwer ist, daß sie einen Anfänger abschrecken darf; wer einmal auf einen Gegenstand studirt, der trachtet auch seine Studien, wann und wie er kann,

zu erleichtern, und dis hält nicht schwer, dis geschieht durch Grundsätze, durch Regeln, durch entscheidende Begriffe, die sich ein jeder selbst bilden kann, und bilden muß. Zum Beispiel, wer einmal weiß, daß Johann van Achen vom Jahre 1556 bis 1600 gelebt hat, und in dieser Zwischenzeit auf Kupfer, Holz, Leinwand, Marmor und Alabaster, Geburten Christi und die Grablegung, die Anbethung der Hirten, Allegorien, poetische Eingebungen, biblische Geschichten und Portraits gemalt hat, wird auch nach und nach durch die Praxis, das heißt, durch das Sehen vieler Gemälde den Unterschied erlernen, zwischen einem Gemälde von Albrecht Dürer, Lukas van Leyden, oder Bartholomäus Spranger, und einem Gemälde von Johann van Achen; denn Dürers Arbeit ist viel feiner, die von Lukas weit stärker colorirt, und jene von Spranger steifer gezeichnet, als ein Gemälde von Johann van Achen. Aus diesem nun durch die Uebung merklich werdenden Unterschied wachsen bey dem auf die Gemälde-Kenntniß studirenden Liebhaber von selbsten gewisse Begriffe allmählig an, die sich dasjenige angeeignet haben, was man eine distinguirende Manier nennen darf, durch welche eine Meisterhand sich von der andern, oder ein Gemälde z. B. von Johann van Achen, von einem andern des Albrecht Dürers unterscheidet.

Barthol. Beham hat auf Holz ungefähr 4 Schuh hohe Portraits und Historienbilder gemalt. Nikolaus Bergham hat seine vortrefliche Viehlandschaften auf Holz und Leinwand, aber alle in die Breite gemalt. Hans Bocksberger malte auf Stein und Leinwand im Großen, Schlachten, Jagden, biblische und römische Historien, auch poetische Gedichte. Michael Angelo Bonarotti malte auf Holz oder auf Stein heilige Familienstücke, Leiden Christi, allegorische Werke und Fabeln, ganz im Kleinen oder höchstens 3 Schuh hoch oder breit. Derley Bemerkungen werden bey einem aufmerksamen Kunst-Jünger unterscheidende Malerregeln, die dazu dienen, ein Gemälde für Original zu erkennen, oder nicht für Original zu halten.

Johann Both hatte allerhand Malereinfälle in seinen breit geformten Landschaften, Baudewins malte auch auf Holz kleine niedliche Landschaften; beyde Künstler arbeiteten nachher zusammen ländliche Unterhaltungen im Kleinen mit vielen schön colorirten und sonst wohlbelebten Figuren. Die berühmten Künstler vier Breughels, der Bauern Breughel, Höllen Breughel, Sammet Breughel und Blumen Breughel malten nur auf Kupfer und auf Holz, wie groß auch immer die Gemäldetafeln waren, deren man doch von 4 Schuhe hoch

oder breit antrifft. Johann Burgmair hat seine biblische Werke, Mutter Gottes Bilder und Heiligen auf Holz ungefähr 4 Schuhe hoch oder breit, Paul Veronese seine Mutter Gottes Bilder, geistliche Historien und Heiligen, seine poetischen Gedichte, den Selbstmord der Lucretia, und seine Portraits auf Leinwand gemalt, alles im Kleinen oder Mittelmäßigen, nichts im ganz Großen. Dagegen hat Hanibal Caracci seine meisterhafte, historischen Gemälde auf Leinwand im Großen dargestellt, sehr selten aber etwas auf Kupfer. Augustin und Ludwig Caracci eben so im Großen ihre Heiligenbilder auf Leinwand. Der im Schlachten-Malen so berühmte Jakob Bourguignon malte alles in die Breite auf Leinwand im Großen, oder mehr als mittelmäßig, und zwar Schlachten zwischen Reiterey. Wer auf diese Grundregeln Acht geben wird, kann leichter ausstudiren, ob ein Gemälde Original ist, oder nicht.

Gerhard Dou und Franz Mieris, beyder Künstler angenehme Cabinetstücke sind alle höher als breit; und Gerhard Dou hat nur auf Holz gemalt. Der schöne Colorist Anton van Dyck hat fast durchgängig auf Leinwand gearbeitet, selten auf Holz, niemal auf Kupfer. Cornelius de Heem hat seine reinlichen Blumen- und Früchtenstücke alle in die Breite ge-

formt. Hans Hollbein der ältere, hat nur auf Holz, der jüngere aber auf Holz und Leinwand, Sigmund und Ambrosius auch nur auf Holz, keiner auf Kupfer gemalt. Johann Horemanns alles auf Leinwand. Van Huysum hat seine niedliche Blumen- und Früchtenstücke in die Höhe geformt. Lukas van Leyden malte blos auf Holz, Carl Maratti blos auf Leinwand und überhöht.

Cornelius Poelemburg, der Künstler im Nymphenmalen, hat auf Kupfer oder Holz im Kleinen, selten mittelmäßig groß gemalt. Der in der Mahlerkunst einzige Rembrand hat niemal auf Kupfer, dagegen der Künstler Guido Reni auf Leinwand, Kupfer oder Papier, meistens im Großen gemalt, niemal aber etwas auf Holz. Der berühmte Maler Joseph Ribera oder Spagnolet malte auf Leinwand im Großen oder mittelmäßig groß, nichts im Kleinen; Jakob Tintoret auch alle seine vortrefflichen Stücke auf Leinwand; Johan Rottenhammer dagegen gar selten auf Leinwand, sondern auf Kupfer und Holz. Des Maler-Großmeisters Raphael Sanzio unvergleichliche Meisterstücke sind alle auf Holz und in die Höhe geformt. Der ältere David Teniers malte seine schöne Werke nur auf Kupfer und Holz; und des Philipp Wouwermanns herrliche Pferd- Scharmützel und Räuberstücke

sind allemal etwas breiter als hoch. Wer derlei Kennzeichen sich zu Malerregeln macht, der wird viel leichter die Gemälde kennen, und die Manieren unterscheiden lernen, als jener, der ganz ohne leitendes System zu Werke geht. Zwar so weit, daß einer gleich bey dem ersten Anblick eines jeden Gemäldes mit Grund den Meister anzugeben weiß, bringt es wohl keiner in der Gemäldekenntniß. Ich habe noch keinem in diesem Kunstfach so tief Gelehrten begegnet; wohl aber viele geschickte Kunstfreunde angetroffen, die ein jedes Gemälde mit einem gründlichen Raisonnement, nach gewissen äusserlichen und innerlichen Eigenschaften zu beurtheilen wissen. Daher aber läßt sich am leichtesten erlernen, was zur Kenntniß eines Gemäldes, ob es Original ist, oder ob es von diesem oder jenem Meister sey, gehört.

Nun im Begriff dieß mein Werk zu beschließen, erwarte ich schon zum Voraus, daß mancher mit gründlicher Einsicht begabt, in diesem noch vieles zu verbessern, vieles auch noch zuzusetzen findet; da auch der beste Eifer gegen keinen Autor sichert, so lasse ich mir gerne gefallen, durch eine wohlgemeinte Kritik belehret zu werden.

Regensburg im Märzmonat 1796.

Ludw. Edler von Winkelmann,
Comitialgesandter..

Vorrede
zur zweyten Auflage

Die Brauchbarkeit dieses Lexikons ist gewiß dadurch bewährt, daß jetzt die zweyte Auflage desselben erscheint. Obwohl in neuerer Zeit mehrere ähnliche Schriften herauskamen, erhielt jenes dennoch bei den meisten Kunstliebenden immer den Vorzug, weil es sich durch seine Kürze und größtentheils richtige Urtheile von den andern auszeichnet.

Hinsichtlich des Plans dieser Schrift beziehe ich mich als Bearbeiter der dritten Auflage, um Wiederholungen zu vermeiden, auf Winkelmannns Vorrede. Auch diese Auflage hat denselben Zweck, nämlich daß dieß Werk jeden Lieb-

haber als Leitfaden dienen soll, welcher in gedrängter Kürze Nachrichten über gute und vorzügliche Maler giebt, und bey jeder Gelegenheit, besonders auf Reisen und beim Besuch von Gallerien — benützt werden können. Es durfte daher bei dieser Auflage die Bogenzahl der ersten nicht sehr überschritten werden.

Ich befolgte genau Winkelmanns System bei den für nöthig befundenen Zusätzen. Bei den ältern Artikeln erlaubte ich mir ausser der Abänderung der veralteten Sprachformen des Textes nur dann Aenderungen vorzunehmen, wenn Irrthümer zu Grunde liegen. Denn in einem Zeitraum von 32 Jahren hat die Kunstgeschichte besonders an kritischen Bearbeitungen, sehr gewonnen. Mehrere Kunstwerke wurden während dieser Zeit erst entdeckt, mehrere ältere genauer geprüft. Nach solchen Berichtigungen und Erweiterungen der Kunstgeschichte und Ansichten mußten daher oftmals die Urtheile und Nachrichten Winkelmanns, welche, wie es bey dem Umfang einer solchen Arbeit wohl natürlich ist, nicht immer auf Autopsie beruhen konnten, berichtigt und

ergänzt werden. Auch sollte bey dieser Heraus- gabe kein Künstler, welchen Winkelmann auf- nahm, wenn nicht ein offenbarer Irrthum zu Grunde lag, weggelassen, — viele mußten da- gegen erst aufgenommen werden. Sorgfältig be- nützte ich auch jene Werke, welche Winkelmann nicht zu Gebote stehen konnten, und ich glaube, daß von den jetzt bekannten Künstlern keiner in die- ser Ausgabe übergangen ist, welcher Anspruch auf den ersten oder zweyten Rang machen kann. Bei den lebenden Künstlern muß ich hier auf dieselbe Bemerkung aufmerksam machen, welche Winkel- mann schon in seiner Vorrede erwähnt. Sollte einer übergangen seyn, der mit Recht in dieses Lexikon gehört, so geschah es nicht absichtlich, son- dern aus Mangel an Nachrichten. — Da die Kunstliebe in Deutschland so sehr zunimmt; so ist es nicht zu bezweifeln, daß dieses Werk noch mehrere Auflagen erhalten wird, und sehr er- wünscht ist es der Verlags-Handlung, Berich- tigungen und Zusätze zu erhalten, denn eine solche Arbeit wird nie Anspruch auf allgemeine Voll- ständigkeit machen können.

Gerne hätte ich eine Biographie Winkel-

manns, der am 28. Jan. 1805 starb, beygesetzt, wäre ich nicht durch die beschränkte Bogen-Zahl genöthigt gewesen, den vergönnten Raum dem wesentlichen Zwecke dieser neuen Auflage zu sparen.

Mögen die Kunstliebenden diesen wieder verjüngten Führer auf dem schwierigen Gebiete der edlen Malerkunst, wie den ältern, mit Gunst und Nachsicht aufnehmen.

Bamberg in der Oster-Messe 1830.

Joseph Heller.

Abbate, Nikolas, Historienmaler in Oel und Fresco, berühmt wegen seinem schönen Colorit, und gewohnt nach Raphaëls Composition zu arbeiten. Seine Figuren, Landschaften und Gebäude sind vortrefflich. Geb. zu Modena 1512. † 1570.

Abbate, **Peter Paul**, Bruder des Nikolaus, ein Maler, der sich genau an die Vorstellung der Natur gehalten hat. Man trifft laufende Pferde von seinem Pinsel an, die meisterhaft sind.

Abbatini, **Guido Udaldas**, Historienmaler, zeichnete sich durch geistreiche Compositionen aus, und war ein Schüler des Peter von Cortona, den er nachahmte; er fertigte auch Fresco- und Mosaik-Gemälde. Geb. zu Castello 1600. † 1656.

Abbiati, **Philipp**, Historienmaler in Oel und Fresco, Schüler von C. F. Nuvolone, hatte eine leichte Manier, feste Zeichnung, geistreiche Erfindung und geschwinde Ausführung. Geb. zu Mailand 1640. † 1715.

Abel, **Alexander Dionys Joseph**, Historienmaler in Oel, Schüler von David, geb. zu Valenciennes 1785.

Abel, **Joseph**, ein Schüler Fügers, zeichnete sich besonders durch seine historischen Gemälde und Bildnisse aus. Seine Figuren haben viel Ausdruck, sein Colorit ist meistens matt. Geb. zu Aschach 1766. † zu Wien 1818.

Aberli, **Joh. Ludwig**, Landschaftmaler, arbeitete nur wenig in Oel, dagegen viel in Aquarell. Seine

Schweizergegenden sind seinen idealen Landschaften vorzuziehen. Er ließ mehrere Prospeckte in Umrissen netzen, und illuminirte sie, wodurch die Aberli'sche Manier entstand. Geb. zu Winterthur 1723, bildete sich bei dem Portraitmaler Heinrich Meyer, starb zu Bern 1786.

Abesch, Joh. Peter und Peter Anton, vorzügliche Glasmaler in der Schweiz im 18. Jahrhunderte. Anna Barbara, Tochter des P. A., zeichnete sich gleichfalls in dieser Kunst aus, und starb 1750.

Abilgard, Nikolaus, Historienmaler und Direktor der Akademie zu Kopenhagen, war sehr wissenschaftlich gebildet, und seine Gemälde, die meistens aus der römischen Geschichte und Mythologie genommen sind, zeichnen sich durch treffliche Zeichnung, gute Composition und dunkles Colorit aus. Geb. zu Kopenhagen 1743. † 1809.

Abondio, Alexander, Vater und Sohn, Florentiner, malten zu Anfang des 17. Jahrhunderts mit gefärbtem Wachs, und hielten sich in Deutschland auf.

Accama, Bernhard und Matthäus, Brüder, malten Historien und vorzüglich Portraits. Ersterer wurde 1697 geboren, und starb 1756; der andere wurde zu Leeuwarden, 1702 geb., † 1783.

Acevedo, Manuel, Historienmaler, Schüler des Joseph Lope, ahmte die ältern Meister sehr nach. Geb. zu Madrid 1744. † 1800.

Achelom, Johann van, ein Holländer, dessen geistliche Historien sehr geschätzt werden. Lebte zu Florenz um 1650.

Achen oder Aken, Johann van, ein großer Künstler seiner Zeit. Er zeichnete in Sprangers Manier, etwas steif; aber fein und fleißig ist seine Arbeit, lebhaft colorirt, seine Figuren haben edle Gesichtsbildung, alles ist in seinen Werken ausgearbeitet. Man hat von ihm viele Portraits, geistliche und Ovidische Historien=

stücke, Allegorien und lustige Gesellschaften. Er malte auf Kupfer, Holz, Leinwand, Marmor und Alabaster. Geb. zu Köln 1552. † zu Prag 1615.

Ackerboom, ein Niederländer, malte meistens Ansichten von Gegenden mit Städten und Dörfern.

Achtschellings, **Lukas**, ein Brüßler, vortrefflicher Landschaftmaler, colorirte gut, zeichnete noch besser, arbeitete meisterhaft aus, bildete sich unter Ludwig de Vadder, und starb zu Neis 1704 im hohen Alter.

Acqua, **Joh. Baptist** dell', lebender Künstler in Mailand, Schüler von Migliare, malt Perspektiv- und Seestücke. Seine Compositionen sind anziehend, die Perspektive ist genau beobachtet, und seine Beleuchtung gut gedacht.

Adam, **Albrecht**, vorzüglicher Pferde-Maler jezziger Zeit. Seine Gemälde zeichnen sich durch Wahrheit, durch anatomische Kenntnisse des Pferdebaues, und durch ein schönes Colorit aus. Geb. zu Nördlingen 1786, bildete sich zu München, wo er noch lebt. — Sein Bruder **Heinrich Jakob** malt schöne Landschaften. Geb. 1781.

Adrianensen, **Alex.**, ein Antwerpner; man hat von ihm Gemälde, in welchen Thiere, Früchte, Blumen angebracht sind. Seine Stilleben, besonders seine marmornen und krystallenen Gefäße, sind sehr zu rühmen. Geb. um 1625.

Aelst, **Evert** (Eberhard) **van**, malte Stilleben, als todtes Federvieh, Kräuter, Harnische und andere Waffen, Musikalien ꝛc. Sie sind sehr fleißig ausgeführt, die Natur treu nachgeahmt, haben ein gutes Colorit und zarten Pinsel. Geb. zu Delft 1602, † 1658.

Aelst, **Wilhelm van**, vorzüglicher Blumen- und Früchtenmaler, besonders in Trauben. Seine Färbung

ist schön, seine Blumen sind leicht und natürlich. Geb. zu Delft 1620, † zu Amsterdam 1679.

Aertsens, **Peter**, auch Peter der Lange genannt, malte Historien und leblose Gegenstände, worin er sich vorzüglich auszeichnete, als: in Küchenstücken, todtem Geflügel, Wildpret und Fischen. Geb. zu Amsterdam 1519. † 1573. Auch sein Sohn **Peter** malte schöne leblose Gegenstände. † 1603.

Agar, **Jakob de**, Schüler von Vouet. Man hat von ihm schöne Porträts. Geb. zu Paris 1740, starb zu Kopenhagen 1716.

Agasse, ein guter jetzt lebender Thiermaler zu London, geb. zu Genf.

Agresti, **Livius**, Historienmaler, fertigte besonders Altargemälde. Seine Zeichnung ist kühn, seine Composition viel umfassend. Geb. zu Forli, † zu Rom 1580.

Agricola, **Christoph Ludw.**, ein Regensburger, dessen stark in's Grüne fallende Landschaften, die meistens mit alten römischen Bauresten verziert, oder mit Tannenbäumen besetzt sind, sehr werth gehalten werden; seine Farben sind nicht von Dauer, sie schmelzen in einander, und das Feine des Pinsels verliert sich. Man sieht in seinen Landschaften oft Landleute, die Feuer anzünden, Kohlen brennen, sich bei dem Feuer wärmen oder kochen. Geb. 1667. † 1719.

Agricola, **Ludwig**, Historien- und Portraitmaler zu Rom. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit wahr, seine Ausführung sorgfältig.

Agricola, Landschaftmaler, hatte ein angenehmes Colorit, und belaubte schön hellgrün; er lebte um 1756 zu Berlin.

Aguero, **Benedikt Emanuel**, Bataillen- und Landschaftmaler; letztere staffirte er mit schönen Figu-

ren. Er war Schüler von J. B. del Mazo, geb. zu Madrid 1626, † 1670.

Aguiar, **Thomas**, vorzüglicher Porträtmaler, Schüler des Velasquez, lebte zu Madrid um 1660.

Ahlborn, **Wilhelm**, aus Hannover, Schüler von Wach, malt mit vieler Wahrheit Landschaften und Prospekte.

Aickmann, **Wilhelm**, Historien- und Porträtmaler, lebte in England, † 1731 im 50. Jahre

Aigen, **Karl**, malte im Kleinen herrliche Jahrmärkte, lustige Gesellschaften, Tänze und Landschaften; seine Figuren sind mit vieler Wahrheit behandelt. Geb. zu Olmütz 1684. † zu Wien 1762.

Airola, **Angela Veronica**, eine genuesische Ordensfrau und berühmte Historienmalerin, † 1670.

Aken, **Joseph**, Historienmaler, hatte eine große Fertigkeit, Seidenstoffe und Stickereien zu malen, daher er von vielen andern Künstlern gebraucht wurde, die Draperien ihrer Porträts zu vollenden. Geb. zu Antwerpen, † in England 1749.

Akimov, Historienmaler, starb zu Petersburg 1811 im 61. Jahre.

Albani, **Franz**, Schüler des Calvart und der Caracci. Ein vortrefflicher Componist, der eben so schön colorirt hat; seine Studien sind angenehm und geistreich. Seine Zeichnung ist zuweilen unrichtig, und seine Köpfe haben viele Einförmigkeit. Er arbeitete mit Guido Reni; in der Anmuth schöner Landschaften, und im Malen des schönen Weiberfleisches hat er excellirt. Er malte fröhliche und angenehme Gegenstände, Nymphen, Grazien, Liebesgötter, meistens in schönen Landschaften. Geb. zu Bologna 1578. † daselbst 1660.

Alberelli, **Jakob**, Historienmaler, Schüler des jüngern Palma, lebte zu Venedig um 1580.

Albertinelli, **Mariotto**, Historienmaler, Nach-

ahmer des Rosselli und Fra Bartholomeo. Seine Compositionen haben wenig Einheit, und seine Färbung ist ohne Harmonie. Geb. zu Florenz 1467. † 1512.

Alboni, Paul, vorzüglicher Landschaftmaler, ahmte die Werke der Flammänder und Holländer nach. Geb. zu Bologna um 1650. † 1730.

Albrecht, Balthasar Augustin, Historien- und Portraitmaler, Schüler von G. M. Stuber, wurde Kurbayerischer Hofmaler, geb. zu Berg 1687, † zu München 1765.

Aldegrever, Heinrich, malte schöne geistliche Historienstücke mit vortrefflichen Arabesken und Architektur, matte Landschaften mit Thieren und Insekten, die sehr ausgearbeitet sind; doch ist er mehr als Kupferstecher bekannt. Geb. zu Paderborn in Westphalen 1502. † um 1558.

Das Monogramm von Heinrich Aldegrever war um's Jahr 1558 folgendes:

Aldenrat, jetzt lebender vorzüglicher Porträtmaler in Oel und Miniatur zu Hamburg. Seine Bildnisse haben viel Aehnlichkeit und Wahrheit, warmes Colorit und schöne Ausführung.

Aldrovantini, Thomas, ein vorzüglicher Architekturmaler, starb zu Bologna 1736 im 83. Jahre.

Alemanns, Historienmaler, ein Brüßler, lebte um's Jahr 1700, malte fleißig, meistens in Miniatur.

Alen, Johann van, studirte nach guten Meistern, besonders war er sehr geschickt, das Federvieh nach Hondekoeter nachzumalen. † 1698 im 74. Jahre.

Alesio, Matthäus Perez. de, Historienmaler, ahmte dem Michel Angelo nach, zeichnete vortrefflich,

hatte große Gedanken, und eine schöne Ausführung. † zu Rom um 1600.

Alfaro de Gamez, Johann de, auch Arteaga genannt, Historien- und Portraitmaler. Letztere Gemälde werden wegen ihres schönen Colorits sehr geschätzt. Er war ein Schüler des Anton del Castillo und Velasquez, geb. zu Cordova 1640. † zu Madrid 1680.

Alibrandi, Hieronymus, vorzüglicher Historienmaler, Schüler und Nachahmer des Antonello von Messina, geb. 1470 zu Messina. † 1520.

Allan, W., ein vorzüglicher englischer Gattungsmaler. Lebte noch 1829 zu London.

Allegrain, Stephan, ein vortrefflicher Landschaftmaler; seine Bachusfeste, Nymphen und Kinderspiele sind herrlich in schön colorirten Landschaften. Lebte zu Paris, starb 1736 im 81. Jahre.

Allegri, siehe Corregio.

Allegrini, Franz von Gubbio, Historien- und Landschaftmaler in Oel und Fresco; seine historischen Werke sind geistreich, seine Gewänder leicht, das Colorit lieblich, die Ausführung manchmal oberflächlich. Geb. zu Gubbio. † 1663 im 76. Jahre.

Allori, Alexander, Historienmaler, der in der Composition excellirt hat; seine Farben sind dick und glänzend aufgetragen, seine nakten Figuren blendend weiß und schön, seine Bildnisse sind besonders zu schätzen. Er war ein Schüler des Angelus Bronzino, geb. zu Florenz 1535. † 1607.

Allori, Christoph, Historienmaler, Schüler des Cardi und Nachahmer des A. Correggio. Geb. zu Florenz 1577, † 1621.

Alphen oder Alven, Eusebius Johann, Portraitmaler, vorzüglich in Miniatur, Email und Pastell, hatte ein brillantes Colorit. † zu Wien 1772.

Alsloot, Daniel von, vorzüglicher Landschaft-

maler, dessen Werke manchmal Heinrich Clerck staffirt hat. Geb. zu Brüssel um 1550, blühte um 1600.

Auf einer Landschaft von Daniel von Alsloot, und Heinrich de Clerck, die Geschichte des barmherzigen Samariters vorstellend, ist auf dem Stamm eines Baumes zu lesen:

D ab Alsloot. S. A. Pict. 1608.

Alston, W., Historien- und Landschaftmaler, Schüler des Reynolds, ahmte die Farbengebung der Niederländer nach, bediente sich häufig des Asfalts, bekam viele Nachahmer, welche man nur die Asfaltisten nannte, wurde in Nordamerika geboren, und lebte dort noch 1828.

Altomonte, Martin, liebte vorzüglich religiöse Geschichten. Geb. zu Neapel 1657. † zu Wien 1745.

Altorfer, Albrecht, sehr geschickter Maler seiner Zeit. Man hat von ihm geistliche Vorstellungen und Landschaften, in welchen man eine geistreiche Erfindung, die mit viel Geduld und Fleiß ausgeführt ist, wahrnimmt. Geb. zu Altdorf um 1488, starb zu Regensburg 1538.

Das Monogramm von Albrecht Altorfer, war folgendes:

A

Amand, Joh. Franz, Historien- und Prospektmaler zu Paris, starb 1769 in der Blüthe seiner Jahre.

Amberger, Christoph, ein guter Historien- und Portraitmaler, Nachahmer Hans Holbeins des jüngern. Seine Bildnisse werden sehr gesucht; seine Zeichnung ist mager und schneidend, das Kolorit wahr, doch trocken und ohne Harmonie, die Ausführung sehr fleißig. Seine Köpfe haben viel Ausdruck und Adel, seine

Portraits sind vortrefflich. Geb. zu Nürnberg. † um 1562.

Ambrozi, Wenzel Bernhard, malte in Oel und in Fresco geistliche und weltliche Historien, welche sich durch geistreiche Composition und gefälliges Colorit auszeichnen. Geb. 1723. † zu Prag 1806.

Amendola, Ferrantes, berühmter Maler, Schüler und Nachahmer des Solimena. Schöne Zeichnung, großartige Composition und schöne Färbung waren ihm eigen. Geb. zu Neapel um 1664. † 1724.

Amerigi. Siehe Carravagio.

Amigoni, Jakob, malte Portraits, geistliche und weltliche Historien meisterhaft. Sein Pinsel ist fein, sein Colorit hell, lieblich, doch seine Stellungen und der Ausdruck etwas verzärtelt. Geb. zu Venedig 1675. † zu Madrid 1752.

Amigoni, Oktavius, Historienmaler in Oel und Fresco. † 1661 im 56. Jahre.

Amorosi, Anton, malte geistliche Gegenstände, Dorfschenken und Bambocciaten, ahmte darin den Flammendern nach, doch weniger hell im Colorit, und hatte eine breite und feste Manier. Geb. zu Communanza, lebte noch um 1736.

Anchilus, ein Antwerpner. Man hat von ihm treffliche moderne Conversationsstücke nach Watteau und Teniers. Seine Werke sind in England sehr gesucht. † 1733.

Andersen, Peter, Historienmaler, bildete sich zu Kopenhagen, wurde Hofmaler, lebte am Ende des vorigen Jahrhunderts, und zeichnete sich durch gutes Colorit aus.

Andre, Dietrich Ernst, ein Curländer, Bentums Schüler; malte Historienstücke. † in Paris um 1730.

Andre', Johann, vorzüglicher Historienmaler, bildete sich nach Maratti. Seine Manier gleicht der des

Jouvenet, seine Drappirung ist manirirt. Geb. zu Paris 1662. † 1753.

Andriessens, Heinrich, malte meistens Stilleben mit Fleiß und Verstand. Er lebte zu Antwerpen, starb 1655, und wurde gewöhnlich nur Mankenbeyn geheißen.

Anezi, Paul, ein Architektur- und Landschaftmaler in Italien um 1740.

Ange, Franz du l', Historienmaler, besonders im geistlichen Fache, zeichnete gut, hatte ein schönes Colorit, war ein Schüler von Crespi, † 1756 im 81. Jahre.

Angeli, Philipp, Landschaften- und berühmter Schlachtenmaler. Die Thätigkeit seiner Figuren ist nicht genug anzurühmen. Auch sind seine Landschaften herrlich angeordnet. † um 1604.

Angelico, Joh. da Fiesole, Historienmaler besonders in Miniatur und Alfresco, bildete sich nach Masaccio. Seine Werke sind meistens mit Wasserfarben gefertigt, mit vielem Fleiß ausgeführt, haben Wahrheit in der Färbung, Reichthum an Ideen und Herzlichkeit im Ausdrucke. Geb. 1387. † 1455.

Angelini, Scipio, malte sehr schöne Blumen, wie mit frischem Thau besprengt. Geb. zu Perugia 1661. † 1729.

Angelis, Peter, fertigte Landschaften mit kleinen Figuren, und Conversationsstücke mit einem gewandten und saftigen Pinsel, kraftlosen Colorit und fleißiger Ausführung. Geb. zu Dünkirchen 1685. † 1734.

Angelo, Michael. Siehe Cerquozi.

Angelo, Michael Buonaroti. Siehe Buonaroti.

Angermeyer, Johann Adalbert, Schüler von Rudolph Bys, malte meistens Blumenstücke mit Insek-

ten und Vögeln, und kam dem A. Mignon nach. Geb. 1674. † zu Prag 1740.

Angosciola, Anguściola, Sophonisba, Historien- und vorzügliche Porträtmalerin, Schülerin von Bernard Campo. Ihre Arbeiten haben eine gute Zeichnung, und sorgfältige Ausführung. Geb. zu Cremona 1530. † 1620.

Auf einem Portrait steht:

Sophonisba Anguisciola se ipsam pinxit.

Ansell, Karl; dieser Künstler blühte zu London um 1790, und malte besonders sehr schöne Pferdestücke.

Ansiaux, Historien- und Portraitmaler, Schüler von Vincent. Geb. zu Lüttich, arbeitete noch 1824 zu Paris.

Antichio, Peter, ein Venetianer, berühmter Maler, der wegen seinem hohen Farbenton in Deutschland großen Beifall sich erworben hat. Blühte um 1740.

Anticone, Joh. Baptist, arbeitete wohlgezeichnete Miniaturgemälde mit einer kräftigen Färbung und lebte gegen das Ende des 16. Jahrhunderts zu Neapel.

Antiquus, Johann, Historien- und Porträtmaler, hatte ein schönes Colorit, treffliche Zeichnung und große Leichtigkeit. Geb. zu Gröningen 1702. † 1750.

Antonello von Messina, sehr geschickter Historienmaler, ein Schüler des Joh. v. Eyck, war der erste, welcher die vervollkommnete Oelmalerei nach Italien brachte. Seine Werke sind sorgfältig ausgeführt, sein Colorit ist vortrefflich, und seine Gesichter haben viel Leben und Ausdruck. Er arbeitete um 1474 bis 1490, meistens zu Venedig.

Antonilez, Joseph, Historien- und Landschaftmaler, hatte ein glühendes Colorit, kecke und geistreiche Behandlung, war ein Schüler von Rizi, geb. zu Sevilla 1539, † zu Madrid 1676.

Antonissen, Heinrich, ein trefflicher Landschaftmaler, bildete sich nach Berghem, und arbeitete mit vieler Freiheit. Geb. zu Antwerpen 1737. † 1794.

Appel, Jakob, ein Amsterdamer, Historien- und Landschaftenmaler; seine Werke sind nicht rar, doch schön. Geb. 1680. † 1751.

Appiani, Andreas, ein vorzüglicher Historienmaler, besonders in Alfresco, hatte ein kräftiges Colorit, eine anmuthige Composition, und großartigen Styl. Geb. 1764. † zu Mailand 1817. Joseph Appiani zeichnete sich zu Mailand gleichfalls als Historienmaler in Oel und Fresco aus. Geb. 1754. † 1812.

Apshofen, Theodor van, ein Schüler des jüngern David Teniers, der seinem Lehrmeister am näheſten in der Malerkunst lustiger und ländlicher Conversatienen gekommen ist. Seine Bauernstücke kommen in Geist, Composition und Colorit des Teniers Werken sehr nahe, weswegen sie häufig als Werke dieses Meisters verkauft werden. Geb. zu Antwerpen, starb sehr jung.

Arlaud, Jakob Anton, Historien- und Portraitmaler, vorzüglich in Miniatur und Aquarell, geb. zu Genf 1668. † 1743.

Armanno, Vinzent, malte Landschaften mit herrlichen kleinen Figuren, mit Wahrheit und gefälligem Colorit, starb zu Venedig 1649.

Arnald, ein geschickter Landschaftmaler, lebt in London.

Arpino. Siehe Cesari.

Arteaga. Siehe Alfaro.

Artois, Jakob van, ein berühmter Landschaftmaler. Seine meistens großen, weitläufigen Gemälde hat Teniers zuweilen staffirt; man findet darin einen herrlichen Baumschlag, schönes helles Colorit, einen markigen Pinsel, klare und leichte Luft; die Vorgründe

zieren schöne Pflanzen. Geb, zu Brüssel 1613, blühte um 1660.

Artvelt Andreas van, malte Seestücke sehr natürlich und mit schönem Colorit um 1725.

Asam, Cosmas Damian, Historienmaler besonders in Fresco, bildete sich in der neuen italienischen Schule, und blühte zu München um 1730.

Asch, Peter Johan van, ein Delfter und berühmter Landschaftmaler, dessen kleine Werke sehr beliebt sind. Geb. 1603.

Ascione, Angelus, ein Neapolitaner, herrlicher Obst- und Blumenmaler, der vorzüglich im Traubenmalen Stärke besaß. Sein Colorit ist etwas übertrieben, und fällt viel ins röthliche. Blühte ums Jahr 1680.

Asper, Joh., ein Zürcher. Historien- und vorzüglich Portraitmaler, ahmte Holbein nach, behandelte die Farben leicht und weich mit lebhafter Wahrheit, und bediente sich häufiger Lasuren, daher seine Gemälde beim Putzen sehr viel leiden. Seine Zeichnung ist richtig. Geb. 1499 † 1571.

Aspertino, Amico, Historienmaler zu Bologna, Schüler von Raibolini, zeichnete sich durch Fertigkeit kräftigen und wunderlichen Styl aus. † 1552 im 77 Jahr.

Assche, van, gehört unter die jetztlebenden beßten Landschaftmaler zu Brüssel. Er bildete sich nach Ruisdael.

Asselyn, Johann, ein Antwerpner. Schüler von J. Miel und Esaias van der Velde, ahmte ersterm sehr nach, und zeichnete sich durch Schlachten und Viehstücke, kleine geschichtliche Darstellungen und Landschaften aus. Letztere sind mit Alterthümern, Seen und Schilf verziert. 1610 † 1660.

Auf einer Landschaft mit einem Wasserfall von Johann Asselyn steht das Monogramm

A

Assen, Joh. van, ein Amsterdamer Landschaftmaler, dessen grobe Pinselstriche in der Ferne von guter Wirkung sind. 1631 † 1695.

Ast, B. van der, malte vortrefflich Obst, Muscheln, und Insekten, blühte um 1622.

Auer, Joh. Paul, ein Nürnberger, Historien- und Landschaftmaler, Schüler von Eimart und Liberi, welchem letztern er nachahmte. Geb. 1638 † 1687.

Auerbach, Joh. Gottfried. Ein vortrefflicher Portraitmaler, der zu Wien gearbeitet hat, und allda 1753 gestorben ist. Geb. zu Mühlhausen in Thüringen.

Austria, Don Juan de, ein natürlicher Sohn Königs Philipp IV. von Spanien, Teniers Schüler, malte Portraits, und übte auch die Porzellanmalerei. Geb. 1629 † 1679.

Aved, Jak. Andr. Jos., ein berühmter Pariser, Portraitmaler seiner Zeit, Schüler Piccarts. Geb. zu Douay 1702 † 1766.

Avemann, Wolfgang, ein Architekturmaler, in Steenwyks Manier, starb nach 1620.

Avondt, Peter van, niederländischer Landschaftmaler; seine Werke sind mit schönen Figuren, Kindern und Engeln verziert. Blühte um 1650.

Auf einer stark belaubten Landschaft geistlich stafirt von Peter van Avondt steht

Peter van Avont fec.

B.

Baan, Jakob van, ein vorzüglicher Portraitmahler, geb. zu Haag 1673, † 1700. War der

Schüler seines Vaters Johann, welcher in van Dyck's Manier malte, 1633 geb. wurde, und 1702 gestorben ist.

Baccio, della Porta, sieh Bartolomeo Fra.

Bachelier, Joh. Jakob, ein vorzüglicher Früchten- und Blumenmaler, machte sich besonders durch die Wiedererfindung der Wachsmalerei bekannt. Geb. zu Paris 1724. † 1805.

Bachman, Georg, ein Friedberger. Malte Portraits und viele Altar-Blätter 1600. † zu Wien 1651.

Backer, Jakob de, ein Antwerpner Historienmaler, hatte ein vorzügliches Colorit, seine Anordnung und Gewänder sind gut zu nennen. Geb. 1530 † 1560. Ein Anderer gleiches Namens war zu Harlingen geb., fertigte schöne Bildnisse, hatte ein kräftiges reines und wahres Colorit. † 1641.

Backhuysen, Ludolph, ein Emdner. Malte vortreffliche Seestücke mit vielen Schiffen, Seeprospekten, Seestürme; der trübe Himmel, das schäumende Meer, der Abschlag des Wassers an den Felsen, sind Werke, worin er sich auszeichnete. Sein Colorit ist vortrefflich und harmonisch, seine Zeichnung richtig, seine Zusammensetzung geistreich. Geb. 1631 † 1709. Sein Enkel gleiches Namens malte zu Amsterdam um 1740 schöne Pferdestücke.

Auf einem Seestück von Ludolph Backhuisen findet man die Unterschrift

Ludolph Backhuisen f.

Badder, Ludwig van, ein Brüßler malte vorzüglich düstere Nebel und durchsichtige Wasserspiegel. Die Behandlung seines Baumschlags ist gut. Geb. 1560.

Bager, Johann Daniel, Portrait- und Landschaftmaler. Geb. 1734.

Baglioni, Cäsar, ein Bologneser. Malte Architekturstücke und Stilleben, zeichnete sich in Perspektive aus, und starb um 1590.

Baglioni, Johann, Ritter von, Historienmaler; seine Composition ist gut, die Färbung kräftig, die Behandlung leicht und frei. † um 1644.

Bagnacavallo, sieh Ramenghi.

Bailly, Jakob, malte zu Paris Blumen, Zierathen, Thiere und Früchten. 1629. † 1679.

Bainville, malte ums Jahr 1668 herrliche Blumenstücke, die er sehr fleißig ausführte.

Bakerelle, Egidius und Wilhelm, von Antwerpen, zwei Brüder, lebten zu Anfang des 17ten Jahrhunderts. Der eine malte Historien besonders aus der Mythologie; der andere Landschaften.

Balassi, Marius, ein Florentiner, Hystorienmaler, liebte religiöse Gegenstände Geb. 1604. † 1670.

Baldi, Lazarus, Historienmaler und Nachahmer des Beretini, hatte einen kühnen Pinsel, eine fruchtbare Erfindung, geb. zu Pistoja 1024 † zu Rom 1703

Baldovinetti, Alexius, Historienmaler, arbeitete meistens in Fresco; bildete sich nach Uccello und Musaccio. Seine Werke sind trocken und hart. Geb. 1425. † 1499.

Baldung, Hans, genannt Grün, ein vorzüglicher altdeutscher Maler, welcher mehrentheils geistliche und weltliche Historien und Bildnisse darstellt, mit ungemeiner Wahrheit und Lebhaftigkeit der Farben. Seine Köpfe sind edel und erhaben, seine Ausführung ist fleissig. Geb. zu Gmünd um 1470 gest. zu Straßburg 1552.

Das Monogramm von Johann Baldung war ums Jahr 1516 folgendes:

HGB

Balen, Heinrich und Joh. van, Vater und Sohn, arbeiteten herrliche Landschaften mit geistlichen und weltlichen Historien; Allegorien und mythologische

Stücke, worin schöne Blumen angebracht sind, die aber Joh. Breugl eingemalt hat. Auf Kupfer und Holz. Die Composition des Vaters ist reich und angenehm, seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit frisch, rahr und durchsichtig. Starb zu Antwerpen 1632 im 72ten Jahre. Der Sohn wurde 1611 geb. Seine Zeichnung ist häufig und unrichtig, sein Colorit glänzend.

Balestra, Ant., ein Veroneser, Historienmaler bildete sich nach Bellucci, Marratti, Raphael und Correggio, behielt von jedem etwas, und machte sich daraus eine eigene kräftige Manier, welche nicht in Allem zu loben ist. Geb. 1666 † 1740.

Balten, Peter, ein Antwerpner, malte herrliche Landschaften, mit Kirchweihen, Jahrmärkten oder mit geistlichen Historien, nach der Manier von Peter Breugl. Florirte ums Jahr 1550 † 1579.

Bamboccio siehe Laar.

Bamfylde, Carl Varwik, Englischer Edelmann, ein vortrefflicher Landschaftmaler ums Jahr 1770.

Banck, Joh. van der, ein Niederländer, malte um 1730 gute Bildnisse zu London.

Barbarelli, Georg, gewöhnlich Giorgione genannt, von Castelfranco gebürtig, malte vortreffliche Portraits und Historienstücke, guter Componist und vorzüglicher Colorist. Gründer der venetianischen Schule, welche das Colorit als die Hauptsache betrachtet. Geb. 1478. † 1511.

Barbatello, Bernhardin, genannt Pocchietti, von Florenz gebürtig, war ein sehr ausgezeichneter Historien- und Portraitmaler, und bildete sich nach den Werken Raphaels. Er arbeitete in Oel und in Fresco, gest. 1612 im 70. Jahr.

Barbier, Historienmaler zu Paris, der ziemlich von dem Manieren frei blieb. †. 1825.

Barbieri, Joh. Franz, genannt Guercino,

da Cento. Ein Bologneser, vorzüglicher Historienmaler, liebte besonders heilige Gegenstände. Seine Composition ist groß, Colorit wahr und kraftvoll, seine Zeichnung richtig, seine Behandlung frei, markig und geistreich. Geb. zu Cento 1590 † zu Bologna 1666.

Bardin, Johann, gehört unter die vorzüglichern neuen französischen Historienmaler, Schüler von Pierre, geb. 1732. † 1789.

Baren, Philipp van der, malte herrliche Früchte und Blumen mit weiblichen Büsten in einer Nische angebracht. 1600 geb.

Barentsen, Theodor, ein Niederländer, malte in seines Lehrmeisters Titians Geschmack mit vieler Aehnlichkeit schöne Portraits mit Pelzen gekleidet, und auch historische Werke. Geb. 1534 † 1592.

Barker, Robert, Englischer Portraitmaler und Erfinder der Panoramen. † zu London 1806.

Baroccio, Friedrich, Historienmaler, zeichnete sich besonders in geistlichen Vorstellungen aus, war ein guter Zeichner, vortrefflicher Colorist, und hatte eine angenehme Behandlung, besonders sind die Gesichtszüge seiner Figuren anmuthig, die Stellungen zuweilen übertrieben, und die Muskeln zu stark angezeigt. Geb. zu Urbino 1528. † 1512.

Barret, Georg, ein Engländer, malte schöne Landschaften; geb. 1732 † 1784. Ein Künstler gleiches Namens zeichnet sich jetzt zu London als vorzüglicher Landschaftmaler in Oel und Aquarel aus..

Barry, James, berühmter englischer Maler neuerer Zeit, liebte Gegenstände aus dem bürgerlichen Leben, war ein guter Zeichner ,aber mittelmäßiger Colorist. Geb. zu Corke in Irland, † zu London 1806.

Bartholomäo, Fra di san Marco, gewöhnlich nur Baccio della Porta genannt, war ein vorzüglicher Historienmaler, besonders in geistlichen Gegenstän-

den, bildete sich nach Leonardo da Vinci und Raphael übertraf letzteren im Colorit, und Helldunkel. Er hatte einen vortrefflichen Faltenwurf, schöne Zeichnung, zeichnete gewöhnlich seine Figuren nackt, ehe er sie bekleidete, und soll Erfinder des Gliedermanns seyn. Geb. 1469 † 1517.

Basaiti, oder Baxalti, **Markus**, aus Friaul, malte zu Venedig und Padua religiöse Gegenstände, und blühte um 1520.

Bassano, hieß **Jakob da Ponte**; und ward 1510 zu Bassano geb., bildete sich nach Titian und Parmegiano, zeichnete sich im Historien- und Landschaftfache aus, hatte ein schönes Colorit, eine bizarre Composition, vernachläßigte sehr das Costum, wiederholte oft seine Stellungen, und vermied, Hände und Füsse zu malen. † 1592. Sein Sohn **Leander** folgte ihm nach, und zeichnete sich besonders im Portraitfache aus. † zu Venedig 1623 im 65 Jahr.

Auf einem Gemälde des Jakob Bassan, die Marter des heiligen Sebastian vorstellend, ist zu lesen:

Iac. Baſſanensis. f.

Bassen, **B. van**, ein vorzüglicher Architekturmaler, stellte Kirche und Säle dar, war ein Schüler des Heinrich Steenwyck, lebte zu Antwerpen um 1624. Seine Werke haben eine schöne Haltung; viel Fleiß, indem die kleinsten Glieder der Architektur ausgemalt sind. Sein Colorit ist etwas einfärbig.

Bassi, **Franz**, ein Cremoneser, malte vortreffliche Landschaften. Geb. 1642. † 1700.

Battoni, **Pompejus Hieronymus**, der vorzüglichste Historienmaler Italiens im vorigen Jahrhundert; zeichnete sich auch in Portraiten aus, und hatte ein sehr lebhaftes Colorit. Seine Köpfe sind geistreich, und

haben kräftigen Ausdruck. Seine jugendlichen weiblichen Figuren gelangen ihm sehr. Geb. 1708 † 1787.

Auf einem Gemälde des Pompejus Battoni die Rückkehr des verlornen Sohnes betreffend, ist zu lesen:

P. Batoni pinxit Romae 1773.

Battum, Gerard van, ein holländischer Landschaftmaler, dessen lustige Conversationen und Bauern-Stücke mit vielen Figuren, sehr geschätzt werden. Er arbeitete im Geschmacke Teniers, wird aber für einen Schüler Rembrands gehalten. † 1691.

Baudewies, siehe Bondewies.

Bauer, Ferdinand, ein Deutscher, war um 1805 einer der größten Pflanzenmaler in England.

Bauer, Joh. Wilhelm, ein Straßburger, Schüler von F. Brendel. Malte mit Wasser perspektivische Vorstellungen prächtiger Palläste und Strassen, mit vielen Figuren. Geb. 1600 † 1640.

Das Monogramm von Johann Wilhelm Bauer war folgendes:

Io. WB

Auf einer kleinen Landschaft von Johann Wilhelm Bauer mit Cameelen, Pferden und Hornvieh staffirt in Wasserfarben steht:

Io: WBaur fecit.

Baugin, Lubin, ein geschickter Historien- und Landschaftmaler; letztere Werke sind sehr manirirt. Blühte zu Paris um 1650.

Baumgartner, Joh. Wolfgang oder Wilhelm ein Tyroler, malte Landschaften und geistliche Vorstellungen mit schöner Architektur, in welchen eine feste Zeichnung und reiche Erfindung herrscht. † 1701 im 49. Jahr.

Bayen, de Subias Franz, vorzüglicher spanischer Historienmaler seiner Zeit. Seine Werke sind

richtig gezeichnet; er wählte schöne Gestalten und Formen, sein Colorit ist harmonisch mit kräftigen klaren Schatten. Geb. zu Saragossa 1743. † 1795. Sein Bruder Ramon zeichnete sich gleichfalls als Historien-Maler aus. Geb. 1746 † 1793.

Beal, Maria, Historienmalerin, verfertigte besonders schöne Portraite. Ihr Colorit ist hell, natürlich, ihr Farbenauftrag dick. Geb. zu Suffolk 1628 † zu London 1697.

Becerra, Kaspar, ein spanischer sehr geschickter Historien- und Portraitmaler, bildete sich in Italien nach den Werken des M. Angelo. geb. 1525. † 1570.

Beck, David, ein vorzüglicher Portraitmaler, kam seinem Lehrer A. van Dyck fast gleich; geb. zu Delft 1621, † zu Haag 1656.

Beck, Jakob Samuel, fertigte Bildnisse, Thiere und Fruchtstücke mit Insekten, welche der Natur sehr treu nachgeahmt sind. Geb. zu Erfurt 1715 † 1778.

Beck, van, ein berühmter holländischer Seemaler, lebte 1681

Becke, van, malte Vögel und Früchtenstücke, mit rothsamtenen Teppichen ums Jahr 1560.

Das Monogramm von A. van Becke war ums Jahr 1650 folgendes

AB

Beckers, Ignatius, ein Niederländer, malte nach Teniers Manier lustige Conversationen und Bauernstücke, ums Jahr 1710.

Beechy, Wilhelm, Historien- und Portraitmaler in England, vorzüglich durch seine Portraits berühmt, welchen er immer eine hübsche Stellung und ein angenehmes Colorit zu geben weiß. Arbeitete noch 1825 zu London. Sein Sohn Georg ahmt ihm ganz nach, und verfertigt schöne Bildnisse.

Beeldemacker, Johann, malte sehr schöne Hirsch- und wilde Schweinsjagden; geb. zu Haag um 1630. Sein Sohn Franz war Historienmaler, geb. zu Haag 1669.

Bega, Cornelius, ein Harlemer, ein Schüler von Adrian von Ostade, malte wie dieser, Bauerngesellschaften, Tänze rc.; seine Figuren sind aber edler und fleißiger ausgearbeitet; doch stand er seinen Lehrern im Colorit, besonders im Helldunkel und in der Wahrheit des Ausdruckes nach. † 1664.

Auf einem Flammänder Bauern-Conversationsstücke von Cornelius Bega steht:

Bega fecit.

Das Monogramm von Cornelius Bega 1600 geb. war folgendes:

Begas, oder Begasse, Karl, ein jetzt lebender Deutscher, geschickter Historien- und Portraitmaler. Er hat einen kräftigen Pinsel, schönes Colorit, und richtige Zeichnung; bildete sich zu Paris, und dann zu Rom. Geb. zu Heinsberg bei Köln 1796.

Begyn, Abraham, ein guter Landschaftmaler, ahmte dem Nikolaus Berghem nach, hatte eine richtige Zeichnung, ein gutes Colorit, und einen feinen Pinsel. Er besaß viele architektonische und perspektivische Kenntnisse, und fertigte meistens große Sachen. Geb. zu Haag um 1650.

Beham, Bartholomeus, Historien- und vorzüglicher Bildnißmaler. Seine Ausführung ist fleißig, die Zeichnung richtig, der Ausdruck wahr, und das Colorit natürlich. Geb. zu Nürnberg um 1496, soll sich unter Dürer gebildet haben, und um 1540 gestorben seyn. Sein Vetter Hans Seebald, der als Kupfer-

stecher rühmlich bekannt ist, soll auch mehreres gemahlt haben. Geb. 1500 † um 1550.

Beich, Joachim Franz, ein Ravensburger, fleißiger Maler. Man hat von ihm Landschaften, Schlachtstücke und andere Soldatenbeschäftigungen. Die Wahl seiner Aussichten ist gewöhnlich groß, sein Styl edel, das Colorit warm und wahr, sein Baumschlag häufig gelblich, der Effekt kräftig, seine Behandlung ist meisterhaft, geistreich und fleißig. Geb. 1665 † 1748.

Beinaschi, Joh. Baptist, von Turin, Historienmaler, bildete sich nach Larfrank, hatte eine richtige Zeichnung, reiche Erfindung und kecke Ausführung. Geb. 1636. † 1690.

Bel, Johann Baptist le, aus Flandern gebürtig, ein guter Portraitmaler. Man hat auch Köpfe alter Männer und Weiber nach seiner eigenen Erfindung von ihm. Lebte um 1590. Anton le Bel, ein Pariser, malte Landschaften, Seestücke; auch leblose Dinge ums Jahr 1750.

Belin, ein guter Landschaftmaler zu Paris, Schüler von Fouquieres. † um 1660.

Auf einem Gemälde, wo ein junges Frauenzimmer an ihrem Putztisch sitzt, steht unten auf einem Zettel: Iohannes Bellinus faciebat MDXV 1515.

Bella, Stephan della, Historienmaler, fertigte in Callots Manier nur kleine Gegenstände, die sehr selten und schön sind. Geb. zu Florenz 1614. † 1668.

Belange, Jakob, arbeitete zu Nanci, ein Schüler des Simon Vouet, seine Figuren sind ungemein lebhaft, haben ein gutes Colorit, schlechte Zeichnung, und seine Werke gehören unter die mittelmäßigen Produkte. Blühte um 1660.

Belle, Alexis Simon la, ein vorzüglicher Portraitmaler zu Paris, Schüler von Franz de Troya, ahmte die Natur treu nach, und wußte die matten und

dunklen Stellen der Gewänder und Beiwerke in ein glänzendes Colorit zu bringen. Geb. 1656 † 1743.

Bellers, Wilhelm, ein Engländer malte Landschaften um 1768.

Bellevois, malte zu Hamburg herrliche Seestücke mit den angenehmsten Prospekten. Seine Werke haben viel Wahrheit und Wirkung, sein Colorit ist durchschneidend, seine Wolken sind meistens hell. † 1648.

Bellini, Gentilis, ein Venetianer und berühmter Historienmaler hatte ein gutes Colorit, und richtige Zeichnung, lernte bei seinem Vater Jakob. Geb. 1425. † 1501.

Bellini, Jakob, Historien- und Landschaftmaler. In seinen Landschaften brachte er meistens heilige Familien an. Bildete sich unter Fra Angelico Fiesole. † 1474.

Bellini, Johann, ein vorzüglicher Historien- und Portraitmaler, Schüler seines Vaters Jakob, gründete die venezianische Schule, hatte ein warmes, lebendiges Colorit, eine reine aber trockene Zeichnung. Er soll der erste gewesen seyn, der die Oelmalerey in Italien verbreitete. Geb. 1425, † 1515.

Bellotti, Bernhard, nur unter dem Namen Canalletto bekannt, Schüler von Canale, dem er sehr nachahmte; machte sich besonders durch seine Prospekte aus Italien und Deutschland bekannt. Seine Gemälde machen eine große Wirkung, seine Ausarbeitung ist leicht. Er lebte längere Zeit zu Dresden. Geb. zu Venedig 1724 † 1780.

Bellotti, Peter, vorzüglicher Portrait- und Landschaftmaler, liebte besonders Prospekte und Architektur, und vollendete alles sorgfältig. Geb. 1626 † 1700.

Bellucci, Anton, vorzüglicher Historienmaler, Schüler von Dominikus Difinico, hatte eine großartige Manier, frisches und kräftiges Colorit, korrekte Zeich-

nung, dreiste, breite und markige Behandlung. Geb. zu Venedig 1654 † zu Soligo 1726.

Bellvedere, Andreas, aus Neapel, malte sehr gut Vögel, Obst und Blumenstücke, und war ein Schüler von Tuppoli. Geb. 1646. † 1732.

Bemmel, Joh. Georg, Sohn und Schüler des Wilhelm B. malte Landschaften, Schlachten, Soldatenbeschäftigungen und Thiere. Sein Colorit ist zum Theil gut, und er ist nach Wilhelm der Beste aus dieser Künstler-Familie. Geb. zu Nürnberg 1669. † 1723. Sein Bruder Peter war gleichfalls ein guter Landschaftsmaler, hatte einen leichten Baumschlag, und brachte in seinen Landschaften gewöhnlich Birkenbäume an. Geb. 1685. † 1754.

Bemmel, Karl, ein Bamberger, Landschaftmaler in Gouache; seine Werke zeichnen sich durch reine Luft aus. Geb. 1743. † 1796.

Bemmel, Wilhelm van, ein Utrechter; malte Landschaften mit Wasserfällen und Ruinen. Er war ein treuer Nachahmer der Natur, hatte ein schönes Colorit, und wußte sehr gut Schatten und Licht zu ertheilen. Bildete sich unter Cornel, Zaftleeven, war der Stammvater der Künstler-Familie Bemmel. Geb. 1630. † 1708.

Auf Landschaften von Wilhelm Bemmel wo türkische Reiter von Räubern angegriffen werden, oder wo ein Reiterkorps sich in Marsch setzt, steht

W. Bemmel fec.

Baendler, ein Schlesier, malte Landschaften, worin aber öfter die gute Haltung nicht beobachtet ist. Geb. 1688. † 1728.

Benefial, Mark., Historienmaler, ein großer Beobachter der Natur. Doch zwangen ihn seine Familienverhältnisse, viel zu malen, daher er mehreres Mittelmäßiges hinterließ. Geb. zu Rom 1684. † 1764.

Bent, Joh. van der, ein Amsterdamer; malte Landschaften herrlich staffirt mit schönem Vieh und Figuren, in Berghems Manier. Man hat auch von ihm Bataillenstücke. 1650. † 1690.

Bentum, Justus van, ein Leidner, Schalkens Schüler, hat aber seinen Lehrmeister bey weitem nicht erreicht. Er arbeitete Bildnisse und Nachtstücke in einem gelblich glänzenden Colorit. † 1727.

Benvenutti, Peter, vorzüglicher Historienmaler ist ein guter Zeichner und Colorist, und hat eine reiche Erfindungsgabe. Lebte noch 1829 zu Florenz.

Berchet, Peter, französischer Historienmaler, lernte bei Carl de la Fosse. Er malte in England einige Deckenstücke, die vielen Beifall erhielten. Gegen das Ende seines Lebens fertigte er nur kleine Stücke aus der Mythologie † 1720 im 61sten Jahr.

Berckheyden, Job und Gerhard, geborne Harlemer, malten Laudschaften, Ansichten von Städten Kirchen, lustige Conversations-, Jagd- und Viehstücke. Ihre Gemälde werden sehr geachtet. Job war gebohren 1637 und ertrank zu Amsterdam 1698. Gerhard 1628. † 1693.

Beretino, Peter, gewöhnlich Pietro da Cortona genannt, ein vorzüglicher Maler in Oel und Fresko, fertigte meistens historische Stücke aus der geistlichen Geschichte, und auch einige Landschaften. Seine Composition ist leicht, geschmackvoll und groß, seine Zeichnung angenehm, mehr richtig als rein; seine Stellungen, Ausdrücke, besonders die weiblichen Figuren sind reitzend und voll Anmuth, sein Colorit hell, glänzend und harmonisch, seine Behandlung frei, leicht, markig und breit. Geb. zu Cortona 1596. † zu Rom 1669.

Beretoni, Nikolas, ein Schüler des Karl Maratti, malte aber im Geschmack des Guido Reni

vortreffliche Historienstücke, welche Anmuth und Kraft haben. Geb. 1637. † 1682.

Berghen, Theodor van, ein Harlemer, malte Ochsen, Kühe, Schafe, kleine Figuren und Landschaften, war ein Schüler des Adrian van der Velde, ist glühender im Colorit, aber geringer in den Behandlungen des Baumschlages gewesen, als sein Lehrer. Blühte um 1680.

Bergeret, lebt zu Paris, und malt sehr liebliche Historien- und Gesellschaftsstücke. Seine Compositionen sind wohl überdacht, und meistens aus der neuern Geschichte genommen.

Berghem, Nikolas, ein Harlemer, ist unter die ersten Thiermaler zu zählen. Die angenehmen öfters bergigen Landschäften, seine schönen Figuren, sein schöner Himmel, warm gemaltes Vieh, sind Beweise seiner großen Kunst; sein Pinsel ist zart und fein, sein Colorit hell und angenehm, seine Composition groß, edel und einfach. Auf seinen Gemälden befinden sich fast allemal eine schön hellblau gekleidete Figur, Esel oder reitende Hirten. 1624. † 1683. Er hat auf Holz und Leinwand gemalt.

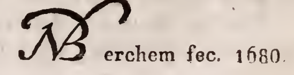
Das Monogramm von Nicolaus Berghem 1624 geb. † 1683 war folgendes:



Auf einer gebürgigen Landschaft mit Vieh und Hirten von Dirck van Berghen heißt es

D. v. Berghem fec.

Eine bergige Landschaft mit Vieh und einer Hirtin auf einem Esel von Nikolaus Berchem ist gezeichnet:



Eine bergigte Landschaft mit einer ausruhenden Heerde ist bezeichnet

Berchem fec.

Bergler, Joseph, malt geistliche Historien, Conversationsstücke, alte Köpfe und Portraits. Seine Manier ist im Großen und Kleinen angenehm, sein Pinsel beherzt, sein Colorit schön, seine Zeichnung richtig, seine Composition meisterhaft. Er lebte zu Passau, Rom, und ist jetzt Direktor der Kunstschule zu Prag. Geb. zu Salzburg 1753.

Bergmüller, Joh. Georg, ein würdiger Schüler des Andreas Wolf und ein bedeutender Historienmaler in Oel und Fresco. Sein Colorit ist nicht stark, die Affekte aber sind gut ausgedrückt. Geb. zu Türkheim 1688. † zu Augsburg 1762.

Bermant, ein Lothringer, berühmter Künstler; er malte schöne Landschaften, im Geschmack seines Lehrmeisters Claudius Lorrain, lebte ums Jahr 1670.

Bernaert, Nikasius, ein Antwerpner, berühmter Thier- und Jagdenmaler, Schüler des Franz Sneyders. † 1608. 1678.

Bernardi, Joh. Bapt., ein Veroneser, Blumen- Früchten- Thier- Fisch- und Vögelmaler; Schüler von Bigi, arbeitete im Anfang des 18. Jahrhunderts.

Bernardoni, Hieronymus, malte schöne geistliche Historienstücke. † 1718. 78 Jahr alt.

Bernasconi, Laura, sehr berühmte Blumenmalerin, Schülerin des Marius Nuzzi; arbeitete zu Rom um 1670.

Bernazzano, Cäsar, ein sehr geschätzter Landschaft- Kräuter- Thier- Früchten- und Blumenmaler, Schüler des L. da Vinzi, führte alles sehr fleißig aus, hatte aber eine sehr trockene Manier. Blühte um 1536.

Bernetz, Christian, Schüler von Rampfhausen malte Früchte und Blumen mit Beiwerken von Vögeln,

silbernen, goldenen und marmornen Gefäßen. Geb. zu Hamburg 1658. † zu Rom 1722.

Bernieri, Anton, gewöhnlich nur Antonio da Correggio genannt, ein vorzüglicher Miniaturmaler, Schüler von Anton Allegri, geb. zu Correggio 1516. Lebte zu Rom und Venedig. † um 1565.

Bernini, Joh. Lorenz; dieser zu seiner Zeit sehr geschätzte Baumeister und Bildhauer fertigte auch einige historische Gemälde, welche Beweise von seiner ausgearteten Manier geben. Geb. zu Neapel 1598. † zu Rom 1618.

Berre', ein Flammänder, malt zu Paris sehr herrliche Thierstücke, ganz im Geiste Potters. Seine Behandlung ist leicht, sein Colorit warm, seine Zeichnung richtig; nur wäre mehr Mannigfaltigkeit in seinen Compositionen zu wünschen.

Berrugnette, Alphons, einer der vorzüglichsten Künstler Spaniens, fertigte besonders große historische Gemälde mit religiösen Vorstellungen, und führte die Manier des Michael Angelo in Spanien ein. Geb. um 1480 † 1561.

Bersotti, Karl Hieronymus, Schüler von K. Sachi, malte Thiere, Vögel, Früchten, Blumen und allerlei Geschirre mit vieler Wahrheit. Geb. zu Pavia 1645.

Bertano, Joh. Bapt., malte sehr ähnlich in der Manier des Julius Romanus, dessen Schüler er war. Als Baumeister machte er sich mehr berühmt; er blühte um 1550.

Betin, Nikolas, Historienmaler in Frankreich, besonders sehr geachtet in kleinen Kabinetstücken, hatte eine reiche Phantasie, einen delikaten Farbenschmelz, und gute Composition. Geb zu Paris, 1667 † 1736.

Bertin, einer der besten jetzt lebenden Landschaftmaler zu Paris. Sein Colorit ist warm, seine Zeichnung aber nicht immer richtig.

Bertrand, Gabriele, vermählt mit Friedrich Beyer, Historien- und Blumenmalerin, geb. zu Lüneville 1737, lebte um 1780 zu Wien.

Bertusio, Joh. Bapt., ein Bologneser, arbeitete im Geschmack des Guido Reni; seine Gemälde haben viel Reitz und Gefälliges; blühte ums Jahr 1600.

Beschey, Balthasar, ein Antwerpner, Historienmaler, fertigte besonders religiöse Gegenstände. Mit seinem Bruder Jakob, welcher 1710 geboren, kopirte er die Werke Rubens und van Dycks im Kleinen sehr vortrefflich. Winkelmann sah auch kleine Landschaften in Fergs Geschmack, welche mit C. Beschey bezeichnet und mit lebhaften kleinen Figuren ausgezeichnet waren.

Besoli, Karl, ein vortrefflicher Architekturmaler, welcher sich besonders in Verzierungen auszeichnete, und ein schönes Colorit hatte. † zu Bologna 1754.

Besozzi, Ambros, ein vorzüglicher Architekturmaler, Schüler von Danedi und Ferri, geb. zu Mailand 1648 † 1706.

Bettina, sie malte um 1670 zu Mailand sehr vortreffliche Früchte und Blumen.

Bettini, Dominikus, ein Florentiner, berühmter Künstler, malte vortrefflich Vögel, Thiere, Fische, Früchte und Blumen; alles ist wohl angeordnet, und die Haltung unverbesserlich. 1644. † 1705.

Beuckelaer Joachim ein Niederländer, Schüler von Peter Aertsans, malte sehr schön Fische, Vögel, und Küchenstücke um 1560.

Beyer, Gabriela, siehe Bertrand.

Beyschlag, Joh. Christoph, ein Nördlinger, malte zu Augsburg sehr ähnliche Portraite. 1645. † 1712.

Bianchi, Franz, ein guter Maler, verfertigte mit einem angenehmen Colorit zierliche Stellungen, natürlichen Bewegungen und großen Compositionen vortreffliche Werke, die sehr gesucht sind. Er führt den

Beinamen Frari, und war geboren zu Modena 1447. † 1510.

Bianchi, Peter, ein Römer und berühmter Geschicht- und Landschaftmaler, auch in Portrait, Seestücken, Thier- und Viehmalen vortrefflich; überall herrscht ein guter Geschmack, schönes Colorit, richtige Zeichnung und Geist in seiner Anordnung. 1696. † 1739.

Biancucci, Paulus, Historienmaler von Lucca, Schüler von Guido Reni, dessen Manier er nachfolgte, und mehrere seiner Werke kopirte; hatte eine fleißige Ausführung, schönes Kolorit und gute Composition. † 1653 im 75. Jahr.

Bibiena, Ferdinand Galli, einer der besten Architektur- und Perspectivmaler, der besonders römische und griechische Ruinen täuschend darstellte. In seinen Staffeleigemälden findet sich eine hübsche Anordnung und schönes Colorit, Geb. zu Bibiena 1657. † zu Bologna 1743.

Bie, Adrian de, fertigte kleine historische Gemälde sehr fleißig und sauber. Geb zu Lierre 1594.

Biecke, ist ein Beiname von Miel, siehe Miel.

Biedermann, Johann Jakob, lebt zu Winterthur, und fertigt schöne Schweizer-Landschaften und Gesellschaftsstücke.

Bieselinghen, Christian Jakob van, ein guter Historien- und Portraitmaler, hielt sich einige Zeit in Spanien auf. Geb. zu Delft 1584 † 1626.

Bigari, Viktor, ein guter Historienmaler in Oel und Alfresco, hatte ein brillantes Colorit, gute Composition, aber schlechte Gewänder. Geb. zu Bologna 1692. † 1776.

Bigi, Felix, ein Parmesaner, und einer der geschicktesten italiänischen Blumenmaler; lebte 1680.

Bilivelti, Anton, von Geburt ein Deutscher, berühmter Historienmaler, dessen sanfte Manier schönes

Colorit und zierliche Gewänder nicht genug zu loben sind. 1556. † 1644.

Bilzius, malte Jagdstücke, als Haasen, Enten Flinten, Vögelkörbe ꝛc. sehr fleißig, natürlich und mit scharfen Umrissen, in stark dunklem Colorit; um 1679.

Bimbi, Bartholom., ein Florentiner, berühmter Blumenmaler. Schüler von Lippi, geb. 1648. † 1710.

Bink, Jakob, ein Kölner, vorzüglicher Historien- und Portraitmaler, bildete sich nach Dürer und Aldegrever. Geb. um 1490 † 1560.

Bindes, Johann, ein Antwerpner, vortrefflicher Künstler, ahmte in der Historienmalerei Rubens, in Bildnissen van Dyck nach. † 1670.

Binoit, Peter, ein Kölner, malte leblose Gegenstände.

Birenbach, Reiner, ein sehr geschickter Glasmaler zu Köln. geb. 1766

Biscaino, Joh. Andr., ein Genneser, malte gute Landschaften mit einem flüchtigen Pinsel. † 1657. Sein Sohn Bartholomeus war ein geistreicher Historienmaler, Schüler von Castelli, † 1657 im 25 Jahr.

Bischop, Abraham, arbeitete im Großen mancherlei Geflügel, mit kräftigem Pinsel; er lebte am Ende des 17ten Jahrhunderts.

Biset, Carl Emanuel, zu Mecheln 1633 geboren, dessen Spiele und Tänze, auch andere Conversationsstücke sehr beliebt sind. Sein Colorit fällt ins Graue; seine Zeichnung ist richtig, sein Pinsel leicht und natürlich.

Bisi, Joseph, lebt zu Mailand, und malt sehr schöne Ansichten von italiänischen Gegenden und Städten

Blanchard Jakob, wegen seinem gar schönen Colorit der französische Titian genannt. Er arbeitete feurig, doch angenehm und geschwind; seine Ma-

rienbilder und nackende weibliche Figuren sind sehr berühmt; in seinen meisten historischen Gemälden aber, wo viele Figuren sind, glaubt man in den Gesichtern eine große Aehnlichkeit zu bemerken. Seine Zeichnung ist schwerfällig. 1600 † 1638.

Blanchet, Thomas, ein Pariser und guter Historienmaler, der in Perspektive und Architektur sehr erfahren war, hatte einen erhabenen Styl, gute Zeichnung, schönes Colorit, eine leichte und angenehme Ausarbeitung. Seine Compositionen sind reich. Geb. 1617. † 1689.

Blankhof, Joh. Anr., ein Niederländer, sehr vorzüglicher Seemaler, Schüler von **Lverdingen**. Seine Gemälde haben ein gutes Colorit, seine Darstellungen viel Wahrheit; diejenigen, welche mit kekem freiem Pinsel ausgeführt sind, werden den fleißig ausgeführten vorgezogen. Geb. 1625. † 1670.

Blendinger, Joh Georg, ein Nürnberger. Von diesem Maler hat man vortreffliche Landschaften mit schöner Architektur und wohlgebildeten Figuren; war ein Schüler von Franz **Ermels**. Geb. 1667. † 1741.

Bles, **Heinrich van**, von den Italienern **Civetta** genannt, weil er öfters auf seinen Bildern statt eines Zeichens ein Käuzlein anbrachte. Er war ein sehr berühmter Landschaft- und Historienmaler, und brachte bei geistlichen Vorstellungen, Landschaften, Seeprospekte und Felsen an. Geb. zu Bovines bei Dinant, blühte um 1510.

Das Zeichen von Heinr. van Bles († 1450) war folgendes:



Bleuler, Heinrich, ein Schweizer, malte Blumen und Schweizer-Gegenden; starb 1822 im 64. Jahr. — Sein noch lebender Sohn Joh. Heinrich, geb. 1787, malt schöne Schweizer-Gegenden, meistens in Gouache.

Bloch, Markus Eliseer, war ein sehr berühmter Naturforscher, und malte vorzüglich schöne Fische. Geb. zu Ansbach 1723, † zu Berlin 1799.

Block, Daniel, ein Stettiner Portraitmaler. 1580. † 1661. Seine Söhne, Benjamin und Adolph waren berühmte Maler, ersterer fertigte vortreffliche Portraits, letzterer aber Bataillen; der dritte Sohn Emanuel, malte Portraits und Stilleben. Sie arbeiteten im 17ten Jahrhundert.

Blockland, siehe Montfort.

Bloemart, Abraham, arbeitete in jeder Art der Malerei, nur das Portraitfach ausgenommen, hatte ein anmuthiges freundliches Colorit, ein treffliches Helldunkel, eine reiche Zusammensetzung, leichte Ausarbeitung, eine fehlerhafte Zeichnung, zog selten die Natur zu Rath, und ist daher unter die Manieristen zu setzen. Geb. zu Gorcum 1564. † zu Utrecht 1648.

Auf einem Gemälde von Abraham Bloemart, die Anbethung der heiligen drey Könige vorstellend, heißt es:

A. Blomaert fec.

Bloemen, Julius Franz van, malte vortreffliche Landschaften, worin ein gar schöner weitläufiger Horizont ist, weswegen er öfters nur Orizonte genannt wird. Er hatte eine geistreiche Erfindung, eine leichte, meisterhafte Ausführung. Geb. zu Antwerpen 1656 gest. zu Rom 1740.

Bloemen, Peter van, ein Antwerper; dessen Werke haben große Aehnlichkeit mit jenen des Philipp Wouwermanns. Er malte sehr schöne Pferde, Hornvieh, Pferdemärkte, Caravannen, Schlachten, römische Alterthümer und Ruinen. Seine Composition ist reich,

seine Zeichnung richtig, seine Figuren sind meistens in orientalischer Tracht gekleidet. Geb. 1649. † 1719.

Das Monogramma von Peter van Bloemen war folgendes

PB

Blömers, ein sehr geschickter Blumen- und Früchtenmaler zu Amsterdam, wo er noch 1829 lebte.

Blond, Jakob Christoph le, ein vorzüglicher Portraitmaler in Miniatur, verstand seinen Werken eine solche Stärke des Colorits zu geben, daß sie den Oelgemälden in nichts nachstanden, malte auch Kabinetsstücke in Oel, und soll zufolge Winkelmanns die Kunst erfunden haben, Gemälde aufzuziehen. Geb. zu Frankfurt 1670. † 1741.

Blondeel, Lancelot, von Brügge gebürtig, ein sehr geschickter Maler in allerley Gebäuden und Ruinen, auch in Feuersbrünsten. Seine Werke sind mit einer Mauerkelle (denn Blondel war in seiner Jugend ein Maurer) bezeichnet. Lebte um 1540.

Bloot, Peter van, dieser Niederländer malte nur Gegenstände aus dem niedern Leben, als zechende Bauern, Tänze, Gastereien, ahmte sehr treu die Natur nach, hatte eine unrichtige Zeichnung, schönes Colorit, leichtere Pinsel und feine Ausarbeitung. † 1667.

Boccaccino, Boccaccio, ein vortrefflicher Historienmaler, bildete sich nach Perugino, dem er gleich kam. Geb. zu Cremona 1482. † 1540. — Sein Sohn Camillus soll gleichfalls ein geschickter Maler gewesen seyn.

Bochi, Faustin, 1659. zu Brescia geboren. Man hat von ihm Bataillen, Landschaften und Carricaturen; in diesen, und im Ausdruck der Leidenschaften war er ein großer Künstler.

Bockhorst, Joh. van, Knellers würdiger Schü-

ler, malte vortrefflich Portraits, Schlachten, und andere historische Gegenstände. Geb. zu Deutokomm 1661. † 1724. Ein anderer Joh. van, Bockhorst, ein Westphälinger, Langjan genannt, geb. 1610. war ein Schüler Jordaens, dessen Compositionen, Zeichnungen, und Colorit sehr schön sind; in letztern ahmte er Rubens und van Dyck nach, malte viele geistliche Historien, in welchen seine weiblichen Köpfe sehr angenehm, und seine männlichen in einer großen Manier gearbeitet sind.

Bocksberger, Hans, ein Historienmaler stellte besonders Schlachten, Belagerungen und Jagden sowohl auf Leinwand als auf Kalk dar, malte mit Kraft und sehr keck, zog selten die Natur zu Rathe und hatte ein gutes Colorit. Geb. zu Salzburg, woselbst er um 1560 lebte. **Melchior Bocksberger** war ebenfalls Historienmaler.

Das Monogramm von Hans Boxberger war:

B:P:J.

Bodemer, Jakob, malte vortrefflich Portraite in Email. Seine Werke zeichnen sich durch ein schönes Colorit aus. Geb. 1777. † zu Wien 1824.

Böhm, S. sieh (Beham,) Sebald.

Das Monogramma von Bartholomä Boehm (Beham) 1496 geb. † 1540. war folgendes:

B-B

Boel, **Peter**, Snayers Schüler, ein Antwerpner, malte in kräftigem Colorit nach der Natur mit großer Aehnlichkeit Thiere und Blumen, welche sehr gesucht sind. Geb. 1625. † 1680

Böltner, **Wilhelm**, Historien- und Portraitmaler, Schüler von **Tischbein**, hatte eine gute Anordnung und reinliches Colorit. Geb. 1752. † zu Cassel 1805.

Boguet, ein vorzüglicher französischer Landschaftmaler, lebte 1824 zu Rom; hatte eine reiche Composition,

edlen Styl, gute Harmonie und fleißige Ausführung. Bildete sich nach Poussin.

Bois, Simon und Eduard, Gebrüder, zeichneten sich im Portraitmalen, Schlachten- und Jagdstücken aus; einige sind in Wouwermanns Geschmack ausgeführt. Beide arbeiteten um 1690 zu London.

Bol, Ferdinand, ein Dortrechter, der beste Schüler Rembrands, ahmte seinem Lehrer sehr nach, fertigte viele Portraits und historische Stücke. † 1681 im hohen Alter.

Bol, Hans, malte sehr gut mit Wasserfarben kleine schöne Landschaften, in welchen er eine eigene und angenehme Manier beobachtete. Geb. zu Mecheln 1534. † 1593.

Auf einer Landschaft von Hans Bol, die Predigt Johannes in der Wüste vorstellend, steht

Hans Bol fec. 1589.

Bolleri, Nicolaus, zeichnete sich im Thiermalen und in Darstellung von Gegenständen, die künstlich von Flammen und Lichtern erleuchtet werden, aus. In ersterer Gattung ahmte er den Bassano nach. Lebte zu Paris um 1610.

Bologuini, Johann Baptist, ein Bologneser und einer der besten Schüler des Guido Reni. Er malte mit Verstand und Fertigkeit, und wußte auch seine Farben besser zu brechen, als sein Lehrmeister. † 1689. im 77. Jahr.

Bombelli, Sebastian, ein vortrefflicher Portraitmaler, der aber mit seinem Firnis seine Gemälde verdarb. Bildete sich nach Paul Veronese, geb. zu Udine 1635, lebte noch 1714.

Bompson, Blumenmaler zu Rom um 1650.

Bonaroti, sieh Buonaroti.

Bond, Daniel, ein vorzüglicher englischer Landschaftmaler. Seine Werke zeichnen sich durch treue Nachahmung der Natur im Allgemeinen, gefällige Beleuchtung und kühnen Pinselstrich aus. Blüthe um 1770.

Bonini, Hieronymus, genannt Anconitano, Hi-

storienmaler, Schüler des Franz Albani, den er nachahmte. Lebte um 1660.

Bonito, Joseph, Historienmaler; Schüler von F. Solimena, den er übertraf. Bei lustigen Gesellschaftsstücken brachte er häufig Portraite an. geb. 1705 † 1789.

Bonito, Nikolaus, ein Schüler Beichs, ist wegen seinen schönen Landschaften, worin die angenehmsten Aussichten, guter Baumschlag, und schön gebildete Figuren sind, berühmt; arbeitete zu Rom um 1730.

Bonefond, ein geschickter Künstler, lebt zu Paris, malt sehr schöne kleine Kabinetstücke, als: Pilgerfahrten, Savojarden, und andere Scenen aus dem Vokslebeu. Seine Zeichnung ist richtig, seine Ausführung sorgfältig.

Banoni, Carl, ein vorzüglicher Historienmaler bildete sich nach Correggio, Titian 2c., hatte eine gründliche Zeichnung, und war in Architektur und Perspektive sehr bewandert. Geb. 1569 zu Ferrara, † 1632.

Boon, Daniel, fertigte meistens Bambocciaden, war ein geborner Holländer, arbeitete in England, und † 1698.

Boonen, Arnold van, fertigte schöne Kabinetstücke mit künstlicher Beleuchtung und schöne Bildnisse, war ein Schüler von Schalken, dessen Anordnung, Colorit, Kraft, und sorgfältige Ausführung er nachahmte. Geb. zu Dordrecht 1669. † 1729.

Borcht, Peter van der, ein Historien- und Landschaftmaler, zeichnete sich als letzterer aus, blühte zu Antwerpen um 1560, und wurde zu Brüssel 1525 geboren.

Bordone, Paris, ein Trevisaner, sehr berühmter Landschaft- und Historienmaler, liebte besonders Gegenstände aus der Geschichte und Mythologie, bildete sich nach Giorgione und Titian, und kleidete seine Figuren meistens in leichte seidene Kleider. Geb. 1500. † 1570.

Barroni, Paulus, ein berühmter Historienma-

ler, hat gute Composition, schönes Colorit, und blühte zu Parma von 1770 bis 1808.

Borsato, Joseph, malte sehr schöne und treue Ansichten, besonders von Venedig, wo er 1826 noch lebte.

Borssum, Abraham van, ein Niederländer, malte vortreffliche Landschaften und Thiere in der Manier des A. van der Nerr und Paul Potter; lebte um 1670.

Borzoni, Franz Maria, ein Genueser, malte Seestücke und Landschaften. Seine Seestürme haben besonders viel Natur und Wahrheit und schönes Colorit. Geb. 1625 † 1679.

Borzoni, Lucian, ein Genueser, vorzüglicher Historien- und Portraitmaler, bildete sich nach Cäsar Corde, ahmte die Natur genau nach, hatte eine richtige Zeichnung, gute Composition, und ein liebliches Colorit. Geb. 1590 † 1645.

Bos oder Boos, Hermann, ein geschickter Historien- und Bildnißmaler in van Dycks Manier. † zu Frankfurt 1701.

Bos, oder Bosch, Hieronimus, geb. zu Herzogenbusch, gehört unter die ersten Oelmaler, liebte Gegenstände aus der geistlichen Geschichte, besonders Versuchungen der Heiligen. Seine Umrisse und Draperien sind nicht so schneidend und eckigt als die von seinen Zeitgenossen. Blühte 1480 bis 1522.

Bos, Joh. Ludw., von Herzogenbusch gebürtig, ein geschickter Künstler im Blumen- und Früchtenmalen, stellte häufig seine Blumen in einem Glas voll Wasser, brachte auf den Blättern Insekten und Thautropfen an, welche sehr täuschend sind, und oft so klein und zart, das man sie mit einem Vergrößerungsglase besehen muß. Blühte um 1490 bis 1530.

Bosch, Balthasar van den, ein Antwerpner,

malte nach Teniers Manier und in schönem Colorit, allerhand Werkstätte arbeitender Künstler. Seine Figuren sind nett, und nach damaliger Mode gekleidet, auch die Stoffe wohl nachgeahmt. Sein Pinsel ist leicht, die Behandlung geistreich. Geb. 1675. † 1715.

Bosch, Jakob van den, ein Amsterdamer, war ein sehr berühmter Früchtenmaler. 1636. † 1676.

Bosch, Kaspar van den, ein Antwerpner, malte Conversationsstücke, wußte die Leidenschaften gut auszudrücken, hatte aber eine mittelmäßige Zeichnung.

Boschaert, ein sehr geschickter Antwerpner Blumenmaler; er dokkirte die Blumen mit einer großen Leichtigkeit. Geb. 1696.

Bossaert, siehe Willebort.

Both, Johann und Andreas, Gebrüder von Utrecht gebürtig; der erstere bildete sich nach Claude Lorain, malte ungemein schöne Landschaften, worin er das durch die Wälder scheinende Licht künstlich anzubringen wußte; mit einem vortrefflichen Colorit, reicher, feiner und geistreicher Ausführung; der andere bildete sich nach Peter de Laar, malte die Figuren und Thiere auf die Gemälde seines Bruders, ohne daß sie die Harmonie verloren. Ihr Colorit ist natürlich mit kekem Licht, ihr Pinsel warm und frisch, und die Landschaften mit Wasser, welche meistens in ihren Werken befindlich, sind vorzüglich schön. Andreas ertrank 1650 in einem Kanal zu Venedig, im 39. Jahr; Johann, geb. 1610, starb 1660.

Bottani, Joseph, ein Cremoneser, geb. 1717 vorzüglicher Historienmaler zu Rom, bildete sich nach Poussin, Maratte, und hatte ein schönes Colorit. † 1784.

Bottschild, Samuel, ein Thüringer, lebte zu Dresden, malte Historien, hatte aber mehr Genie als Geschmack. Seine Compositionen sind von gutem und

edlem Styl, seine Figuren schwerfällig und ohne Grazie. Geb. 1641 † 1707.

Boucher, Franz, ein zu seiner Zeit sehr beliebter Maler zu Paris, in Oel, Pastell und Miniatur, liebte besonders Pastoral-Gegenstände und Scenen der Wollust. Seine historischen Compositionen sind reich, angenehm theatralisch ohne malerische Größe; seine Landschaften haben mehr Aehnlichkeit mit Theater-Dekorationen als mit der Natur, seine Zeichnung ist reitzend, wollüstig, unrichtig und manirirt, sein Colorit rosenfarbig, hell und verzärtelt. Geb. 1703 † 1770.

Boucher, Ludw. Andr. Gabriel, ein französischer Historienmaler, Schüler von David, stellte gern Gegenstände aus der römischen Geschichte dar; er lebte zu Paris noch 1826.

Boudewyns, oder Baudewyns, Anton Franz, ein vorzüglicher Landschaftmaler; seine Werke haben schönes Colorit und gute Ausarbeitung, die Bäume sind gut gezeichnet, die Vorgründe mit vielen kleinen Pflanzen geschmückt. Peter Bouth staffirte seine Landschaften mit Thieren und hell gekleideten Figuren. Geb. um 1660 † um 1700.

Boulanger, Johann, aus Champagne gebürtig, Schüler des Guido Reni; ein berühmter Historienmaler, der sich besonders in Gemälden von kleinen Figuren berühmt gemacht hat. Seine Ausarbeitung ist sehr geistreich und kräftig. 1606 † 1660.

Boule, Peter van, malte in Franz Sneyders Manier Jagden und Thiere. † 1673.

Boullogne, Bon, ein zu seiner Zeit sehr beliebter Historienmaler zu Paris, hatte eine reiche Composition, zum Theil gute Zeichnung, schönes Colorit, und einen flüchtigen Pinsel; doch sind seine sämmtlichen Sachen sehr manirirt. Er wußte alle Manieren der größten Künstler genau nachzuahman. Geb. 1649. † 1717.

Boullogne, Ludwig, Historienmaler zu Paris, hatte eine gute Composition, richtige Zeichnung, lebhaftes Colorit und zierlichen Pinsel. Geb. 1654. † 1733.

Boullogne, Genofeva und Magdalena; diese beiden Schwestern lebten um 1660, und malten sehr hübsch leblose Gegenstände, als Musikalien, Blumen und Früchten.

Bourdon, Sebastian, zu Montpellier geboren, einer der besten französischen Maler, arbeitete mit leichter Hand, vielem Feuer und Geist; colorirte frisch und sehr schön; er schien Titian und Poussin in der Manier nachzuahmen, Hände und Füsse aber vernachläßigte er in der Zeichnung. Er fertigte Historien, Hirtenstücke, Soldatenbeschäftigungen, Nachtstücke, Landschaften, Portraits ꝛc. Geb. 1616. † 1671.

Bourguignon, siehe Courtois.

Bout, Peter, niederländischer Historienmaler um 1690. Seine kleinen Figuren und Thiere sind mit ausserordentlicher Fertigkeit und geistreicher Leichtigkeit gefertigt.

Bouton, dieser geschickte Maler zu Paris erfand mit Daguerre das Diorama. Er stellte in dieser Art mehrere Ansichten von Städten und merkwürdigen Gebäuden dar.

Bottats, J. malte Landschaften mit Figuren, Vögel und Früchtenstücke

Borberger, sieh Bocksberger.

Boyer, Michael, war ein herrlicher Architekturmaler. † 1724. zu Paris.

Brach, Nicolas van der, zu Messina geboren, malte vortreffliche Blumen, Früchte, Kräuter und Thierstücke. Lebte im Anfange des 18. Jahrhunderts zu Livorno.

Brakenburg, Regnier oder Richard van, geb. zu Harlem 1650, starb daselbst 1702. War ein Schüler von Mommers, malte Gesellschaftsstücke, Lustbarkeiten im Geschmacke des Ostade und Brouwers, hatte

zwar einen edleren Styl als diese, aber weniger Ausdruck. Sein Colorit ist kräftig, fällt aber gewöhnlich ins dunkle, seine Zeichnung ist etwas schwerfällig.

In zwey lustigen oder Carnevals Conversationen von Regner Brackenburgh liest man:

R. Brackenbürgh f. 1690.

Bramer, Leonhard, geb. zu Delft 1596, soll Rembrandts Schüler gewesen seyn, und war ein sehr geschickter Künstler, der besonders in Nachtstücken und Feuersbrünsten, in Höhlen und stark beleuchteten Gewölbern excellirte; in Gold, Silber, Metall, Marmor nach der Natur zu malen, war er gleichfalls sehr stark. Seine kleinen Werken sind fleißig ausgearbeitet; seine Färbung ist kräftig, fällt aber oft ins Dunkle; seine Behandlung ist leicht und keck.

Brand, Christian Hilfgott, zu Frankfurt an der Oder 1693 geboren, ein berühmter Landschaftenmaler und Schüler des L. Agricola. Seine Werke haben ein schönes Colorit, und die Behandlung ist leicht und geistreich. † zu Wien 1756.

Auf zwey Prospekten mit schönem Baumwerk und Wasserprospekten von Christian Hülfgott Brand dem Aeltern steht

Brand fec. 1753

Brand, Johann Christian, Schüler seines Vaters Christian Hilfgott, lebte zu Wien als Direktor der Maler-Akademie, malte schöne Landschaften in einem angenehmen Colorit, wohl beleuchtet, und mit geistreichen Figuren staffirt. Geb. 1723. † 1795.

Auf einem Gemälde die Schlacht bei Hochkirchen vorstellend von Johann Christian Brand dem Jüngern ist die Unterschrift:

peint par I. C. Brand peintre de S. M. I. et R.
et Profeſſeur de l'académie des Arts.

Brandel, Peter, ein Prager, Schüler des Joh.

Schröter, fertigte Historien=Gemälde, vorzüglich geistliche Gegenstände, hatte einen kecken breiten Pinsel; eine kräftige Manier, ahmte aber die Natur ohne Auswahl nach. Geb. 1668. † 1739.

Braudenberg, Johann, ein Schweizer Historienmaler. 1660. † 1729.

Brandi, Dominikus, ein Neapolitaner, soll alle seine Zeitgenossen in kleinen Figuren, Vögeln und Thiermalen übertroffen haben. 1683. † 1736.

Brandi, Hyacinth, einer der besten Schüler des Lanfranco, fertigte sehr schöne große Alfresco=Gemälde mit Geist und großer Fertigkeit. Seine Anordnung ist schön, sein Pinsel leicht, sein Colorit zuweilen schwach, und die Zeichnung unrichtig. Mit ihm fängt die Carracci'sche Schule schon an, in Manier auszuarten. 1623. † 1691.

Braudmüller, Gregorius, ein Basler Historienmaler, Schüler von Karl le Brun. Seine Arbeiten haben eine richtige Zeichnung, lebhaftes und kräftiges Colorit; er ahmte das Nackte sehr natürlich nach. 1661. † 1690.

Brassaw, Melchior, geb. zu Mecheln 1709, malte zu Antwerpen Conversationsstücke.

Bray, Jakob, ein vorzüglicher Historien= und Portraitmaler, geb. zu Harlem um 1604, wo er noch 1664 lebte. Seine Werke sind gut gezeichnet und sorgfältig ausgeführt.

Breckenlamp, Quirin van, arbeitete im Geschmacke des Gerhard Douw, lebte um 1660. Sein Colorit ist schön und natürlich.

Breda, Karl Frid. van, ein Schwede, vorzüglicher Portraitmaler, Schüler von Reynolds; starb zu Stockholm 1818.

Bredael, Bredal oder Breda, Joh. Franz van, ein Antwerpner, arbeitete vortreffliche Landschaften

mit kleinen Figuren in Johann Preughels Manier, auch zuweilen nach Philipp Wouvermann. Man findet in seinen Werken eben so viel Feuer, und vielleicht mehr Genie, als in Breughels. 1683 † 1751.

Bredael, Peter van, malte Landschaften wie der vorige, in Breughels Geschmack, Schlachten und Architekturstücke. Seine Figuren sind gut gezeichnet, sein Colorit ist kräftig, manchmal aber zu finster. Er starb 1630, und hinterließ einen Sohn, Namens Alexander, der in gleicher Kunst zu Wien arbeitete, und 1733 daselbst starb.

Auf einem Schlachtstück gegen die Türken von Johann Peter van **Bredal** steht

I. P. van Bredal fec.

Brée, Matthäus Ignaz van, einer der größten jetzt lebenden holländischen Historienmaler, stellt besonders gerne Scenen aus der vaterländischen Geschichte dar. Seine Werke zeichnen sich durch geistreiche Composition, geschmackvolle Gruppirung, edle Einfalt und richtige Zeichnung aus. Geb. 1773. Sein Bruder Philipp Jakob malt gleichfalls hübsche Historien, welche gut komponirt sind. Geb. 1786.

Breenberg, Barthel, geb. zu Utrecht, bildete sich nach den Landschaften des Titian und Giorgione. Seine Landschaften sind mit Ruinen und Figuren, in denen er historische Handlungen vorstellte, geschmückt, und meistens in kleinem Format. Seine großen Werke haben weit weniger Verdienst. Sein Colorit ist kräftig und lebhaft, seine Zeichnung meistens unkorrekt. In Frankreich ist er nur unter dem Namen **Bartholome** bekannt. Geb. 1620. † 1663

Brentel, Friedrich, ein Miniaturmaler. Man hat von ihm spielende, tanzende Kinder, die er mit vielem Verstande und Fertigkeit malte. Geb. zu Straßburg 1580, Starb nach 1647.

Breughel, Abraham, in der Schilder-Bent zu Rom Reingraf genannt, arbeitete unvergleichliche Blumen- und Früchtenstücke. Geb. zu Antwerpen 1672.

Auf zwey Gemälden von Peter Breugel dem Aeltern, wovon eins einen Faßnachtszeitvertreib, das andere eine Dorfkirchweih vorstellt, heißt es

Bruegel MDLIX.

Breughel, Ambrosius, Direktor der Maler-Akademie zu Antwerpen, zeichnete sich im Blumen- und Insektenmalen aus. Blühte um 1653 bis 1670.

Das Monogramma des Ambrosius Breughel war ums Jahr 1670 folgendes:

Breughel, Johann van Vlours oder Sammet-Breughel genannt, welchen Namen er von der ungemeinen Zartheit seines Pinsels erhielt; geb. zu Brüssel 1569, † 1625. Sohn Peters des Lustigen, Schüler von Gorking, malte im Anfange mit vielem Fleiße Blumen und Früchten, dann vortreffliche Landschaften mit geistlichen und weltlichen Historien, Marktplätze u. s. w. Seine Figuren, Thiere, Pflanzen, Wagen, Armaturen, sind mit größter Lust vollendet. Seine Zeichnung ist richtig, die Behandlung leicht und geistreich, die Ausführung höchst fleißig. Seine Entfernungen, Luft und Wasser sind gemeiniglich zu blau.

Auf einem sehr reichen Blumenstück von Johann oder dem Sammt-Breughel steht unten:

I. Brueghel fec. 1625.

Breughel, Johann Baptist, oder der Blumen-Breughel genannt, malte schöne Früchten, Blumen mit Insekten und artige Landschaften. Lebte zu Rom um 1700.

Auf einer Landschaft von dem Johann oder Blumen-Breughel steht:

Brueghel 1604.

Auf einer andern von diesem Künstler ist zu lesen:

Brueghel fec. 1610.

Breughel, Kaspar, Sohn des Abraham, malte schöne Blumen und Früchten, und lebte um 1710.

Breughel, Peter, der ältere, Bauren Breughel genannt, weil er vorzüglich Bauern-Gesellschaften, ihre Spiele, Tänze, Hochzeiten, Schlägereien, Jahrmärkte darstellte. Man hat von ihm auch Landschaften, Soldatenmärsche, Plünderungen, Straßenraube. Seine Köpfe und Hände sind richtig gezeichnet, die Gebärden der Tanzenden sehr natürlich dargestellt. Seine Komposition ist leicht, sein Pinsel fein und geistreich. Geb. bei Broda 1510. † um 1570. War ein Schüler von Peter Koeck.

Auf mehrern Gemälden von Peter Breughel dem Aeltern, die Kreuzausführung Christi, den Bau des Thurms zu Babel vorstellend, ist zu lesen:

Bruegel MCCCCCLXIII.
— — MDLXIII.
— — MDLX.

Breughel, Peter, der jüngere, oder Höllen-Breughel genannt, weil er Teufels-Erscheinungen, Feuersbrünste, Belagerungen ꝛc. sehr schön darstellte. Seine Färbung ist kräftig und durchsichtig, seine Behandlung leicht und geistreich. Er war ein Sohn Peters des ältern, und Schüler des Egid. Conixloe. Geb. 1569. † 1625.

Breydel, Karl, ein Antwerpner, sehr geschickter Maler, dessen verschiedene Werke, Märkte, Landschaften, Schlachten, Belagerungen, Feldlager und andere Soldatenbeschäftigungen, mit zahlreichen Figuren alle meistentheils ausgeführt sind. Sein Colorit ist an-

genehm, seine Behandlung leicht. Geb. 1677. † 1744. Sein Bruder, Franz, malte sehr schöne Portraits, Conversationsstücke und Karnevals-Belustigungen. Starb 1750 im 71sten Jahre seines Alters.

Brill, Matthäus, Landschaft- und Historienmaler, geb. zu Antwerpen 1530, arbeitete in Italien, zeichnete sich in Landschaften aus, welche aber ein hartes Colorit haben, und mit Gegenständen überfüllt sind. † 1584.

Brill, Paulus, ein Antwerpner, sehr geschickter Künstler in Prospekten, Landschaften, Jagd- und Seestücken. Sein Baumschlag ist schön, die Figuren sind gut gezeichnet, seine Behandlung ist leicht, und die Entfernungen sind meisterhaft gearbeitet. Geb. 1542. † 1622.

Brinckmann, Philipp Hieronymus, von Speyer, bildete sich als Historienmaler nach Rembrandt, als Landschaftmaler nach L. H. Brand. Seine Bäume und bergigte Gegenden werden wegen dem schönen Laub und der großen Natur bewundert. Geb. 1709, † 1761.

Brize, Cornelius, malte mit großer Vollendung leblose Gegenstände, als Basreliefs, Waffen, Musikalien. Blühte in Holland um 1670.

Brizio, Franz, ein Bologneser, Schüler des Ludwig Carraccio, zeichnete sich als Architektur- und Landschaftmaler aus, hatte ein schönes Colorit, und stellte die Draperien gut dar. Geb 1575. † 1623.

Broecke, Crispin van der, ein Antwerpner und Schüler von Franz Floris. Man hat von ihm religiöse Gegenstände in Landschaften, worin steile Felsen oder Trümmer von alten Gebäuden vorkommen. Er zeichnete sich besonders in nackten Figuren aus. 1530 geb. Elias van der Broeck, malte nach der Natur Blumen, Kröten, Schlangen; doch sind seine Blumenblätter und andere feine Theile mit einem schweren Pinsel bearbeitet.

† 1711. **Moses Veith van der Broeck**, malte Nymphen- und Schäferstücke, florirte ums Jahr 1630 in Haag.

Das Monogramma von Crispin van den Broeck 1530 geb. war ums Jahr 1560. folgendes

CXB

Bronkhorst, Johann van, zu Utrecht 1603 geboren, ein vorzüglicher Glasmaler, widmete sich später der Oelmalerei, in welcher er es ebenfalls sehr weit brachte, und ahmte den Poelenburg nach. Er fertigte Historienstücke und Landschaften.

Bronckhorst, Johann **van**, aus Leiden, malte in Wasserfarben Vögel und andere Gegenstände mit sehr viel Sorgfalt; besonders wußte er das Leichte und Glänzende des Gefieders von Vögeln sehr gut zu geben. Starb zu Hoorn 1726 im 78sten Jahre.

Bronckhorst, **Peter van**, ein Delfter, sehr berühmter Historien- und Architekturmaler. Man hat von ihm Vorstellungen des Innern und des Aeußern der Kirchen, sein Pinsel ist besonders fleißig, und seine Figuren sind gut gestellt, auch alles gut colorirt. Geb. 1588. † 1661.

Brondgeest, **Albert**, malt sehr vortrefflich Ansichten von Städten und Gebäuden, die sorgfältig ausgeführt und gut behandelt sind. Geb. zu Amsterdam 1786.

Bronzino, **Angelus**, ein Florentiner, Schüler von Pontormo, und Nachahmer des Michel Angelo, Historien- und Portraitmaler, welche letztere Werke er mit vielem Fleiß ausarbeitete. Er zeichnete sich durch schönes Colorit, richtige Zeichnung, und durch Anmuth seiner Gesichter aus. † zu Florenz 1570 im 69. Jahre.

Brouwer, **Adrian**, ein Flammänder; er malte

unvergleichlich, aber lauter gemeine Gegenstände, als Bauern, Wirthshäuser, Tobacksstuben, Raucher, Hochzeiten, besoffene Soldaten, und lustige Zusammenkünfte; alles mit Natur und Feuer. Oft werden seine Werke, wegen ihrer Wahrheit und Wärme, denen des Teniers vorgezogen. Sonst ist sein Kolorit braun, glühend und glänzend, seine Fleischfarbe gelblich; doch sind die Gesichtsmienen an seinen Figuren zuweilen verzerrt; er liebte, schnellen und starken Abschlag des Lichtes zu geben, als auf Gläsern, Krügen und allerlei Geschirren, woranf der helleste Glanz schimmert. Geb. 1608. † 1640.

Brucker, Nikolaus, malte gute Portraits, zu München um 1690.

Brüderle, Johann, ein guter Historienmaler zu München, starb 1634.

Brügge, Johann van, ein vorzüglicher Miniaturmaler bei dem Könige von Frankreich, blühte um 1371.

Brügge, Rogier van. Siehe Rogier.

Brün, Carl le, einer der vorzüglichsten französischen Künstler, zeichnete sich durch seine Historienstücke besonders aus. Er malte mit Leichtigkeit, zeichnete richtig, ordnete alles geistreich an, colorirte gut, zwar etwas matt; seine Figuren sind verkürzt, doch die Gesichter gefällig, die Gewänder und Stellungen einander zu ähnlich; seine Landschaften werden nicht so sehr, wie seine übrigen Werke geachtet. Seine historischen Gemälde von Alexander und Constantin sind wahre Meisterstücke. Geb. zu Paris 1619. † 1690.

Brunn, Louise Elisabeth le, geb. Vigee, eine vorzügliche Portraitmalerin zu Paris, geb. 1758, lebte noch 1803.

Auf einem Portrait von Mde. le Brunn, die

nachher unglückliche Königin Antonia von Frankreich vorstellend, steht:
peint par Mde. le Brun agée de 22. ans 1780.

Brusa sorci, siehe Rieci.

Brusca, Hieronymus, Historienmaler, Schüler von Mengs, fertigte mehrere schöne Altargemälde gest. zu Savonna 1820 im 78sten Jahre.

Brueckla er, Joachim, ein Antwerpner, malte Vögel, Fische, Thiere, Küchengeräthe mit leichtem Pinsel und gutem Colorit. Blühte um 1560.

Bürri, Friedrich, Historien = und vorzüglich Portraitmaler in Oel und Aquarell, hat eine gute Behandlung und kräftiges Colorit. Seine eigene Erfindungen haben nur mäßiges Verdienst. Geb. zu Hanau 1763. Schüler von J. H. Tischbein.

Buggiardini, Julian, ein Florentiner, malte mittelmäßige Historienstücke, aber vorzüglich schöne Bildnisse. Starb 1556 im 75sten Jahr.

Bürkel, lebt zu München, und malt mit vieler Wahrheit und schönen Colorit Pferde, Schmiden, und andere Gegenstände aus dem gemeinen Leben.

Buisson, Johann Baptist Gayot du, ein französischer Blumenmaler, der vorzüglich in Neapel in großem Ruhm und Achtung stand. Als der erste Hofmaler Anton Presne seine Tochter heurathete, setzte er sich in Berlin, wo er, wie zu Dresden und Warschau, mit vielem Beifall arbeitete. Am letzten Orte starb er 75 Jahre alt. Imanuel sein ältester Sohn wurde unter Presne's Anleitung ein guter Landschaftmaler, geb. 1699. Augustin, geb. 1670 folgte seines Vaters Kunst, und malte 1740 einen Saal in dem königlichen Schloße zu Sanssoucy. Andreas geb. 1705 war auch ein guter Landschaftmaler.

Bullinger, Joh. Balthas. Historien = und vor=

züglicher Landschaftmaler, studirte zu Venedig unter Tiepolo, geb. 1713, starb zu Zürch 1793.

Bunnick, Joh. van, ein Utrechter, und vortrefflicher Landschaftmaler, ein Schüler des Hermann Zaftleven 1654 † 1727. Sein Bruder Jakob war ein guter Schlachtenmaler. † 1725.

Buonacorsi, Peter, genannt Perino del Vaga, ein Maler aus Florenz, einer der besten Schüler Raphaels. Sein Pinsel gleicht dem seines Meisters, ausgenommen in der Stärke und im Ausdruck. Er hat ein vorzügliches Colorit, viel Schönheit und Fleiß, und gute Zeichnung. Seine Manier ist eigentlich ein Gemische aus der römischen und florentinischen Schule. Starb zu Rom 1547 im 47. Jahr.

Buonamici, Apostino, siehe Tasso.

Buonarotti, Michel Angelo, einer der größten Künstler Italiens, und nach Leonardo da Vinci das Haupt der florentinischen Schule; zeichnete sich vorzüglich als Historienmaler in Oel und Alfresco aus. Geb. zu Caprese 1474, starb zu Rom 1563; Schüler von Ghirlandaio und Bartoldo. Er war der größte Zeichner des Nackten in kühnen gewaltsamen Stellungen, und Verkürzungen, zeigte überall seine großen anatomischen Kenntnisse, und spürte den verborgendsten Mechanismus der Muskeln aus; hatte eine sehr lebhafte Phantasie, und suchte mehr das Große und Ungewöhnliche darzustellen, als das Schöne. Als Colorist steht er mehrern Künstlern nach; seine Farben sind gewöhnlich zu dunkel, sein Fleisch mehr ziegelroth, doch ist sein Pinsel voll Feuer und Kraft.

Burg, Adrian van der, von Dordrecht, Historien- und Portraitmaler, Schüler von Houbracken. Sein Pinsel ist leicht, seine Tinten sind markigt, und die Charaktere seiner Köpfe sehr angenehm. Geb. 1693 † 1733.

Burg, Jakob van der, ein vortrefflicher niederländischer Landschaftmaler, und sehr guter Colorist im 18ten Jahrhundert.

Burgau, zwei Brüder, sie arbeiteten zu Wien und Linz ums Jahr 1740. Der eine malte wildes Geflügel, der andere zahmes und Insekten.

Burgkmair, Johann, ein Augsburger, Historienmaler und Nachahmer Albrecht Dürers, in dessen Manier auch seine geistliche Historien und Heiligen gearbeitet sind; doch ist sein Colorit etwas stärker, saftiger, und mit mehr Schatten und Licht vermischt. Seine Behandlung ist sehr fleißig, und seine sämtlichen Werke sind auf Holz gemalt. Geb. 1473 † 1559.

Die Unterschrift von Hans Burgmaier war folgende:

H: \B:

H: B:

Das Monogramm von Hans Burgmaier war:

hB

Busch, Johan Christoph, mittelmäßiger Historien- und Bildnißmaler zu Hanover und Hamburg, geboren 1703.

Buys, van, ein niederländischer Künstler des 17ten Jahrhunderts, arbeitete nach Mierirs und Douws Manier. Seine Compositionen sind sehr geistreich und angenehm, seine Gewänder wahr, seine Zeichnung richtig, seine Ausarbeitung fleißig.

Buys, Jakob, ein Amsterdamer, malte Portraits und angenehme kleine Kabinetsstücke, bildete sich unter Trost. Geb. 1724 † 1801.

Buytenweg, Wilhelm, malte Conversationsstücke in einer angenehmen Manier, lebte zu Amsterdam um 1640.

Bylert, Johann, ein Utrechter, Historienmaler, Schüler des Abraham Bloemart; lebte um 1660.

Byng, ein Engländer, welcher sich vorzüglich im Malen der Hunde auszeichnet.

Bys, Joh. Rudolph, von Solothurn, malte schöne Vögel und Thierstücke, und staffirte seine Landschaften mit biblischen Historien, in welchen er öfter die Bildnisse seiner Freunde anbrachte. Seine Zeichnung ist richtig, seine Behandlung leicht und geistreich, sein Colorit gewöhnlich etwas dunkel. Geb. 1660 † zu Würzburg 1738.

Auf zwei Architekturstücken von Johann Rudolph Bys geistlich staffirt, steht:

I. R. Bys fec.

Caccia, Wilhelm, ein vorzüglicher Historienmaler, bildete sich nach Raphael und Andreo del Sarto, hatte einen leichten geistreichen Pinsel, schöne Composition, und wußte das Helldunkel meisterhaft zu behandeln. Geb. 1568. † 1625. Er führte auch den Beinamen Moncalvo.

Caffe', Daniel, ein berühmter Portraitmaler in Pastell, geb. zu Küstrin, 1750, starb zu Leipzig 1815.

Caffi, Margaretha, eine berühmte Blumenmalerin zu Cremona; um 1680; man hat von ihr schöne Blumenkränze.

Cagnacci, oder Guido Canlassi, siehe Canlassi.

Cairo, Franzesco, aus dem Mailändischen, malte Portraits in der Manier des Paul Veronese und Titian, mit vielem Fleiß und großer Zartheit. Geb., 1600, † 1674.

Calabrese, siehe Preti.

Calandra, Johann Baptist, ein vorzüglicher italienischer Mosaikmaler, arbeitete zu Rom an der Peterskuppel. Geb. 1586, † 1644.

Calau, Benjamin, Hofmaler zu Berlin, erfand die Zubereitung des sogenannten punischen oder eleodori=

schen Wachses, welches die Alten bei Auftragen der Farben in der Malerei brauchten. 1724. † 1785.

Calcar, Johann van, hieß eigentlich Hans Stephanus, wurde zu Calcar um 1499 geb., bildete sich unter Titian, und malte Historien und Portraits mit gleichen Vorzügen. Starb 1546.

Calci, Joh. Bapt., ein Genueser, malte ums Jahr 1760 Historienstücke in angenehmer Manier, mit besondern schönen Gewändern und lieblichem Colorit.

Calcott, A. W., ein Engländer, malt Seestücke, inländische Gegenden und Conversationsstücke. Allgemein lobt man sein Wasser, welches klar und durchsichtig dargestellt ist. Seine Figuren haben viel Leben und Charakter, seine Gebäude sind sehr korrekt, sein Colorit ist aber etwas glänzend. Lebte noch 1828.

Caldara, siehe Caravagio.

Caliari, Paul Veronese genannt, zu Verona geboren; ein großer Künstler vorzüglich in historischen Gegenständen. Ein majestätisches Wesen in seinen Figuren, eine kluge Auswahl der Gegenstände und Anordnungen, reizende Köpfe, ein lebhaftes frisches Colorit, reich mit Architektur ausgezierte Hintergründe, herrlich verbrämte Gewänder, leichte und kühne Behandlung, sind dieses großen Meisters vorzügliche Eigenschaften. Er malte auf Leinwand meistens im Großen, sehr selten im Kleinen. Man hat von ihm Historien, Allegorien und Portraits. 1532 † 1588. Unter seinen Söhnen Karl und Gabriel war Karl, Carletto genannt, sehr berühmt. Dieser malte aber nur biblische Geschichten mittlerer Größe auf Leinwand. Er starb 1596 im 26sten Jahr.

Calimpergh, Joseph, ein Deutscher, und berühmter Historien- und Bataillen-Maler. † 1570.

Call, Joh. van, zu Nimwegen geboren, ein berühmter Landschaftmaler, der in seinen Werken schöne

Paläste, Alterthümer, und verschiedene Rheingegenden künstlich angebracht hat. 1655, † 1703. — Sein Sohn Peter von Call, war ein berühmter Architekturmaler. 1688. † 1737. — Dessen Bruder Johann malte zu Berlin ums Jahr 1748 alle Vestungen und Städte von Brabant und Flandern mit Wasserfarben, geboren 1689.

Callet, Anton Franz, Historien- und vorzüglicher Portraitmaler zu Paris, Schüler von Boizot; geb. 1742, lebte noch 1805.

Auf dem Portrait von Callet den nachher unglücklichen König von Frankreich Ludwig den XVI. in dem Ordens-Ceremonienkleide vorstellend steht:

Calet pt. 1781

Callot, Jakob, aus Nancy, malte im Kleinen mit vielen Figuren Kriegsbegebenheiten und andere historische und allegorische Gemälde, welche mit größtem Fleiß ausgeführt, und sehr selten sind; starb 1635 im 43 Jahre.

Calvart, Dionysius, ein Antwerpner, malte Historien und Landschaften im großen Geschmack; seine Composition ist edel, seine Figuren haben viel Leben und Anstand, seine Architektur und Perspective ist meisterhaft. Seine Werke sind kennbar an den Köpfen mit großen Bärten, und an den weiten Gewändern seiner Figuren. 1555 † 1619.

Calza, Anton, ein Veroneser, vortrefflicher Bataillen- und Landschaftmaler. Bildete sich im ersten Fache nach Bourguignon, im zweiten nach Poussin. 1653 † 1725.

Cambiasi, Lukas, ein Genueser und bekannter Manierist, malte Historien, war fruchtbar in Erfindung, schnell in Ausführnng, jedoch ohne Wahl des Schönern, und vernachläßigte die Natur. Geb. 1527. † 1586

Camogli, Stephan, aus Genua, malte sehr schöne Blumen und Früchtenstücke um 1690.

Campana, Joh. Bapt., ein berühmter Historienmaler zu Neapel.

Campana, Peter, bildete sich nach Dürer und Raphael, arbeitete zu Rom und Sevilla, und war ein sehr berühmter Historienmaler. Seine Arbeiten haben vieles von der alten Florentinischen Schule; seine Zeichnung ist richtig. Er besaß gründliche anatomische Kenntnisse, und seine Gemälde zeichnen sich durch kräftiges Helldunkel aus. 1530 † 1580.

Campi, Vincenz, ein nicht unbekannter Historien-Früchten- und Blumenmaler zu Cremona. † 1591.

Campo, Bernardin, ein vorzüglicher Copist des Titian, geb. 1522.

Comuccini, Vincenz, zu Rom, ein guter Historienmaler hat eine richtige Zeichnung, kräftiges Colorit, geistreiche Composition, und lebte noch 1828.

Canale, Anton, malte zu Venedig schöne Architekturstücke und Landschaften, welche ein liebliches Colorit und reichliche Staffage haben. Geb. 1691 † 1768. Dieser Canale ist nicht mit Canaletto Belloti, zu verwechseln.

Canaletto, siehe Bellotti.

Candito, siehe Witte.

Cane, Carl del, im Mailändischen geboren, ein ausgezeichneter Landschaft- und Thiermaler; in seinen Werken findet man durchgängig einen Hund. 1618. † 1688.

Caneau, oder Canot Philipp, malte zu Paris Gesellschaftsstücke um 1745.

Canlassi, Guido, ein Schüler des Guido Reni; arbeitete geistliche und weltliche Historienstücke, besonders büßende Magdalenen, alles vortrefflich. 1601. † 1681 zu Wien.

Auf einem Gemälde von Guido Canlassi den heiligen Hieronymus in einer Höhle vorstellend, steht

Guido Cagnacci pt.

Auf einem Gemälde von Guido Canlassi die sterbende Cleopatra vorstellend heißt es:

Guido Cagnazzi pt.

Cano, Alphons, einer der ausgezeichnetsten spanischen Historienmaler, hatte eine sehr richtige Zeichnung und ein höchst bezauberndes Colorit, weßwegen man ihn nur den spanischen Guido nennt. geb. 1601. † 1667

Cantarini, Simon, genannt da Pesaro, Schüler und glücklicher Nachahmer des Guido Reni, sehr guter Historienmaler. Seine Zeichnung ist sehr korrekt, sein Colorit wahr, sein Fleisch vortrefflich. 1612 † 1648.

Canti, Johann, ein berühmter Maler von Parma fertigte Landschaften und Schlachten. † 1716.

Cantone, Franz Thomas, malte zu Wien sehr schöne Landschaften im Kleinen, worin artige Figuren angebracht sind. 1677 † 1734. — Sein Sohn Johann Gabriel staffirte des Joseph Orient, Martin von Meytens, und anderer Künstler Landschaften, mit schönen Figuren, Pferden und Gefechten. 1710 † 1753.

Capomazza, Ludovika, eine Neapolitanerin, malte verschiedene heilige Bilder mit schönen Landschaften; ihre Figuren sind gut gezeichnet, vorzüglich die Köpfe, Hände und Füße. Sie starb ums Jahr 1646.

Capuro, Franz, ein Genueser, geschickter Historienmaler, bildete sich nach Ribera, und arbeitete mit einem sehr gefälligen Pinsel. Blühte um 1600

Carbone, Bernhard, ein vorzüglicher Portraitmaler zu Genua, arbeitete in van Dycks Manier 1614. † 1683.

Carbone, Ludwig, ein Schüler des Paul Brill; malte vortreffliche Landschaften mit verschiedenen schreckbaren Gegenständen, als Sturmwinde, Ueberschwem-

mungen Brand ꝛc. seine Figuren sind sehr zierlich; arbeitete im Anfange des 17ten Jahrhunderts.

Cardi, **Ludwig**, genannt Cigoli oder Civoli, ein ausgezeichneter florentinischer Künstler, bildete sich nach A. del Sarto und Correggio; malte meistens historische Gegenstände, hatte eine edle Zeichnung, reiche Composition, eine kühne, breite und kraftvolle Behandlung, ein liebliches und verschmolzenes Colorit, und vollendete seine Werke bis in die kleinsten Theile ohne trocken zu seyn. 1559. † 1618.

Carings, **Johann**, ein englischer Landschaftmaler, lebte in Holland und fertigte sorgfältig ausgeführte Ansichten dieses Landes, die sehr beliebt sind. † 1660 zu Amsterdam.

Carletto, siehe Caliari.

Carlevariis, **Lukas**, genannt **da Ca Zenobio**, war ein treflicher Landschaft- und Marinenmaler, 1665. † 1729.

Carlier, **Johann**, ein Lütticher, berühmter Historienmaler, geb. 1605. † 1640.

Carlieri, **Albertus**, ein Römer, vorzüglicher Schüler des Pozzo, malte herrliche Architekturstücke, die er mit wohl colorirten Figuren zierte. Geb. 1672.

Carlone, deren giebt es mehrere, sie besaßen ein besonderes Talent in den Verkürzungen, und florirten im 16ten und 17ten Jahrhundert. **Carl Carlone** zeichnete sich vorzüglich als Alfresco-Maler aus; geb. 1686. † 1776. **Johann** scheint der beste dieses Namens gewesen zu seyn; er war ein sehr guter Historienmaler, besonders in Alfresco, zeichnete korekt, hatte eine schöne Composition und viele Kenntnisse des Helldunkels. † 1630 im 40. Jahre.

Carmontel, **L. C.** de, ein französischer Kunstdilettant, machte sich 1765 durch ein Gemälde berühmt, welches die unglückliche Familie Calas vorstellt.

Carnevale, Dominicus, von Modena, malte in Oel und Alfresco, besonders Architekturstücke, die er sehr vortreflich machte. Lebte um 1564.

Caro, Balthasar di, ein berühmter Blumen- Jagd- Vögel- und Thiermaler zu Neapel um 1740.

Carostelli, Anton, Historien- und Portraitmaler zu Rom, zeichnete sich vorzüglich als Copist nach Raphael und andern älteren Meistern aus. Geb. 1588. † 1653.

Carpioni, Julius, von Venedig, Historien- und Portraitmaler, liebte besonders Träume, Opfer, Bachanalien, Triumphe und Kindertänze vorzustellen. Starb 1674 im 63. Jahre.

Carraccio, Augustin, ein sehr gelehrter Maler, doch steht er im Praktischen dem Ludwig und Hanibal nach, übertrifft sie aber beide im Geistreichen seiner Compositionen und im richtigen Ausdruck seiner Figuren; er stellte gern religiöse Gegenstände dar, hatte eine edle und richtige Zeichnung, und eines seiner vorzüglichsten Gemälde ist die Communion des h. Hieronymus. Geb. zu Bologna 1557. † 1602.

Carracci, Ludwig und Hannibal; beide Maler gehören unter die größten Künstler, ihre vortrefflichen meistens geistlichen Werke sind Muster der reitzenden Gedanken eines Raphael, des zarten Wesens eines Corregio, des natürlichen Colorits eines Titian, des schön Nackenden eines Michael Angelo, und der gefälligen Umrisse eines Parmesan. Ludwig geb. 1555. starb 1619. Hanibal geb. 1560. † 1609. Neben ihren häufigen historischen Vorstellungen aus der geistlichen und weltlichen Geschichte fertigten sie auch Carrikaturen und schöne Landschaften.

Carravagio, Michael Angelo oder Merighi, ein Mailänder und großer Künstler, der alles nach der Natur, auch nach ihrer Häßlichkeit zeichnete; Schade,

daß er nicht immer die schöne Natur und ihr Edles gewählt hat. Sein Pinsel ist warm, stark, schwarzschattigt, wodurch er seine Gegenstände hervorstehend gemacht; vom starken Schatten verfällt er meistens ins helle Licht; seine Figuren, Arme und Hände sind fast riesenmäßig, so, daß seine Manier übertrieben genannt werden darf. Sonst ist er ein großer Meister des Helldunkeln. Er malte besonders geistliche Gegenstände und weibliche Bildnisse. † 1609 im 40. Jahr.

Carravagio, Polidorus; sein eigentlicher Name war Caldara, ein großer Mailändischer Historien- und Landschaftmaler, besonders in Alfresco. Sein Pinsel ist leicht und sanft, seine Gedanken sind groß, seine Zeichnung ist richtig, seine Figuren sind natürlich und seine Composition ist edel. Starb 1543 im 53. Jahr.

Carre, Abraham, zu Haag geboren 1694. malte artige Cabinetsstücke und Portraits.

Carre, Franz, ein Frießländer, malte lustige Bauern-Conversationen. 1636. † 1669. Heinrich und dessen Söhne malten Conversationsstücke so gut wie Gerhard Douw, auch schöne Landschaften. 1656. † 1721. Jakob, ein Schüler des Peter Mignard, malte Portraits 1651. † 1694. Michael aber Landschaften mit schönen Figuren und Thieren, welche er keck und kräftig malte, aber nicht immer die Natur zu Rathe zog, und ein widernatürliches Colorit hatte. Er war ein Schüler des N. Berghem; † 1728.

Carriera, Rosalba, eine vorzügliche Historien- und Portraitmalerin in Miniatur, in Oel und Pastell, in welcher letzteren Art sie besonders groß war. Sie wußte ihren Gemälden eine solche Kraft zu geben, daß sie den Oelgemälden gleichen. Sie hatte ein edles Colorit, gute Zeichnung, viel Grazie, und arbeitete längere Zeit zu Dresden. Geb. 1672. † 1757.

Carrucci, siehe Pontormo.

Carstens, Asmus Jakob, ein vorzüglicher Historienmaler aus Schleswig gebürtig, bildete sich nach den vorzüglichsten Künstlern des 16. Jahrhunderts, hatte einen sehr edlen Styl, und seine Compositionen sind großartig und geistreich zu nennen. 1754. † 1798.

Carus, Kunst-Dilettant und Hofrath zu Dresden, zeichnet sich besonders in Darstellung landschaftlicher Gegenstände aus. Seine Werke sind sehr geistreich, sein Gemüth ist tief romantisch, ein wunderbarer Geist waltet in allen seinen Darstellungen. Lebte noch 1829.

Casanova, Franz, Historienmaler, studierte zu Venedig nach Bourguignon, malte zu Dresden und Paris sehr gute Schlachten und Seestücke, auch Landschaften in Wouwermanns Geschmack, mit schönem Colorit, und mit meisterhaften Pinsel. Geb. zu London 1730. † zu Wien 1803. Sein Bruder Johann war Historienmaler und Direktor der Akademie zu Dresden. 1729. † 1795.

Casissa, Nicolaus, ein Neapolitaner, berühmter Blumenmaler, welche er mit Insekten und Vögeln geziert hat. † 1730.

Cassani, Joh. Augustin, malte vortrefflich Historien, Thiere, Fische und Blumen. Seine Haare und Federn sind besonders natürlich. † zu Genua 1720 im 62. Jahr. Sein Bruder Nicolaus war ein vortrefflicher Portrait- und Historienmaler. 1659. † 1713.

Castel, Alexander. Zeichnete sich besonders in Landschaften, in Darstellungen aus der Bibel und in Kriegsbegebenheiten aus, hatte ein dunkles Colorit, und lebte um 1696.

Castellano. Thomas, ein Neapolitaner, berühmter Perspectivmaler. Seine Frau Colomba Garri und seine vier Töchter malten sehr schöne Blumen und Landschaften. Lebten um 1730.

Castelli, Bernhard, ein Genueser, damals be-

rühmter Historienmaler, dessen Zeichnung richtig, Compositionen groß, und Colorit gut ist. Man kennt seine Gemälde an den spitzigen Nasen seiner Figuren und an den übergroßen Kindern. 1557. † 1629.

Castelli, Valerius, der Sohn; dieser war hauptsächlich ein sehr berühmter Schlachtenmaler, er zeichnete sehr gut, colorirte schön, und seine Figuren haben eine edle Stellung. 1625. † 1659.

Castiglione, Joh. Benedikt, il Benedetto genannt; ein Genueser, vortrefflicher Maler, Schüler des van Dyck, Ferrari und Pagi. Er stellte gerne Scenen aus dem Leben der Patriarchen, Caravanen, Jahrmärkte, Schafwaide und einzelne Thiere dar. Als Portraitmaler zeichnete er sich eben so aus. Seine Compositionen sind groß, sein Colorit ist wahr, glühend und kräftig, seine Beleuchtung gut, seine Zeichnung richtig, seine Behandlung keck, markig und breit. † zu Mantua 1670 im 54. Jahr.

Castiglione, Salvator, Bruder des Benedikt, welchem er mit Erfolg nachahmte. Blühte um 1646.

Castrejon, Antonius, vorzüglicher Historienmaler im Kleinen, hatte ein brilliantes Colorit und viel Leichtes in seiner Behandlung. Geb. zu Madrid 1625. † 1690.

Castro, Peter de, stellte sehr gut Geschirre, Musikalien, Bücher und andere leblose Gegenstände dar; er besaß viele Kenntnisse in der Perspektive und in der Beleuchtung. † 1663.

Catel, Franz, aus Berlin, hält sich seit längerer Zeit zu Rom auf, und malte meistens Gegenstände aus dem Volksleben, Landschaften und Marinen. Seine Werke, besonders die Seestücke, haben viel Effekt und ein sehr kräftiges, wahres Colorit. Seine Scenen aus dem Volksleben sind mit außerordentlicher

Wahrheit dargestellt; seine Ausführung aber ist meistens flüchtig. Lebte noch 1829.

Catena, Vinzenz, gehört unter die besten Künstler, welche im Anfang des 16. Jahrhunders zu Venedig lebten. Er hatte ein sehr schönes Colorit, und fertigte meistens Portraite und historische Gegenstände, die sich mit Titians Werken vergleichen lassen. 1478. † 1532.

Ein eigenes Portraits bezeichnet:

Vincentius Catena pinxit.

Caucig, Franz, malte geistliche und weltliche Historien, Gegenstände aus der Mythologie. Geb. 1762, gest. zu Wien 1828.

Cauliz, Peter, malte zu Rom und Berlin schöne Landschaften und Thierstücke. † 1719.

Cavallini, Peter, ein guter Mosaikmaler zu Rom, starb 1364 im 85. Jahr.

Cavedone, Jakob, ein Modeneser, vorzüglicher Historienmaler, Nachahmer des Titian und Hannibal Carreche. Seine Werke sollen daran zu erkennen seyn, daß die Augen seiner Figuren zu tief im Kopfe liegen. 1577. † 1660.

Cazes oder Cases, Peter Jakob; Historienmaler, ein zu seiner Zeit viel zu hoch geachteter Künstler. Seine Gemälde sind die besten Beweise des verdorbenen französischen Geschmackes, seine Zeichnung ist unrichtig, seine Figuren sind ohne Ausdruck, doch beweisen seine Compositionen, daß er viel Talent hatte. Sein Fleisch ist natürlich, besonders das der Kinder, welches sehr zart und weich ist. Geb. zu Paris 1676. † 1754.

Celesti, Andreas, ein Venetianer, Historienmaler, stellte besonders geistliche Gegenstände dar. Seine großen und kleinen Gemälde sind wegen ihrer schönen Manier, guten Composition, zierlichen wohl-

gefalteten Gewänder, hohen Färbung, hellem Licht, und leichten Lüften beliebt. 1639. † 1706.

Cerezo, Mathäus, ein geschickter Historienmaler, stellte besonders geistliche Gegenstände und Conversationsstücke dar. Geb. zu Burgos. 1635. † 1685.

Cerquozzi, Michael Angelus, genannt delle Bataglie, ein Maler zu Rom. Er malte Bauern, Jahrmärkte, Schlachten, Früchte und Blumen. Sein Colorit ist kräftig und von ungemeiner Leichtigkeit. † zu Rom 1660 im 58. Jahr.

Cerini, Jos. Dominikus, Historienmaler, liebte vorzüglich geistliche Gegenstände, und zeichnete sich durch ein schönes Colorit und vortreffliche Wendung seiner Köpfe aus. Geb. zu Perugia 1609. † 1681.

Cesari, Joseph, genannt Giuseppino, auch L'Arpino, Historienmaler und großer Manierist zu Rom, stellte vorzüglich Scenen aus der römischen Geschichte dar, immer sehr reich an Figuren und anderer Staffage. Seine Compositionen sind kühn und großartig, mit vielem Feuer ausgeführt; dagegen hätte er eine fehlerhafte Zeichnung, mattes Colorit und nahm auf die Natur fast gar keine Rücksicht. 1568. † 1640 zu Rom.

Cespedes, Paul de, ein sehr ausgezeichneter spanischer Historienmaler, welcher sich in Italien nach M. Angelo und Zuccharo bildete. Geb. zu Cordova 1538 † 1608.

Champagne, Philipp von, ein Brüsseler, vorzüglicher Historien- und Portraitmaler, fertigte auch vortreffliche Landschaften mit schöner Architektur. Seine Gemälde sind richtig gezeichnet, gut colorirt und fleißig ausgeführt. 1602 † 1674.

Auf einem Gemälde von Philipp de Champagne vorstellend wie Adam und Eva den Tod ihres Sohnes Abel bedauern, steht;

Phil. de Campaigne faciebat Ao. 1656.

Chantreau, J., malte zu Paris um 1750 Jagden und Schlachten mit vielem Feuer und Natur.

Chardin, Joh. Bapt. Simeon, malte sehr schöne Historien, Portraits, Blumen, Früchten und andere leblose Gegenstände, meistens im kleinen Format. Er ahmte besonders die Natur sehr genau nach, weßwegen auch sein Colorit vorzüglich zu nennen ist. 1699 † 1779.

Charboniere, Alexander, ein sehr guter Emailmaler, geb. zu Genf 1753 lebte noch zu Paris 1805.

Chatel, Franz du, ein Brüsseler, Schüler des jungen David Teniers, malte Märkte, Bälle, und andere lustige Gesellschaften, welche sämtlich gut gezeichnet, und wohl beleuchtet sind. Blühte um 1670.

Chemin, Katharina du, von Paris, künstliche Blumenmalerin. 1630 † 1698.

Cheron, Elisabetha Sophia, von Paris, eine gute Historien- und Portraitmalerin; sie hatte guten Geschmack, schönes Colorit, leichte Ausführung, und richtige Zeichnung. Geb. 1648. † 1711.

Cheron, Ludwig, ein berühmter Historienmaler, dessen Zeichnung richtig ist, die Gedanken erhaben, und dessen übrige Anordnungen vortrefflich sind. Er bildete sich nach Raphael oder Julius Romanus; seine Köpfe haben was Edles, zwar wenig Gefälliges in ihrer Gesichtsbildung, im übrigen deutete er die Muskeln an seinen Figuren zu stark an. 1660 † 1725.

Cevallieri, Friedrich Wilhelm von, Kunstliebhaber, malte Historien und Bildnisse in Miniatur um 1750.

Chiari, Jos., ein Römer, Schüler und glücklicher Nachahmer des Karl Marati, stellte vorzüglich geistliche Gegenstände mit Geist und Geschmack dar. 1654. † 1727.

Chimenti, Jakob, da Empoli genannt. Historienmaler zu Florenz. 1554. † 1640.

Auf einem Gemälde von Jakob Chimenti, wo sich Susanna bei einem Brunnen zum Bad bereitet, vorstellend, steht:

Jacob Empoli fec. 1600.

Codowiecki, Daniel Miniaturmaler in Historien und Portraiten. Geb. zu Danzig 1726 † zu Berlin 1801. Sein Bruder Gottfried malte mit minderem Erfolg Landschaften, Jagden und Schlachten nach Rugendas. 1728 † 1781.

Christ, Joseph, von Winterstetten in Schwaben, ein geschickter Historienmaler; man hat von ihm schöne Copien nach Tiepolo, Zick ꝛc. ꝛc. geb 1732.

Christophani, Peter Paul, ein berühmter italiänischer Mosaikmaler, am Ende des 17. Jahrhunderts.

Chiaferi, Peter, Smargiasso genannt, ein Toskaner, malte sehr treffliche Marienstücke in Oel und Alfresco. Lebte um 1651.

Ciezar, Joseph de, ein berühmter Blumen-Früchten- und Landschaftsmaler in Spanien. 1656. † 1696.

Cignani, Karl, ein Bologneser, Historienmaler und Schüler des Albani; sein Pinsel ist leicht, doch kräftig und fleißig, seine Zeichnung richtig, doch mehr zartfließend in den Umrissen, als kräftig, seine Gedanken sind groß und meisterhaft im Ausdruck der Leidenschaften, die Gewänder seiner Figuren gut gefaltet, und die Gesichter reizend. Sein Colorit ist frisch, hell und angenehm. Seine Werke befriedigen die meisten Kenner und Nichtkenner. † 1719. Von Felix Cignani, dem Sohn, hat man auch herrliche Allegorien, geb. 1660 † 1724.

Cignaroli, Peter, malte zu Mailand Landschaften und Thiere; geb. zu Verona 1665 † 1720. Scipio Cignaroli, berühmter als der Vorige, fertigte Landschaften nach Poussin und Salvator Rohr. Geb. 1714.

Cima, Joh. Bapt., geb. zu Conegliano, war ein treuer Nachahmer des Johann Bellin, so daß seine Werke oft mit jenen verwechselt werden. Sein Colorit ist vorzüglich, und seine Figuren haben viel Lebhaftigkeit. Lebte um 1493.

Cimabue, Johann; dieser berühmte Historienmaler wird als Vater der neueren Kunst in Italien betrachtet. Er strebte dahin, die Steifheit des griechischen und byzantinischen Styls zu verdrängen; doch tragen seine Werke noch sehr die Mängel seines Zeitalters. Geb. zu Florenz 1240 † 1300.

Cittadini, **Peter Franz**; ein Mailänder und Schüler des Guido Reni, arbeitete mit großer Geschicklichkeit alle Arten von Gemälden, besonders lustige Conversationen, mit Schauspielern und Märkten, auch Früchten- und Blumenstücke. 1613 † 1681. Seine drei Söhne Johann Baptist, 1658 † 1693., Karl, 1669 † 1774. und Angelus Michael, lebten um 1720, waren gleichfalls berühmte Künstler; beide erstere in nämlichen Malerfache, wie der Vater, Michael aber in Blumen und Früchten. Cajetan Citatini, machte sich durch seine Landschaften in einem überaus glänzenden Colorit bekannt. Geb. zu Bologna, lebte um 1730.

Civetta, siehe Bles.

Cleef, **Heinrich** van, ein Antwerpner, sehr geschickter Landschaftmaler, dessen leichte Manier und gute Farbenharmonie gerühmt wird. 1500 † 1589.

Cleef, Jos. van, einer der besten Coloristen seiner Zeit, lebte um 1530.

Cleef, **Martin** van, Schüler von Franz Floris, zeichnete sich besonders im Kleinen zu malen aus, und stellte gern das Innere von bürgerlichen Hauswirthschaften dar. Auch malte er die Figuren in Landschaften verschiedener anderer Künstler. 1520 † 1570.

Clerc, **David** le, zeichnete sich als Por-

traitmaler sowohl in Oel, in Miniatur als Email aus. Sein Colorit hat vieles von Rigaud und Rubens. geb. zu Bern 1680 † zu Frankfurt 1738.

Clerck, Heinrich von, ein Schüler des Martin de Vos; malte große und kleine Historienstücke; um Beweise seiner anatomischen Kenntnisse zu geben, gab er seinen Figuren häufig eine übertriebene Stellung. Sein Fleisch ist schön, sein Pinsel zart. Blühte um 1600.

Clerisseau, Karl Ludwig, ein sehr geschickter französischer Architekturmaler, stellte besonders Landschaften mit Ruinen dar, malte in Oel, in Wasserfarben und hielt sich zu Rom auf. Geb. 1718, lebte noch 1787.

Cles, Heinrich, Historien- und geschickter Portraitmaler zu Paris um 1805.

Clostermann, J., ein Hannoveraner, und vortrefflicher Portraitmaler. 1656 † 1713 in London.

Clouet, Franz, genannt Janet, ein französischer Portraitmaler in Oel und Miniatur; geb. 1519, florirte um 1550.

Coccorante, Leonhard, arbeitete zu Neapel vortreffliche Landschaften, Prospekte und Seestücke, um 1740.

Cock, Mathias und Hieronymus, zwei Brüder zu Antwerpen, fertigten meistens Gemälde mit vielen Figuren, mit dem Thurm zu Babel, große Plätze von Venedig 2c. Mathias war ein vortrefflicher Landschaftmaler. Sie florirten in Mitte des 16ten Jahrhunderts.

Codde, Peter, stellte Soldaten-Gesellschaften und Scenen aus dem bürgerlichen Leben dar. Winkelmann sah von ihm ein sehr schönes Gemälde, welches in einem dicken Wald mit Karten spielende Bauern vorstellt; es ist in seiner tockirten Manier ganz besonders, und im Ausdruck der Leidenschaften vollkommen meisterhaft; das Colorit fällt ins röthliche, ist aber

mit sehr kekem Pinsel gemalt. Geb. zu Haag um 1640, † 1698.

Crelo, **Claudius**, ein großer Historien- und Portraitmaler in Oel und Fresko, Schüler des Franz Ricci. Er suchte besonders die Manieren der alten Meister nachzuahmen, im Colorit vorzüglich den Murillo und Velasquez. Seine Zeichnung ist richtig, seine Compositionen sind aber nicht immer zu rühmen. † 1693.

Cogels, **Joseph C.**, ein sehr geschickter Landschaft- und Prospektmaler zu München. Seine Werke sind frei und geistreich, mit einem breiten Pinsel behandelt, klar und durchsichtig; Die Perspektive ist immer genau beobachtet. Seine Landschaften sind ganz im niederländischen Geschmack, und die Bäume erinnern an van Goyen. geb. zu Brüssel 1786.

Collandon, oder Collandin de, Schüler von Franz Mola, dem er nachahmte; lebte zu Paris um 1670.

Collandes, **Franz**, ein Madrider, berühmter Landschaftmaler, dessen kleine Figuren besonders wohl gearbeitet sind. Sein Colorit ist angenehm, harmonisch und wahr; die Luftperspektive ist sehr richtig beobachtet, seine Ausführung ist fleißig, und in allen seinen Werken gab er die Natur treu wieder. 1599 † 1656.

Colli, **Anton**, Architekturmaler zu Rom um 1730, Schüler des Pozzo.

Collins, **W.**, ein jetzt lebender Künstler zu London, welcher wunderschöne Landschaften und Scenen aus dem gewöhnlichen Leben darstellt. Seine Gemälde zeichnen sich durch Treue, durch richtige Zeichnung, und schönes Colorit aus.

Colomba, **Johann Baptist**, ein vortrefflicher Historienmaler in Oel und Fresko; seine Manier ist stark und wahr, sein Colorit warm. Geb. zu Arcegno 1638. Johann Baptist Innocenz arbeitete lange in Deutschland als geschickter Theatermaler, geb.

1717. — Luccas, Anton, sehr geschickter Frescomaler hielt sich an mehreren deutschen Höfen auf 1661 † 1737

Colombel, Nikolaus, von Sorteville, nahe bey Rouen geboren, ein sehr geschickter Historien = und Portraitmaler; seine Zeichnung ist richtig, seine Composition vortrefflich, die Perspektive genau beobachtet, doch sind seine Stellungen gezwungen. 1646 † 1717.

Colonna, Angelus Michael zu Ravenna geboren. Ein sehr berühmter Maler im Großen, in Architekturstücken und Theater-Gemälden besonders in Fresco. 1600 † 1687.

Colyn, David, aus Amsterdam, fertigte meistens kleine Gemälde mit Vorstellungen aus der geistlichen Geschichte, wozu eine Menge Figuren gehörte, die er mit vieler Zartheit und Verstand ausarbeitet. Geb. 1650.

Comendu, Laurenz, von Venedig, arbeitete zu Verona Bataillenstücke in großem Geschmack, 1700.

Commodi, Andreas; dieser Künstler ist vorzüglich als Kopist älterer Werke bekannt, welche den Originalien sehr gleich kommen. Geb. zu Florenz 1560.

Compagno, Scipio, ein Neapolitaner; lernte bei Salvator Rosa, malte vortreffliche Landschaften und Seestücke nach der Natur. An seine Baumstämme hat er ungemeinen Fleiß gewandt. Geb. 1624, lebte noch um 1700. — Sein Bruder Ignatius machte sich durch schöne Landschaften, welche mit Alterthümern und geistlichen Geschichten geziert sind, bekannt. Er arbeitete von 1650 bis 1712.

Auf einem Gemälde von Compagno, die Enthauptung des heiligen Januarius vorstellend, steht



Auf einem Gemälde von Scipio Compagno, einen Prospekt von Neapel vorstellend, steht das nemliche Zeichen.

Compe, Johann ten, ein Amsterdamer, sehr geschickter Architektur-Prospekten- und Landschaftmaler; seine Werke sind mit künstlichen alten und neuen Gebäuden, Städten, Schlössern und schönen Prospekten geziert, geboren 1713 † 1761.

Conca, Sebastian, ein berühmter Historienmaler seines Zeitalters, aber ein großer Manierist, Schüler von Solimena. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit manirt und nur auf Glanz berechnet, seine Anordnung ist willkührlich, und bunte Unruhe herrscht in seinen Werken. Geb. zu Gaetta 1680 † 1770.

Conningh, Salomon, ein Amsterdamer, berühmter Portrait- und Historienmaler, seine Werke sind sehr beliebt, weil er die Natur genau wieder gab. Geb. 1609.

Conjola, Karl, ein guter Landschaftmaler geb. zu Mannheim, 1773, lebt jetzt in München.

Conninploe, Egidius, ein sehr berühmter Landschaftmaler; der Reichthum der Ideen in seinen Landschaften, die vielseitige Behandlung, die geschickte Ausführung und das angenehme Colorit machten seine Werke, welche meistens groß sind, sehr berühmt. Geb. zu Antwerpen 1544 † um 1606.

Contarini, Johann, ein Venetianer, Historienmaler, studirte nach Tintoret und Titian. 1549 † 1605.

Conti, Franz, ein Florenzer, beliebter Künstler seiner Zeit, welcher nach Raphael, Carraccio und nach Antiken studirte † 1760 im 79sten Jahr.

Cooper, Abraham, ein Engländer, malt meistens Gegenstände aus der englischen Geschichte, und vortreffliche Jagdstücke. Seine Figuren sind sehr anatomisch gezeichnet.

Cooper, Samuel, geb. 1609 zu London, war ein vortrefflicher Portraitmaler in Miniatur, worinn er alle seine Zeitgenossen übertraf Man nannte ihn van Dyck im

Kleinen. Er hatte ein angenehmes Kolorit, und gab seinen Köpfen eine anmuthige Wendung. † 1672.

Coosemans, Alexius, ein Niederländer, zeichnete sich vorzüglich in Darstellungen von Stilleben aus; seine Früchten, welche er gewöhnlich in Körben, in andern Geschirren und auf Tischen anbrachte, sind sehr der Natur nachgeahmt, und einige seiner Werke sind mit 1630 bezeichnet.

Auf einem Fruchtstücke von A. Coosemans heißt es:
A. Coosemanns f.

Auf einem andern steht oben neben einem vergoldeten Pokal: A. Coosemans f.

Kopley John, Sigleton, erhielt unter den neuen englischen Historien- und Portraitmalern einen sehr großen Ruf, und fertigte mehrere bedeutende Gemälde aus der englischen Geschichte. Sein Name fieng schon um 1780 an, groß zu werden. Lebte noch 1806 zu London.

Coppola, Karl, ein Neapolitaner, berühmter Schlachtenmaler, lebte noch 1665.

Copues, Gonzales, aus Antwerpen, ein Schüler Brouwers und D. Rykaers, zeichnete sich vorzüglich in Portraiten und Familienstücken im Kleinen aus. In den Portraiten ahmte er dem van Dyck, in Gesellschaftstücken dem Teniers und Ostade nach. Sein Pinsel ist leicht, sein Colorit frisch und wahr, seine Figuren sind gut gezeichnet. 1618 † 1684.

Cordua, Johann de, zeichnete sich in leblosen Gegenständen aus; lebte um 1660 zu Freisingen..

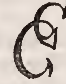
Corduer, Peter Anton, Historienmaler von Nürnberg, arbeitete zu Venedig wo er 1644 starb.

Corneille, Michael, ein Pariser; bildete sich nach den Caracci; seine Zeichnung ist richtig, seine Köpfe edel, Hände und Füße aber schwer. Er malte gute Landschaften, richtige Perspektive, und ein schönes

Helldunkel. Der finstere Geschmack des Hanibal Carracio fällt bey Corneille ins Violette. 1642 † 1708.

Cornelis, Cornelius, ein Harlemer, großer Historienmaler, der schön kolorirte, edel componirte, und besonders gute Hände gezeichnet hat. 1562 † 1638.

Das Monogramm von Cornelius Cornelisen war folgendes:



Cornelius, Peter, ein Düsseldorfer, jetzt Direktor der Akademie zu München, gehört unter die größten jetzt lebenden Historienmaler in Oel und Alfresko. Er bildete sich zu Düsseldorf, und später zu Rom nach den größten Meistern, und ahmte früher sehr die altdeutschen und altitalienischen nach. Seine Werke, besonders in Fresko, zeichnen sich durch eine reiche und großartige Composition, richtige Zeichnung und schönes Colorit aus.

Corregio, oder Anton de Allegri, ein Modeneser, und einer der vorzüglichsten Künstler, besonders in Darstellungen von geistlichen und weltlichen Geschichten, sowohl in Oel als in Alfresko. Alle seine Werke tragen das Gepräge hoher Vollendung. Er war ein Meister des frischen Colorits und des Helldunkeln, ein Künstler in Verkürzungen; sein Fleisch ist wahre Natur, seine Figuren sind ungemein reitzend und lächelnd, seine Haare schön, seine Gewänder natürlich geworfen, in allem herrscht ein feiner Ausdruck; sein Pinsel ist markigt, und seine Farben sind sanft und unkenntlich geschmolzen, erhaben in seiner Composition; doch dürfte die Zeichnung richtiger seyn; geb. zu Correggio 1494. † 1534.

Cort, Heinrich Joseph Franz, ein Antwerpner, malte schöne Landschaften mit herrlichen Aussichten, alten Schlössern und vielen Schiffen. geb. 1742.

Auf einem Gemälde von Heinrich de Cort, ein altes Schloß vorstellend, steht:

Henry de Cort á Anvers Ao. 1747.

Corte, Gabriel della, ein Madrider, sehr berühmter Blumenmaler. 1648 † 1694.

Corte, Juan della, zeichnete sich besonders als sehr guter Schlachtenmaler aus, stellte auch Historien, Landschaften und perspektivische Ansichten dar. Er war ein Schüler des Velasquez, geb. zu Madrid 1597 † 1660.

Cortona, siehe Beretino.

Cosimo, Andreas und Peter, zwei italienische Historienmaler; letzterer stellte besonders gern Bacchanalien und Ungeheuer dar. Er hatte ein schönes Colorit, aber eine unrichtige Zeichnung; gest. 1521 im 80 Jahr.

Cosmas, siehe Piazza.

Cossian, Joh. Jobst, fertigte schöne Landschaften mit Vieh und Wasserfällen, auch Gegenstände aus Ovid. Er ahmte den Kaspar Poussin nach; seine Compositionen sind wohl geordnet, aber mit vielen Gegenständen überladen; in seinen Wolken ist die blaue Farbe zu stark. Geb. zu Breda 1654 † 1734.

Costa, Vincenz, malte zu Neapel und Mailand sehr gefällige Landschaften in gutem und kräftigem Colorit, ums Jahr 1716.

Constanci, Plazidus, ein sehr guter Historienmaler zu Rom, Schüler des Lucci. Geb. 1688 † 1759.

Cosway, Maria, eine sehr berühmte Historienmalerin zu London um 1784 bis 1802. Sie stellte besonders gerne schauderhafte Gegenstände aus berühmten Dichtern vor, und wußte mehr durch Effekt, als durch richtige Zeichnung zu wirken; ihre Figuren haben viel Ausdruck, sind aber meistens zu übertrieben dargestellt. Ihr Colorit ist kalt; dennoch ziehen ihre Gemälde wegen geistreicher Behandlung in der Composition allge-

mein an, obwohl sie mehr Schauder als heiteres Vergnügen erwecken. Sie war eine geborne Hadfield, kam zu Livorno auf die Welt, und heirathete zu London den geschickten Miniaturmaler Richard Cosway, in dessen Gemälden eine sehr richtige Zeichnung herrscht.

Cotes, Franz, ein brittischer ausgezeichneter Portraitmaler in Pastell, ahmte den Knapton nach, malte aber kräftiger und mit mehr Effekt. geb. 1724 † 1770.

Couper, Johann, ein Londner, großer Künstler in Portraits mit Wasserfarben, ums Jahr 1656.

Courtois, Jakob, genannt Bourguinon, weil er zu St. Hypolithe in Bourg (1621) geboren wurde, gehört unter die größten französischen Künstler, und stellte vorzüglich Schlachten, Belagerungen, Lager, Soldatenmärsche dar. Er komponirte und malte mit ausserordentlichem Feuer. Seine Färbung ist wahr, kräftig und gewöhnlich dick aufgetragen, die blaue und rothe Farbe spielt merklich aus seinen Gemälden; seine Zeichnung ist in kleinen Gemälden richtiger, als in großen. † zu Paris 1676. — Sein Bruder Wilhelm zeichnete sich als Historienmaler aus, bildete sich nach seinem Lehrer Peter Beretini von Cortona, den er im richtigen Zeichnen übertraf. 1628 † 1679.

Cousin, Johann, ein sehr berühmter französischer Maler, dessen Werke edel, und geistreich sind; die Köpfe und Wendungen seiner Figuren können nicht eleganter seyn. Er pflegte viel nackende wohlgezeichnete Figuren anzubringen, und zeichnete sich auch als Glasmaler aus. † 1590 im 88sten Jahr.

Covyn, Regner und Israel, Gebrüder zu Dortrecht; der erste malte Früchten und Blumen, der andere Historien und Bildnisse, lebte um 1650.

Coxie, Anton de, malte um 1680 zu Antwerpen sehr schöne Landschaften mit guten Figuren.

Coris, Michael, ein vorzüglicher Historienmaler im Niederlande, bildete sich nach der Schule seines Vaterlandes, und in Italien nach den Werken Raphaels. Seine Figuren haben sehr viel Gefälliges, besonders die weiblichen; seine Farben trug er leicht und schön auf; sein Pinsel hat viel Zartes und Leichtes. In seinen Compositionen benützte er häufig Figuren nach Raphael. Geb. zu Mecheln 1497 † 1592.

Coypel, Anton, Historienmaler in Frankreich, welcher besonders dazu beitrug, diese Schule auf Abwege zu führen. Seine Werke haben viele Poesie, einen großen Farbenzauber, aber keine Natur. Er liebte reiche Compositionen, starke Ausdrücke der Leidenschaften, und suchte überall das Theatralische nachzuahmen. 1661. † 1722

Coypel, Natalis, geschickter französischer Historienmaler, hatte eine reiche Phantasie, richtige Zeichnung, liebliches Colorit, und gab seinen Figuren viel Ausdruck. 1628 † 1707.

Coypel, Natalis Nikolaus, ein sehr guter Historienmaler in Frankreich, Nachahmer des Guido Reni. Seine Werke sind voller Geist, Anmuth und Wahrheit; seine Zeichnung ist richtig, sein Pinsel frisch, flüchtig und kräftig, seine Köpfe sind edel, und seine Composition ist ungemein gut; in Portraits scheint das Fleisch lebendiges Fleisch zu seyn, geb. 1692 † 1735.

Cozzette, Karl, ein Pariser, und Schüler des Karl Parrocel malte um 1700 Schlachten mit vielem Feuer.

Cran, ein Schüler des Solimena, und berühmter Maler in geistlichen Historien, Portraits, Obst und Blumen. Geb. 1695.

Crabeth, Dirk und Wouther, zwei geschickte niederländische Glasmaler; ersterer starb 1678, der andere lebte noch 1628.

Craesbecke, Joseph van, ein Brüsseler; malte Landschaften mit Bauern, Tabackstuben, Schlägereyen, berauschte Soldaten u. war ein glücklicher Nachahmer des Adrian Brauwer. 1609 † 1641.

Auf einer Landschaft von Joseph van Craesbecke steht: CB.

Cramer, ein Leidener, lernte bei Wilhelm van Mieris, und Karl van Moor; arbeitete in des letztern Geschmack Portraits und moderne Cabinetstücke. 1670 starb 1710.

Cranach, Lukas, sein Familien-Name war Sunder; von Einigen wird er auch Müller genannt, gehört unter die besten Historienmaler der altdeutschen Schule, stellte besonders geistliche und weltliche Historien, Allegorien und Porraits in frischem glänzendem Colorit dar; er künstelt ein weiches, schönes Fleisch, zuweilen an den Gewändern goldene Verzierungen, schöne Haare, Bärte, und stattliches Pelzwerk. Seine Werke sind noch so frisch und wohl gefärbt, als wenn sie erst gemalt wären. Geb. zu Kronach 1472 † 1553. — Sein Sohn Lukas ahmte seinem Vater nach, dem er nur in Portraiten gleich kam. 1515. † 1586.

Die Unterschrift und Monogramm waren folgende:

LC
1508



Crayer, Caspar de, ein Antwerpner, großer Künstler; fertigte viele Altarstücke in edlem Geschmack, zwar nicht mit dem Feuer, wie Rubens, aber doch fast besser gezeichnet; seine Figuren sind wohl ausgeorbeitet, und sein Colorit ist eben so gut, wie jenes von van Dyck. Man kennt auch Portaits und Köpfe von ihm. 1582. † 1669.

Crepu, ein Walloner, sehr berühmter Blumen=

maler; seine Blumen sind wahr und natürlich gefärbt, rein und durchsichtig. Er arbeitete um 1700 — 1720

Crespi, Joseph Maria, ein Bologneser, sehr geschickter Maler; arbeitete meistens im historischen Fache. Eine lebhafte und reitzende Einbildungskraft giebt seinen Gemälden eine besondere Annehmlichkeit; seine Figuren sind leuchtend und hervorstehend, seine Charaktere rührend und abwechselnd, seine Zeichnung ist richtig und sein Colorit ist kräftig. † 1747 im 82. Jahr Daniel Crespi war ein berühmter Historienmaler, gest. 1630 im 50sten Jahr.

Creuzfelder, Johann, ein guter Historienmaler von Nürnberg, Schüler des Nikolaus Juvenel † 1636.

Cruce, della, siehe Pantoja.

Cuipers, Hermann Theodor, ein Haager, malte sehr artige Cabinetstücke und Portraits. Geb. 1707.

Culmbach, Hans von, hieß eigentlich Hans Wagner, Historienmaler und Zeitgenosse von Dürer, den er nachahmte. Er soll zu Culmbach in Franken geboren, und 1545 gestorben seyn.

Die Unterschrift von Hans von Culmbach geb. 1500 † 1545 war folgende:

H. v. C.

Curadi, Franz, ein Florentiner, malte meistens kleine geistliche Darstellungen, welche vortrefflich erfunden, in gutem Geschmacke colorirt, und mit Fleiß ausgeführt sind. 1570 † 1661.

Cuyck, Franz van, genannt Mierhop, ein berühmter Thiermaler, besonders in Fischen, ahmte er den Franz Sneyders nach, welchen er ziemlich erreichte. 1640 † 1678.

Cuylenburg, malte Grotten, badende Nymphen, Bachusfeste in Poelemburgs Geschmack, aber nicht so zierlich, auch nicht in so schönem Colorit; er lebte um 1650 bis 1690.

D.

Daele, **Johann van**, die Felsen in seinen Landschaften sind meisterhaft gearbeitet; lebte ums Jahr 1560.

Daguerre, lebt zu Paris, und gehört unter die vorzüglichsten Dioramenmaler: er erfand dieselben mit Bouton.

Dahl, J., ein Norweger, lebt seit 1824 als Professor an der Akademie zu Dresden. Er gehört unter die vorzüglichsten Landschaftsmaler, und stellt besonders gern Gegenden aus seinem Vaterlande, Tyrol und Sachsen dar. Sein Styl ist sehr großartig, sein Pinsel kühn, sein Farbenauftrag meistens kräftig, seine Ausführung fleißig.

Dally, ein geschickter Schmelzmaler zu Brüssel um 1750.

Dalen, **Johann von**, ein vortreflicher Blumenmaler, seine Blumen sind rein aufgetragen, durchsichtig und wohl ausgearbeitet. Lebte im 17. Jahrhundert.

Dalens, **Theodor**, fertigte sehr schöne Landschaften, die er mit Ruinen und Thieren staffirte. Er starb 1686 im 29ten Jahr. — Sein Sohn Theodor ahmte ihm nach und übertraf ihn; er arbeitete in Oel und Wasserfarben. † 1773 im 65. Jahr.

Dalmasio, **Lippus**, ein sehr geschickter Historienmaler in Oel und Alfresko zu Bologna; seine Manier entfernt sich von der alten bloß durch etwas mehr Einigung der Farben und einen bessern Faltenwurf. Wunderschön sind seine Madonnen Köpfe, weswegen man ihn Lippo della Madonne nannte. Er arbeitete zwischen 1370 und 1410.

Dankerts, **Heinrich**, ein berühmter Künstler in Landschaften und Seestücken, lebte zu Amsterdam um 1640, hielt sich längere Zeit in England auf.

Dancks, **Franz**, ein Amsterdamer, berühmter Historien= und Portraitmaler im Kleinen um 1640.

Daniell, Thomas, ein englischer geschickter Landschaftmaler, stellte vorzüglich indische Gegenden mit verschiedenen Ceremonien der Indianer meisterhaft dar. Wilhelm malt sehr schöne Thier- und Seestücke. Beide lebten zu London noch 1828.

Dathan, Johann Georg, Bildnißmaler zu Mannheim, arbeitete mehreres in Mieris Manier. geb. 1703 lebte noch 1750.

David, Jakob Ludwig, einer der besten französischen Historienmaler neuerer Zeit, Gründer der jetzigen Schule. Er stellte gerne Scenen aus der römischen und vaterländischen Geschichte dar, faßte die Natur genau auf; in seinen Werken herrscht Leben und Bewegung; seine Zeichnung ist richtig; doch wirft man ihm Mangel im Colorit und im Ausdrucke vor. Geb. zu Paris 1748 † zu Brüssel 1825.

Dawe, Georg ein Engländer, Historien- und erster Portraitmaler des Kaisers von Rußland. Seine Werke zeichnen sich vorzüglich durch Treue aus. Lebte noch 1829.

Deelen, Theodor van, ein berühmter Architekturmaler; man kennt von ihm Kirchen und alte Gebände; er verstand sehr wohl die Perspektive. 1659 † 1688

Auf einem Architekturstücke von Dirck van Delen so ohne Figuren gefertigt ist, steht:

D. van Delen fec.

Degle, Franz Joseph, ein Augsburger, guter Portraitmaler; sein Pinsel ist kek und flüchtig, sein Colorit stark, seine Stellungen sind wohl gerathen, und seine Gewänder, vorzüglich der Atlaß meisterlich gearbeitet. Man hat von ihm auch Historienstücke. Geb. 1724 lebte noch 1810.

Dekker, Franz, malte hübsche Bildnisse geb. 1684 † 1751, und Daniel Dekker schöne Landschaften und Viehstücke; geb. 1637, blühte 1670.

Delf, Jakob, guter Historien = und vorzüglicher Portraitmaler, ahmte dem Mierevelt nach. † 1601 im 42sten Jahr.

Auf einer Landschaft, Jakob und Esau vorstellend, steht der Name des Künstler

Jacob Wilhelm Delphius Ao. 1584.

Delmont, Deodatus, ein Schüler von Rubens und vortrefflicher Maler in geistlichen Historien. Er zeichnete sehr richtig, färbte schön, und seine Composition ist edel. 1581 † 1634.

Delvenaer, Ugaart, malte ums Jahr 1675 schöne Landschaften.

Denner, Balthasar, ein Hamburger, sehr berühmter Portraitmaler. Seine Manier weicht von allen andern Bildnißmalern ab; bei ihm ist der höchste Fleiß, die möglichste Vollendung, jede kleine Eigenthümlichkeit des Gesichts, sogar die Schweißlöcher der Haut sind sichtbar, und dennoch, so sehr man den Fleiß des Künstlers in der Nähe bewundert und dabei eines Vergrößerungs=Glases bedarf, so verlieren seine Werke doch nicht an Wirkung in der Ferne. Sehr gerne stellte er abgelebte Männer und Weiber dar. 1685 † 1749.

Auf zwei Köpfen ein altes Weib und einen alten Mann, den Künstler selbst vorstellend, steht:

Denner 1726 fec.

Desmarees, siehe Marees.

Dentice, Dominikus, ein Schüler des Salvator Rosa. Er malte sehr vortreffliche kleine Landschaften, doch nicht allezeit in Salvators Manier. Lebte um 1680.

Denys, Jakob, ein Antwerpner, berühmter Historienmaler; ein Schüler des Erasmus Quellinus. Seine wohlgezeichnete und mit dick aufgetragenen Farben und keken Pinselstrichen gearbeiteten Werke werden sehr geachtet. geb. 1645. † 1733.

Derichs, Sophonias de, von Geburt ein

Schwede, sehr guter Historien- und Portraitmaler, hielt sich meistens in Deutschland auf. 1712 † 1773.

Derouet, Claudius; von ihm hat man vortreffliche Historien, auch Allegorien auf die Eitelkeit, auf den Tod, auf den Geiz. Geb 1611 † 1642.

Desportes, Alexander Franz, ein sehr vorzüglicher Blumen- Früchten- Historien- Landschaft- und Portraitmaler. In seinen kleinen Wildpretstücken finden sich wohlgearbeitete Landschaften mit schönem Himmel und guter Perspektive. Sein Colorit ist gut, seine Ausführung fleißig, seine Behandlung leicht, kek, markigt und geistreich. 1661 † 1743.

Deyster, Ludwig van, von Brügge gebürtig, ein sehr ausgezeichneter Historienmaler, stellte besonders geistliche Gegenstände dar. Er hatte eine schöne und großartige Manier, gab seinen Köpfen viel Charakter, hatte ein warmes Colorit, und verstand die Perspektive vortrefflich. 1656 † 1711.

Diez, Manoel, ein portugiesischer Historien- und Dekorationsmaler, dessen Werke sehr beliebt sind. Seine Zeichnung ist sehr richtig, er lebte zu Rio-Janeiro 1828.

Diepenbeck, Abraham van, zu Herzogenbusch geboren, ein großer Künstler und Schüler von Rubens; fertigte meistens historische Vorstellungen und Allegorien, hatte ein vortreffliches Helldunkel; seine Zeichnung ist incorrekt, dagegen seine Composition sehr geistreich, sein Colorit so gut wie jenes von Rubens, und seine Figuren haben besondern Reiz. Geb. 1607 † 1675.

Diepraam, Abraham, ein Schüler des Adrian Brouwer: er arbeitete auch in dessen Manier. Seine Compositionen sind natürlich, seine Figuren voll Ausdruck und Leben, das Nackte wohl gefärbt; sein Colorit ist kräftig, wahr und durchsichtig. Er arbeitete zu Dortrecht um 1670.

Dies, Albert, ein geschickter Landschaftsmaler

in Oel und Gouache. Geb. zu Hannover 1755, † zu Rom 1822.

Dies, Kaspar, aus Portugal, fertigte treffliche Gemälde aus der geistlichen und weltlichen Geschichte. Lebte um 1540.

Diest, Adrian van, ein berühmter Landschaftmaler in England, dessen Aussichten ungemein angenehm seine Fernungen anmuthig, und seine Lüfte leicht sind. 1655 † 1704.

Dieterling, Wendelin, dieser Künstler ist nur als Alfrescomaler bekannt, womit er die Häuser seiner Vaterstadt Straßburg zierte. 1540 † 1599.

Das Monogramma von Wendel Dieterling war folgendes:

WD

Dietrich, oder Dietricy, Christian Wilhelm Ernst, ein sehr vortrefflicher Historien = Portrait = Landschaft = und Thiermaler, hatte die Gabe ältere Meister gut nachzuahmen, und arbeitete mehreres im Geschmacke des Ostade, Poelemburg, Salvator Rosa ꝛc. die Werke, welche er in seiner eigenen Manier ausführte, haben ein kräftiges, helles, angenehmes, hie und da zu buntes Colorit, eine richtige Zeichnung, geistreiche Composition, eine fleißige, freie und markigte Behandlung. Geb. zu Weimar 1712 † 1774.

Auf zwei Gemälden von Christ. Wilh. Ernst Dietrich, die Beschneidung Christi, sodann Marie Reinigung vorstellend, ist zu lesen:

C. W. E. Dietrich fec. Ao. 1738.
C. W. E. Dietrich pinxit. 1738.

D
1757

Dietsch, eine sehr bekannte Nürnberger Künstlerfamilie im vorigen Jahrhundert, welche vorzüglich viele Werke in Gouache: Landschaften, Bauernscenen, Thiere und Pflanzen vorstellend, fertigte. Der Stammvater war Johann Israel, geb. 1691 † 1754. Seine Tochter Barbara Regina machte sich besonders in Darstellungen von Blumen und Vögeln berühmt; 1754 † 1783. Johann Sigmund malte Landschaften, Bauernscenen und Früchtenstücke; geb. 1707. † 1775. Johann Christoph, der berühmteste dieser Familie lieferte Landschaften, Küchen- und Früchtenstücke; geb. 1710 † 1769. Johann Jakob malte vorzügliche Landschaften, See- und Landschlachten und Belagerungen; geb. 1713 † 1776. Johann Albrecht, fertigte ebenfalls Landschaften und holländische Bauernscenen; geb. 1720 † 1782. Margaretha Barbara machte sich durch Blumen- Vögel- und Früchtenstücke sehr berühmt; geb. 1726 † 1795.

Dien, Anton de, geschickter Historien- und Portraitmaler, Schüler nnd Nachahmer des le Brun. gest. zu Paris 1727.

Dionat, Joachim, siehe Patenier.

Dillis, Cantius, ein jetzt lebender, vorzüglicher Landschaftsmaler in München; er hat eine breite, flüchtige und geistreiche Behandlung, eine hübsche Beleuchtung, und weiß das Helldunkel wohl anzubringen. — Sein Bruder Johann Georg malt gleichfalls schöne Landschaften und Portraits, und lebt als k. Central-Gallerie-Inspektor zu München. geb. 1759.

Diotti, Joseph, lebt jetzt als Professor zu Bergamo, und ist unter die besten italienischen Historienmaler unserer Zeit zu zählen. Seine Werke haben eine schöne Harmonie, ein richtiges Costum, großartige Composition, und ein hübsches Colorit.

Dobson, oder Dopsom, Wilhelm, ein Englän-

der, berühmter Portraitmaler, bildete sich mit gutem Erfolg nach van Dyck; seine Manier ist gefällig und kräftig, seine Köpfe haben Leben; den weiblichen gab er noch mehr Reitz, als sie in der Natur besaßen. 1610 † 1647.

Dodd, Robert, ein englischer vorzüglicher Künstler in Seestücken; alles, was er vorstellte, ist aus der Natur genommen und mit vieler Meisterschaft vollendet. Lebte noch 1806.

Does, Jakob van der, von Amsterdam, ein sehr geschickter Künstler. Sein Colorit ist gewöhnlich bräunlich und etwas finster, seine Composition ist einfach, seine Behandlung frei und leicht. Vortrefflich sind seine Landschaften und Thiere, besonders Schaafe und Ziegen. 1623 † 1673. Sein Sohn Simeon malte in Netschers Geschmack Bildnisse und kleine Figuren, welche gut gezeichnet, fleißig und zart ausgeführt sind. Geb. 1653 † 1717.

Dolce, Carolo, ein Florentiner, sehr berühmter Historien- und Portraitmaler, stellte gerne geistliche Vorstellungen dar, und seine in blaue Mäntel eingehüllte demüthige Muttergottes-Bilder sind vortreffliche Kunststücke. Seine Composition ist angenehm und sanft, seine Zeichnung schön und glänzend, seine Behandlung äußerst zart und lieblich, der Ausdruck seiner Figuren ist zart und ruhig. 1616 † 1686.

Domenichino, oder Dominikus Zampieri, ein Bologneser Maler, der unter die größten Künstler gehört; er lernte bei Dionysius Calvart, und bei den Carracci. Sein Colorit ist sanft, ohne mit dunkeln Farben gemischt zu seyn, sein Pinsel geistreich, seine Figuren, Hände und Füße scheinen sich zu bewegen; sein Fleisch ist zwar nicht natürlich gefärbt, auch sind seine Gewänder schlecht. Schatten und Licht ist auch meistens verabsäumt; dennoch war Zampieri ein großer Künstler

besonders im Ausdruck der Leidenschaften, und in der richtigen Zeichnung, und kommt darin einem Raphael gleich. Seine Composition ist groß, edel, einfach und reich ohne Verschwendung, seine Behandlung groß, breit, markigt und meisterhaft. Er stellte besonders geistliche und weltliche Historien und Landschaften dar, sowohl in Oel als in Alfresko. 1581 † 1641.

Domenici, **Bernhard**, ein Neapolitaner, malte Landschaften, Seestücke und Bambocciaden im niederländischen Geschmack. Geb. 1684, lebte noch 1733.

Dominique, **Johann**, ein berühmter römischer Landschaftmaler, Schüler des Claudins Lorain, dessen Manier er auch nachgeahmt hat; arbeitete um 1670.

Donducci, **Johann Andreas**, ein Bologneser, Schüler des Caracci; er arbeitete nach eigener angenommener Manier in gar starkem Schatten, indem er das Auge durch Effekt zu blenden suchte; seine Landschaften aber, worinn artige Figuren, Tänze oder Jahrmärkte angebracht sind, haben ein hellglänzendes angenehmes Colorit. Im nackten Zeichnen war er nicht gut bewandert. 1575 † 1655.

Dorffmeister, **Johann Evangelist**, ein Wiener; malte Landschaften. 1741 — 1765.

Dorigini, **Ludwig**, ein Schüler des le Brun; Dieser französische Maler hat vortrefflich die Verkürzungen verstanden; seine Gewänder sind mit besonderer Geschicklichkeit, und in einer erhabenen Manier zusammengesetzt, seine Zeichnung ist richtig, seinen Charakteren fehlt es aber oft an Grazie und Hoheit. In der Frescomalerei suchte er die leichte Manier des Solimena nachzuahmen. 1654 † 1742.

Dorn, **Joseph**, geb. im Bambergischen 1759, malt mit vielem Fleiß und schönem Colorit Gesellschaftsstücke, Einsiedler, Heiligen-Gegenstände, im Geschmack

des Douw und Terburg, und alte Köpfe in Denners Manier. Lebet noch 1829.

Dorner, Jakob, geb. im Breisgau 1741, malte Historien, Portraite, Landschaften, Prospekte und kleine Gesellschaftsstücke in Schalkens Manier, fertigte auch schöne Copien nach niederländischen Malern. und lebt jetzt noch als Direktor der Akademie zu München.

Dossi, Dosso, Maler zu Ferrara, fertigte besonders heilige Gegenstände, Portraite und war ein sehr geschickter Künstler seiner Zeit. Seine Manier ist eine Vereinigung jener des Correggio und Titian, neigt sich aber mehr dem letztern hin. Sein Colorit ist vortrefflich, und seine Zeichnung ähnlich des Raphaels. 1479 † 1558. Sein Bruder Johann Baptist stand weit unter ihm im historischen Fache; doch war er in Landschaften sehr gut. † 1545.

Auf einem Gemälde von Dossi, den hl. Hieronymus in einer Wildniß vorstellend, hat dieser Künstler seinen Namen auf folgende Weise hingesetzt:



Douven, Joh. Franz und Franz Bartholomäus, Vater und Sohn. Ersterer war ein berühmter Portraitmaler, arbeitete aber auch Landschaften mit Ruinen, Blumen- und Jagdstücken. 1656 † 1727. Letzterer fertigte kleine Historienstücke nach van der Velde, geb. 1688.

Douw, Gerhard, ein Leidner, und sehr berühmter Künstler; lernte eine Zeit lang bei Rembrand. Er malte meistens im Kleinen, lustige Konversationen und Gegenstände des bürgerlichen Lebens, Einsiedler rc., und brachte gerne Nachtstücke an. Sein Pinsel ist fein, frisch, sehr fleißig und geistreich, voll Natur und Wahrheit; seine Farben sind in einander zerschmolzen, seine

Stoffe als Sammet, Atlas ꝛc. sind sehr schön und natürlich. Sein Helldunkel, welches er sich bei Rembrand erwarb, ist von guter Wirkung, und überhaupt hatte er eine treffliche Beleuchtung. 1613 † 1680.

Auf einem kleinen Gemälde von Gerard Douw, einen Arzt vorstellend, der den Urin betrachtet, ist hingeschrieben: GDOV 1643

Das Monogramm von Gerard Douw, war folgendes:

GDOV.

Doyen, G. Franz, ein sehr guter Historienmaler, Schüler von Vanloo, geb. zu Paris 1724 † 1806.

Draweſcky, ein ungarischer Edelmann in kaiserl. Kriegsdiensten, malte ums Jahr 1770 artige Blumen, Pflanzen und Insekten.

Drever, Adrian von, ein niederländischer Landschaftmaler, stellte gerne Winter-Vergnügungen, als Schlittschuhlaufen ꝛc. dar. Geb. um 1660.

Droogsloot, Joseph Cornelius, soll zu Gorcum geboren seyn. Er malte Bauernfeste, Kirchweihen, und Jahrmärkte mit vielen Kramläden und Figuren; sein Colorit ist gut, seine Farbenmischung aber könnte besser behandelt seyn. Arbeitete zu Utrecht von 1616 bis 1648.

Auf einem Gemälde von J. C. Drooch—sloot, wo ein bekannter Duell von statten geht, heißt es:

I. C. Drooch—sloot f. 1630.

Drouais, Johann Germain, ein französischer, sehr geschickter Historienmaler, und einer der vorzüglichsten Schüler Davids. 1763 † 1788.

Drummond, S.; zeichnete sich vorzüglich durch Darstellungen von Seegefechten und andere Marinestücken aus, welche er im Geschmack des Seeres malte. Lebte noch 1822.

Dubuffe, ein Historienmaler zu Paris, welcher gerne Scenen aus der neuesten französischen Geschichte darstellt. Er beobachtet eine richtige Zeichnung, sucht aber durch Effekt die Nichtkenner zu gewinnen.

Duc, Johann le, zu Haag geboren, ein Schüler des Paul Potter. Fertigte schöne Thierstücke, Wachtstuben und Räuberscenen. 1636 — 1671.

Ein Gemälde von A. Duck, wo Kriegsdrangsalen vorgestellt sind, ist bezeichnet mit

A. Duck f.

Ducart, Isak, ein Amsterdamer, malte auf Atlas vortreffliche Blumen. † 1697 im 67ten Jahr.

Düchtl, malte im 17. Jahrhundert vortreffliche Küchenstücke, mit ziemlich großen Figuren, schönem Gemüse, und natürlichen Kupfer- oder Messinggeschirren.

Dünz, Johann, ein Berner, malte Portraits, und Blumenstücke, in welchen man eine große Stärke, eine schöne Färbung, und viel Annehmlichkeit bemerkt. 1645 † 1736.

Dürer, **Albrecht**, einer der größten Künstler seines Zeitalters, und Stifter der deutschen Schule. Er stellte besonders heilige Geschichten und Bildnisse sehr vortrefflich dar. Doch hat man von ihm auch Landschaften und leblose Gegenstände. Sein Styl ist groß und edel, sein Colorit wahr, frisch, hell und rein, und bei aller sorgfältigen Ausführung jede Trockenheit vermieden. Auch liebte er glänzende und feurige Farben. Seine Zeichnung ist richtig, seine Stellungen sind natürlich, seine Bildnisse, welche häufig Pelzkleider haben, sehr ähnlich, seine Gewänder sind von großem, edlem Wurf mit vielem Fleiß, Wahrheit und Größe behandelt. Seine Compositionen sind manchmal zu reich, und dem Ganzen nachtheilig; eben so findet man häufig Fehler in der Luftperspective. Er war ein Schüler des Michael Wohlgemuth. Geb. zu Nürnberg 1470 † 1528.

Auf einem Marienbilde von Albrecht Dürer steht:

Exegit quinque Mestri Spatio Albertus Dürer Germanus MDVI.

Auf einem Gemälde die Martern der Christen von Albrecht Dürer vorgestellt, ist auf einem angesteckten Zettel zu lesen:

Iste faciebat Anno Domini 1508 Albertus Dürrer alemanus.

Auf Zeichnungen von Albrecht Dürer die Auferstehung Christi, und die Thaten Simsons vorstellend, ist zu lesen:

Albertus Dürer Norenbergensis faciebat post virginis partum 1510.

Auf einem emblematischen Gemälde von Albrecht Dürer, hält er selbst eine Tafel, worauf geschrieben ist:

Albertus Dürer noricus faciebat Anno a virginis partu 1511.

Das Monogramm von Alb. Dürer war folgendes:

AD

Dughet, siehe Poussin.

Dujardin, siehe Jardin du.

Dullaert, Heymann, ein Amsterdamer, geschickter Schüler von Rembrandt, den er gut nachzuahmen wußte. 1636. † 1684.

Dupaon, Johann Baptist, der Dragoner genannt, arbeitete meisterhaft Pferde, nach Bourguignon, van der Meulen und Parrocel, geboren bei Paris 1740.

Duramano, Franz, ein Venetianer und geschickter Blumenmaler; seine Färbung ist frisch, sein Pinsel meisterhaft. Lebte um 1680.

Durante, Georg Graf, zu Brescia geboren, malte sehr natürlich zahmes und wildes Federvieh. Geb. 1683 † 1755.

Dusart, Cornelius, malte im Geschmacke des Ostade unvergleichliche Bauernstücke. † 1704 im 39. Jahr.

Dyck, Anton van, ein Antwerpner, Schüler von Rubens und Heinrich von Balen, einer der größten Künstler und mit Titian der beste Portraitmaler. Rubens mußte ihm darin weichen; seine Stellungen sind edel, seine Köpfe und Hände ungemein gut gezeichnet, sein Ausdruck ist sehr wahr, sein Colorit warm und anmuthig, seine Vollendung leicht und frey. Er malte geistliche und weltliche Historien, worin er aber dem Rubens nicht gleich kommt, denn darin fehlt das Genie und Feuer; sein Pinsel ist sonst zart, sein Colorit fein und glänzend, auch stark sein Ausdruck der Leidenschaften. 1599 starb 1641. Dyck, Philipp van; dieser Historien- und Portraitmaler wird in Holland als der letzte große holländische Maler angesehen. Er fertigte mehrere Historienstücke in Gerh. Douws und Mieris Manier, und schöne Portraite. Geb. zu Amsterdam 1680 † 1752. — Von Daniel van Dyck kennt man Historien-Architekturstücke und Portraits; geb. 1651 und von Floris van Dyck Historien und Früchten geb. 1677.

Ein noch unaufgelöstes Monogram



Zwei schöne Gemälde stellen allerley Früchten, Weinglas, Tobackpfeifen, Citronenschaalen :c. vor.

E.

Eastlacke, ein Engländer, welcher sehr schöne Banditenscenen fertigte. Er bildete sich nach Italienern und hat eine sehr schöne Composition. Seine Figuren haben viel Kraft und Charakter, sein Colorit ist meisterhaft behandelt. Lebte noch 1829.

Edema, Gerhard, ein Landschaftmaler aus

Frießland, stellte rauhe Felsenmassen, Einöden und reissende Ströme vortrefflich dar; sein Colorit ist sehr gut, und seine Haltung meisterlich, geb. 1652 † 1700.

Eggers, Karl Johann, von Neustrelitz, lebt jetzt in Rom, und zeichnet sich besonders durch historische Gemälde aus. Er suchte sich nach den italienischen Schulen zu bilden, hat ein gutes Colorit, eine sehr fleißige Ausführung, und eine weiche Behandlung.

Egieton, Francis, einer der vorzüglichsten neuern englischen Glasmaler. Er führte meistens große Arbeiten mit historischen Gemälden und Bildnissen aus, und übertraf darin alle andere Künstler, welche sich in neuern Zeiten mit der Glasmalerei abgaben. Seine Zeichnung ist richtig, seinen Farben gab er eine ungemeine Stärke und einen ausserordentlich blendenden Glanz. † 1805 im 68sten Jahr.

Egmont, Just van, ein berühmter Portrait- und Historienmaler, geb. zu Leyden 1603 † 1647.

Ehrenberg, Peter Schubart, malte Landschaften und Architekturstücke, auch vortrefflich innere Ansichten von Kirchen. Lebte um 1664.

Auf einem Gemälde von W. van Ehrenberg, eine prächtige Kirche von italienischer Bauart vorstellend, ist an einer Säule zu lesen:

W v. Ehrenberg f 1664.

Auf einem Gemälde, die bethende heilige Mutter vorstellend in Pastell ist folgende Unterschrift:
Elisabethae principis parmensis Josephi archiducis austriae conjugis optimae Opus. 1763.

Eichler, Vater und Sohn. Sie malten zu Augsburg Historien und gar schöne Portraits. Der Vater mit Namen Gottfried, geb. 1677 † 1759. Der Sohn Johann Gottfried, geb. 1715 † 1770.

Eimart, Georg Christoph, ein Regensburger,

malte sehr gute Portraits, Landschaften und Küchenstücke. 1603 † 1663.

Eimart, Maria Clara, eine Nürnbergerin, malte Bilder, Blumen und Vögel. 1676 † 1707.

Einstand, Landschaft- und Portraitmaler zu Passau um 1740, machte sich besonders durch Kopien nach ältern Werken bekannt.

Eisman, Johann Anton und Karl, berühmte Landschaft- und Bataillenmaler des 17. Jahrhunderts. Man findet zuweilen schöne Wasserfälle, Felsen und Ruinen in ihren Landschaften.

Ekhout, Gerbrand van den, ein Amsterdamer, und vortrefflicher Schüler von Rembrand. Er malte anfangs Portraite, dann Historienstücke, meistens mit einer reichen Composition. Sein Pinsel ist markigt, seine Farben sind schön aufgetragen; in seinen Werken herrscht gute Haltung, und ein guter Geschmack, die Hintergründe sind hell und wohl ausgearbeitet. Rembrands Colorit ist zwar an sich durchsichtiger; doch werden Ekhouts Gemälde oft für Werke von Rembrand angesehen. 1621 † 1674.

Elger, oder Elliger, Ottomar, ein Schüler des Daniel Segers; arbeitete vortreffliche Blumen- und Früchtenstücke, in der nemlichen Stärke wie sein Lehrmeister. 1632 † 1666. Sein Sohn gleiches Namens bildete sich nach Lairesse und fertigte meistens Historienstücke, welche mit Geist und Kenntniß komponirt, und hie und da mit schöner Architektur verziert sind. geb. zu Hamburg 1666 † 1732.

Ellenrieder, Johanna Maria, aus Constanz, lebte 1828 zu Karlsruhe, und malte vortreffliche Madonen, andere geistliche Gegenstände und sonstige historische Stücke und Portraite. Ihre Composition ist einfach und großartig, ihre Zeichnung vorzüglich, ihr Co-

lorit frisch und harmonisch; ihre Köpfe haben viel Ausdruck und Anmuth.

Elliot, Wilhelm, ein englischer geschickter Marinemaler, stellte besonders Schlachten in Serres's Geschmack dar. Blühte um 1780.

Ellmer, malte mit vieler Treue wildes und zahmes Geflügel, hatte eine richtige Zeichnung, aber kein hübsches Colorit. Er blühte in England um 1767.

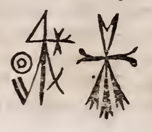
Elzevir, Arnold, arbeitete zu Dortrecht Landschaften und Feuersbrünste ums Jahr 1640.

Elzheimer, Adam, ein Frankfurter; lernte bei Philipp Uffenbach; malte im Kleinen vortreffliche Landschaften, geistliche und weltliche Historien, Feuersbrünste, Nachtstücke und Mondbeleuchtungen. Seine Gemälde sind fein, fleißig, wohl gezeichnet, lebhaft und geistreich, mit Natur und einem schönen Helldunkel ausgearbeitet. 1574 † 1620.

Ender, Johann, ein ausgezeichneter Historien- und Portraitmaler in Wien, hielt sich längere Zeit in Rom auf, und fertigte mehrere Altarblätter. Geb. 1793. — Sein Bruder Thomas, welcher ebenfalls zu Wien noch lebt, zeichnet sich als Landschaftmaler ehrenvoll aus.

Engelbrecht, Cornelius, ein vorzüglicher Historienmaler in Oel und in Wasserfarben, Nachahmer des Johann van Eyck, geb. zu Leiden 1468, war einer der Ersten, welche in ihrem Vaterlande mit Oelfarben malten. Seine Zeichnung ist richtig, sein Pinsel gewandt, sein Colorit glühend; die Leidenschaften der Personen wußte er gut auszudrücken. † 1533.

Das Zeichen von Cornelius Engelbrecht war folgendes:



Engelbrecht, Lukas, Historienmaler in Oel und Wasserfarben, geb. 1495 zu Leiden, arbeitete in England.

Engelbrecht, Paul Friedrich, ein Augsburger-Maler † 1776.

Enghelrams, Kornelius, von Mecheln, berühmter Künstler in geistlichen Historien, malte meistens mit Wasserfarben. † 1583.

Enzensberger, Joh. Bapt., malte gute Historienstücke, bildete sich nach Tiepolo; geb. im Algäu zu Sonthofen 1733 † 1771 in Augsburg.

Ercolanetti, Herkulan, ein Perugianer, malte Landschaften, die er mit Figuren und Thieren staffirte. 1615 † 1687.

Ermel, oder Ermels Joh. Franz, ein Cölner; malte vortreffliche Landschaften mit Historien und Allegorien. Heinrich Roos und andere staffirten Ermels Werke. Seine Composition ist groß, sein Colorit warm kräftig und wahr, manchmal etwas finster, sein Baumschlag vortrefflich, seine Behandlung frei und fleißig. 1621 † 1693.

Erpard, Karl; von diesem Holländer hat man sehr gefällige Conversationsstücke, ums Jahr 1660.

Es, Jakob van, aus Antwerpen; malte Fische, Vögel und alle Gattungen von Früchten sehr vortrefflich. Seine Früchte sind so natürlich, daß man in seinen Trauben die Kerne durchscheinen sieht; seine Blumen sind leicht, durchsichtig, und von schöner Färbung. Er und Jakob Jordaens Es arbeiteten häufig zusammen. Geb. um 1556, lebte noch 1620.

Escalante, Johann Anton, ein Corduaner, sehr geschickter Historienmaler, bildete sich nach Tintoret, dessen Styl. Colorit, Zeichnung und Geschmack im Componiren er sich eigen zu machen suchte. 1530 † 1670.

Esperling, Joseph, ein Deutscher, Schüler des Franz Trevisani, und vortrefflicher Maler in geistlichen

Historien; er fertigte auch Architektur- und Thierstücke; sein Colorit ist schön und angenehm, seine männliche Figuren fallen aber ins braunrothe. 1707 † 1775.

Este'ban Murillo, siehe Murillo.

Everdingen, Albert van, zeichnete sich besonders als Künstler in Seestürmen, Seehäfen, Wasserfällen und Landschaften aus, und stellte auch Thiere und Historienstücke dar. Seine Figuren und Thiere sind geistreich behandelt, und meistens gut gezeichnet, sein Colorit ist wahr, rein und immer der Vorstellung angemessen. Geb. zu Alkmaer 1621 † 1675. Cäsar zeichnete sich durch Portraite und Architekturstücke aus. 1606 † 1679.

Eyck, Hubert und Joh. van, Gebrüder, die ausgezeichnetsten Künstler ihrer Zeit in Darstellungen geistlicher Historien und Portraits, wurden geboren zu Masseyck, ersterer um 1366 † 1426, letzterer um 1391 † um 1470. Johann übertraf seinen Bruder Hubert, von welchem er unterrichtet wurde, weit, und wird gewöhnlich als Erfinder der Oelmalerei angegeben. Gewiß ist es, daß er der Erste war, welcher die Farben mit Oel vorzüglich zu verhandeln verstand, die goldenen Hintergründe vermied, und die Linienperspektive vollkommen ausübte. Seine Compositionen haben viel Anmuth und Wahrheit, besonders seine Köpfe, und in allem suchte er die Natur treu und mit Veredlung wieder zu geben. Seine Gewänder sind weit und faltenreich, und alles trägt die größte Vollendung an sich. Seine Farbenpracht ist höchst ausgezeichnet; er wußte eine Auswahl von Farben zu treffen, und sie auf eine Weise zusammenzusetzen, daß sie sich Jahrhunderte in ursprünglicher Kraft und Frische behaupten. Er malte mit möglichster Vermeidung aller Erdfarben, größtentheils nur mit Back- oder durchsichtigen Saftfarben auf einen sehr feinen, weißen kreidenartigen Grund. —

Eine Schwester Margaretha zeichnete sich als eine höchst vorzügliche Miniaturmalerin aus; mit ihren Werken zierte sie mehrere Handschriften des 15. Jahrhunderts.

Eyck, Kaspar und Nikolaus; dieser beiden Künstler Lieblings-Arbeit waren Soldaten-Beschäftigungen, worinn sich Kaspar dadurch kennbar machte, daß er Seestücke verfertigte, in welchen man gemeiniglich Treffen zwischen Christen und Türken gemalt sieht. Nikolaus malte Schlachten, Scharmüzel und Belagerungen mit ungemeiner Lebhaftigkeit. Sie lebten in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Auf einem Gemälde, wo Kriegsvölker Halt machen in einem Dorf, von Nikolaus van Eyck, steht:

N. van Eyck fec.

Eyckens, Peter, berühmter Maler in geistlichen Historien und Landschaften, welche mit schöner Architektur verziert sind. Sein Colorit ist glühend, natürlich, kräftig und angenehm. Geb. zu Antwerpen 1599. — Seine Söhne Franz und Johann zeichneten sich als Blumenmaler aus, und lebten um 1660.

F.

Fabre, gehört unter die bessern Künstler der David'schen Schule; er hielt sich von 1794 bis 1823 in Italien auf, und lebt jetzt wahrscheinlich zu Paris.

Fabrique, la, ein Pariser, zeichnete sich meistens als Portrait- und Vögelmaler aus; leztere Stücke fertigte er in einer vorzüglich schönen Manier. Lebte um 1679.

Fabricius, Karl, ein Holländer, war berühmt im Perspektiv- und Portraitmalen. 1624 — 1654.

Fabricius, Kilian, arbeitete zu Dresden herrliche Landschaften mit Jagden oder ländliche Unterhaltungen, auch Historien. Sein Colorit ist warm und

kräftig, seine Behandlung leicht und angenehm. 1620 † 1660.

Fachetti, Peter, vorzüglicher italienischer Portraitmaler, der sich durch sein schönes Colorit auszeichnete. 1535 † 1613.

Faes, Peter van der, genannt Leli. Siehe Leli.

Fahling oder Fechelm, Heinrich Christoph, Hofmaler zu Dresden, zeichnete sich durch Architektur-, Historienstücke und Portraite, sowohl in Oel als Alfresko aus. geb. 1653 † 1725.

Fahlkranz Karl Johann, ist der beste unter den jetzt in Schweden lebenden Landschaftmalern, stellt gerne Ansichten von Stockholm dar, und giebt sehr treu die Natur wieder, doch sucht er durch Effekt zu glänzen

Fahrenschon, Franz v., ein sehr geschickter Portraitmaler in Böhmen. geb. 1726 † 1796.

Faistenberger, ein Landschaftsmaler, und Nachahmer Caspar Dughet. Bredael malte gewöhnlich seine Staffage. Geb. zu Innsspruck 1678 † 1722.

Falziatore, Philipp, ein Neapolitaner; man hat von ihm sehr schöne Gemälde mit kleinen Figuren, welche Räubereyen, Gefechte, Feuersbrünste rc. vorstellen. Lebte ums Jahr 1740.

Falcone, Angelus, ein Neapolitaner, und vortrefflicher Schlachtenmaler; er wußte seinen streitenden Figuren besonders Leben zu geben. Seine Zeichnung ist richtig, seine Behandlungsart kek und zeichnet sich vorzüglich dadurch aus, daß die Farben in den Lichtmassen durch einzelne Streife neben einander dick aufgetragen, und so beleuchtet sind, wie man Zeichnungen mit der Kreide zu schattiren pflegt. Er fertigte auch historische Bilder. 1600 † 1665.

Falens, Karl van, ein Antwerpner, und Schüler des Franz Frank. Er arbeitete in der Manier

des Philipp Wouvermanns vortreffliche Gemälde, besonders Falkenjagden und Vogelbeitzen. 1680 † 1735.

Falk, Johann, malte zu Augsburg nach C. W. Hamilton Pflanzen, Disteln, Gesträuche rc. mit nicht glücklichem Erfolg. 1687 † 1721.

Fantoni, Franziska, malte sehr schöne Historienstücke zu Bologna ums Jahr 1760.

Fa presto, siehe Giordano.

Fargues, J. Elias und P. C. la, Holländer, malten um 1760 schöne Landschaften und Prospekte; das Colorit ist in ihren Werken von vorzüglicher Wärme, die Perspektive gut, das Helldunkel voll Wahrheit.

Farinato, Paul, ein Veroneser, vorzüglicher Historienmaler geistlicher und weltlicher Gegenstände in Oel und Alfresco; hatte eine glückliche Erfindungsgabe, lebhafte Einbildungskraft, keke Zeichnung, und meistens ein mattes Colorit. 1522 † 1604.

Farington, Joseph, ein sehr geschickter Landschaftmaler in England, machte sich vorzüglich durch Prospekte bekannt. Lebte um 1790. — Georg arbeitete als Historienmaler um 1780.

Fattore, sieh Penni.

Feistenberger. Anton, ein Innsbrucker, Historien- und Landschaftmaler, bildete sich im letzten Fache nach K. Poussin, und brachte in seinen Landschaften sehr gerne Gebäude, Wildnisse und Wasserfälle an Sie sind von Predael staffirt. 1678 † 1722. Sein Bruder Joseph bildete sich nach ihm, und die Figuren und Thiere auf seinen Landschaften sind von F. W. Tacum.

Felice, Ferdinand San, ein edler Neapolitaner, geb. 1675. lebte noch 1750. Man hat von ihm Historien, Landschaften, Blumen, Früchten und Fische.

Fels, Elias, ein Schweitzer, und kurpfälzischer Hofmaler, zeichnete sich in Darstellungen allegorischer Figuren, und durch Portraits aus. † 1655 im 41 Jahr.

Fensterer, Christoph, malte zu Magdeburg ums Jahr 1670 Historien.

Ferdor, Iwanowitsch, ein Kalmucke, welcher schon seit längerer Zeit zu Karlsruhe lebt; malt in einem kühnen großartigen Styl meistens historische Vorstellungen aus dem Leben des Heilandes. Geb. um 1770.

Ferajuolo, Nuntius, von Nocera de Pagani, malte anfangs Historien, später Landschaften, in welchem letztern Fache er den Poussin und Claude Lorain nachahmte. Sein Colorit ist gut, seine Composition und Behandlungsart aber ein Gemisch in verschiedenen Manieren. 1661 † 1735.

Ferg, Franz de Paula, ein Wiener, geschickter Landschaftsmaler Man hat von ihm ländliche Unterhaltungen, Jahrmärkte, Zechstuben, auch vortreffliche Gegenden, Dörfer, Fischereyen und Thiere. Seine Werke sind mit vielem Geist componiert, seine Zeichnung ist gut, sein Colorit sehr lebhaft. 1689 † 1746.

Fergioni, Bernhard, ein Römer, fertigte Viehstücke und Marinen, welche letztere er mit manigfaltigen bizarren Figuren staffirte; sie sind auch besser, als seine Viehstücke. Arbeitete um 1690 bis 1730.

Ferguson, Wilhelm, ein Schottländer, malte mit dem feinsten und zierlichsten Pinsel Trauben, Rebhüner, Haasen, Kaninchen ꝛc., alles ist meisterhaft gruppiert und ausgeführt; sein Helldunkel macht viel Effekt. † 1690.

Fernandez, Ludwig, ein geschickter Historienmaler, besonders in Darstellungen von Heiligen. Seine Compositionen sind vortrefflich, seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit ist gefällig, und die Halbtinten sind sanft verschmolzen. Geb. zu Madrid 1596 † 1654.

Ferrabosco, Hieronymus, von Padua, malte Historien und Bildnisse, in welchen letztern er sich durch die Aehnlichkeit und äusserst wahrhafte Darstellung

einen großen Ruhm erwarb. Er arbeitete zu Venedig um 1630.

Ferrari, Johann Andreas, ein Genueser, großer Künstler in jedem Fache, besonders aber in geistlichen Historien. 1599 † 1669.

Ferri, Tirus, ein Romaner, und einer der besten Schüler und Nachahmer des Peter von Cortona. Seine Zeichnung ist etwas schwerer, als jene von seinem Lehrmeister. Er stellte meistens geistliche Gegenstände dar. 1634 † 1689.

Fesele, Martin, ein Deutscher, malte mit vieler Mühseligkeit Belagerungen, römische Ansichten und Kriegsscenen. Starb zu Ingolstadt 1538.

Feti, Dominikus, ein Romaner, großer Historienmaler, lieferte meistens Staffeleigemälde mit geistlichen und weltlichen Vorstellungen, Bildnisse und Jahrmärkte. Seine Compositionen sind einfach, Licht und Schatten gut vertheilt, sein Colorit ist kräftig und fällt ins Schwarze, seine Zeichnung ist mehr groß als edel. 1589 † 1624.

Feure, Claudius le, ein französischer geschickter Historien- und Portraitmaler, Schüler von le Sueur und Cari le Brun; sein Colorit ist frisch und angenehm. 1633 † 1675.

Feurlein, Joh. Peter, ein Pfälzer, Schüler von Augers, zeichnete sich als Historien- und Portraitmaler aus. † 1728 im 60sten Jahr.

Fiamingo, Johann, malte vortreffliche Landschaften und Seestücke zu Neapel ums Jahr 1700.

Fiamingo, Wilhelm, ein Schüler von Albani und vortrefflicher Landschaftsmaler; arbeitete zu Bologna ums Jahr 1660.

Fidanza, Georg, ein Landschaftmaler, dessen Werke sehr gesucht wurden, bildete sich nach Cl. Lorrain und Salvator Rosa; starb zu Rom 1823 im 70. Jahr

Fiedler, Joh. Christian; von diesem sächsischen Maler, der sich nach Manykoy bildete, hat man gar schöne Obststücke; sonst arbeitete er auch kleine Conversationen in Douws und Mieris Geschmack; am meisten aber Bildnisse, durch welche er sich einen ausgebreiteten Ruhm erwarb. 1697 † 1765.

Fielius, Johann, von Herzogenbusch ein Schüler von Peter Slingeland, den er gut nachzuahmen wußte. Er fertigte meistens Gesellschaftsstücke, ums Jahr 1680.

Fiesole, sieh Angelico.

Figino, Ambrosius, ein vortrefflicher Geschicht- und Bildnißmaler zu Mailand, bildete sich nach Correggio, Raphael und M. Angello. † 1608.

Filgher, Konrad, ein Deutscher, malte zu Venedig um 1659 sehr schöne und angenehme Landschaften

Fioravente, malte zu Rom um 1620 Tapeten, Musikalien, Gefäße und andere Stilleben.

Fiori, sieh Nuzzi.

Fischer, Anna Katharina, malte sehr schöne Blumen mit Wasserfarben, und Portraits in Oel. † 1719 zu Regensburg.

Fischer, Georg, ein Deutscher, bildete sich nach Dürer und Kranach, malte geistliche Historien, und starb 1620.

Fischer, Johann Thomas, geschickter Blumenmaler in Wasserfarben, zeichnete sich als Illuminist aus. 1603 † zu Nürnberg 1685.

Fischer, Vinzenz, ein Deutscher, Historien- und Architekturmaler, bildete sich nach Tiepolo und Cignaroli. Geb. 1729, lebte zu Wien 1764.

Fisches, Isaak, ein sehr guter Historienmaler von Augsburg. Seine Köpfe sind sehr schön, und haben viel Ausdruck. † 1706; 68 Jahre alt. -- Sein

Sohn Isaak fertigte schöne Bildnisse und mythologische Gegenstände. † 1705 im 28ten Jahr.

Flegel, Georg, aus Mähren gebürtig; zeichnete sich in Stilleben aus, besonders in Darstellungen von Küchenstücken, Früchten, Fischen, Gläsern, metallenen, silbernen und porzellanenen Gefässen, welche mit Natur und Fleiß gearbeitet sind. Er starb zu Frankfurt a. M. 1638. 75 Jahr alt.

Flemael, Bertholet, ein Lütticher, sehr geschickter Historien- und Portraitmaler, bildete sich in Italien, was auch seine Zeichnung zum Theil beweiset. Sein Colorit ist schön und das Costum streng beobachtet. 1614. † 1675.

Flink, Govert, Historien- und Portraitmaler, Schüler und glücklicher Nachahmer des Rembrand 1616 † zu Amsterdam 1660.

Floris, Florio, ein Antwerpner, nur der niederländische Raphael genannt, malte meistens große Historienstücke, arbeitete geschwind, schön und angenehm. Seine Zeichnung ist sehr richtig und keck, seine Gewänder sind natürlich gefaltet und meisterlich gearbeitet; er malte schöne ungezwungen fallende Haare, und überaus schönes, weiches Nackendes. 1520. † 1570. — Sein Sohn Franz malte im Kleinen Historien und Portraite.

Fockbezer, bei Lindau gebürtig, malte Vögel und andere Thiere in einer etwas ängstlichen Manier, um 1760.

Fohr, Karl Philipp, malte sehr schöne Landschaften mit guter Staffage, Wirthsstuben, Bauernzusammenkünfte. Seine Zeichnung ist richtig, seine Ausführung fleißig; er wußte überall die Natur treu wieder zu geben. Geb. zu Heidelberg 1795 † 1818.

Fontaine, Ludolph la, von Zelle, zeichnete sich als Portrait- und Historienmaler aus, Schüler von Klet und Amigoni. Geb 1705.

Fontana, Albert, Historienmaler, besonders Fresco, zeichnete sich auch aus, Thiere, Friesen und Grotesken darzustellen. Seine Zeichnung ist etwas schwerfällig. † 1538.

Fontana, Lavinia, eine Bologneserin, und sehr berühmte Portraitmalerin; das Colorit ist schön lieblich, weßwegen ihre Werke sehr gesucht werden. 1552 † 1602.

Fontenay, Johann Baptist Blain de, Schüler von Johann Manoyer, ein sehr berühmter französischer Blumen- und Früchtenmaler, der Kunst und Natur im hohen Grad vereinigt hat. Der Thau und die Wolle scheint auf seinen Blumen und Früchten natürlich zu seyn; zum Ueberraschen sind seine Mücken, Pappillons und Insekten gemalt, und seine Vasen, Töpfe, Teppiche und bronzene Brustbilder meisterlich gearbeitet. Schön- und Feinheit, Reiz und Natur herrschen in seinen künstlichen Werken. 1654 † 1715.

Fonticelli, Johann, malte mit flüchtigem Pinsel schöne Landschaften. 1662 † 1716.

Forbin, August v., malt sehr schöne Landschaften, besonders Egyptische Gegenden mit Ruinen. Seine Werke heben einen Glanz von Effekten, durch einen Farbenzauber aus. Seine Ausführung ist leicht seine Figuren sind nicht sehr korrekt. Lebt noch zu Paris.

Forest, Johann Baptist, ein Pariser, Schüler von Peter Franz Mola, und sehr geschickter Landschaftmaler, ein besonderer Künstler in dem Colorit; sein Dunkel und Hell wußte er im höchsten Farbenton zu gebrauchen, so, daß man seinen Pinsel sehr kek nennen darf; seine Zeichnung ist richtig, alle Lagen seiner Gegenstände sind wohl gewählt, sein Baumschlag ist vortrefflich ferner wußte er die Veränderungen der Luft bei hellem und dunklem oder stürmischen Wetter unvergleichlich der Natur anpassend zu machen. 1636 † 1712.

Forge, ein französischer Maler, der mit breiter und freier Manier den Adrian Brouwers nachahmte, und lustige Gesellschaften, Rauch- und Trinkstuben vorstellte. Lebte im Anfange des 18. Jahrhunderts.

Fosse, **Carl de la**, ein Pariser, Historienmaler, Schüler von le Brun, ließ sich von dem Modegeschmack seiner Zeit hinreissen, und war etwas übertrieben; seine erhabene Gedanken, große Anordnung, sein poetischer Geist und bezauberndes Colorit machen jedoch seine Ausschweifung vergessen. Sein Pinsel ist kek und fest. 1640 † 1716.

Fouquieres, **Jakob**, aus Antwerpen, lebte in Frankreich, war ein sehr großer Landschafter, und arbeitete öfters mit Rubens. Er malte im frischen Colorit, im großen Ton; seine Figuren sind sehr schön und gut gezeichnet; nur Schade, daß seine Werke zu überhäuft sind, und sein Colorit zu grün ist. Man hat kleine Landschaften von ihm, mit einem sich durch das ganze Gemälde ausdehnenden Baum. 1580 † 1659.

Fragonard, **Honorat**, ein französischer Historienmaler, der sich ganz der Schule seines Landes hingab. Er war wohl ein fertiger Zeichner, aber ein Manierist, und seine Figuren erscheinen meisteus im Nebel. 1733 † 1806.

Francesca, **Petrus della**, ein sehr geschickter Historien- und Portraitmaler seiner Zeit, stellte besonders heilige Gegenstände, Schlachten und Nachtstücke dar. 1398 † 1484.

Franceschini, **Markus Anton**, genannt Fiamingo, ein Bologneser, und vornehmer Colorist. Sein Genie gieng vorzüglich auf das Angenehme und Nützliche, er gab seinen Figuren Leben und Bewegung; auch wußte er seinen Gemälden alle die Zierlichkeit zu geben, welche man nur wünschen konnte. Seine größte Stärke zeigte er im historischen Fache: denn seine Compositionen

sind mit großem Verstand und tiefer Kenntniß der Geschichte angelegt. geb. 1645 † 1729.

Francia, siehe Raibolini.

Franck, Constantin, ein Antwerpner, vorzüglicher Bataillen- und Pferdemaler, zeichnete sehr gut, ist aber zuweilen etwas kalt und trocken. Geb. 1665, arbeitete um 1795.

Franck, deren waren mehrere, unter welchen sich Joh. Baptist, Sebastian, und Franz der Jüngere, als gute Künstler und vortreffliche Koloristen auszeichneten. Sie wurden in den Niederlanden geboren, der letztere 1580 † 1605. Er malte meistens Carnevals-Scenen. Sebastian war der beste, geb. um 1573 † 1624, stellte meistens Schlachten und Pferdestücke dar. Ein Franz Friedrich Frank machte sich als Portraitmaler zu Augsburg bekannt, geb. 1627 † 1681.

Das Monogramm von Franz Frank war folgendes:

FF

Auf einem Gemälde von Franz Franck, Christus am Kreuze vorstellend, ist zu lesen:

Den. Ion. FF in 1606.

Auf einem Gemälde von Franz Franck dem Aeltern vorstellend, wie Crösus dem weisen Solon seine Schätze zeigt, ist zu lesen

D. o IFranck inv.

Auf einem Gemälde, ein Ecce Homo von Franz Franck dem Aeltern steht:

Ffranck inv.

Auf einem einem Gemälde von Franz Frank dem Jüngern, eine Hexenverschwörung vorstellend, steht:

Den jon francis franck fecit et inv. 1607.

Auf einem Gemälde von Franz Franck dem Jüngern, den Triumph des Neptuns mit der Amphytrite vorstellend, steht:

Do. Ffranck inv. et f. Ao. 1635.

Auf einem Gemälde in der kais. köngl. Gallerie zu Wien, mit Wasserfarben, ist die Aufschrift:

Franciscus I. Romanorum Imperator pinx. 1755.

Franck, Michael Sigmund, aus Nürnberg, fertigte seit 1800 mehrere sehr schöne, in Glas eingeschmolzene Gemälde, besonders Wappen und geistliche Gegenstände nach Dürer und Golzius.

Franckenberger, ein Strasburger, malte Jagdstücke mit Wasserfarben. Geb. 1600 arbeitete zu Wien ums Jahr 1650.

Fratrel, Joseph, Historien- und Portraitmaler, bildete sich eine eigene Manier, gab seinen Köpfen viel Ausdruck, zeigte sowohl in der Draperie als im Colorit einen guten Geschmack, und hatte eine feste Zeichnung, doch haben seine Portraite keine Aehnlichkeit. 1730 † 1783.

Freminet, Martin, ein Pariser und sinnreicher Maler, zeichnete sich in Architektur und Perspektive aus, und ahmte mit wenigem Erfolg den Michel Angelo nach, indem er seine Figuren zu plump bildete, und das Spiel der Muskeln selbst unter den Gewändern bezeichnete. Sein Colorit ist hart. 1567 † 1619.

Fresnoi, Karl Alphonsus du, ein Pariser, sehr berühmter Künstler, und Schüler von Simon Vouet; er malte Geschichten, Landschaften und Architektur mit römischen Ruinen. Im schönen Colorit kam er sehr nahe dem Titian, und zeichnete nach der Manier von Carracci. 1611 † 1665.

Freudenberger, Sigmund, ein Schweitzer, ahmte anfänglich der manierirten französchen Schule nach, und stellte Bildnisse und Gesellschaftsstücke, spä-

ter aber Schweitzer-Hausscenen in einem viel bessern Geschmacke dar. 1745 † 1801.

Freudweiler, Heinrich, ein Schweitzer, zeichnete sich als Historien- und Portraitmaler aus, und stellte auch gerne Familiengemälde und Scenen aus der Schweitzergeschichte dar. Geb. 1755 † 1795.

Frey, Johann Michael, lebte in Augsburg, wo er sich durch seine schöne Landschaften, die in einem sehr warmen Styl gemalt sind, berühmt gemacht hat. Er studierte nach Dietrich, Waterloo, Swanenfeld, Berghem und Ruysdael, welchen letztern er trefflich kopierte, geb. zu Bieberach 1748.

Friedrich, C., ein sehr beliebter, zu Dresden lebender Landschaftmaler. In seine Gemälde sucht er meistens eine mystisch religiöse Bedeutung zu bringen. Sein Colorit ist nicht sehr zu loben; dagegen herrschen in seinen Werken tiefe Gedanken.

Friedrich, Karoline Friederike, eine Malerin zu Dresden, welche unvergleichliche Blumenstücke gefertigt hat, und noch 1809 lebte.

Fries, Johann Konrad, malte zu Zürich schö-Portraits in einem sehr kräftigen Colorit. † 1693 im 76ten Jahr.

Fruitiers, Philipp, ein Antwerpner, sehr geschickter Miniaturmaler, hatte eine gute und leichte Composition, große Gewänder, schöne Zeichnung und hübsches Colorit. 1625 † 1660.

Fry, Theodor, ein Engländer, und großer Künstler in Portraits. 1710 † 1762.

Fuchs, Martin, ein Innsbrucker und Schüler von Knoll, malte Pastoral- und Bauernstücke in flammändischem Geschmack.

Füger, Friedrich Heinrich, einer der vorzüglichsten neuern Historien- und Portraitmaler, lebte zu Wien. Seine Composition ist gut geordnet, und von gefälliger

Wirkung, sein Colorit ist frisch, seine Ausführung geistreich. 1751 † 1818.

Führich, Joseph, ein jetzt lebender böhmischer Historienmaler, dessen Werke sehr viel Schönes haben, und in dem altdeutschen Styl vollendet sind. Geb. zu Krackau 1800.

Fürich, Johann Philipp, ein geschickter Thiermaler zu Frankfurt, Schüler des Roos, lebte noch 1721.

Füßli, Heinrich, ein Schweitzer, lebte in England, und zeichnete sich als Historienmaler aus. Er ahmte den M. Angelo nach, und fiel in das Uebertriebene. Seine Zeichnung ist zum Theil edel, zum Theil aber höchst übertrieben. Seine Draperien sind einfach, fallen in gute Massen, sind aber dabei hart, und lassen nur zu sehr das Spiel der Muskeln durchscheinen. 1742 † 1825.

Füßli, Matthias, ein Züricher, sehr berühmter Maler in Seestürmen, Schlachten und Feuersbrünsten. 1598 † 1664.

Fuller, Isaak, ein Engländer, vorzüglicher Historien- und Portraitmaler; letztere Werke haben viel Leben und Ausdruck, und sind mit einem kräftigen Pinsel gemalt. In den erstern ist seine Zeichnung oft übertrieben, und sein Farbenton zu röthlich. † 1672.

Furini, Franz, ein Florentiner, Historienmaler, stellte besonders gerne Nymphen und Magdalenen dar. Seine weiblichen Körper haben eine zarte Färbung des Fleisches und viel Anmuth. 1600 † 1649.

Fusco, Ferdinand de, ein Neapolitaner, guter Früchtenmaler ums Jahr 1700.

Fyt, Johann, ein Antwerpner, malte sehr gut Federvieh, Wildprett, Früchten, Blumen, Musikalien, Jagdgeräthe, und Gefäße nach der Natur. An den erstern Stücken sind Wolle und Haare fast handgreiflich; sein Colorit ist natürlich und herzhaft, seine Pinselstriche

bald leicht, bald sehr kek. Seine Ausführung ist sehr geistreich. Geb. 1625 † 1661.

Auf Geflügelstücken neben andern Jagdzeug ist zu lesen: Ioannes Fyt 1647. f.

Auf einem großen Thierstücke von diesem Künstler ist zu lesen: Ioannes Fyt fec.

Auf einem Frucht- und Geflügelstück von Johann Fyt steht Iohannes Fyt, fec. 1652.

Gaal, Bernhard, ein Harlemer, Bataillen- und Jagdenmaler, nach Wouvermanns Manier, geb. 1650.

Gabiani, Anton Dominikus, ein Florentiner, vortrefflicher Künstler in Historien, Landschaften, Architektur und Thieren. Seine Zeichnung ist richtig, seine Composition und Färbung meisterhaft; letztere ist hie und da matt. 1652 † 1726.

Gabron, Wilhelm, ein Antwerpner, sehr geschickter Blumen- und Früchtenmaler, malte besonders vortrefflich goldene, silberne und porzelanene Gefäße, welche mit Blumen geschmückt sind. geb. 1625.

Gaelen, Alexander van, ein Amsterdamer, Schüler des Johann van Hugtenburg, fertigte vortreffliche Jagden, Schlachten und Thierstücke. Geb. 1670.

Gaisborough, Thomas, ein Engländer und vorzüglicher Historien- Portrait- und Landschaftenmaler. Sein Vieh ist schön, sein Colorit aber hie und da zu bunt. Man hat von ihm auch Seestücke in Wasserfarben. 1727 † 1788.

Galli, siehe Bibiena.

Gallis, Peter, ein Holländer, malte Landschaften, Blumen, Früchten und andere leblose Gegenstände, Portraite und Blumenstücke, die er sehr gut und öfter im Geschmacke des Netschers ausführte. 1633. † 1697.

Gandy, Jakob, Historien- und Portraitmaler, bildete sich unter van Dyck, und wußte dessen Gemälde

täuschend zu kopiren. Er arbeitete in Irland. geb. 1619 † 1689. — Ein J. Gandy lebt zu London, und gehört unter die besten Architekturmaler unserer Zeit.

Gauses, Paul, aus Flandern gebürtig, malte Seestücke, meistens mit Mondschein, arbeitete um 1700 zu Neapel.

Garbieri, Laurentius, ein Bologneser, und Schüler des Ludwig Carraccio; malte meistens ernsthafte und schreckhafte Gegenstände, als Mord, Seuchen, Marter der Heiligen, sehr meisterhaft, in starkem Colorit, und mit wunderlichen Verkürzungen. 1580 † 1654.

Gardelle, Robert, ein Schweitzer, malte in vortrefflichem Colorit Portraits im Geschmack seines Lehrmeisters Largilliere, geb. zu Genf 1682 † 1766.

Garoffalo, Benvenuto, genannt Tisio, ein vorzüglicher Historien- und Landschaftsmaler, stellte besonders heilige Legenden dar. Seine Anordnung hat viel Aehnlichkeit mit Raphael; seine Zeichnung ist sehr gut, und das Kolorit vortrefflich. Alle seine Arbeiten bezeichnet er mit einer Nelke, welche im Italienischen Garofalo heißt, woher sein Name kommt. 1481 † 1559.

Garvey, Edmund, ein englischer berühmter Landschafts- und Prospektmaler, dessen Colorit anfänglich manirirt war. Lebte um 1770.

Garzi, Ludovikus, zu Pistoja geboren, ein Schüler des Andreas Sacchi, und sehr geschickter Maler, der sich in geistlichen Werken, Geschichten und Landschaften hervorgethan hat. Er arbeitete leicht, in dem besten damals gewöhnlichen Colorit. Seine Figuren sind voll Reitz, seine Gewänder schön gefaltet. Er war ein Künstler in der Architektur, Perspektiv und in Gruppen schöner Genien. 1638 † 1721.

Garzoni, Johanna, eine berühmte Miniaturmalerin von Ascoli, hielt sich meistens zu Florenz auf, wo man vortreffliche Werke ihrer Kunst sieht. Sie starb ums Jahr 1670, im hohen Alter.

Gassel, Lukas, ein Brabanter; malte herrliche weit ausgedehnte Landschaften mit geistlichen Historien staffirt. Florirte ums Jahr 1548 zu Brüssel.

Das Monogramm von Luccas Gassel war ums Jahr 1548 folgendes:

Gassner, Nicolaus, ein vortrefflicher Landschaftmaler in Miniatur, zu Frankfurt am Main geboren. Man sieht in seinen Werken alles sehr natürlich und künstlich vorgestellt. Lebte ums Jahr 1670

Gauermann, Jakob, Idyllen- und Landschaftmaler zu Wien, stellte besonders in Wasserfarben die schönsten Ansichten von Steiermark nnd steuermarkischen Idyllen dar. geb. 1772.

Gauli, Joh. Bapt., ein Genueser, genannt Bacciccia, Historien- und Portraitmaler in Oel und Fresco, ein großer Meister in Verkürzungen und in gutem Colorit; seine Figuren sind kräftig aufgesetzt, dergestalt, daß sie herausstehend scheinen; seine Zeichnung ist aber unrichtig, seine Gewänder sind steif und gezwungen. Starb 1709 im 70. Jahr.

Gebouw, Anton, ein Antwerpner, berühmter Historien- und Landschaftmaler; Schüler von Rembrand, lebte ums Jahr 1660.

Geeraerts, Joseph Martin, ein Antwerpner, Historienmaler, wählte besonders Gegenstände aus Ovid, und malte mit erstaunlicher Täuschung Basreliefs. geb. 1707, lebte noch 1750.

Gelder, Arnold, ein Dortrechter, vortrefflicher

Historien- und Portraitmaler, Schüler und Nachahmer von Rembrand; sein Colorit ist gelblich glänzend, und seine Farben sind dick aufgetragen. 1645 † 1727. — N. v. Gelder zeichnete sich als Thiermaler, und ein anderer als Architekturmaler aus, der besonders gut das Innere von Kirchen darstellte.

Auf einem Geflügelstücke theils hängend theils liegend von N. van Gelder steht unten verzogen:

NV. Gelder.

Die Unterschrift von N. van Gelder ist folgende:

NV. Gelder.

Geldersmann, **Vincenz**, von Mecheln, ein sehr geschickter Maler in geistlichen und weltlichen Historien, besonders aber ein Künstler im Malen des Nackenden der Weibspersonen; seine Zeichnung ist richtig. Lebte um 1570.

Geldorp, hieß eigentlich Gualdop Gorzius, war ein sehr geschickter Historien- und Portraitmaler, geb. zu Löwen 1553 † zu Cöln 1618.

Gelee, **Claudius Lorain** genannt, ein Lothringer; wird für den besten Landschaftmaler gehalten; kein Künstler verstand mehr als er, die Natur in ihren manigfaltigen Erscheinungen auszudrücken; es sey Auf- oder Niedergang der Sonne, immer sind die Wirkungen gleich der Wirklichkeit. Sein Himmel ist in beständiger Bewegung und seine Wolken scheinen zu schweben; die Zweige seiner Bäume scheinen sich zu bewegen. In seinen Compositionen ist die Fantasie mit der Natur innigst vereinigt. Sein Colorit ist frisch und ganz der Natur gemäß. 1600 † 1682.

Gellig, **Jakob**, ein Utrechter, malte Portraite und mit sehr vieler Kunst alle Gattungen von Fischen um 1670.

Geminiani, siehe Baldi.

Gennari, **Cäsar**, ein Bologneser, vortrefflicher

Landschaftmaler; seine Composition ist großartig, und seine Manier kräftig. 1641 † 1688. Sein Bruder Benedikt war ein sehr vortrefflicher Bildnißmaler. Starb 1715 im 82sten Jahr.

Genoels, Abraham, ein Antwerpner, großer Künstler in Landschaften. Sein Colorit ist stark und natürlich, seine Kompositionen sind großartig und edel. 1639 † 1703.

Genoese, siehe Strozzi.

Gentileschi, Horatius, ein Pisaner, malte besonders heilige Gegenstände, heilige Familien in schönen Landschaften. 1563 † 1646. — Seine Tochter Artemisia übertraf ihn im Historienfache, und war zugleich eine vortreffliche Blumen= und Früchtenmalerin. 1590 † 1642.

Auf einem Gemälde die büßende Magdalena in einer Höhle vorstellend, steht unten:

Horatius Gentileschus fec.

Auf einem Gemälde von Horatius Gentileschi, eine heilige Familie vorstellend, wo Maria auf dem Boden sitzt, ist unten zu lesen:

Horatius Gentileschus fec.

Georgi, malt Portraite, Gegenstände aus dem gewöhnlichen Leben und andere Historien, welche sehr beliebt sind. Er hält sich zu Leipzig auf.

Gerard, Franz, einer der berühmtesten jetzt lebenden französischen Historien= und Portraitmaler, Schüler von David. Seine Anordnung ist reich und schön, seine Zeichnung elegant und correkt; seine Figuren haben meistens eine angenehme Form und Stellung. Sein Colorit ist zuweilen sehr blühend und anziehend, seine Halbtinten sind sanft und wahr. Seine Portraite zeichnen sich durch eine große Aehnlichkeit aus.

Gerard, Otto, unweit von Regensburg geboren, ein Maler, dessen Werke ungemein viel Genie

verrathen; sowohl seine Historien- als kleine Pferdestücke und Scharmützel, sind mit kekem Pinsel, mit Feuer und Lebhaftigkeit gearbeitet; in seinen Pferdestücken ahmte er den berühmten Bataillenmaler Bourguignon nach, auch dessen angenehmes Colorit, ums Jahr 1720.

Gericke, Samuel Theodor, zu Spandau geboren, ein Schüler von Maratti, malte Historien, welche ziemlich mittelmäßig, und schlecht componirt sind. Starb 1730 im 65. Jahr.

Gessi, Franz, Historien- und Landschaftmaler, ahmte den Guido Reni nach. Seine Gemälde sind zart, zierlich und angenehm bearbeitet; in seinen Landschaften brachte er gewöhnlich Seeansichten und mythologische Gegenstände an. 1588 † 1620.

Gessner, Salomon; dieser berühmte Idyllendichter malte vortreffliche Landschaften in Aquarell. geb. zu Zürich 1734 † 1788. — Sein Sohn Johann Konrad zeichnete sich als Pferde- und Schlachtenmaler aus. Seine Werke haben eine geistreiche Erfindung eine richtige Zeichnung, und in den Pferden ist immer genau die Anatomie beobachtet. Sein Colorit ist in den frühern Werken etwas kalt; in den spätern aber lebhaft glänzend, voll Wärme und Wahrheit. Geb. 1764 † 1826.

Gherardini, Thomas, ein Florentiner, Historienmaler in Oel und Fresco, malte vorzüglich Basreliefs grau in grau. Geb. 1710 † 1797.

Auf einem Gemälde von Thomas Gherardini grau in grau eines antiken marmornen Basreliefs welches den Triumph der Ariadne vorstellt, steht:

Tom.so Gherardini f. 1777.

Auf einem Gemälde von Gherardini, eine Nachahmung grau in grau eines antiken marmornen Basreliefs; eine Viktoria mit einer Fama vorstellend, ist zu lesen: Tom.so Gherardini f. 1777.

Ghering, Johann, ein sehr geschickter Architekturmaler, der vortrefflich das Innere der Kirchen vorstellte; lebte im Niederlande um 1660.

Auf einem Architekturstücke von Johann Ghering die prächtige, ehedem Jesuitenkirche zu Antwerpen vorstellend, liest man:

IGhering fec. Ao. 1665.

Ghirladajo, Dominikus, ein geschickter Historienmaler, wendete häufig sehr reiche perspektivische Hintergründe an, zeichnete seine Umrisse genau, gab seinen Figuren edle Gesichtszüge, hatte eine reiche Erfindung und fleißige Ausführung. Geb. zu Florenz 1451 † 1495.

Gignoux, Anton Christoph, ein sehr guter Landschaftmaler mit Wasserfarben in Augsburg, starb daselbst 1795.

Gillemanns, Johann Peter, ein Antwerpner, sehr berühmter Obst- und Blumenmaler; mit diesen hat er die Werke der besten Maler seiner Zeit geziert. 1643 † 1713.

Gillot, Claudius, ein französischer Maler, fertigte meistens Gesellschaftsstücke, Faune, Satyren und theatralische Auftritte. 1673 † 1722.

Gilpin, Sawerey, ein geschickter englischer Thiermaler; seine Pferde und Wildpret sind besonders schön; er arbeitete noch um 1780.

Gini, Maximilian Graf von, malte schöne Landschaften in holländischem Geschmack, und versuchte sich auch in der Wachsmalerei, um 1785.

Giordano, Lukas, genannt Fa presto, ein Neapolitaner, stellte geistliche und weltliche Gegenstände, Portraite und Landschaften dar, und wußte mit vieler Täuschung die Manier der vorzüglichsten Meister nachzuahmen. Sein Pinsel ist sehr zart, das Colorit ange=

nehm, seine Verkürzungen sind meisterhaft, seine Zeichnung aber ist unrichtig. 1632 † 1705.

Giorgi, Johann de, ein Bologneser, berühmter Historienmaler, zeichnete sich besonders im Nackten aus. 1686 † 1717.

Giorgione, siehe Barbarelli.

Giotto, Angelus; dieser vorzügliche Künstler und Mitgründer der altitalienischen Schule, ein Schüler von Cimabue, übertraf seine Vorgänger sowohl im Helldunkel, Colorit, und Bekleidung, als in Perspektive. Er zeichnete sich auch als Miniaturmaler und Mosaikarbeiter aus, und stellte vorzüglich geistliche Gegenstände und Portraite dar. Geb. im Florentinischen 1265 † 1336.

Girodet, oder Giraudet, **Ludwig**, ein neuer, sehr geschickter französischer Portrait- und Historienmaler stellte besonders gerne Gegenstände aus der heydnischen und christlichen Mythologie, aus der römischen und neuern Geschichte dar, und gehört unter die besten Schüler Davids. Seine Zeichnung ist sehr richtig, der Ausdruck in seinen Portraiten geistreich, die Ausführung kräftig, geb. 1767 † 1824.

Giron, ein sehr berühmter Landschaftsmaler; seine Werke haben starke Waldungen, Berge, Seen, oder Wasserfälle. Er arbeitete ums Jahr 1650.

Giusti, Anton, ein Florentiner, malte Historien, Landschaften und Thiere. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit kräftig, und seine Composition sehr gut. 1624 † 1705.

Glautschnigg, **Ulrich**, nannte sich auch Landschneck; Schüler von Karl Loth, war einer der besten Tyroler-Historienmaler. Er stellte meistens religiöse Gegenstände und ländliche Gesellschaftsstücke dar. geb. 1661 † 1722. — Sein Sohn Joseph Anton erreichte ihn bei weitem nicht.

Glauber, Johann, ein Utrechter, und Schüler von Nikolaus Berghem; er malte Landschaften in einem großartigen Styl, welche gewöhnlich schön beleuchtet, von gutem Colorit und mit vielem Fleiß ausgearbeitet sind. 1646 † 1726. — Sein Bruder Joh. Gottlieb zeichnete sich als Landschaftmaler ebenfalls aus. Man hat von ihm auch schöne Seehäfen. Seine Compositionen sind anmuthig, sein Colorit ist natürlich und glühend, seine Zeichnung richtig. 1657 † 1703.

Glockenthon, Nikolaus, ein Nürnberger, zeichnete sich als Miniaturmaler und Illuminist aus. † 1560. Eben so Georg, † 1553.

Glover; dieser jetzt lebende Engländer gehört unter die besten Künstler, welche Landschaften und andere Gegenstände in Wasserfarben ausführen. Seine Werke zeichnen sich besonders durch einen blendenden Lichteffekt am Horizont, und durch genaue Beobachtung der Luftperspektive aus.

Gobbo, Peter Paul, zu Cortona geboren, Schüler von Hanibal Carraccio, ein mittelmäßiger Landschaft:, aber sehr guter Früchtenmaler. 1570 † 1630.

Gobler, Anton, ein geschickter Glasmaler von Dinant, starb 1681 im 34sten Jahr.

Godewick, Margaretha, arbeitete zu Dortrecht Landschaften, Blumen, und Seestücke. 1627 † 1677.

Göbel, P. C., Historienmaler zu Wien. Seine Ausführung ist fleißig, seine Beleuchtung vortrefflich.

Goes, Hugo van der, ein vorzüglicher Historienmaler, besonders in Darstellungen geistlicher Gegenstände, war ein Schüler des Johann van Eyck; seine Werke zeichnen sich durch richtige Zeichnung, schöne Zusammenstellung, durch Vollendung im Größten wie im Kleinsten aus. Geb. zu Brügge, lebte um 1480.

Goez, Gottfried Bernhard, aus Mähren gebürtig, ein geschickter Historienmaler, und Schüler des

J. G. Bergmüllers. Er hatte eine sinnreiche Erfindung, eine gute Zeichnung, ein frisches und liebliches Colorit. Geb. 1708 † 1774.

Gdz, Joseph Franz, Freiher von, mehr Kunstliebhaber als Künstler, fertigte Historien und Bildnisse in Oel und Miniatur, geb. zu Hermannstadt 1757, lebte noch 1790.

Goffredi, Schüler des Bartholomäus Beemberg, den er sehr nachahmte, aber ein schwächeres und breiteres Colorit hatte. Lebte im Niederlande um 1650.

Goja, gehört unter die besten jetzt in Spanien lebenden Historienmaler. Seine Gemälde sind geistreich und voll Feuer; seine Zeichnung ist aber nicht korrekt.

Goldstein, malt vortrefflich Landschaften und Architekturstücke, besonders Ansichten altdeutscher Kirchen. Seine Zeichnung ist streng, seine Landschaften haben viel Effekt. Er lebt jetzt wahrscheinlich zu Dresden.

Golling, Leonhard, ein Nürnberger, malte meistens geistliche Historien. 1604 † 1667.

Golzius, Heinrich, malte meistens historische Vorstellungen im Großen und Kleinen, welche gewöhnlich manirirt, aber sehr selten sind. Geb. bei Vauloo 1558 † 1617.

Golzius, Hubert, malte Historien und Portraite mit einem keken und fertigen Pinsel. Geb. zu Vauloo 1526 † 1583.

Das Monogramm von Hubert Golzius war folgendes:

Gondelach, Matthäus, aus Hessen. Historien- und Portaitmaler, zeichnete sich vorzüglich in weiblichen Köpfen aus. 1580 † 1653.

Gonzales, Bartholomäus, vorzüglicher Historien- und Portraitmaler. Seine Bildnisse zeichnen sich besonders aus: seidene Stoffe, Pelzwerke wußte er sehr täuschend nachzuahmen. 1564. † 1624.

Gool, Johann van, aus Haag, arbeitete Thiere und Landschaften im Geschmacke von Paul Potter, geb. 1685. † 1762.

Gosart, siehe Mabuse.

Goubeau, Franz, malte im Geschmack von Miel und Laar. Er war aus Antwerpen, und lebte um 1670.

Goudt, J. F., Landschaftmaler in Deutschland um 1780.

Gouvaerts, Johann Baptist, ein Antwerpner, malte Historien, Blumen und Früchten zu Mainz 1701 † 1746.

Goyen, Johann van der, ein Leidner, und sehr berühmter Landschaftmaler; seine Werke sind mit vielen Schiffen, Feilschaften und holländischen Dörfern angefüllt. Seine Behandlung ist leicht, geistreich, breit und markigt, seine Bäume sind aber selten gut geblättert. In seinen guten Gemälden ist das Colorit wahr und kräftig, in den andern fällt es zu sehr ins Bläuliche. 1596 † 1636.

Graat, Bernhard, ein Amsterdamer, malte vortreffliche Thierstücke und Landschaften, welche er nach der Natur studiert hat. Sein Colorit ist sehr lebhaft, und in seinen Gemälden herrscht eine bewunderungswürdige Verschiedenheit. Er fertigte auch historische Stücke, welche von seinem erhabenen Geiste zeugen. Geb. 1628 † 1709.

Graf, Anton, ein vorzüglicher Portraitmaler neuerer Zeit. Seine Köpfe haben viel Wahrheit, sind frei und leicht behandelt, mit einem kräftigen Colorit; seine Fleischfarbe ist mehr männlich als weiblich; daher erstere Portraits den andern vorzuziehen sind. 1736 † zu Dresden 1813.

Graf, Johann, ein Wiener, stellte meistens große Plätze mit vielen Figuren und Pferden vor; sei-

ne Composition ist reich, sein Colorit kräftig, seine Behandlung leicht und geistreich. Blühte um 1690

Graf, Joh. Andreas, arbeitete zu Nürnberg Portraits, Architektur, Thiere, Blumen, und Fruchtstücke. 1637 † 1701.

Graffenstein, Franz Anton, malte zu Wien sehr schöne Wildpretstücke mit Jagdhunden. Sein Colorit ist gelblich. Geb. 1717.

Gran, Daniel, ein Wiener, ausgezeichneter Historienmaler, hatte einen markigten, kühnen Pinsel. 1694 † 1757.

Granet, Franz, gehört unter die vorzüglichsten jetzt lebenden französischen Geschichts- und Landschaftsmaler. Er machte sich besonders durch kleinere Gemälde, welche merkwürdige Gegenden, Gebäude, Bogengänge vorstellen, sehr bekannt. Diese sind meistens mit rührenden Scenen staffirt und auf den Effekt gemalt. Seine Anordnung ist schön, der Faltenwurf großartig, und die Führung seines Pinsels breit und fest. Geb. 1774.

Grassi, Joseph, geschickter Portraitmaler, lebte zu Dresden noch 1829. geb. zu Warschau.

Graziani, Peter, malte zu Neapel ums Jahr 1700 vortreffliche Bataillenstücke, in welchen der Muth und die Wuth der Streitenden natürlich vorgestellt ist. Sein Colorit ist meisterhaft, aber gewöhnlich etwas finster, seine Behandlung kek und geistreich.

Grebber, Peter, gebohren zu Harlem ums Jahr 1600. Er war sowohl in historischen Gemälden als in Bildnissen vortrefflich.

Grenee, Ludwig Johann Franz de la, ein sehr geschickter Historienmaler in Frankreich, Geb. 1724 † 1804. — Sein Bruder gleiches Namens zeichnete sich in demselben Fache ruhmvoll aus; er lebte noch 1806 zu Paris.

Gresell, Kaspar, ein deutscher Maler, dessen schöne Köpfe berühmt sind.

Greuze, Johann Baptist, ein Burgunder. Seine Gemälde, welche gewöhnlich Handlungen des bürgerlichen Lebens vorstellen, sind wegen ihrer natürlichen geistreichen und rührenden Ausdrücke in sehr großer Achtung. Er malte auch Bildnisse in Oel und Pastellfarben, in welchen das Colorit sehr reinlich, zart in einander zerschmelzt ist, geb. 1727 † 1805.

Grevenbrock, Horatius, ein Niederländer, malte vortreffliche Seestücke, besonders Seestürme, um 1670.

Griffier, Johannes, ein Amsterdamer, und Schüler von Philipp Wouvermann; arbeitete aber in Rembrands, Teniers, Pölemburgs und sonstiger großer Künstler Geschmack, schöne Prospekten des Rheins oder der Themse mit römischen Ruinen, Schiffen und schön colorirten Figuren. 1656 † 1720. — Sein Sohn Robert geb. 1688 in England, übertraf den Vater und besaß das Talent, die Werke Wouvermanns, van der Velde, und anderer Künstler vortrefflich nachzuahmen.

Grimaldi, Johann Franz, ein Bologneser, und vortrefflicher Maler, Schüler von Carracci. Sein Colorit ist frisch, seine Manier keck, und seine Zusammensetzung leicht und edel. In seinen Landschaften findet sich ein meisterhafter Baumschlag, welcher stark ins Grüne fällt. Man hat auch von ihm schöne Gebäude nnd Architekturstücke. 1606 † 1680.

Grimmer, Jakob, malte zu Antwerpen mit flüchtigem Pinsel sehr schöne Landschaften, um 1546.

Grimmer, Johann, blühte um 1560 zu Mainz als ein guter Portraitmaler.

Grison, ein flandrischer Künstler, dessen Arbeit sehr gesucht wird. Starb zu Rom 1769.

Groot, Johann Nikolaus, geb. 1723 zu Stuttgart, ein sehr guter Bildnißmaler, der auch sehr vortrefflich alte Köpfe gemalt hat, bildete sich nach van Dyck, † 1797. Sein Bruder Joh. Friedrich war ein vorrefflicher Thier- und Jagdenmaler in Petersburg. Geb. 1717.

Groß, Anton Johann, einer der vorzüglichsten neuern französischen Historien- und Portraitmaler, Schüler Davids. Er hat eine sehr korrekte Zeichnung, klares und glänzendes Colorit, eine breite Ausführung. Lebt zu Paris.

Grün, siehe Baldung.

Gruenewald, Mattheus und Hans, Gebrüder, lebten im Anfange des 16. Jahrhunderts zu Aschaffenburg, und zeichneten sich als Historien- und Portraitmaler aus. Sie hatten ein sehr brillantes Colorit, und eine höchst fleißige Ausführung. Matheus ahmte sehr den A. Dürer nach, und soll 1510 gestorben seyn.

Grund, Norbert, ein Prager Künstler, malte meistens nach niederländischen Meistern, auch nach Ferg. Sein Colorit ist sehr gut, sein Baumschlag schön und durchsichtig. Er arbeitete Architekturstücke, Bataillen, Kinderspiele, Jahrmärkte, Seestücke ꝛc. geb. 1714 † 1767.

Grundmann, Basilius, ein Sachse, und Schüler von Dietrich. Er arbeitete zu Wien meistens Bamboschaden, und blühte um 1765.

Gryeff, Anton; von diesem niederländischen Künstler hat man unvergleichliche Thierstücke; die Landschaften an sich selbst bedenten nicht viel, seine Bäume taugen gar nichts, aber seine Hunde und Hahnen, klein Wildpret und Geflügel auf kleinen Gemälden sind sehr natürlich, die Haare und Federn sind bloße kecke Pinselstriche, doch lauter Natur und Kunst. Er war ein Schüler des Franz Sneyders, und arbeitete in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Guercino, da Cento, siehe Barbieri.

Gue'rin, Paul, einer der vorzüglichsten Historien- und Portraitmaler zu Paris, lebte noch 1829. Er fertigte gerne Darstellungen aus der römischen Geschichte. Seine Composition, Zeichnung und Colorit sind sehr gut.

Guesche, Peter, Landschaftmaler, ahmte seinen Lehrer Peter Breughels nach, lebte im Niederlande um 1560.

Guglielmi, Gregorius, ein geschickter Maler neuerer Zeit in Frescoarbeit; man hat auch von ihm Schlachten und Landschaften. Seine Werke sind zwar nicht fleißig oder fein ausgearbeitet, allein es herrscht darin ein großer Geschmack, und sein weitläufiger Horizont ist allzeit meisterhaft. 1714 † 1773 zu Petersburg.

Guibal, Nikolaus, geboren zu Lüneville 1725. Historienmaler, bildete sich unter Mengs, und lebte zu Stuttgart, wo er 1792 starb.

Guido, siehe Reni.

Gysbrechts, C. N., zeichnete sich als Stilleben-Maler aus, besonders in todten Vögeln, Todtenköpfen, Musikalien, Büchern, Teppichen. Er gruppirte alles vortrefflich, und hatte ein frisches Colorit. Lebte um 1600 zu Hamburg.

Gyzen, Peter, ein Antwerpner, Schüler von Johann Breughel, in dessen Manier er auch gearbeitet hat; sein Colorit ist ungemein lebhaft, und überall herrscht in seinen Werken roth, grün und gelb, und zwar untermischt, daher sein Farbenton zu roh ausfällt. Seine Arbeit wird oft für jene von Breughel gehalten; man hat auch von ihm einige in Zaftlevens Geschmack gearbeitete Gemälde. In seinen Landschaften finden sich allerlei ländliche Unterhaltungen. Geb. 1610 † 1670.

Auf einer kleinen Landschaft von Peter Gyzen steht; Peter Gyzen fec.

H.

Haan, David de, ein Rotterdamer, Blumen- und Früchtenmaler. Geb. 1602 † 1647 zu Utrecht.

Haanberge, Johann van, ein Utrechter Maler, dessen wenige aber künstliche Gemälde vortrefflich gearbeitet sind. Er malte in seines Lehrmeisters Cornelius Pölemburgs Geschmack. 1642 † 1705.

Hackert, Jakob Philipp, ein vorzüglicher Historienmaler neuerer Zeit, geb. zu Brenzlau 1737, arbeitete meistens zu Neapel, und starb 1805 — Sein Bruder Joh. Gottlieb zeichnete sich ebenfalls in diesem Fache aus, geb. 1744 † in England 1773.

Hackert, Johann, ein vornehmer Amsterdamer Landschaftmaler. Seine Lieblingswerke waren Schneegebirge, Höhlen, Grotten und steile Felsen. Adam van der Helde und Both staffirten seine Gemälde; er hatte ein etwas bräunliches Colorit. Geb. 1635.

Haeck, Robert, malte Schlachten und andere kriegerische Darstellungen mit kleinen Figuren. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit schön. Geb. zu Antwerpen 1609.

Haen, Abraham de, ein Amsterdamer, † 1751 zeichnete sich als Prospekt- und Architekturmaler aus. 1710 † 1750.

Haelszel, Joh. Baptist, ein Sachse, und guter Blumenmaler 1710 † 1776 in Wien.

Auf Blumenstücken von J. Bapt. Haelszel steht:

Iean pap. v. Haelszel pinx. 1775.

Hagelstein, siehe Thomann.

Hagen, Johann van, ein Landschaftmaler in Haag, bediente sich solcher Farben, welche mit der Zeit abstarben. Seine Compositionen sind einfach, sein Colorit ist kräftig und seine Behandlung frey. Lebte um 1650.

Hahn, Hermann, ein berühmter Historienmaler

von Danzig. Seine Gewänder von seidenen Stoffen sind meisterhaft gearbeitet. Lebte im 17. Jahrhundert.

Hainzel, Joh. Ferd., ein berühmter Historienmaler zu Augsburg, starb 1671 im 50sten Jahr.

Hal, Jakob van, ein Antwerpner, berühmter Historienmaler ums Jahr 1750 hatte eine richtige Zeichnung und gutes Colorit.

Halbauer, Christian, arbeitete zu Augsburg vortreffliche Insektenstücke in Miniatur. 1765.

Halen, Peter van, ein Antwerpner, berühmter Maler in Landschaften, worin er kleine schöne Figuren, Historien oder Bachanalien anbrachte; seine Werke sind sehr selten. Lebte ums Jahr 1660.

Halle, Claudius Guido, ein Pariser, Historienmaler und großer Meister in der Zusammensetzung, Anordnung und Haltung der Gemälde; seine Zeichnung ist richtig, das Colorit schön, sein Pinsel leicht und vernünftig. 1651 † 1736.

Haller, Joseph, Historienmaler zu Wien, geb. zu Innsbruck, Schüler von Langer. Sein Colorit ist kräftig und warm.

Hals, Franz und Theodor, Gebrüder zu Mecheln geboren. Ersterer war nach van Dyck einer der besten Portraitmaler; seine Manier ist vortrefflich, doch sollten seine Farben mehr Zartheit haben. † 1667 im 82sten Jahr seines Alters. Letzterer malte kleine Conversations-Stücke und Thiere. † 1656. 68 Jahre alt.

Halter, Christoph, ein berühmter Historienmaler von Nürnberg. † 1648 im 55. Jahr.

Hamen, Joh. van der, ein Madrider, malte aber im niederländischen Geschmack, und sehr schön Historien, Portraits, Landschaften, Tabacksgesellschaften, Blumen und Früchten, geb. 1594 † 1660.

Hamer, Friedr. Nicol., malte Schlachten,

Jagdstücke, Vögel, Wildpret und andere Stilleben. Lebte zu Frankfurt, und starb um 1748.

Hamilton, Philipp Ferdinand, arbeitete an verschiedenen Orten in Deutschland, meistens aber zu Wien meisterhafte Pferde. 1664 † 1730. Sein Sohn Johannes malte Pferde und Wildpret.

Hamilton, Gavin; dieser englische Historien- und Portraitmaler lebte längere Zeit in Rom, und stellte gerne Gegenstände aus der Mythologie und griechischen Dichtern dar. Seine Zeichnung ist richtig, sein Pinsel frei, sein Colorit aber schmutzig, und seine Ausführung nicht recht fleißig. † 1797.

Hamilton, Joh. Georg, malte mit großer Kunst Pferde, Haasen, Füchse, Vögel und andere Thiere, Blumen und Früchten. 1668 † 1740 zu Wien.

Hamilton, Karl Wilhelm, malte zu Augsburg mit größter Kunst, Fleiß und Natur, Disteln, Kräuter, Baumstorren mit Vögeln, aller Insekten, als Eyderen, Frösche. 1668. † 1754.

Sonst war dieser Künstler Lieblingsarbeit folgende: Ferdinand malte gern frei laufende schöne Pferde. Johann Georg lehnte todtes Geflügel an einem Baum, oder malte Vögel um einen Vogelbeerbaum. Karl Wilhelm malte auf seine Insektenstücke oben oder unten hin Vögel im Nest. Alle drey sind Söhne von Jakob von Hamilton, einem Schottländer und vortrefflichen Maler in leblosen Gegenständen.

Hamilton, Wilhelm, Historien- und Portraitmaler in London. Seine Werke zeichnen sich durch leichte Behandlung, durch glücklichen Effekt, welchen seine große Massen von Licht und Schatten machen, vorzüglich aus. Doch haben seine Figuren öfters eine zu theatralische Stellung. Er starb 1812.

Auf zwey Pferdestücken von J. G. de Hamilton steht:
Jann Georg de Hamilton fec.

Auf einem Gemälde von Karl Wilhelm de Hamilton, wo alle Vögel unter dem Schutze des Adlers vorgestellt sind, liest man:

Les Conversations et Chansons des Oiseaux de C. W. de H.

Auf einem großen Thierstück von Philipp de Hamilton, Wölfe vorstellend, steht:

Philipp de Hamilton C. C. M. C. P. fec. 1720.

Auf einem großen Pferdestücke von Johann Georg de Hamilton steht:

Fait par Iean Georg d'Hamilton peintre du cabinet de S. M. I. et cath. Ao. 1727.

Hampe, **Karl Friedrich**, ein in Berlin lebender Historien- und Portraitmaler. Seine Werke sind voll Leben und Wärme, voll Wahrheit und Kraft; hie und da ist sein Kolorit bunt, öfter auch zu kalt.

Handel, **Maximilian**, ein Böhme, Historien- und Portraitmaler, geb. 1696 † zu Wien 1758.

Handmann, **Jakob Emanuel**, malte Historien und schöne Portraits in Pastell. Geb. 1718 zu Basel, † 1781.

Hanemann, **Adrian**, ein Schüler von van Dyck, Historien- und Portraitmaler, zeichnete sich besonders im letztern Fache aus. Sein Colorit ist trefflich, sein Schatten und Licht stark, seine Hände sind sehr gut gezeichnet. Geb. zu Haag 1610 † 1665.

Hardieme, **Peter**, ein Antwerpner, malte sehr schöne Blumen und Früchten, geb. 1674 † 1748. — Sein Bruder Simon zeichnete sich ebenfalls als Blumenmaler aus. † zu London 1737.

Haring, **Daniel**, ein sehr guter Portraitmaler, arbeitete im Geschmacke des Netscher. Geb. zu Haag 1636 † 1706.

Harlem, **Theodor von**, ein sehr berühmter Historienmaler, dessen Arbeit zwar zart, leicht von Colo-

rit, und fein zerschmolzen ist, aber in der Zeichnung oder Verkürzung, welche er liebte, richtiger seyn könnte. Lebte um 1462.

Harlem, Gerhard van, berühmter Historienmaler im Niederlande, geb. um 1376 † 1410.

Harms, Joh. Oswald, ein Hamburger, bildete sich nach Salvator Rosa, und malte schöne Prospekte, Landschaften mit Architektur und Ruinen. 1642 † 1708.

Harp, oder Herp, G. van, malte allerhand nackte Genien, Götter und Göttinnen. 1630 † 1690.

Harper, Johann, Portraitmaler, geboren in Stockholm 1688, ein Schüler von Meytens und Kraft. Er war ein großer Meister im Miniatur und Emailenmalen; starb in Berlin 1746. — Sein Sohn, Adolph Friedrich, lernte bey seinem Vater, und hat sich ebenfalls im Miniaturmalen und in Blumenstücken ausgezeichnet. Geb. 1725 † 1806.

Hartmann, Joh. Jakob, aus Böhmen, ein guter Historien- und Landschaftmaler, geb. um 1680. Sein Sohn Franz übertraf ihn, besonders in Landschaften, und ahmte die Manier des Sammet-Breughels nach. † 1730.

Hasselgren, Gustaph Erik, wird unter die besten Historienmaler in Schweden gezählt. Er starb zu Stockholm 1827.

Hauber, Joseph, malte mehrere Altarblätter, andere historische Gegenstände und Portraite. Seine Werke sind mit vielem Fleiß meisterhaft ausgeführt, und haben eine schöne Verschmelzung der Töne, sein Colorit ist markigt und kräftig, sein Fleisch sanft und sehr natürlich. geb. 1766, lebt zu München.

Hausse, ein Niederländer, Historienmaler, Schüler des Togier van der Weyde, lebte um 1500.

Hauzinger, Joseph, ein Wiener, sehr geschick-

ter Historienmaler sowohl in Oel als in Alfresco; man hat von ihm auch einige Conversationsstücke im französischen Geschmacke und in Pastell ausgeführt. Geb. 1728 † 1785.

Auf einer Nachahmung eines Basreliefs in Erz ein Kinder Bachanal vorstellend, steht der Meister:

Ioseph Hauzinger pt. 1781.

Havermann, Margaretha, eine berühmte Blumenmalerin und geschickte Schülerin des Joh. van Huysum, geb. zu Amsterdam um 1720, lebte noch 1750.

Haydon, Benjamin Robert, gehört zu den vorzüglichsten, jetzt lebenden Historien- und Portraitmalern in London. Seine Composition ist meistens gut gewählt, seine Zeichnung richtig. Geb. zu Plymouth 1786.

Hayez, Franz, Historien- und Portraitmaler, lebt zu Mailand; geb. zu Venedig. Seine Werke gehören unter die gesuchtesten in neuerer Zeit; sie zeichnen sich besonders durch Wahrheit in der Behandlung des Fleisches, durch sorgfältige Ausführung, besonders in den Nebenwerken, in den genau nachgeahmten Stoffen, durch einen breiten und leichten Pinselstrich, durch einfachen und großen Styl aus.

Haymann, Franz, ein sehr großer Manierist, malte Historien und Portraite; seine Zeichnung ist unrichtig, sein Colorit unnatürlich. † zu London 1776 im 68. Jahr.

Heck, Joh. van, malte vortreffliche Conversationsstücke, Landschaften, Blumen, Früchten, metallene und marmorne Geschirre. Seine Composition ist angenehm und wohl gewählt. Geb. im Niederlande 1620 † 1670.

Heck, Martin van der, malte nach Martin Hemskerks Manier Landschaften, ums Jahr 1650.

Heckel, Katharina, eine geschickte Portraitma-

lerin in Oel und Miniatur, geb. zu Augsburg 1699 † 1741.

Heede, **Vigor** und **Wilhelm**, zwei Brüder und geschickte Historienmaler; ersterer bildete sich nach Lairesse, † 1708, letzterer † 1728.

Heem, Joh. David, ein Utrechter, malte ungemein schöne Blumen, Früchten, musikalische Instrumenten, Teppiche, metallene und crystallene Geschirre und Insekten, mit ausserordentlichem Fleiß und großer Wahrheit. Seine Farbenmischung ist unvergleichlich; Licht und Schatten sind sorgfältig beobachtet. 1600 † 1674. Sein Sohn Cornelius erreichte wohl nicht den Vater; dennoch haben seine Blumen, Früchten und andere leblose Darstellungen viel Verdienst. Sein Colorit ist frisch und durchsichtig, seine Insekten, Vögel, Thau- und Wassertropfen sind mit Fleiß und Wahrheit ausgeführt. Geb. 1630. — Joh. de Heem malte zu London Früchten und andere leblose Gegenstände.

Auf einem großen Frucht- und Blumenstück von Johann de Heem steht:

I. De Heem fec. Anno 1648.

Auf einem Obststück von Cornelius de Heem allerhand durcheinander vorstellend; steht zu lesen

C. de Heem fec.

Auf einem Fruchtstück von Citronen, Erdbeeren, und einem Glas Wein ꝛc. von Joh. de Heem ist gezeichnet:

I. de Heem fec.

Heideck genannt Heidegger, **Karl Wilh. v.**, königl. bayerischer Obristlieutenant malte sehr vortrefflich Kriegsscenen und Gefechte, Pferdestücke, Conversationsstücke und Landschaften. Seine Compositionen sind geistreich und gefällig, seine Zeichnung ist richtig und die Luft- und Linien-Perspektive immer genau beobachtet. Sein Colorit ist klar und durchsichtig, und das Helldunkel gut ausgedruckt. Geboren in Lothringen 1788.

Heil, Daniel van, ein Brüsseler, und berühmter Landschaftmaler; man hat auch Feuersbrünste von ihm, welche recht meisterlich gearbeitet sind. Geb. 1604.

Heilman, Joh. Kasp., ein Elsaßer, malte Landschaften, Portraite, Küchenstücke in Gerh. Douws Geschmack. Sein Colorit ist warm und durchsichtig, sein Pinsel leicht. 1718 † 1760.

Heinecken, Kath. Elisab., eine Lübeckerin, berühmte Blumen-und Bildnißmalerin, geb. 1683 † 1755.

Heinz, Joseph, ein Berner, sehr geschickter Historien- und Portraitmaler, besonders in Darstellung von geistlichen und weltlichen Gegenständen. Geb. zu Basel 1565 † zu Prag 1609. Sein Colorit, sein Styl und seine Stellungen haben gewöhnlich etwas Uebertriebenes. Sein Sohn Joseph, erwarb sich gleichfalls als Historienmaler einen großen Ruf; lebte noch 1675.

Heis, Johann, ein Memminger, war sehr geschickt in historischen Gemälden, welche er mit schönen zuweilen nackenden Figuren, Gebäuden und Landschaften auszierte. 1640 † 1704.

Heldt, A., man hat von diesem Künstler im Kleinen sehr natürliches Kupfer, Messing, Zinn, und sonstiges Kuchengeschirr ꝛc.; arbeitete zu Frankfurt ums Jahr 1725 und 30.

Helmbrecker, Theodor, ein Harlemer, malte am liebsten Jahrmärkte auf großen Plätzen und mit vielen Figuren, geistliche Gegenstände, welche aber schon seltener sind; ahmte auch öfter des Bamboccio Manier nach, und vereinigte den flammändischen mit dem italienischen Styl. Seine Anordnung ist gut, seine Zeichnung größtentheils richtig, sein Colorit etwas hell. 1624 † 1694.

Helmont, Segers Jakob van, ein Antwerpner, malte im Geschmack von David Teniers, Werkstätte der Chymisten, Jahrmärke, und Bauern-Con-

versationen, durch welche er sich sehr berühmt machte. 16 3 † 1736.

Helst, Barthol. van der, ein Harlemer, geschickter Historien-Portrait- und Landschaftmaler; sein Colorit ist kräftig, seine Behandlung fleißig, leicht und markig. 1613 † 1670.

Hemling, Hans, auch Memmeling genannt, Historienmaler, und der vorzüglichste Nachahmer des Johann von Eyck, in Miniatur und in Oel. Seine Werke zeichnen sich durch reiche Erfindung, Wahrheit, Anmuth, höchste Vollendung, und durch brillantes Colorit aus. Er soll zu Constanz um 1439 geb. worden seyn, arbeitete in den Niederlanden von 1470 bis 1499.

Hemsen, Johann van, Historienmaler, stellte meistens geistliche Gegenstände dar, ahmte dem Albrecht Dürer nach; hatte ein gutes Colorit, fleißige Ausführung, und lebte zu Antwerpen 1530.

Hemskerk, Martin, van Veen genannt, stellte vorzüglich Bachusfeste Nymphentänze und Conversationsstücke dar. Seine Manier ist leicht und verständig, seine Figuren sind häufig etwas hart und trocken. 1498 † 1575.

Auf einem Gemälde von Martin von Hemskercken, einen Triumph des Bacchus vorstellend, steht unten:

Martin Hemskerkius pingebat.

Hennequin, Philipp August, ein Historienmaler, Schüler von David, geb. zu Lyon, und lebt wahrscheinlich noch zu Paris. Seine Werke zeichnen sich durch großartige Composition, durch einen schönen Faltenwurf, durch viel Ausdruck in den Köpfen, und hübsche Zeichnung aus.

Horault, Karl, vorzüglicher Landschaftmaler zu Paris, geb. 1648 † 1718.

Herbel, Karl, ein Lothringer, und vortrefflicher Schlachtenmaler, arbeitete zu Wien ums Jahr 1680.

Herlen, Friedrich, ein vorzüglicher Historien-

und Portraitmaler in der deutschen Schule, bildete sich nach Johann von Eyck, und lebte zu Nördlingen von 1463 bis 1541, wo er auch starb. Er hatte eine richtige Zeichnung, und gute Composition.

Hermann, Joseph, ein Freyburger, Historienmaler in Oel und Fresco, fertigte besonders schöne Köpfe und Seestürme. geb. 1735.

Herrera, Franz de, genannt der Alte, malte ausgezeichnete und großartige Historienstücke, besonders aus der Heiligengeschichte; machte sich aber auch durch Küchenstücke, Dorfschenken, sehr berühmt. Sein Pinsel ist kühn, seine Zeichnung kräftig, seine Anordnung vortrefflich. geb. zu Sevilla 1576 † 1656. Sein Sohn Franz der jüngere zeichnete sich besonders in Darstellung von Fischen, Dorfschenken, und sonstige Bamboggiaden aus; er hatte ein hübsches Colorit, aber nicht den pastosen Farbenauftrag wie sein Vater. Geb. 1622 † 1685. — Sein Bruder, el Rubio genannt, malte sehr gelungene Bamboggiadenstücke.

Herreyns, Jakob Wilhelm, ein geschickter Historienmaler in den Niederlanden. Sein Styl ist kräftig, seine Anordnung geschmackvoll, sein Colorit vortrefflich. Geb. zu Antwerpen 1743, † 1827.

Hersent, Ludwig, gehört unter die besten jetzt lebenden Historien- und Portraitmaler in Paris. Er bildete sich unter Regnault, und stellt gerne Gegenstände aus der heidnischen und christlichen Mythologie, aus ältern und neuern Dichtern vor. Seine Werke zeichnen sich durch gute Composition, richtige Zeichnung, vortreffliches Colorit, glänzenden Licht-Effekt und bewundernswürdige Haltung aus. Seine Portraite sind sehr ähnlich, und die Köpfe mit vielem Fleiß vollendet. Geb. zu Paris 1777.

Heß, Karl Adolph Heinrich, ein vorzüglicher Pferde- und Bataillenmaler, arbeitete in Oel-, Pastell- und Wasserfarben. Geb. zu Dresden 1769, lebte

noch 1829 zu Wien. — Heinrich Heß zeichnete sich als Historien- und Portraitmaler aus; er lebt mit seinem Bruder Peter, welcher vorzügliche Schlachten und Pferdestücke malt, zu München. Geb. zu Düsseldorf 1792.

Heß, Ludwig, einer der vorzüglichsten neuern Landschaftmaler, geb. zu Zürich 1760 † 1800

Heur, Jos. Cornel. de, ein Antwerpner, Schüler von Peter Sueyrs, und dem ältern Johann Horemanns. Man hat von ihm Historien und Conversationen, geb. 1707.

Heus, Abraham de, malte Kräuter, Schlangen, Kröten, Frösche, und Insekten. geb. 1650.

Heus, Jakob de, malte vortreffliche Landschaften mit schönen Pferden, Hornvieh und Statuen, in schönem Colorit mit zartem Pinsel und richtiger Zeichnung, hie und da im Geschmack des Salvator Rosa. 1657 † 1701.

Heus, Wilhelm de, von Utrecht, war ein berühmter Landschaftmaler; er arbeitete in seines Lehrmeisters Johann Both Geschmack. Seine Werke sind gut colorirt, auch mit artigen Figuren, Jagden und ländlichen Festen geziert. Geb. 1638, lebte noch 1699.

Auf einem Gemälde von Wilhelm de Heusch, einen Sonenaufgang in einer Berggegend vorstellend, steht:

CDHeusch.

Auf einer bergigten Landschaft von Wilhelm de Heusch ist zu lesen:

CDHeusch fec. 1699.

Heustenburgh, Hermann, ein Holländer, Schüler von Johann Bronkhorst. Er übertraf seinen Lehrmeister in dem glühenden Colorit, und in natürlichen Stellungen der Vögel, Eydexen und Schlangen. Seine Blumen und Früchte, wozu er sich mit großer Sorgfalt

die schönsten Farben aussuchte, malte er in braunen Gründen auf Pergament und starkes Papier. Sie geben an Glanz und Stärke den Oelfarben nichts nach. 1667 † 1726.

Heyden, Johann van der, zu Görkum geboren, zeichnete sich als Landschaft- und Architekturmaler aus. Seine Gebäude sind so sorgfältig ausgearbeitet, daß man daran die Steine der Mauern, die Ziegel der Dächer zählen kann, ohne daß seine Werke dadurch ins Aengstliche und Trockne fallen. 1637 † 1712 zu Amsterdam.

Hezendorf, Johann von, ein berühmter Landschaftsmaler, und Schüler von Franz Beich, arbeitete zu Neapel ums Jahr 1730.

Hickel, Anton, ein geschickter Historien- und Portraitmaler, geb. in Böhmen 1745 † 1798. — Sein Bruder **Joseph** erlangte in denselben Fächern noch mehr Ruhm; er hatte einen kraftvollen Pinsel, lebhaftes und starkes Colorit, und wußte seinen Bildnissen große Aehnlichkeit zu geben. Geb. 1734 † zu Wien 1807.

Hieu, Daniel, von Straßburg, geb. 1725 malte künstlich zahme und wilde Thiere, Geflügel, Kräuter, Fische, Schäferstücke, Früchten, und Blumen.

Hilleström, ein Schwede, malte sehr hübsche Bambocciaden † 1815.

Hilliard, Nikolaus, ein sehr geschickter Miniatur- und Emailmaler in England, fertigte viele Portraite, welche sehr fleißig ausgeführt sind; er wußte die Kleidungsstücke, Spitzen, Juwelen, Haare äußerst genau darzustellen. Geb. 1547 † 1619.

Hintzsch, Johann Georg, Historienmaler, fertigte auch mit vieler Wahrheit goldene und silberne Geschirre, Gläser, Küchengeräthe. Sein Colorit ist anziehend, sein Pinsel keck. Lebte zu Hamburg um 1670.

Hire, Lorenz de la, ein französischer Manierist, fertigte Historien, Bildnisse und Landschaften, war in Architektur und Perspektive wohl erfahren; sein Colorit ist frisch, seine Zeichnung unrichtig, und seine Figuren haben alle lange krumme Finger. 1606 † 1656.

Hirschmann, Johann Leonhard, ein Nürnberger, sehr geschickter Portraitmaler, Schüler von Gottfried Kneller. Starb 1730 — Sein Sohn Johann Hieronymus, ein sehr geschickter Landschaftmaler im Geschmack Bemmels und Ermels, lebte noch in Berlin 1775.

Hirschvogel, Augustin, ein vorzüglicher Glasmaler zu Nürnberg, geb. 1504 † 1560. — Sein Vater Veit zeichnete sich ebenfalls in dieser Kunst aus; † 1525 im 64. Jahr.

Hirth, Friedrich Christoph, Portrait- und Landschaftsmaler zu Frankfurt, geb. 1685 † 1749. — Sein Sohn Friedrich Wilhelm zeichnete sich in gleichen Fächern aus. Geb. 1721 † 1772.

Hirth, Michael Conrad, ein berühmter Portraitmaler, besonders guter Colorist; lebte zu Berlin 1646.

Hobbemma, Meindert, ein niederländischer geschickter Landschaftsmaler, Schüler von Ruysdael, dessen Werke von Adrian van der Velde staffirt sind. Er lebte zu Amsterdam um 1663.

Hochecker, Franz, ein Maler aus Frankfurt; von diesem hat man sehr fleißige Landschaften in gelblich glänzendem Colorit, und schöne ländliche Gegenden. geb. 1729 lebte noch 1789.

Hochfeld, Chr., Schüler des Franz Trevisani, arbeitete nachmals zu Cassel ums Jahr 1750.

Hodges, Wilhelm, einer der vorzüglichsten Landschaftsmaler in England, starb 1797 — C. H. Hogdes zeichnet sich jetzt als Historien- und Portraitmaler aus; seine Anordnung ist gefällig, sein Colorit trefflich.

Hoeck, Joh. van, ein Antwerpner, Historienmaler und Schüler von Rubens, dem er in der Kunst sehr nahe gekommen; er zeichnete richtig, und malte zart in starkem und natürlichem Colorit. Er arbeite in van Dycks Stärke und Schönheit, ähnliche Portraits. 1600 † 1650

Hoeck, Karl van, ein Antwerpner Landschaftmaler, der ungemein leichten Baumschlag hatte, und schöne Figuren darstellte, ums Jahr 1610.

Hoeck, Robert van, malte Feldlager, Schlachten, Belagerungen, Märsche; seine Gemälde sind gewöhnlich sehr klein, aber voller Figuren; sein Colorit ist äußerst zart, und seine Ausarbeitung fleißig. Geb. zu Antwerpen 1609.

Auf Figurenreichen Prospekten, deren eine den Winter und Eisfahrten vorstellen, von Robert van Hoeck ist zu lesen:

R. v. H. 1649.

Höfel, Johann Nepomuk, ein zu Wien lebender geschickter Historien = und Portraitmaler, fertigte viele Altarblätter. geb. 1788.

Hoefnagel, Georg, ein Antwerpner, ein vorzüglicher Miniaturmaler, stellte besonders Thiere und Landschaften dar. 1546 † 1600. Er hinterließ zwei Söhne, gleichfalls gute Maler, Jakob und Johann.

Hörberg, Peter, ein Schwede, malte sehr viele Altarblätter. Er hatte eine kräftige Zeichnung, eine natürliche Anordnung, doch eine etwas rohe Behandlung der Farben. Geb. 1746 † 1816.

Hoet, Gerard, ein vorzüglicher Historienmaler in Holland, ahmte den Cornel Pölemburg nach. Seine Compositionen sind reich, sein Colorit ist kräftig und angenehm, die Ausführung fleißig, seine Zeichnung schwerfällig. 1648 † 1733.

Hofmann, Johann, ein sehr geschickter Künst=

ler in Darstellungen von Thieren und Pflanzen mit Wasserfarben; in Deutschland, † um 1600

Hofman, Samuel, ein Züricher, und Schüler von Rubens, arbeitete vortreffliche Portraits, Historien und Küchenstücke. 1592 † 1648. Seine Tochter Magdalena war eine berühmte Blumenmalerin. † 1671.

Hofmeister, Johann Philipp, malte um 1766 im Geschmacke Denners Bildniße und Figuren, welche vortrefflich, fleißig und natürlich ausgeführt sind.

Hogarth, Wilhelm, ein Engländer, malte Bildnisse, allegorische und satyrische Historien; er zeichnete sich vorzüglich durch Ausdruck in seinen Figuren aus. Dagegen ist seine Zeichnung nicht richtig, sein Colorit nicht gut, sein Licht falsch vertheilt. geb. zu London 1697 † 1764.

Hoie, Nikolaus van, ein Antwerpner, malte Historien Schlachten und Portraite. Geb. um 1626 † um 1710.

Holbein, Hans, der Aeltere, ein sehr geschickter Historien- und Portraitmaler, von dem aber nur sehr wenige Werke auf uns gekommen sind. Er wurde zu Augsburg um 1450 geb., und lebte zu Basel noch 1502. — Sein Sohn, gewöhnlich Hans Holbein der Jüngere genannt, ist ein geborner Augsburger, und unter die vorzüglichsten Künstler der altdeutschen Schule zu zählen. Er malte in Oel und Miniatur ausgezeichnet geistliche und weltliche Historien und Portraite. Seine größern Gemälde haben meistens einen grünen, seine kleinen einen blauen Hintergrund. Er war ein genauer Nachahmer der Natur; seine Composition und Zeichnung ist ungezwungen, sein Colorit ist wahr und weich, seine Ausführung ist sehr fleißig, zart und fein; seine Portraite sind von ausgezeichneter Schönheit. Geboren 1498 gest zu London 1554. — Ambrosius und

Sigmund Holbein, zum vorhergehenden anverwandt, malten gleichfalls Historien und Portraite.

Das Monogramm von Hans Holbein war folgendes:

HB

Hollando, Johann, ein Antwerpner, vortrefflicher Landschaftmaler, der sehr gute Luft darstellte. Er arbeitete ums Jahr 1530.

Hollstein, Cornelius, ein Harlemer, berühmter Historienmaler, der besonders gut gezeichnet, und colorirt hat. Geb. 1653.

Holzer, Johann, ein Tyroler, Historien- und Portraitmaler, Schüler von Nik. Auer. Seine schönsten Werke sind zu Augsburg. Er hatte ein natürliches Colorit, wußte seine Figuren richtig zu charakterisiren; eben so sein Licht und Schatten gut zu vertheilen. 1708 † 1741.

Holzmann, oder Hulsmann, Johann, ein Köllner, geschickter Historienmaler, der wegen seines schönen Colorits berühmt ist. Starb 1639.

Hondekoeder, Egidius, Gisbertus, und Melchior, Utrechter; sie malten vortrefflich nach dem Leben Hahnen, Hennen, auch Hahnenkämpfe, und anderes Federvieh. — Egidius, geb. 1583, hatte ein wahres Colorit und eine fleißige Ausführung. Gisbert geb. 1613 † 1653. Melchior, geb. 1636 † 1695, ist der Vorzüglichste unter ihnen; sowohl in Behandlung der Farben als in Darstellung der Haare und der Federn bleibt nichts zu wünschen übrig, und er übertraf in Darstellungen von Hühnern fast alle Künstler. Seine Gründe und Landschaften sind von großem Styl, und immer dem Hauptgegenstand angemessen.

Auf einem Geflügelstücke von Melchior Hondekoeder steht zu lesen: M. D. Hondekoeder fec.

Auf einem Geflügelstück von Melchior Hondekoeder eine Henne mit ihren Jungen vorstellend, steht:

M. D. Hondekoeder fec.

Hondius, Abraham, ein Brabanter, großer Künstler in Bildnissen, Nachtstücken, Feuersbrünsten, Jagden und Thiergefechten, und ein vorzüglicher Meister in Darstellungen von Hunden. Geboren 1638 † zu London 1697.

Honthorst, Gerard, ein Utrechter, Schüler von Blömärt; malte unvergleichlich geistliche und weltliche Historien. Seine Arbeiten, vorzüglich seine Nachtstücke, machen viel Effekt. Seine Composition und Zeichnung sind in einem großen Styl, sein Colorit ist wahr und kräftig, seine Behandlung groß, frei, breit fleißig. Seine Gemälde werden oft für die des Carraggio oder Merigi gehalten. Geb. 1592 † 1668. — Sein Bruder Wilhelm malte Historien und Bildnisse mit viel Glück; er starb um 1666.

Hooghe, Peter de, ein Holländer, Schüler Berghems, der aber nachmals nach Mezu, Mieris, Coques und Schlingelands Geschmack Conversationsstücke gemalt hat. Seine Zeichnung ist richtig und geschmackvoll, sein Colorit natürlich und kräftig, die Kleidung seiner Figuren ist zierlich und nach der Mode seiner Zeit. geb. zu Utrecht 1643.

Hoogstad, Gerard van, ein Brüsseler, großer Historienmaler, stellte besonders schön Martern der Heiligen dar. Geb. 1625.

Hoogstraeten, Samuel und Johann van, Gebrüder von Dordrecht, ersterer arbeitete in allen Arten der Malerei, zeichnete sich aber in Historien und Bildnissen aus. Sein Colorit ist kräftig, seine Compositionen sind aber meistens unedel. Geb. 1627 † 1678. Johann malte Historien mit Architektur und Prospekten. Geb. 1630 † 1654.

Auf einem Gemälde von Johann van Hoogstraten ein Zimmer, worin zwey Weibspersonen sind, vorstellend, steht I. v. Hoogstraten f.

Auf einem Gemälde von Samuel van Hoogstraten, den Prospekt der alten kaiserl. Burg in Wien vorstellend, heißt es auf einem Zettel

Samuel van Hoogstraten fec. 1652.

Auf einem Portrait von Samuel von Hoogstraten, einen graubärtigten Alten vorstellend, steht das Monogramm

SH und die Jahrzahl 1653.

Das Monogramm von Samuel van Hochstraten 1627 geb. † 1678, war obiges Zeichen.

Hopfer, **Bartholomäus**, ein Historien- und Bildnißmaler zu Augsburg. Lebte ums Jahr 1654.

Hopfer, **Wolfgang Ludwig**, ein Nürnberger; malte geistliche Gegenstände, Bataillen und Porträts. 1648. † 1698.

Hoppeer, **Johann**, Historien- und sehr geschickter Portraitmaler in London um 1806, ahmte Reynolds sehr nach. Seine Gemälde zeichnen sich durch eine meisterhafte Behandlung des Fleisches, durch gut gewählte Hintergründe aus. In seinen frühern Werken findet man aber eine weit fleißigere Ausführung, als in den späteren.

Horemans, **Johann**, malte vortrefflich häusliche und ländliche Conversationsstücke, welche wegen ihrer schönen Composition geliebt werden. Man hat von ihm auch Werkstätte von Schustern, Kinderschulen, Wechselstuben, Kinderzimmer rc. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit blaß, sein Pinsel weich und zart. Geboren zu Antwerpen 1685. † 1759. Sein Sohn Peter

malte im gleichen Geschmacke, und noch Früchten- und Küchenstücke. Geboren 1714.

Auf zwey Conversationsstücken von Joh. Horemans, eine Kinderschule, sodann eine Schusterwerkstatt vorstellend, steht: I. Horemans 1712

Hoskins, Johann, Historien- und Portraitmaler in Oel und Miniatur, zeichnete sich vorzüglich in letzterem Fache sehr aus; er hatte ein helles, schönes Colorit, einen freien kräftigen Pinsel. Gestorben in England 1664.

Houasse, Renat Anton, von Paris, Schüler Karl le Bruns; er war ein sehr guter Historien- und Landschaftmaler. Starb 1710. im 65sten Jahre seines Alters.

Huber, Thomas, zu Rheinfels geboren, malte meistens zu Berlin Blumen, Landschaften, Thiere, historische Stücke und Porträts. Geboren 1730 † 1779.

Huë, J. F. malte sehr schöne Landschaften und Seestücke. Seine Landschaften haben in der Ferne viel Wirkung, verlieren aber in der Nähe; seine Seestücke sind vortrefflich, das Colorit kräftig, wahr und harmonisch; die Figuren sind richtig gezeichnet. Geboren zu Versailles 1750, lebte noch 1824 zu Paris.

Huet, Christoph, Historien-Landschaft- und Arabeskenmaler zu Paris, fertigte meistens sehr freie Gegenstände. † 1759.

Hugtenburg, Johann van, ein Harlemer, sehr berühmter Künstler, und Schüler von van der Meulen. Er fertigte Schlachten, Märsche und andere Kriegsbegebenheiten. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit hell, warm, wahr und kräftig; seine Darstellungen sind sehr treu und lassen fast nichts zu wünschen übrig. 1646. † 1733. — Sein Bruder Jakob war Begehems Schüler, und machte sich ebenfalls bekannt.

Auf einem Gemälde von Johann van Hugten-

burg, einen Scharmützel zwischen Reitern vorstellend, ist zu lesen I. van Hugtenburg f.

Auf einem Gemälde von Johann van Hugtenburg, die Belagerung von Namur im Jahre 1695. vorstellend, steht I. v. Hugtenburg.

Hulsdonck, von, von diesem hat man Obst und schöne Weintrauben, Schüsseln von blauen Porcellain, auch Blumen.

Hulsmann, siehe Holzmann.

Hulst, Peter van der, genannt der Zonebloem malte sehr schön Blumen mit Insekten und Landschaften; in seinen Gemälden findet man meistens eine Sonnenblume. Sein Colorit ist gut, und sein Pinsel sehr leicht. Geboren 1652.

Hutin, Karl, Historienmaler in Oel und Alfresco, geboren zu Paris 1715. † zu Dresden, wo die meisten seiner Werke sind, 1776.

Huysmann, Cornelius, ein Antwerpner, berühmter Landschaft- und Viehmaler; seine Werke sind voll Natur und Leben, öfters mit hohen Bäumen und Bergen, schönen Heerden, oder mit badenden Figuren verziert. 1640 † 1727. Seine Landschaften sind keck, geistreich und fleißig behandelt. Es giebt noch mehrere unter diesem Namen berühmte Künstler, einen Jakob und Nikolaus. Jakob war ein großer Historien- und Bildnißmaler, und Schüler Rubens. † 1696 im 40. Jahr. Nikolaus malte Landschaften und staffirte sie schön. Geb. 1359. Die Werke der Huysmann zeichnen sich darin stark aus, daß diese Künstler sehr hohe Bäume und viel Berge in ihren Landschaften angebracht haben.

Huysum, Johann van, ein Amsterdamer, malte unvergleichliche Landschaften, Blumen- und Früchtenstücke, worauf der Thau zum überraschen natürlich ist. Er war eigentlich der berühmteste Blumenmaler, und

hat unter andern Körbe mit Blumen auf steinernen Tischen, desgleichen Blumensträuche in zierlichen Vasen meisterhaft vorgestellt, wo hie und da Insekten, fliegende und kriechende Thiere, als Eyderen ꝛc. angebracht sind. Er hatte einen markigten Pinsel, glänzendes Colorit und wußte sehr gut das Matte und Pelzigte der Früchten, das glänzende der Blumen, das Durchsichtige der Thautropfen darzustellen. Geb. 1682 † 1749. — Von seinen drei Brüdern war Nikolaus sein Schüler, der es auch in der Kunst sehr weit brachte. Justus machte sich durch Schlachtenstücke bekannt; und Jakob, der 1740 starb, kopirte die Gemälde seines Bruders Johann. Ihr Vater hieß Justus, malte Historien, Bildnisse, Seestücke und Blumen; geb. 1659 † 1716.

Auf schönen Blumenstücken mit Insekten, Vögeln, Nestern, oder Eyderen von Johann van Huysum steht:

Ian van Huysum f.

Eine noch nicht aufgelöste Unterschrift

H. I. H.

Das Gemälde stellt eine stark belaubte Landschaft mit geistlicher Staffage vor.

J.

Jakobs, Georg, ein großer Künstler in Jagd-Thier- und Historienstücken, lebte im 17ten Jarhundert.

Jakobs, Theodor, malte Portraits und Historien. † 1567.

Jager, Gerard de, ein Dortrechter, malte Seestücke ums Jahr 1650.

Jahn, Johann Guirin, ein berühmter Historien- und Architekturmaler, geb. zu Prag 1639 † 1802.

Jamesone, Georg, der schottländische Vandyk genannt, malte unvergleichliche Portraits, Historien und Landschaften in Oel und Miniatur. Sein Pinsel ist zart und saftig, sein Colorit reitzend und harmonisch

seine Schattenparthien sind durchsichtig im Geschmacke des Rubens. Geb. 1586 † 1644.

Janet, siehe Clouet.

Janneck, Franz Christoph, ein Grätzer, malte kleine Historien, gewöhnlich Gesellschaften oder Freudenfeste, bei welchen er verschiedene Portraite anbrachte. Sein Colorit ist frisch, seine Behandlung fleißig. 1702 † 1761.

Jansens, Abraham, ein sehr vorzüglicher Historienmaler und Zeitgenosse von Rubens, welchen er in Hinsicht der Zeichnung übertraf, im Colorit und in Führung des Pinsels aber nachstehen mußte. Er componirte mit Feuer, seine Gewänder sind gut gefaltet, und das Helldunkel schön behandelt. Geb. zu Antwerpen um 1569, blühte um 1618.

Jansens, Viktor Honorius, ein Brüsseler, dessen kleine Conversationsstücke, im Geschmacke des Albani sehr beliebt sind. Er besaß viel Leichtigkeit im Erfinden und Ausführen, hatte eine richtige Zeichnung mit schönen Formen in den Gesichtern vereinigt, seine Hintergründe sind hübsch, und gewöhnlich mit Architektur verziert. 1664 † 1739.

Jardin, Carl du, genannt Bocksbart, sehr ausgezeichneter Landschaftmaler von Amsterdam, ein Schüler P. Potters und Nikolaus Berghems. Er war ein vortrefflicher Künstler, der in seinen Gemälden römische Märkte, Quacksalberbühnen, Plünderungen, Räubereien, und allerlei Thiere vorstellte. Seine Zeichnung ist von gutem Geschmack, richtig und geistreich, seine Compositionen sind ausgesucht, und sein Colorit ist hell und angenehm. Starb 1678 im 43sten Jahr.

Jarvis, ein ausgezeichneter Glasmaler in England. † um 1800.

Jaschke, Franz, malte Landschaften, Prospekte und Trachten in Oel und Wasserfarben. Geb. 1775. Lebte zu Wien noch 1829.

Ingegno, siehe Luigi.

Ingreß; gehört unter die vorzüglichsten jetzt in Paris lebenden Historien- und Portraitmaler in Oel und Alfresco. Er war ein Schüler von David, bildete sich aber in Italien vorzüglich nach den Werken Raphaels aus. Seine Compositionen sind sehr großartig, seine Zeichnung ist richtig, seine Ausführung kräftig.

Joánes, Vinzenz, ein vortrefflicher Historien- und Portraitmaler in Spanien, bildete sich in Italien und studierte die Werke Raphaels. Seine Ausführung ist fleißig, besonders in den Haupt- und Barthaaren, seine Zeichnung ist richtig, sein Faltenwurf gut, und die Gesichtszüge seiner Figuren sind sanft und unschuldig. Im Ganzen herrscht in seinen Werken der Geschmack der altrömischen Schule. Geb. 1523, gest. zu Valencia 1579, wo er eine eigene Schule gebildet hatte.

Jollein, N. N., ein Historien- und Landschaftsmaler zu Paris, ums Jahr 1750.

Jordaens, Jakob, ein Antwerpner, malte mit Feuer, Lebhaftigkeit und starkem Ausdruck im Großen; seiner Kunst fehlen aber die edlen Carakters, die richtige Zeichnung, und das Erhabene, welches Rubens seinen Figuren zu geben gewußt hat. Man hat von ihm geistliche und weltliche Historien, Conversationen, Nachtstücke, 1594 † 1678.

Jordaens, Johann, ein Delfter, ist wegen seinen historischen Gemälden, nach Rothenhammers Manier berühmt. geb. 1616.

Josepin, siehe Cesari.

Jove, Jakob de la, ein Pariser, malte schöne Perspektivstücke. 1721 † 1761.

Jouvenet, Johann, zu Rouen geb., ein geschickter französischer Historien- und Portraitmaler. Er half vorzüglich mit, den bessern Geschmack aus der französischen Schule zu verdrängen, und mehrere seiner

Werke sind übertrieben. Seine Composition ist reich, seine Zeichnung ist richtig und leicht, sein Colorit ist stark, fällt aber oft in das Gelbliche, seine Behandlung ist keck, geistreich und breit. Geb. 1644. † 1717.

Iriarte, Ignaz, ein ausgezeichneter Landschaftmaler, den man gewöhnlich nur den spanischen Claude Lorrain nennt. Geb. 1620. † 1685.

Isaac, Petrus, malte zu Amsterdam Historien und Portraits, und wußte besonders den Atlas und andere Stoffe gut nachzuahmen. Geb. 1569.

Isabey, Joh. Baptist, einer der vorzüglichsten französischen Miniaturmaler in Historien und Portraiten, geb. um 1770, arbeitete zu Paris noch 1827. Sein Pinsel ist sehr leicht, seine Ausführung vortreflich. — Eugen, wahrscheinlich ein Sohn von ihm, zeichnet sich besonders durch Seestücke, Gewitterscenen, in Aquarell und in Oel gemalt, aus.

Junker, Justus, ein Mainzer, malte sehr schöne Conversations-, Früchten- und Küchenstücke, und suchte den Thomas Wick nachzuahmen. Sein Pinsel ist reinlich, fleißig und zart, dabei aber kraftlos und kalt. 1703. † 1767.

Juvenel, Nikolaus, aus Flandern gebürtig, arbeitete zu Nürnberg, zeichnete sich in Perspektive aus, und stellte Kirchen und andere Gebäude dar. † 1597. Sein Sohn Paulus zeichnete sich im nämlichen Fache aus. 1579. † 1643.

Javenz, Johann Baptist, ein sehr geschickter spanischer Historienmaler in Darstellung von geistlichen Gegenständen. Er ahmte den Raphael und Morales nach, und hatte ein vortreffliches Colorit. 1540. † 1569.

K.

Kaaz, Karl Ludwig, sehr geschickter Landschaftmaler, arbeitete in Sachsen. Geb. 1776. † 1810.

Kabel, Adrian van der, ein Ryßwicker, und berühmter Maler, nur Schade, daß seine Gemälde wegen den schlechten Farben, die er gebrauchte, schwarz werden. Er arbeitete im italienischen Geschmack, seine Figuren sind gut gezeichnet; seine Landschaften, wo er zuweilen schönes Vieh angebracht, haben guten Baumschlag, und sind nach der Manier des Salvator Rosa. 1631. † 1695.

Kager, Mathias, aus München, ein großer Künstler, und wohl einer der besten Historienmaler seiner Zeit, stellte meistens geistliche Gegenstände dar. Sein Pinsel ist warm, sein Colorit angenehm und kräftig, und ungemein meisterhaft die Austheilung der Parthien oder Gruppen in seinen großen Gemälden. 1566. † 1634.

Kalf, Wilhelm, ein Amsterdamer, malte vortrefflich Obst- und Kuchenstücke, auch silberne, goldene, und andere Geschirre von Perlenmutter mit vielem Fleiß und leichtem markigtem Pinsel. Geb. um 1630. † 1693.

Kalraat, Abraham van, ein Dortrechter, malte angenehme Blumen, und Früchtenstücke; sein Colorit ist sehr frisch. Geb. 1643.

Kalraat, Bernhard van, ein Schüler des Albert Kuyp, zeichnete sich als Landschaftmaler aus, und stellte mehrere Gegenden des Rheins dar, welche mit schönen Figuren und Thieren staffirt sind. Geb. 1650.

Kamphuizen, Theodor, man hat von ihm kleine, wohlgearbeitete Landschaften mit Ruinen, Ställen, Pferden, und Hornvieh. In seinen Werken herrscht die reinste Einfalt, viel Wahrheit und Verstand. Geb. zu Gorkum 1586.

Kapper, Anton, ein Schüler von Mathäus Terwesten, war sehr geschickt im Historienmalen. Starb zu Münster 1762 im 55. Jahre.

Karg, Georg, malte zu Augsburg ums Jahr 1612 Portraits.

Kaufman, Maria Angelika, eine sehr geschickte Portrait- und Historienmalerin. Ihre Werke zeichnen sich durch das Heitere, Leichte, Gefällige in den Formen, Farben, Anlagen und Behandlung aus. Ihre Zeichnung ist schwach und unbestimmt, und der Ausdruck der Leidenschaften ist nicht kräftig genug gegeben. Geb. zu Chur 1742. † zu Rom 1808.

Kauw, Gabriel, ein Berner, malte herrliche Landschaften mit historischen Gegenständen, in Oel- und besser in Wasserfarben. Geb. um 1606.

Kay, Wilhelm, ein berühmter Historien- und Portraitmaler von Breda, arbeitete im Geschmack des Franz Floris, zwar nicht mit dem Feuer und der Stärke, aber mit mehr Lieblichkeit, und mit markigtem Pinsel. † 1568.

Kaynot, Johann, ein guter Landschaftenmaler von Mecheln, arbeitete in der Manier des Joachim Patenier, ums Jahr 1540.

Kegel, aus Flandern gebürtig, arbeitete zu Wien in der Manier des Johann Griffier perspektivische Landschaften. Ums Jahr 1700 bis 1740.

Keill, oder Keilhau, Bernhard, ein Däne, Schüler von Paul Rembrand; er arbeitete zu Rom, und stellte meistens lächerliche und bäuerische Handlungen, auch große Historienstücke in einer angenehmen Manier dar. 1624. † 1687.

Kellner, Jakob, malte historische Stücke, in welchen er meistens Basreliefs von Bronce und Gyps sehr natürlich darstellte. † um 1775.

Kessel, van; diese Antwerpner Künstlerfamilie fertigte sehr schöne Werke, welche fleißig ausgearbeitet und natürlich colorirt sind. Ferdinand malte besonders Thiere, Vögel, Fische, Frucht-, Geflügelstücke

und Blumen in Gläsern; geb. 1660. — Johann der ältere malte Insekten, Vögel, Blumen mit vielem Fleiß und großer Leichtigkeit; geb. 1626. — Johann der jüngere fertigte Bildnisse in van Dycks Manier, kleine Historien, Landschaften, Früchten und Blumen; geb. 1644. † 1704. — Ein anderer van Kessel stellte lustige Bauern, Conversationen, nach Teniers, Brouwer und Ostade dar. Geb. 1660.

Ketel, Cornelius, ein sehr geschickter Portraitmaler zu Gouda, fertigte auch mehrere Historiengemälde. Geboren 1548, lebte noch 1600.

Kien, Johann, malte Schlachten; geb. um 1700.

Kierings, Alexander, ein Schüler des Johann Miel, malte unvergleichliche Landschaften, welche zwar etwas einförmig ausfallen, aber überaus schönen Baumschlag haben; die Art der Bäume sogar ist durch die Verschiedenheit der Blätter und des Holzes deutlich und fleißig angezeigt. Cornelius Pölemburg stafirte seine Werke. Er blühte um 1636.

Kik, Kornelius van, ein Amsterdamer, vorzüglicher Blumenmaler, besondees ein Meister in Tulpen, Hyacinthen ꝛc. Seine Manier ist leicht, sein Colorit frisch und sein Pinsel zart. Geboren 1635. † 1675.

Klas, Friedrich Christian, ein geschickter Landschaftmaler, der sich nach Salvator Rosa und Dietrich bildete, geboren zu Dresden 1752. Sein Bruder Karl Christian malte Historien; geb. 1747 † 1780.

Klein, Johann Adam, malt sehr schöne Pferdstücke mit Landschaften in Oel und Aquarell. Seine Zeichnung ist sehr richtig. besonders in seinen Pferden, sein Colorit ist vortrefflich. Er lebt jetzt in seiner Vaterstadt Nürnberg.

Klengel, Johann Christian, ein sehr geschickter Landschaftmaler, bildete sich nach Dietrich. Er wußte sehr treu die Natur wieder zu geben, und wählte ger

ne Morgen = und Abendbeleuchtungen. Geb. 1745. † 1824 zu Dresden.

Klöckner, David, ein Hamburger, zeichnete sich als Portrait = und Thiermaler aus. 1629. † 1699.

Klotz, Pl. Mathias, Hofmaler zu München, fertigte besonders vorzügliche Bildnisse, und schmückte seine Hintergründe mit Landschaften und Blumen. Geb. 1748. † 1821.

Knapp, Anton Johann, ein Thier = Blumen= und Früchtenmaler. Seine Blumen und Früchten zeichnen sich durch Wahrheit, Treue und Lebhaftigkeit aus. Geboren zu Wien 1778, wo er noch lebt.

Knappich, Johann Georg, ein guter Historienmaler zu Augsburg. 1637. † 1704.

Kneller, Gottfried, ein Lübecker, hielt sich meistens in England auf und war der beliebteste Portraitmaler seiner Zeit. Rembrand ertheilte ihn den ersten Unterricht, doch suchte er den van Dyck nachzuahmen. Seine Composition ist von gutem Geschmack, edel, und angenehm, sein Colorit wahr, von schönem Auftrag, markig und kräftig. Er malte sehr schnell, meistens nur die Köpfe, und ließ das andere von seinem Schüler vollenden. 1648. † 1723.

Knibbergen, ein Holländer, und guter Landschaftmaler; er arbeitete sehr geschwind. Seine Werke fallen sehr ins Graue, und scheinen zu einförmig. Lebte ums Jahr 1630.

Kniep, Christoph Heinrich, malte Porträte und Landschaften in Oel und Aquarell. Seine Composition ist hübsch, seine Lüfte und Fernungen sind reinlich und heiter, die Perspektive ist immer genau beobachtet. Geb. zu Hildesheim 1748. † zu Neapel 1825.

Knoller, Martin, ein Tyroler, vorzüglicher Historienmaler neuerer Zeit, in Oel und Fresco, Schüler von Paul Treger, geb. 1730.

Knupffer, Nikolaus, von Leipzig, Historienmaler, fertigte Schlachten, Bachanalien und Portraite. Seine Manier ist leicht und angenehm, sein Colorit stark und wohlgemischt. Geb. 1603.

Kobell, Ferdinand, malte in Berghems Manier vortreffliche Landschaften mit schönen, kleinen Figuren, und stellte gerne Sonnen-Auf- und Niedergang, Mondschein, Stürme etc. dar. Geb. zu Manheim 1740. † 1699. — Franz Kobell malte ungefähr nur 12 Landschaften in Oel getreu nach der Natur. Geb 1755. Gest. zu München 1822. — Wilhelm Kobell malt Landschaften und Thierstücke zu München.

Koch, Joseph Anton, ein Tiroler, und ein ausgezeichneter Landschaftmaler, welcher sich 1822 zu Rom aufhielt. Er weiß besonders die Tiroler Gegenden sehr charakterisch darzustellen.

Köck, Michael, vorzüglicher Historienmaler in Oel und Fresko. Geb. zu Innsbruck 1760, gest. zu Rom 1825.

Koeck, Petrus, fertigte vortreffliche Cabinetsstücke und geistliche Vorstellungen. Gest. 1553. — Sein Sohn Paulus malte sehr schöne Blumen in gläsernen Gefäßen.

Koedyck, man hat von ihm sehr wohl gemalte Cabinetstücke ländlicher und bürgerlicher Handlungen. Lebte ums Jahr 1660.

Koella, ein Schweitzer, Historienmaler, stellte meistens Scenen aus dem ländlichen Leben dar. Sein Pinsel ist zart, das Colorit warm, seine Zeichnung richtig und überaus schön belichtet. Koella copierte viel und sehr gut nach alten Meistern. 1740. † 1778.

Koene, Isaak, ein holländischer Landschaftmaler, Schüler von Ruysdael, geb. ums Jahr 1650.

König, Jakob, geschickter Historienmaler, zeich-

nete sich auch in Stilleben, als Obst, Zuckerwerk, aus. Lebte um 1613.

König, Johann, ein sehr geschickter Historienmaler in Oel und Miniatur zu Augsburg um 1620.

Kohler, Johanna, eine geschickte Blumenmalerin zu Wien 1829.

Koler, von diesem hat man sehr schöne Auerhahnen, welsche Hühner und anderes Federvieh. Die Thiere und Federn sind schön, die Beiwerke aber schlecht. Lebte um 1730.

Koning, David de, ein Antwerpner, geschickter Maler in lebendigen und todten Thieren, besonders in Geflügelwerk; man glaubt, er sey Johann Fyts Schüler gewesen: denn er malte in dessen Manier; sein Colorit ist kräftig und natürlich. Meistens finden sich in seinen Werken Caninchen. Starb in Rom um 1686.

Kraer, Joh. Georg, ein Regensburger, vortrefflicher Landschaft- und Thiermaler. Seine Arbeit und sein Colorit sind verschieden, weil er öfter seine Manier änderte. † um 1772.

Krafft, Peter, ein jetzt lebender ausgezeichneter Historien- und Portraitmaler zu Wien, vorzüglich durch seine Darstellungen aus der Vaterlands- und neuern Geschichte berühmt. Geb. 1780. — Sein Bruder Joseph malte ebenfalls Portraits sowohl in Oel als Miniatur. Geb. 1787. † 1828. — Barbara Krafft, geb. Steiner, zeichnete sich besonders als Portraitmalerin aus; sie suchte im Colorit dem Honthorst nachzukommen. Ihre Arbeiten sind sehr beliebt. Geb. 1763. † 1825.

Kranach, Wilhelm, siehe Cranach.

Auf einem Gemälde von W. Kranach, biblische Geschichten vorstellend, steht

W:K: 1528.

Das Zeichen von Lukas Kranach dem ältern (siehe S. 78) 1472 geb. † 1553, war folgendes



Kraus, Franz, ein Deutscher, geschickter Historienmaler, Schüler von Piazetta. Hände und Füße zeichnete er besonders gut. Sein Colorit ist stark, sein Pinsel leicht, seine Züge sind fest, zuweilen glänzend; nur bediente er sich einer gelblichen Farbe zu viel, daher zu befürchten ist, daß seine Malereien nicht lange halten. Gest. 1755 im 50 Jahr,

Kraus, Georg, ein Dresdner, arbeitete zu Paris meistens Bambocciaden. Gest. 1765.

Kraus, Georg Melchior ein Frankfurter, Schüler von J. H. Tischbein. Er malte kleine Conversationsstücke. Geb. 1733. gest. 1806.

Kreul, Joh. Lorenz, zeichnet sich als sehr geschickter Pastellmaler in Portraiten und historischen Gegenständen aus. Geb. zu Markt-Erlbach, lebte noch 1829.

Krimmel, Joh. Ludwig, Historienmaler, stellte besonders Gegenstände aus der nordamerikanischen Geschichte dar, und starb zu Philadelphia 1821 im 36. Jahr.

Krüger, Ferdinand, ein in Berlin lebender Historien-Portrait-und Thiermaler, stellt besonders gern Schmidten, Pferdeverkäufe, Jagdscenen vortrefflich dar.

Kruyf, Jakob, ein Harlemer, malte Architekturstücke und Seehäfen, welche er mit kleinen artigen Figuren ausstaffirte, ums Jahr 1670.

Kügelchen, Franz Gerhard, und Karl Ferdinand, Zwillingsbrüder, geb. Bacherach 1772. Ersterer zeichnete sich als Historien-und Portraitmaler aus;

er hatte eine hübsche Composition, eine korekte Zeichnung, ein sanftes wohlthuendes Colorit; der Ausdruck in seinen Köpfen ist groß und edel. Gest. zu Dresden 1820. — Sein Bruder widmete sich der Landschaftmalerei, hielt sich längere Zeit in der Grimm auf, und lebt jetzt zu Petersburg. Seine Compositionen sind reich und mannichfaltig, sein Colorit ist warm, durchsichtig und kräftig.

Kunz, Karl, Hofmaler in Karlsruhe, zeichnet sich unter den jetzt lebenden Landschaft- und Thiermalern sehr aus. Seine Werke haben eine vortreffliche Composition, eine meisterhafte Zeichnung, ein warmes, blühendes Colorit, und eine fleißige Ausführung. Am stärksten ist er in Darstellung der Thiere, mit welchen er seine Landschaften belebt. Geb. zu Mannheim um 1770.

Kupelwieser, Leopold, malt zu Wien Historien und Portraits, bildete sich nach Rückert. Geb. 1796.

Kupetzky, Johann, aus Ungarn gebürtig, ein vortrefflicher Portraitmaler; seine Werke sind frisch, lebhaft, und mit einem kräftigen Colorit bearbeitet. Man hat von ihm auch Historien und Conversationsstücke; darinnen findet sich die Stärke von Rubens, das Zarte von van Dyck, und das schöne Licht und Schatten von Rembrand. Geb. 1667. gest. 1740 in Nürnberg.

Auf des Künstlers eigenem Portrait steht

Iohann Kupezki pinxit 1709.

Kupp, Albert, geb. zu Dortrecht 1606; zeichnete sich in Darstellung von Landschaften, lustigen ländlichen Unterhaltungen, Thieren und Gebäuden aus, besonders wußte er die verschiedene Tagszeiten sehr kenntlich auszudrücken. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit vortrefflich. — Sein Vater Jakob malte ebenfalls schöne Landschaften; sein Colorit ist hell, leicht

und natürlich, seine Ausarbeitung fleißig und angenehm.

L.

Laar, Peter van, genannt **Bamboccio**, ein sehr vorzüglicher Künstler, fertigte See=, Jagd=, Pferd= und Viehstücke, Räuberbanden, Hirten, Säufer, Marktplätze, Carneval und Masqueraden, auch heilige Gegenstände, alles mit Lieblichkeit und Wahrheit. Sein Colorit ist hell und angenehm; die Abwechslung in seinen Werken, und die schöne Luft in seinen Landschaften ist besonders gefällig. 1613. gest. 1675. Sein Bruder Roland malte im gleichen Geschmack. geb. 1610.

Labrador, Johann, ein spanischer, sehr berühmter Maler, in Blumen, Früchten, Geschirren und andern leblosen Gegenständen. Gest. 1600.

Laen, Peter van der; von dessen Hand hat man vortreffliche Conversationen, auch Figuren in spanischer Tracht.

Laenen, Cristoph Jakob van der, ein Antwerpner, sehr geistreicher Maler, stellte meistens Trinkgesellschaften, und Liebesabentheuer vor. Lebte um 1620.

Laire, Sigmund, aus Bayern gebürtig, malte geistliche und weltliche Historien, meistens in Miniatur; starb zu Rom 1640 im 86. Jahr.

Lairesse, Gerard, ein Lütticher und sehr berühmter Künstler, liebte besonders Allegorien, welche er mit Geist durch schöne erhabene Ideen auszuführen wußte. Seine Compositionen sind sehr reich seine Hintergründe gewöhnlich mit köstlicher Architektur verziert; seine Zeichnung ist oft schwerfällig und unrichtig, seine Figuren sind zu kurz; sein Colorit aber ist angenehm und glänzend. 1640. gest. 1711. — Seine Söhne, Abraham und Joh., sind nicht sehr bekannt. Unter seinen drey Brüdern malten Ernst und Johann Thiere, Jakob aber Blumen.

Lama, Joh. Baptist, ein Neapolitaner, großer Historienmaler, vorzüglich in Darstellungen aus der Mythologie. Sein Pinsel ist zart, seine Zeichnung zierlich. 1670. gest. 1740.

Lampert, Georg, ein sehr geschickter Landschaftmaler in London; seine Compositionen sind groß und reich, seine Bäume geschmackvoll und edel gruppirt. Geb. 1710. gest. 1765.

Lampi, Joh. Baptist, van, Historien- und einer der ausgezeichnetsten jetzt lebenden Portraitmaler. Seine Bildnisse zeichnen sich besonders durch Treue, schönes Colorit, durch Geist im Ausdruck der Charaktere aus. Geb. 1751, lebt zu Wien.

Lancret, Nikolaus, ein französischer Künstler; der mit reinen Farben sehr fleißig und warm malte, seine Zeichnung ist richtig, er arbeitete im Geschmack von Watteau. 1690 gest. 1745 in Paris.

Landseer, Edwin, gehört unter die besten jetzt lebendenden Conversations- und Thiermaler in England. Seine Behandlung ist gut, seine Thiere sind vortrefflich dargestellt.

Lane, Salomon de, eigentlich Delane, aus Edinburg, ein großer Landschaftmaler, nahm die reizendsten Ansichten Italiens und Frankreichs auf. Sein Pinsel ist voll Kraft und Feuer, seine Perspektive vortrefflich und die Luft sehr leicht. 1727 gest. 1780.

Lanfranco, Johann, ein Parmesaner, sehr berühmter Historienmaler, besonders in Fresco. Er malte, zeichnete und componirte im großen Styl, war ein Meister in den Verkürzungen, und wählte schöne Gruppen und leichte Gewänder. 1581 gest. 1647 zu Rom.

Langepier, siehe Aertsens.

Langjan, siehe Bockorst.

Langer, Joh. Peter v., ein vorzüglicher Historien- und Portraitmaler unserer Zeit. Seine Zeichnung

ist sehr richtig, seine Composition ist edel, und meistens in Raphaels Geschmack, sein Colorit ist ausgezeichnet und die Vollendung trefflich. Geb. 1756. † als Director der Akademie zu München 1824.

Lankrinck, **Heinrich Prosper**, ein Landschaftmaler, von Antwerpen. Seine Werke sind von vortrefflicher Compositiou mit schönem Colorit und guter Harmonie begleitet, die Lüfte sind zugleich ungemein schön. Seine Aussichten sind meistens rauhe wilde Gegenden mit gebrochenen Gründen, sie haben ein starkes Licht, und das ganze ist voll Wärme. Starb 1692 im 64. Jahr.

Lanse, **Michael**; von diesem französischen Maler hat man schöne Blumenstücke und Landschaften. 1613. † 1661.

Lantara, **Simon Mathurin**, ein berühmter Landschaftmaler zu Paris, hat eine fleißige Ausarbeitung und schöne Beleuchtung. 1745 † 1778.

Lazani, **Andreas**, ein Mailänder, großer Historienmaler in Oel und Fresko. Sein Pinsel ist leicht und frisch. † 1712.

Lanzani, **Polydor**, malte herrliche Landschaften mit Frauen, heiligen Familien ꝛc., geb. 1515 † 1565.

Largilliere, **N.kolaus de**, ein Pariser, ausgezeichneter Künstler, vorzüglich in Portraiten, stellte auch Bambocciaden, Früchten und Blumen dar. Sein Pinsel ist frisch, die Zeichnung richtig, seine Gewänder sind schön geworfen, Hände und Füße vortrefflich. Seine Farbeu sind stark und glühend; auch wußte er die seidene Stoffe in größter Vollkommenheit nachzuahmen. 1656 † 1746.

Laroon, **Marcel**, ein Haager, malte sehr geschmackvolle Conversationsstücke und Portraite. † 1705 52 Jahre alt.

Laub, **Tobias**, ein geschickter Portraitmaler zu Augsburg, geb. 1685 † 1761.

Lauch, Christoph, malte Portraits, und allerlei leblose Gegenstände mit einem zarten und kräftigen Colorit, ums Jahr 1680 geb. 1647; eine seiner Schwestern aber mit großer Natur Winterstücke.

Lauri, Philipp, ein Romaner; stellte gerne Bachanalien und Verwandlungen dar; seine kleinen Gemälde sind besonders artig, seine Landschaften sind frisch, mit leicht gemalten Hintergründen, und von angenehmen Geschmack. Sein Colorit ist bald zu stark, und bald zu schwach. 1623 gest. 1694.

Lauterer, ein berühmter Landschaftmaler, arbeitete im Geschmack des Nikolaus Berghem; sein Vieh ist sehr schön. Geb. um 1700, gest. 1733 in Wien.

Laverence, Thomas, gehört unter die vorzüglichsten jetzt lebenden Portraitmaler in England, bildete sich unter Reynolds, und hat eine vortreffliche Composition, ein glänzendes Colorit; seine Fleischtöne sind zart und wahr. Seine Portraite sind immer sehr ähnlich, seine Zeichnung ist aber nicht jedesmal richtig.

Leckerbetjen, Vincentius, genannt Manciol, ein Antwerpner, großer Maler in Landschaften und Schlachten, ums Jahr 1650.

Lederer, drei Gebrüder in Augsburg, malten unter andern sehr künstlich mit Oelfarben auf Glas allerlei Gegenstände um 1770.

Leeuw, Gabriel und Peter van der, von Geburt Dortrechter; Ersterer malte in der Manier des Castiglione und Roos, vortreffliche Landschaften mit Schafen und Hornvieh. 1643 gest. 1688. — Letzterer fertigte ebenfalls Landschaften mit Figuren und Thieren nach Adrian van der Velde. Sein Colorit ist goldfärbig, und sein Pinsel zart und leicht. Geb. 1644.

Legi, Jak., aus Flandern gebürtig, malte meisterhaft Früchten, Blumen und Thierstücke in einer sehr angenehmen und zierlichen Manier, starb sehr jung 1640.

Leichner, **Johann Theodor**, ein Erfurter, berühmter Historienmaler; Künstler, gest. 1769. Sein Sohn Heinrich war auch ein geschickter Künstler, starb vor seinem Vater. Man hat von ihnen trinkende Bauern und viele Kopien nach ältern Meistern.

Lele, Abraham, malte vortrefflich ovidische Verwandlungen im Anfange des 16. Jahrhunderts.

Lely, **Peter**, von Geburt ein Deutscher, und hieß eigentlich van der Faes; war aber sehr berühmt zu Cronwellszeiten in England, besonders im Portraitmalen. Er hatte ein frisches Colorit, leichten Pinsel, und wußte seinen Bildnissen viel Angenehmes zu geben. 1618 gest. 1680.

Lembke, **Joh. Philipp**, ein Nürnberger, sehr berühmter Bataillenmaler, arbeitete in der Manier des Bourguignon. In seinen Werken wird fast immer ein Schimmel, Fuchs oder Rappe als die Hauptfigur bemerkt. 1631 gest. 1713.

Lemens, **Balthasar van**, ein Antwerpner, sehr geschickter Historienmaler im Kleinen. Seine Figuren haben viel Zierlichkeit, und sein Colorit ist gut. Gest. 1704 im 67. Jahr.

Lens, **Andreas Kornelius**, ein Antwerpner, und ein vorzüglicher Historien-Portrait- und Landschaftmaler. geb. 1740, gest. zu Brüssel 1822.

Leonello, Anton, ein geschickter Künstler in Darstellung von Blumen, Früchten, Thieren und Portraits ums Jahr 1490.

Lermanns, **Peter**, ein Schüler des ältern Franz Mieris; malte lustige Conversationen; seine Köpfe nicht so schön und zierlich, als die seines Lehrmeisters, doch hatte er eine vorzügliche Ausarbeitung. Lebte 1677.

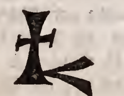
Leux, Franz, von Antwerpen, Schüler des Rubens, zeichnete sich als Historien- und Portraitmaler

aus. Sein Colorit ist hübsch, seine Manier keck. Geb. 1640.

Levo, **Dominikus**, ein Veroneser, berühmter Blumenmaler, um 1718.

Leyden, **Lukas**, ein vorzüglicher Künstler im Niederlande, stellte besonders geistliche, weltliche Gegenstände und Portraite dar, und seine Gemälde haben dasselbe Verdienst, wie jene von Dürer. Er malte in Wasserfarben und auf Glas; sein Colorit ist gut, sein Pinsel leicht, seine Figuren haben gute Stellung, seine Gewänder nach damaliger Manier, steife Falten, und seine Werke sind sehr fleißig ausgearbeitet. geb. zu Leiden 1494 gest. 1533. Sein Familien-Name war Damecy.

Das Monogramm von Lukas Leiden war folgendes:



Liberi, **Peter**, ein Paduaner, und berühmter Historienmaler in Darstellung mythologischer Gegenstände. Seine Compositionen sind nicht lobenswerth, seine Zeichnung ist oft unrichtig, sein Colorit röthlich. 1600 gest. 1677.

Liegois, malte zu Paris schöne Landschaften und Seestücke um 1750.

Ligozio, **Barthol.**, ein Veroneser, berühmter Blumenmaler † 1620 im 25. Jahr. Jakob zeichnete sich als Historienmaler sowohl in Oel als in Miniatur aus. 1543. † 1627.

Lilienbergh, **Kornelius**, von diesem hat man vortrefflich gemaltes Geflügelwerk. Er arbeitete um 1750.

Limborch, **Heinrich van**, von Haag, malte vortreffliche Landschaften nach van der Werf, welchen er zuweilen übertraf. Starb 1758 im 67sten Jahr.

Lin, Hans van, ein Holländer, malte Schlachten und vortreffliche Pferde ums Jahr 1667.

Linder, Franz, ein geschickter Historienmaler; folgte Palko's Manier. Geb. zu Klagenfurt 1738, lebte noch 1808 zu Wien.

Lingelbach, Johann, ein Frankfurter, und berühmter Maler, fertigte Landschaften, Seehäfen, Ruinen, Marktplätze mit Quacksalber, Schlachten und Triumphbögen. Seine Figuren sind sehr artig, sein Pinsel ist leicht, sein Colorit gut, sein Himmel in der Entfernung hellblau. Geb. 1625. † 1687.

Lint, Peter van, ein Antwerpner, malte in großem Geschmack geistliche Historien und Bildnisse, doch haben seine Figuren wenig Haltung. Geb. 1609.

Auf einem Gemälde von Peter van Lint vorstellend, wie Christus den 38 Jahre langen Kranken heilet, steht: P. v. Lint f.

Lione, Andreas de, ein Neapolitaner zeichnete sich in Darstellungen von Schlachten, Landschaften und Gebäuden aus, nur ahmte er zu mühsam seinem Lehrer Falcone nach. 1596. † 1675. Sein Bruder Onophrius war ein sehr geschickter Historienmaler in Oel und Fresco, und hatte eine sehr fruchtbare Erfindung.

Liotard, Joh. Stephan, aus Genf, ein Historien- und vortrefflicher Portraitmaler in Oel, Miniatur, und besonders in Pastell. Sein Colorit ist stark, seine Zeichnung richtig. Geb. 1702, lebte noch 1788.

Lippi, Philipp, ein Florentiner, und Künstler in leblosen Gegenständen, als in Gefäßen, Helmen, Fahnen und Gewehren, die er in seinen Werken sehr wohl anzubringen wußte, wobey er das Costum immer genau beobachtete. 1429. † 1474. Sein Vater gleiches Namens ist eben so berühmt. † 1469.

Lisienwsky, Anna Rosina, zeichnete sich als Portraitmalerin aus. Geboren zu Berlin 1716; ihre

Schwester Anna Dorothea als Historien und Portraitmalerin; geboren 1722, † 1782; ihr Bruder Christ. Fried. Reimbold ist als Portraitmaler bekannt.

Lisse, Johann van der, ein vortrefflicher holländischer Historien- und Landschaftmaler, um 1700.

Livens, Johann, von Leiden, ein sehr geschickter Bildniß- und Historienmaler. Sein Colorit ist natürlich und kräftig; seine Behandlung fleißig, frei und breit. Geb. 1607.

Lobes, Kaspar, genannt Fiori ein Neapolitaner, und vortrefflicher Blumenmaler. Starb 1732.

Locatelli, Andreas, ein berühmter Landschaftmaler zu Rom, der neben seiner angenehmen Färbung auch die Natur in ihrem Glanz und ihrer Schönheit vorzustellen wußte. Geb. 1696. Starb 1741.

Löscher, Andreas, ein Sachse, sehr geschickter Portraitmaler. 1693. Starb 1762.

Löwenstern, Christian Ludwig Freyherr von, zu Darmstadt geboren, malte sehr gute Soldatenbeschäftigungen, Pferdstücke, Bataillen, und hatte einen guten Pinsel. 1702, Starb 1755.

Loir, Nikolaus, ein Pariser, malte mit vieler Geschicklichkeit Historien, Landschaften und Architekturstücke. Seine Lieblingsgegenstände waren weibliche Figuren und Kinder darzustellen. Seine Composition hat viel Geschmack, seine Zeichnung ist gut, sein Colorit leicht und schön. 1624. Starb 1679.

Lomazza, Joh. Paul, ein sehr geschickter Historienmaler, besonders in Darstellung heiliger Familien; eben so zeichnete er sich in Landschaften und Groteskén aus. Er bildete sich nach L. da Vinci; seine Zeichnung ist dreist, sein Colorit lieblich und seine Stellungen sind meisterhaft und voll Grazie. Geb. 1538. Starb 1606.

Lombardo, Blasius, ein Venetianer, guter

Landschaftmaler der die Niederländer nachahmte. Er zeichnete richtig und hatte ein schönes Colorit. Blühte um 1640.

Lombart, Lambert, siehe Suttermann.

Londerseel, Ahasverus, von Amsterdam, ein vortrefflicher Landschaftmaler geb. 1548, lebte noch 1598.

Londoni, Franz, ein Mailänder, und vorzüglicher Thiermaler, besonders in Darstellung von Rindvieh, Schafen und Pferden; bildete sich nach Berghem und Roos; er trieb im Anfange mit minderen Erfolg die Landschaftmalerei. 1723. Starb 1783.

Longih, Petrus, ein Venetianer, berühmter Künstler in Darstellung von Bällen, Maskeraden und anderen lustigen Conversationen. Geb. 1702. Starb 1785 zu Venedig.

Lorenzetti, Ambrosius, ein berühmter Historienmaler, der in den Hintergründen seiner Gemälde Stürme anbrachte. Starb 1360 im 83. Jahr.

Lorme, A. de, stellte sehr wahr das Innere der Kirchen und andere Architekturstücke dar. Lebte zu Rotterdam um 1660.

Lorrain, Claudius oder Gelee, siehe Gelee.

Lory, Vater und Sohn, zeichnen sich in der Schweiz als Landschaftmaler in Aquarell, besonders in getreuer Darstellung von Gegenden ihres Landes vortheilhaft aus.

Loth, Joh. Karl, ein Münchner, Schüler des Merigi, und sehr geschickter Historienmaler, besonders in Darstellung von geistlichen und weltlichen Gegenständen. Er hatte eine feste und kräftige Behandlung, sein Colorit ist etwas zu dunkel und seine Compositionen verrathen viel Geist. 1611. Starb 1698. — Sein Vater Ulrich, war gleichfalls ein guter Historienmaler; er hatte viel Geschmack, richtige Zeichnung, harmoni-

sches Colorit, eine fleißige und angenehme Behandlung. Starb 1660.

Loth, **Onuphrius**, ein Neapolitaner wußte sehr gut Blumen, Früchten, Fisch und Waydwerk, besonders aber Trauben, natürlich darzustellen. Starb 1717.

Loto, oder Lotti, **Barthol.**, ein Bologneser, sehr berühmter Landschaftmaler; er arbeitete im Geschmack der Caracci ums Jahr 1690.

Lotto, oder Lottus **Lorenz**, ein vorzüglicher Historienmaler, der besonders heilige Familien in Landschaften vorstellte. Sein Colorit ist sehr lebhaft, daher man ihn zur Venezianischen Schule zählt; seine Ausführung ist höchst sorgfältig. Er arbeitete schon 1513 und soll 1554 gestorben seyn.

Loutherbourg, **Philipp Jakob**, ein Strasburger, sehr geschickter Künstler, fertigte Schlachten, Landschaften, See=, Thier= und Jagdstücke. Seine Composition ist geistreich, seine Zeichnung richtig, sein Colorit hell und angenehm, frei und markigt. Geb. 1741, lebte in England noch 1804.

Lubienetzky, **Christoph**, aus Polen, erlangte mit seinen wohlerfundenen und trefflich componirten historischen Gemälden einen großen Ruhm. Seine Werke sind herzhaft behandelt und fleißig ausgearbeitet. Geb. 1659. gest. 1729. — Sein Bruder, Theodor, ein Schüler des Lairesse, wurde selbst von großen Künstlern gelobt. Geb. 1653.

Lucidel, sieh Neufchatel.

Luigi, Andreas, genannt Ingegno. Ein sehr geschickter Künstler besonders in Darstellung geistlicher Gegenstände., Schüler des Perugino. 1470 gest, 1556.

Auf einem Gemälde die Beschneidung Christi vorstellend, von Andereas Luigi, genannt Ingegno, steht folgendes: 1526 Luig.

Lutti, Benedikt, ein Florentiner, und Schüler

des Gabblani, ein geschickter Historienmaler, besonders in Darstellung geistlicher Gegenstände. Sein Colorit ist angenehm, seine Behandlung zart, breit und gefällig, seine Zeichnung gewöhnlich richtig. 1666 gest. 1724.

Lys, Johann, ein Oldenburger, malte geistliche Historien, Tänze Hochzeiten, Bauernschenken und Schlägereyen ꝛc. mit Geist, kräftigen Colorit, und mit zartem Pinsel. 1570. gest. 1629. Ein anderer Johann van der Lys, von Breda, malte in der Manier des Cornelius Pölemburg, schöne Landschaften mit Nymphen und Waldgötter, aber nicht so weich und zart, wie ersterer; doch sind ihre Gemälde sehr schwer zu unterscheiden. Geb. 1600.

Lyssens, Nikolaus, ein Antwerpner Historienmaler stellte häufig die Flora dar, welche er durch Früchten- und Blumenmaler ausstaffiren ließ. 1661. gest. 1710.

M.

Maas, deren waren mehrere geschickte Maler; sie bildeten sich und arbeiteten alle nach großen Meistern. Arnold nach Teniers, lustige Gesellschaften und Winter-Landschaften. Geb. 1620. Nikolaus nach Rembrand, Portraits; Geb. 1632. gest. 1693. Theodor Pferde, Jagd- und Bataillenstücke, nach Hugtenberg und Berghem; Geb. 1656. Gotttfried Maas war zu Antwerpen als guter Historienmaler berühmt. Geb. um 1660.

Mabuse, Johann, Gossart genannt, zu Maubeuge geboren, ein vorzüglicher Historienmaler in geistlichen, besonders in Madonnen und mythologischen Gegenständen. Er malte ungemein reinlich und fleißig, und war einer der Ersten in Flandern, welche unternahmen, historische und mythologische Gegenstände mit ganz nackten Figuren zu malen, die er wohl zu behandeln wußte. 1500. gest. 1562.

Macco, Alexander, ein sehr geschickter Historien- und Portraitmaler, stellt Gegenstände aus der heidnischen und christlichen Mythologie, aus der römischen Geschichte, und Gesellschaftsstücke dar. Er hat eine richtige Zeichnung und ein sehr lebendiges Colorit. Seine meisten Gemälde sind auf Effekt berechnet. Lebt zu Hamburg.

Machado, Civillo Wolkmar, gehört unter die besten jetzt lebenden Historien- und Portraitmaler in Portugall.

Maddersteg, Michael, ein Amsterdamer, Schüler von Backhuysen, wußte mit vieler Kunst Schiffe und alle dazu gehörigen Geräthschaften abzubilden. 1659. gest. 1709.

Maffey, Franz und Jakob, berühmte Historienmaler von Vicenza, in der Mitte des 17ten Jahrhunderts. Franz starb zu Padua 1660.

Maingaud, Martin, war ein vortrefflicher Historien- und Portraitmaler, fertigte auch schöne Marienbilder, und lebte um 1699 zu München.

Mair, von Landshut, in Mähren; man hat von diesem Künstler schöne Marienbilder mit andern Figuren und allerhand Hauswirthschaftssachen im Kleinen. Florirte ums Jahr 1500.

Die Unterschrift von N. Mair war ums Jahr 1490. folgende

MAIR

Auf einem Gemälde den heiligen Apostel Philippus vorstellend, von Ulrich Mair, steht Mair f. 1653.

Malbodius, ist ein Beiname des Mabuse.

Maltese, Franz, malte mit einem wahren Colorit, mit leichter Behandlung allerlei musikalische Instrumente, Gefäße, Tapeten und andere leblose Gegenstände, zu Rom um 1650.

Man, Kornelius de, ein Maler von Delft, gest. 1706, 85 Jahr. alt. Er arbeitete im historischen Fache wobei er sich eines sehr guten Colorits bediente, und seine Figuren wohl zusammen zu setzen wußte.

Mander, Karl von, auch Vermander, fertigte Historien und Landschaften, und ahmte zu sehr dem Spranger nach, daher seine Compositionen und Stellungen zu manirirt, sein Ausdruck zu unbedeutend, sein Colorit ohne Wahrheit sind. Dagen war er ein sehr geschickter Zeichner. 1548 gest. 1606 zu Amsterdam. Sein Sohn Karl machte sich gleichfalls berühmt; lebte um 1660.

Mandyn, Johann, ein Harlemer, malte allerlei seltsame und lächerliche Gegenstände nach Hieronymus Bos Manier. Geb. 1450 gest. um 1500.

Manfredi, Bartholomeus, ein Mantuaner, und Schüler von Merigi, malte Zigeuner, Konzerte, Kartenspieler, auch Soldatengesellschaften. Sein Farbenton ist treflich, seine Manier kräftig. Geb. 1590 gest. 1615.

Mannlich, Joh. Christ. v., Historienmaler, fertigte meistens Gegenstände aus der heiligen Geschichte. Er hatte ein glänzendes Colorit, und suchte hierin den Rubens nachzuahmen, eine gefällige Anordnung, richtige Zeichnung, und breite Behandlung.. Geb. 1740. gest. zu München als Central = Gallerie = Direktor 1822

Mannlich, Konrad, malte Historien, Bildnisse, vorzüglich schöne Thiere und leblose Gegenstände. Sein Colorit ist wahr, kräftig, hell und harmonisch, seine Zeichnung richtig, seine Composition einfach und natürlich, seine Behandlung leicht, geistreich, frei und fleißig; geb. zu Augsburg 1701, gest. 1759.

Manozzi, Johann, malte meistens Historien in Fresco. Er hatte eine reiche Composition, helles

Colorit und einen leichten Vortrag. geb. zu St. Giovanni 1590 gest. 1636.

Mans, F. H., ein holländischer Maler, fertigte ums Jahr 1670 schöne Landschaften und Bamboschaden.

Mansinger, Gottfried Valentin, ein geschickter Bildnißmaler zu Regensburg um 1775.

Manskirsch, Gottfried; von ihm hat man schöne Landschaften mit starken Waldungen. Geb. zu Bonn. 1740.

Mantegna, Andreas, ein Mantuaner, geschickter Historienmaler, stellte Martern der Heiligen und andere geistliche Gegenstände dar. Er war ein treuer, richtiger, doch etwas ängstlicher Nachahmer der Natur. geb. 1431 gest. 1506.

Mantuano, Camillus, malte schöne Landschaften, Blumen- und Früchtenstücke zu Venedig um 1540.

Mantuano, Dominikus, siehe Feti.

Manyoki, Adam, aus Ungarn; sehr geschickter Portraitmaler, der ein liebliches Colorit hatte. 1673 gest. 1757.

Manzini, Franz, ein Historienmaler von Neapel Gest. 1633.

Manzoni, Rud., ein Venetianer Miniaturmaler; er fertigte Historien, Landschaften und Thiere. Seine Werke sind fleißig ausgearbeitet, und von zierlichem Colorit. 1675 gest. 1745.

Manzuoli, Franz, malte ums Jahr 1660 zu Modena unvergleichliche Landschaften.

Maratti, Karl, zu Camerino geboren, einer der berühmtesten Künstler, und Schüler des Andreas Sacchi; er studirte die Werke Raphaels, der Caracci, und des Guido Reni; stellte besonders Geschichten und Allegorien dar, und war in der Architektur und Perspektive wohl erfahren. Sein Pinsel ist frisch, kräftig, geist-

reich, verbunden mit einer richtigen Zeichnung; seine Köpfe sind einfach und edel, die Haare ungezwungen, schön, natürlich, auch die Hände und Füße meisterlich. Ja, seine Marienbilder und Engel scheinen fast nicht von Menschenhänden gemalt zu seyn, kein Pinselstrich ist zu tadeln. 1625 gest. zu Rom 1713.

Marc, Michael, malte geistliche Historien und Schlachten mit vortrefflicher Zeichnung und gutem Colorit. 1633 gest. 1670.

Marc, Stephan, des vorigen Vater, von Valenzia, war einer der vortrefflichsten Schlachtenmaler; geb. 1610 gest. 1660.

Marcellis, Otto, ein Amsterdamer, und großer Künstler in Insekten, Schlangen, Schnecken, Sommervögel und Pflanzenmalen, welche er sehr natürlich verfertigt hat. gest. 1673 im 60. Jahre.

Marees, Georg des, geb. 1697 zu Stockholm, ein Schüler des ältern Maytens. Er studirte fleißig nach Vandyk, und war ein vortrefflicher Bildnißmaler; seine Arbeit wurde wegen der Aehnlichkeit, starkem Colorit, auch guter Erfindung in Stellungen sehr gesucht; gest. zu München 1775.

Marescotti, Barth., ein mittelmäßiger Maler zu Bologna, lernte bei Guido Reni; starb an der Pest 1630.

Mariotti, Joh. Bapt., ein Maler zu Venedig, war wegen seiner guten Zeichnung, schönen Erfindung und gutem Colorit sehr berühmt, und ahmte besonders seinem Meister Valestra nach. 1689 gest. 1749.

Maroli, Dominikus, malte schöne Schäfer- und Thierstücke ums Jahr 1650.

Maron, Anton, war ein beliebter Portrait- und Historienmaler seiner Zeit. Seine Erfindung ist warm, sein Colorit geschminkt, seine Ausführung fleißig. Geb. zu Wien 1733 gest. zu Rom 1808. — Seine Gattin Theresia Mengs zeichnete sich als Miniaturmalerin aus.

Auf einem Portrait Kaiser Joseph den II. verstellend, von Anton Maron, steht:
A. Maron Austrius Viennsis pinxt. Romae 1775.

Marinho, ein portugiesischer vorzüglicher Blumenmaler, welcher vor einigen Jahren zu Rio-Janeiro starb.

Martin, Joh. Bapt., ein Pariser, und Schüler des Franz van Meulen, malte Schlachten und perspektivische Stücke. 1659 gest. 1735.

Martinelli, Vinzenz ein Bologneser, und großer Künstler in Landschaften, mit besonders schönem Baumschlag. 1737. gest. 1808.

Martino, Marc San, ein Neapolitaner, malte sehr angenehme Landschaften mit kleinen Figuren, wovon einige biblische Historien vorstellen, ums Jahr 1680

Martino, Peter di, aus Neapel, malte große historische Vorstellungen in Oel und in Fresco. 1658 gest. 1736.

Martionotti, Evangelista, Schüler des Salvator Rosa, war ein vortrefflicher Landschaftmaler, der seine Gemälde mit kleinen Figuren und Thieren wohl zu staffiren wußte. Gest. 1694. im 60. Jahr.

Martorani, Joachim, Historienmaler zu Rom um 1750.

Martoriello, Cajetan, ein Neapolitaner, vortrefflicher Landschaftmaler, hatte eine freie Manier, verstand die Perspektive gut, hatte aber ein falsches Colorit. Er fertigte die Gründe zu des Solimena historischen Werken. 1670 gest. 1723.

Marziali, Johann, ein Neapolitaner, stellte Landschaften, See- und Architekturstücke, Märkte, Bauernspiele, Wettrennen, Raufereien, das Ein- und Ausladen der Schiffe, Bambochaden und Zaubereien mit vielen kleinen Figuren dar. Gest. 1731.

Masaccio, hieß eigentlich Thomas Guidi, und

war einer der berühmtesten Historienmaler seiner Zeit. Er hatte eine richtige Zeichnung, guten Geschmack in den Gewändern, ein starkes und gutes Colorit, und wußte besonders die Charaktere der Menschen vortrefflich auszudrücken. 1417 gest. 1443.

Massari, Lucius, ein Historienmaler von Bologna, lernte bey Barthol. Passerotti, und bey Ludwig Carraccio. Gest. 1633 im 64sten Jahr.

Massaro, Anton, ein Neapolitauer, arbeitete Bambochaden und Thierstücke um 1740.

Masse, Joh. Bapt., ein vortrefflicher Portraitmaler in Miniatur zu Paris gest. 1767 im 80sten Jahr

Masturzo, Martius, ein Neapolitaner, malte Landschaften und Seestücke, und ahmte seinem Lehrmeister Salvator Rosa mit gutem Erfolg nach; nur sind seine Felsen, Figuren und Baumstämme etwas zu hart. Lebte um 1670.

Mattenheimer, Andreas Theodor, lebt jetzt zu München, und malt sehr schöne Blumenstücke. Er hat ein sehr kräftiges und klares Colorit, eine fleißige Ausführung, und weiß den Blumen und Früchten viel Leben zu geben. Geb. zu Bamberg 1787.

Matteo, von Sienna gebürtig, machte sich im Neapolitanischen durch geistliche Vorstellungen mit schönem Colorit bekannt. Lebte 1410.

Matthäi, Friedrich, gehört unter die besten jetzt lebenden Historien- und Portraitmaler zu Dresden. Seine Compositionen sind meistens reich, sein Colorit ist lebendig.

Matthes, Christoph Gottfr., ein Portraitmaler, geb. zu Berlin 1738.

Maturino, ein Florentiner, malte viel grau in grau; seine Landschaften, sein Baumschlag, seine Gefäße sind meisterlich. gest. 1527.

Mauchert, Franz Jos., zu Waldsee geboren

1729, malte zu Augsburg fleißige Historienstücke und Portraits. Gest. 1790.

Maulpersch, oder Maubberth, auch Malbez, Anton, ein vortrefflicher Historienmaler vorzüglich in Fresco. Seine Compositionen sind großartig, in seinen Figuren herrscht Geist und Feuer, und sein Colorit ist reitzend. Geb. 1724 gest. 1796 zu Wien.

Mauperche, Heinrich, ein sehr vortrefflicher Landschaftmaler, bildete sich nach Swanevelt. 1606 gest. 1686.

Maurer, Hubert, ein sehr geschickter Historienmaler, Geb. bei Bonn 1738, gest. zu Wien 1819.

Maurer, Josias, ein sehr geschickter Glasmaler zu Zürich, starb 1580 im 50. Jahr.

Mayr, Joh. Ulrich, von Augsburg, war ein sehr geschickter Bildnißmaler, seine Köpfe sind sehr schön; dagegen sind seine historischen Darstellungen mittelmäßig. Gest. 1704 im 74. Jahr.

Mazo Martinez, Joh. Baptist del, einer der vorzüglichsten Schüler des Velasquez, der die Werke seines Lehrers sehr täuschend zu kopiren verstand, und sich vorzüglich in Bildnissen, Landschaften und Ansichten von Städten auszeichnete. Gest. 1687.

Mazza, Damian, ein Maler und vortrefflicher Colorist von Padua, war einer der besten Schüler Titians, und arbeitete um 1573.

Mazza, Joseph, des Camillus Sohn, von Bologna, bildete sich nach den Carracii und Passinelli, und fertigte schöne Historiengemälde. 1053. gest. 1741.

Wazzier, Anton di Donino, ein Florentiner, Meister in Pferden und Landschaften; man hat auch von ihm biblische Historien. Lebte ums Jahr 1530.

Mazzuoli, Franz, oder Parmesan genannt, von seinem Geburtsort Parma, malte ein schönes Colorit, nach Correggio, und in lieblicher Art nach Raphael und

Michael Angelo. Seine Köpfe sind reizend, seine Figuren haben viel Leben, sind aber zu lang, besonders die Finger, seine Gewänder sind unverbesserlich, und scheinen durch den Wind angewehet zu seyn; sein Pinsel ist leicht, und geistreich, seine Umrisse angenehm und meisterhaft. Man hat von diesem Künstler herrliche Portraits mit prächtigen Verzierungen und Pelzen, auch Frauenbilder und heilige Familien. 1504. gest. 1540.

Das Monogramm von Franz Mazzuoli war folgendes:

Mechau, Jakob Wilhelm, ein vortrefflicher Landschaft= und Historienmaler, Schüler von Rode und le Sueur, ahmte die Natur treu nach, und hatte einen unvergleichlichen Baumschlag. Geb. zu Leipzig 1748. gest. 1808.

Mecken, Israel van, irrig van **Mecheln** genannt, ein geschickter Historienmaler, besonders in geistlichen Gegenständen. In seinen Gemälden herrscht viel Fleiß und Aengstlichkeit. Geb. um 1450 gest. 1523.

Das Monogramm von Israel van Mecken war folgendes:

Meer, Johann van der, Vater und Sohn; Der Sohn malte sehr gut Landschaften und Thiere nach der Natur; er war ein Schüler Berghems, konnte aber das Erhabene seines Lehrers nicht erreichen. Geb. 1665. Der Vater malte vortrefflich Landschaften, Seehäfen, Seeprospekte und Thiere. 1628 gest. 1691. Sein Bruder **Johann** der Jüngere, malte Landschaften mit Schäfern und Schäferinnen, sammt ihren Heerden, an welchen man sich kaum satt sehen kann. Gest. 1690.

Megau, P, Landschaftmaler, stellte gerne Hirschjagden dar; lebte um 1660 zu Wien.

Meier, Jeremias, sehr geschickter Miniatur- und Emailmaler, hatte ein bezauberndes Colorit. Geb. zu Tübingen, gest. in England 1788.

Melling, von diesem hat man Kinder-Conversationen; er lebte 1770.

Mengs, Antonius Raphael, einer der größten Maler neuerer Zeit; er bildete sich nach Raphael und Correggio, stellte vorzüglich Historien und Portraits dar, besonders in Fresco. Seine Zeichnung ist richtig, rein, geschmackvoll und schön, sein Colorit angenehm, wahr, kraftvoll und harmonisch, mehr noch im Fresco, weniger aber in seinen Oelgemälden; seine Behandlung ist geistreich, lieblich, frei, markigt und fleißig, seine Composition edel, groß, wohl überlegt, und nach allen Regeln der Kunst behandelt. Geb. in Böhmen 1728 gest. zu Rom 1779. — Seine Schwestern Theresia Concordia, und Julia zeichneten sich als geschickte Miniaturmalerinnen aus; erstere starb 1806. Seine Tochter Anna Maria, geb. 1751, † 1793, malte sehr schön in Pastell und Miniatur.

Auf einem mit Bleistift gezeichneten Portrait steht die Unterschrift Ant. Raph. Mengs.

Merian, Maria Sibylla, eine Frankfurterinn; sie malte Blumenstücke, Fliegen, Papillons, Würmer, Raupen, Kräuter und Insekten unnachahmlich in Aquarell und Oel. 1647 gest. 1717. zu Amsterdam.

Merian, Matthäus, Vater und Sohn, waren vortreffliche Historien-, Portrait- und Landschaftmaler; ihr Colorit ist schwach und zart. Der Vater ist 1593 zu Basel geboren, starb 1651. Der Sohn ward 1621 geboren, starb um 1680. Joh. Matthäus Merian, der Enkelsohn, hat Portraits in Pastell gemalt. Gest. 1761 zu Frankfurt.

Auf einem Portrait steht

Mathaeus Merian f. 1659.

Merigi, siehe Carravaggio.

Mesquida, Wilhelm, ein Maler von Minorca, der meisterlich des Rubens und van Dycks Gemälde copiert hat; er stellte mit glücklichem Erfolg auch Portraits, Blumen, Früchten und Thiere dar. 1775 gest. 1747.

Messis, Quintin, ein Antwerpner, vorzüglicher Historienmaler, stellte besonders heilige Geschichten, Geldwechsler, Advokatenstuben dar. Seine Zeichnung ist richtig, seine Behandlung fleißig, frei, gewöhnlich scharf, sein Colorit brillant. 1450 gest. 1529. Sein Sohn Johann ahmte ihm treu nach; er soll um 1480 geboren worden seyn, und lebte noch um 1564.

Auf einem Gemälde von Johann Messis, Loth mit seinen Töchtern in einer Höhle vorstellend, ist zu lesen Ioannes Meſſiis pingebat 1563.

Messner, P., ein Schüler von Martin von Meytens, excellirte in Portraitmalen zu seiner Zeit, und starb 1744 in Wien.

Metelli, Augustinus, ein Bologneser, geschickter Architektur- und Perspektivmaler, dessen Werke sehr gut gezeichnet und an schönen malerischen Erfindungen reich sind. 1609 gest. 1660 zu Madrid.

Mettenleiter, Joh. Jakob, aus dem Neeresheimischen, geboren 1750, arbeitete zu Augsburg sehr schöne Conversationsstücke, im Geschmack von Franz Mieris; sein Colorit ist kräftiger, der Fleiß in seiner Ausarbeitung aber der nämliche, wie von Franz Mieris dem Aeltern.

Metz, J. M., hat ums Jahr 1760. vortreffliche Blumenkränze um Figuren grau in grau gemalt, mit sanftem Pinsel.

Meulen, Anton Franz van der, ein Brüß-

ler, und Schüler von Peter Snayers; stellte vortrefflich Schlachten, Belagerungen, Soldatenmärsche dar. Seine Composition ist reich und natürlich, seine Zeichnung richtig, sein Colorit wahr und kräftig, seine Behandlung geistreich und fleißig. 1634 gestorben 1690 zu Paris.

Meus, **Livius**, von Oudenarde in Flandern, malte Historien, Landschaften und Thiere. Gest. zu Florenz 1691 im 61sten Jahre.

Meusnier, **Philipp**, ein berühmter französischer Maler theatralischer Werke und Verzierungen, Meister in der Perspektiv, in regelmäßigen Gebäuden, in schönem Farbenton, und in der Art seines schimmernden Lichtes. Sein Pinsel ist leicht, doch feurig und geistreich. 1655 gest. 1734.

Meyer, **Konrad** und **Felix**, waren berühmte Landschaftmaler in der Schweitz. Melchior Roos und Rugendas stafirten die Werke des Felix Meyer. Conrad geb. 1618 gest. 1689 zu Zürch. Felix geb. 1653 gest. 1713.

Meyer, **Dietrich**, ein geschickter Glas- und Oelmaler zu Zürich, fertigte besonders schöne Portraite. 1572 gest. 1658.

Meynier, **Karl**, Schüler von Vincent, lebte noch 1829 zu Paris. Er stellte Gegenstände aus der heidnischen und christlichen Mythologie, und aus der Geschichte dar. Seine Compositionen sind schön, die Beiwerke glücklich gewählt, seine Zeichnung ist richtig.

Meytens, **Martin von**, ein berühmter Portraitmaler aus Stockholm; seine Farben sind sehr dick aufgetragen, und fein verstrichen, seine Stellungen sind etwas gezwungen, seine Köpfe und Hände sind ungemein richtig gezeichnet. Geb. 1695 gest. 1770 zu Wien.

Mezu, Gabriel, ein Leidner, malte Conversationsstücke als Wochenbesuche, Laboratoria, Märkte,

Feilschaften von Wildpret und Früchten; seine Figuren sind artig und so fleißig ausgearbeitet, daß man die Zeuge und Stoffe der Gewänder zu unterscheiden glaubt. Sein Colorit ist schön, seine Behandlung leicht. 1615 †1658.

Michault, Theobald, geboren zu Tournay 1676. fertigte schöne Landschaften mit vielen Figuren und Thieren in Bouts Manier, Jahrmärkte im Geschmacke des Tenier. † 1755.

Miel, Johann, bey Antwerpen geboren, Schüler von Gerhard Segers, guter Thier- auch Historienmaler, liebte Pastoralen, Bamboschaden, Masqueraden, Musikanten, Jagden, Grotesken und Architekturstücke zu arbeiten, welche sämtlich gut colorirt, und gut gezeichnet sind; seine Luft ist hell, seine Behandlung breit und kräftig. 1599. † 1664.

Mielich, Johann, ein vortrefflicher Miniaturmaler zu München. 1515 gest. 1572.

Mieris, Franz van, ein Leidner; Toonvliet, van den Tempel und Douw waren seine Lehrmeister; er malte im Kleinen, lieblich, zart und fein, geistreich und meisterhaft, allerhand Conversationen, Bachusfeste, Tabackraucher, Trommelschläger, Kinder, Musikalien, Flügelwerk, Wildpret und schöne Stoffe. Seine Figuren sind fast lebend, wohl angeordnet, und noch besser gezeichnet als jene von seinem Lehrmeister Gerh. Douw. Sein Colorit ist frisch und kräftig. 1635 gest. 1681. — Sein Sohn Wilhelm ahmte ihm nach, führte seine Werke eben so sorgfältig aus, jedoch haben sie weniger Geist. 1662 gest. 1747.

Auf einem Gemälde von Franz Mieris, vorstellend eine kranke Dame, welcher ein Arzt den Puls greift, ist bezeichnet: Franz Mieris fec. 1651.

Auf einem Gemälde von Wilhelm van Mieris, die griechische Lais mit dem Philosophen Demosthenes vorstellend, steht: W. van Mieris fec. 1683.

Zwey herrlich gemalte Portraits von Wilhelm van Mieris sind bezeichnet eins W. van Mieris f. 1683.
W. van Mieris f. 1684

Migliara, Johann, gehört unter die vorzüglichsten jetzt lebenden Künstler; er stellt meistens innere und äußere Ansichten von Kirchen und anderen Gebäuden, Gewölbe 2c. dar. Seine Kompositionen sind sehr reich, die Natur ist überall treu nachgeahmt, die Perspektive auf das genaueste beobachtet, seine Figuren haben viel Grazie, Wahrheit und Anmuth; sie sind vortrefflich kopirt. Den magischen Effekt des Lichtes weiß er immer gut anzubringen. Er arbeitet zu Mailand.

Mignard, Nikolaus, ein berühmter französischer Portraitmaler, der sich auf das Zärtliche und Gefällige gelegt hat, dabey gut colorirte und richtig zeichnete. 1608. gest. 1668. Sein Sohn, Wilhelm, machte sich wie sein Vater in gleicher Art von Gemälden berühmt, nur sind sie in der Zeichnung, in der Leichtigkeit des Pinsels, und in dem Reize der Wirkungen etwas geringer. gest. 1747. im 85 Jahre.

Mignard, Peter, ein sehr berühmter französischer Historien- und Portraitmaler. Seine Compositionen sind erhaben und edel, sein Colorit ist frisch und wahr, sein Pinsel markigt, seine Zeichnung nicht immer richtig. 1610. gest. 1695 zu Paris.

Mignon, Abraham, ein Frankfurter, und vortrefflicher Blumen- Fisch- Früchten- und Insektenmaler, arbeitete nach David Heem; sein Pinsel ist meisterhaft, und sein Colorit durchsichtig. geb. 1640 gest. 1679.

Mihes, Julie, lebt zu Wien, und malt sehr schöne geistliche Gegenstände, besonders Madonnen und andere Heilige. Ihre Manier nähert sich sehr der altitalienischen.

Miliani, Aurelian, von Bologne; bildete sich

nach Carracci; er wählte aber meistens lärmende Gegenstände aus den niederen Volksklassen. Seine Zeichnung ist vortrefflich, seine Ausarbeitung fleißig und sauber. gest. 1749 im 74. Jahr.

Miller, Johann, ist einer der berühmtesten neuesten englischen Blumenmaler, dessen Werke sich durch Schönheit, außerordentliche Genauigkeit und Wahrheit auszeichnen.

Millet, Joh. Franz, ein Antwerpner, geschickter Landschaftmaler, hatte besonders einen vortrefflichen Baumschlag, und wußte seine Werke mit allerley ländlichen Beschäftigungen angenehm zu beleben. 1663. gest. 1680.

Milton, J., ein Engländer, lebte noch 1808, und machte sich vorzüglich durch schön gemalte Hunde bekannt.

Mind, Gottfried, häufig nur der Katzen-Raphael genannt, zeichnete sich vorzüglich in Darstellungen von Bären, Katzen und Kinderspielen aus, die er meistens mit Wasserfarben malte. Er starb zu Bern 1814 im 46. Jahr, und war ein Schüler von Sigmund Freudenberger.

Minderhout, sieh Hobbema.

Miranda, Johann Marenno de, Historien- und Portraitmaler in Spanien. Seine Zeichnung ist ziemlich korrekt, sein Colorit brillant und anlockend; seine Portraits nähern sich der Manier des van Dyck. geb. 1614 gest. 1685.

Mirefeld, Michael Janson, ein Holländer, malte sehr viele und gute Portraits, Historien, Bambocciaden, Wildpret und Kuchenstücke. Seine Portraits, obwohl er deren über 10000 gefertigt hat, sind fleißig ausgeführt, und haben ein frisches Colorit. 1567. gest. 1641.

Miron, Anton, ein Flamänder, berühmter Landschaftmaler. Dessen Werke sind mit vielen Figuren,

zuweilen mit biblischen Geschichten ausgeziert, und gut colorirt. Er lebte ums Jahr 1650.

Modena, Nikolaus von, siehe Abbate.

Mohn, Gottlob Samuel, zeichnete sich unter den neueren Glasmalern sehr ruhmvoll aus, wie seine Werke zu Wien hinlänglich beweisen. geb. 1789 gest. 1825 zu Wien.

Moine, Franz le, ein Pariser, und sehr berühmter Maler, der viel Reiz und Ausdruck, viel geistreiches und frisches Colorit seinen Gemälden gegeben hat; seinen Köpfen wußte er einen so natürlichen Karakter zu geben, daß man gleich erkennen konnte, von welcher Geburt seine Figuren seyn sollten. Licht und Luft sind sanft, sein Fleisch ist frisch, und seine Werke über die Massen fleißig ausgearbeitet. 1688 gest. 1737.

Mola, Joh. Baptist, und Peter Franz. Ersterer colorirte hell, und malte seine Figuren mittelmäßig; aber herrliche Landschaften im Geschmack seines zweiten Lehrmeisters des Franz Albani, mit schönen Bäumen. Letzterer gab seinen Figuren etwas Großes, Edles, auch schöne Natur seinen Gewändern. Seine Zeichnung ist vortrefflich, sein Colorit bräunlich nach Caraccischen Geschmack, und sein Pinsel leicht. Man hat von ihm mythologische und biblische Historien, auch sehr schöne Landschaften. Ersterer geb. 1616 gest. 1661. Letzterer geb. 1621 gest. 1666.

Molenaer, Kornelius, ein Antwerpner, berühmter Landschaftmaler, der auch Bauern und lustige Conversationen in Teniers und Brouwers Geschmack gefertigt hat. Seine Ausarbeitung ist sehr schön. Lebte um 1570.

Molitor, Martin, ein sehr vorzüglicher Landschaftmaler; geb. 1759 zu Wien, gest. daselbst 1812.

Momper, Jodocus, ein berühmter Landschaftmaler, der neben seinem großen Genie und Geschmack

auch einen sehr weitläufigen Horizont anzubringen wußte. Seine Werke sind zwar nicht alle von gleichem Fleiß und Werth, sondern einige zu flüchtig gemalt, oder fallen gar in ein gelbes Colorit. Breughel und Teniers stafirten seine Gemälde. Geboren zu Antwerpen 1580 gest. 1630.

Monari, Christoph, von Reggio di Modena gebürtig; war ein vortrefflicher Künstler in Abbildung lebloser Gegenstände. geb. 1661.

Monzin, Peter, ein sehr geschickter Gouachemaler zu Marseille, stellte meistens geistliche und weltliche Historien vor. geb. 1762 gest. 1827.

Moni, Ludwig de, bildete sich nach Gerhard Douw und war ein geschickter Maler in modernen Kabinetsstücken, vorzüglich in Darstellung von Köchinnen mit ihren Geräthschaften. 1696 gest. 1741.

Ein kleines Kuchenstück von Ludwig van **Moni**, wo die Köchin Austern öffnet, und allerhand Kuchengeräthe neben sich liegen hat, ist unterschrieben L. van Moni f.

Monnoier, Johann Baptist, ein sehr berühmter französischer Blumenmaler, welchen er mit seinen frischen Farben und Kunst so viel Natur und Aehnliches zu geben wußte, daß man darauf den Thau zu bemerken glaubt; seine Früchten sind eben so vorzüglich. 1635 gest. 1699.

Monsignore, Franz, ein Maler von Verona, der in Portraits wenige seines Gleichen hatte, und auch Thiere sehr natürlich darzustellen wußte; starb 1519 im 64. Jahr.

Montague, Nikolaus, der Sohn, Platte genannt; ein Pariser Historien- und Portraitmaler, fertigte auch lustige Conversationen in Sammet Breughels Geschmack. 1631 gest. 1706. Sein Vater **Matthäus** malte herrlich Seestürme und Landschaften. Ihr eigentlicher Name ist Plettenbergh, der Vater ist aus Antwerpen.

Montanini, Peter, zu Perugia geboren, ein berühmter Landschaftmaler, der im Geschmack seinem Lehrmeister Salvator Rosa felsichte Gegenden malte; seine Figuren sind ungemein schön und fleißig gearbeitet, doch manchmal unrichtig gezeichnet; auch hat man von ihm mittelmäßige Historienstücke. 1626 gest. 1689

Montfort, Anton von, genannt Blockland, war ein sehr vorzüglicher Historien- und Portraitmaler der mythologische Gegenstände liebte. Er zeichnete das Nackte sehr gut; seine Compositionen sind großartig und seine Gewänder von gutem Geschmack. 1534 gest. 1583.

Auf einem Gemälde von Anton Montfort, ein Dianenbad vorstellend, steht: B. 1573.

Monticelli, Andreas, ein Bologneser, malte Landschaften, Seestücke, Theater, Blumen, Früchten, Geschirre und Teppiche. 1640 gest. 1716.

Monticelli, Angelus Michael, fertigte Landschaften, Märkte und Schlachten; seine Figuren sind lebhaft und wohl gezeichnet, seine Bäume aber schlecht belaubt. Geb. 1678 gest. 1749.

Moor, Karl de, ein Leidner, Schüler von Franz Mieris und Schalken. Er arbeitete sehr schöne Portraits bald in der Kraft Rembrands, bald mit dem zarten Pinsel des van Dyck. Auch hat man von ihm kleine fleißig ausgearbeitete Kabinetstücke. Sein Colorit ist wahr, seine Zeichnung richtig. 1656 gest. 1738.

Mortel, Johann, ein Leidner, berühmter Blumen- und Früchtenmaler; seine Früchtenstücke sind aber vorzüglich schön und lebhaft gemalt; gest. 1719 im 69. Jahr.

Morales, ein Spanier, der Göttliche genannt, weil er nichts als geistliche Geschichten darstellte. Er hatte einen vortrefflichen Geschmack, einen keken Pinsel, seine Haare sind überaus natürlich und leicht, seine Ausführung sauber und fleißig. 1509 gest. 1586.

Morandi, Joh. Maria, Historien- und Portraitmaler von Florenz; man sieht von diesem geschickten Künstler sehr schöne, mit großem Fleiß und in gutem Colorit verfertigte Gemälde in den Kirchen zu Rom gest. 1717 in Rom 95 Jahre alt.

Moreels, oder Marrel, Jakob, ein Utrechter, geschickter Blumen- und Früchtenmaler; war ein Schüler von Georg Flegel, den er weit übertraf, und arbeitete zu Frankfurt am Main. 1628. gest. 1683.

Morel, Joh. Evert, ein sehr geschickter Blumen- und Früchtenmaler, Schüler von Linthorst. Geb. zu Amsterdam 1777. gest. 1808.

Morelli, Barthol., genannt Pianoeo, Schüler von Albani, hat überaus schöne Conversationsstücke verfertigt. Auch war er im Architekturmalen sowohl in Oel als Fresco sehr geschickt. Gest. 1703. — Man hat auch von einem Morelli Figuren, die auf Instrumenten spielen.

Morgenstern, Joh. Ludwig Ernst, ein Frankfurter, zeichnete sich als Architektur- und Perspektivmaler aus; er stellte besonders gerne das Innere von Kirchen dar. In seinen frühern Jahren malte er Schlachten und andere Historien. Seine Behandlung war äußerst rein, das Colorit aber bunt und kalt. 1738 gest. 1819.

Moritz; Ludwig, gehört unter die jetzt lebenden besten Historienmaler in Niederland. Seine Compositionen sind reich, seine Zeichnung ist richtig, sein Pinsel keck, sein Colorit vortrefflich. geb. 1773.

Morland, Georg, ist einer der berühmtesten englischen Bambocciadenmaler, und wird gewöhnlich nur der englische Teniers genannt. Er wußte sehr gut Scenen aus dem Leben der Matrosen darzustellen. Geb. 1763. gest. 1804

Moro, Anton, ein berühmter Historien- und Portraitmaler von Utrecht, war ein vortrefflicher Nach-

ahmer der Natur; sein Pinsel ist fett und markigt, die Ausarbeitung kräftig; besonders sind seine Bildnisse vortrefflich. Gest. 1575 im 55. Jahr.

Auf einem Portrait von Anton Moro liest man oben: Antonius Mor faciebat 1549.

Mortimer, Joh. Hamilton; dieser englische Historien- und Portraitmaler stellte besonders schöne Gesellschaftsstücke, Zusammenkünfte von Dieben und Schleichhändlern dar. Obgleich seine Kompositionen manche Fehler haben; so sind die einzelnen Figuren doch richtig gezeichnet, und sein Pinsel ist sehr fein. Geb. 1741 gest. 1779.

Mostaert, Franz und Aegidius, Niederländer und Zwillingsbrüder, geb. 1520. Ersterer malte Landschaften mit biblischen Gegenständen, gest. 1601. Der zweite fertigte Portraits. Geb. 1598. Mostaert, Johann, von Harlem, Historien- und Portraitmaler, geb. 1499 gest. 1555.

Moucheron, Friedrich ein Emdner, Schüler des Jakob Aesselyn; malte sehr schöne Landschaften und Prospekte, Gebäude, Pflanzen und Thiere. Man findet in seinen Werken meistens Wasser, worin sich Gegenstände spiegeln. 1633 gest. 1686. — Sein Sohn, Isaak, übertraf noch seinen Vater; gest. 1744 im 74. Jahr.

Auf zwei Gemälden von Friedrich Moucheron, wo eines einen Scharmützel zwischen Reiterei vorstellend das andere aber eine Landschaft mit steilen Felsen und Vieh, sodann eine Bäuerin, die einen Stier am Seil führt, und dazu in ein Horn bläst, steht:

F. Moucheron f.

Moya, Peter, Historienmaler, bildete sich nach Castillo und van Dyck; er hatte ein sehr ausgezeichnetes Colorit. Geb. zu Granada 1610 gest. 1666.

Müller, Joh. Sigmund, ein Augsburger,

Portrait-, Landschaft- und Architekturmaler, war besonders im letztern Fache berühmt. gest. 1694.

Müller, Friedrich, gewöhnlich nur Maler Müller genannt, stellte Versuchungen der Heiligen, Thiere rc. dar; besonders wußte er seinen Schweinen viel Natürlichkeit zu geben. Geb. 1750. gest. zu Rom 1825.

Murant, Emanuel, ein Amsterdamer, und Schüler von Joh. Wouwermann; er stellte Schlösser, Schloß-Ruinen, Dörfer, Landhäuser, im Geschmack des van der Heyden, mit besonderm Fleiße dar. 1622 gest. 1700.

Murillo, Barth. Esteban, bei Sevilla geboren, ein ausgezeichneter Künstler, malte Historien im Großen wählte aber Mädchen oder Knaben aus dem niedern Stande. Er bildete sich durch vieles Copieren der Werke Titians, Rubens und van Dycks, und gewöhnte sich nachmals das Erhabene und Zierliche eines Paul Veronese an. Sein Pinsel ist weich und frisch, das Fleisch an seinen Figuren schön, sein Schatten und Licht meisterhaft welches letztere er bis in das Helleste zu führen wußte. Seine Zeichnung ist richtig, und seine Köpfe sind gefällig 1618 gest. 1682.

Murrer, Johann, ein sehr geschickter Maler von Nürnberg, dessen historische Gemälde sehr geschätzt werden. gest. 1713, 69 Jahre alt. Seine Tochter, Anna Barbara, malte vortrefflich in Miniatur gest. 1721, 33 Jahre alt.

Muscher, Michael van, ein Rotterdammer, und Schüler von Gabriel Mezzu, und Ad. von Ostade; er fertigte Bildnisse und kleine Cabinetstücke in gelblichem Colorit, er hatte einen zarten Pinsel und treffliche Vollendung, 1645 gest. 1705.

Mutina, (Modena) Thomas von, arbeitete um 1355 in Böhmen, und soll Historienbilder in Oel gemalt haben.

Auf einem alten Altarsgemälde von Thomas Mutina herrührend in der kais. königl. Gallerie zu Wien aufbehalten vom Jahr 1297 steht:

Quis opus hoc finxit Thomas a Mutina pinxit;
quale vides Lector rarissimi filius Auctor.

Das älteste Oelgemälde.

My, Hieronymus van der, ein Leidner, Schüler von Wilhelm Mieris, arbeitete Cabinetstücke. Geb. 1687.

Myn, Hermann van der, der Vater ein Amsterdamer, malte vortreffliche Blumen, auch Historien und Portraits. 1684 gest. 1741 in London. Seine fünf Söhne und eine Tochter wurden alle sehr berühmte Historienmaler; sie arbeiteten Blumen, Portraits und Cabinetsstücke. Sein Sohn Franz übertraf noch den Vater: denn seine Gemälde sind durchgehends verständig und meisterhaft behandelt. gest. 1783.

Auf einem Gemälde, die heilige Familie in einem Saal vorstellend, steht:

1490.

N.

Nabholz, Joh. Christoph, malte Portraits in Oel und Miniatur, geb. zu Regensburg 1752.

Nadalino, ein Schüler Titians, malte sehr; zart und zierlich Portraits, und geistliche Geschichten er lebte ums Jahr 1500.

Näcke, lebt jetzt als beliebter Historienmaler zu Dresden.

Nagel, Johann, ein Harlemer Landschaftmaler seine Figuren sind be sser, als jene von seinem Lehrmeister Cornelius Molenaer gest. 1602.

Nahl, Joh. August, Historien- und Landschaftsmaler, bildete sich nach le Sueur, und studierte in Ita-

lien die Werke Raphaels und Guidos. geb. 1752, gest. zu Cassel 1825.

Nain, Ludwig und Anton, malten unter andern allerhand Tabackgesellschaften, auch Historien und Portraits. Beyde starben 1648. Ludwig geb. 1583, und Anton 1585 zu Laon.

Nanni, Johann, von Udine, Schüler von Giorgione; er war vorzüglich berühmt im Thier-, Vögel-, Früchten-, Fischen-, Blumen-, Landschaften, und schönen Stukatur-Verzierungenmalen; seine Figuren sind aber mager und unrichtig gezeichnet. 1494 gest. 1564 zu Rom. Mathäus Nanni fertigte biblische Geschichten im Großen. Lebte um 1611.

Narcissus, siehe Persyn.

Nardi, Angelus, ein Florentiner, meisterhaft im Geschmack des Paul Veronese Historien. 1601 gest. 1660 zu Madrid.

Nasini, Joseph Nikolaus, aus Rom, ein vortrefflicher Meister in heiligen Geschichten, in welchen viel Feuer und Genie sichtbar, aber das Colorit etwas hart ist. Seine Manier gleichet der des P. Veronesse. geb. 1664 gest. 1736.

Nattes, Joh. Claudius, ein Engländer, malte um 1800 sehr schöne schottische Gegenden, auf welchen sich meistens alte Schloßruinen befinden.

Natoire, Karl, ein berühmter Maler zu Paris, lernte bey Franz le Moine, war im historischen Styl sehr stark und beliebt, und war ein guter Zeichner. Geb. 1700 † 1775.

Nattier, Johann Markus, ein Pariser Historien- und sehr berühmter Portraitmaler, er hatte eine geistreiche Composition, ein angenehmes und glänzendes Colorit. 1685 † 1766.

Navarra, Peter, ein Schüler von Tamm, malte zu Rom Blumen und Früchten, ums Jahr 1650.

Nedeck, Peter, ein Amsterdamer, berühmter Historien-Portrait- und Landschaftmaler. Geb. 1616.

Neefs, Peter, Vater und Sohn, Antwerpner, sind sehr berühmt in Perspektiv, Architektur, und besonders in Darstellungen des Innern von Kirchen im altdeutschen Styl; diese sind mit einer Genauigkeit dargestellt; vorzüglich jene des Vaters, daß sie nichts zu wünschen übrig lassen. Auch stellten sie gerne zur Nachtzeit beleuchtete Kirchen dar. Sie arbeiteten nach der Mitte des 16. Jahrhunderts.

Auf einem Architekturstück von Peter Neefs, die prächtige ehedem Jesuitenkirche von Antwerpen vorstellend ist auf einer Säule zu lesen;

Peter Neefs fec.

Neer, Eglon van der, ein Amsterdamer, berühmter Historien-Bildniß und Landschaftmaler. In seinen Vorgründen hat er allerhand Thiere und Pflanzen meisterlich angebracht; seine Gesellschaftsstücke sind in Terbourgs Geschmack, sein Pinsel ist markigt, sein Colorit angenehm, seine Ausführung äusserst fleißig. 1643 † 1703. — Sein Vater Arthus, war ein berühmter Landschaftmaler; jene mit Mondlicht sind Meisterstücke der Malerkunst. Er hatte einen sehr leichten und hübschen Pinsel. 1619, † 1683.

Negre, Matth. van, ein niederländischer Historienmaler, hatte eine richtige Zeichnung frisches Colorit und fleißige Ausführung. Lebte um 1620.

Neidlinger, Michael, ein Nürnberger mittelmäßiger Historienmaler, geb. 1624 gest. 1700 zu Venedig.

Netscher Kaspar, ein Historienmaler im Kleinen und vorzüglicher Künstler in Gesellschaftsstücken, Schüler von Gerh. Terbourg und Douw, die er aber in der Zeichnung und Ausführung übertraf. Im Nachahmen der Stoffe, besonders des Atlasses und Samets

kam ihm Keiner gleich; auch brachte er in jedem Gemälde eine weiß gekleidete weibliche Person an. Die Falten seiner Gewänder sind groß und schön gewählt. Seine Composition ist einfach und besteht nur in wenigen höchst anmuthigen Figuren, sein Colorit ist wahr, kräftig, sehr verschmolzen, und alles trägt das Gepräge der höchsten Vollendung. Geb. zu Heidelberg 1639, gest. 1684. — Seine Söhne Konstantin und Theodor zeichneten sich als Portraitmaler aus.

Neufchatel, Nikolaus, ein Niederländer vorzüglicher Portraitmaler, stellte Pelz und Sammet sehr gut dar. Gest 1600 zu Nürnberg. Er ist auch unter dem Namen Lucidel bekannt.

Neve, Franz de, ein Antwerpner, vornehmer Portraits- und Historienmaler, bildete sich nach Rubens und van Dyck, geb. um 1627.

Neven, Matthias, malte im Geschmacke des Adrian v. d. Werf sehr hübsche Gesellschaftsstücke, in welchen viel Leben und Heiterkeit herrscht. Er hat ein sehr schönes Colorit, und gab seinen Figuren viel Ausdruck. Geb. zu Leyden 1647.

Nieulant, Adrian und Wilhelm, Antwerpner, und berühmte Maler. Ersterer arbeitete Seehäfen, Landschaften und biblische Historien. Gest. 1601. Der andere schöne Landschaften mit Ruinen und prächtigen Antiken. 1584 gest. 1635.

Auf einem römischen Prospekt von Wilhelm van Nieulant ist zu lesen

Guil. van Nieulant fec. 1612.

Nigges, Esaias, ein sehr geschickter Emailmaler zu Augsburg. 1691 gest. 1771.

Nikkelen, Johann van, ein Harlemer, malte in seiner Jugend das Innere von Kirchen, später schöne Landschaften, Marktplätze, Räubereien, in du Jardins Geschmack. Geb. um 1649, gest. in Deutsch-

land 1716. Seine Tochter Jakobea Maria malte vortrefflich Blumen und Früchten. Geb. 1690.

Nilson, Joh. Esaias, ein Augsburger, zeichnete sich zu seiner Zeit als Miniatur- und Emailmaler aus. 1721 gest. um 1780.

Nimmegen, Barbara, ein Blumenmalerinn im Niederlande um 1740.

Nino de Guevara, Don Juan, Historien- und Portraitmaler in Spanien, bildete sich nach den Werken des Alfons Cano und Rubens; seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit lieblich, und sein Pinsel dreist. Geb. 1632, gest. 1698.

Nixon, dieser Künstler neuerer Zeit in England, zeichnete sich besonders in der Miniaturmalerei aus, und arbeitete im Geschmacke des Humphrey.

Nogari, Joseph, ein Venetianer und damals ein sehr beliebter Historienmaler, besonders in Darstellungen aus der Mythologie; er zeichnete richtig, sein Colorit ist glänzend, und seine Köpfe haben viel Charakter. Er war ein Schüler von Pittoni und Bolästra. 1700, gest. 1763.

Nollekins, B., ein geschickter Maler, der allerley Bamboschaden, Wundärzte und Landschaften mit Figuren, in Peter von Laars, Geschmack; gearbeitet hat. 1620.

Nollet, Dominikus, von Brügge, arbeitete zu Paris schöne Landschaften mit Pferden, Schlachten zwischen Christen und Türken, welche er mit besonders keckem, breiten, festen Pinsel fertigte. Seine Manier hat Aehnlichkeit mit jener des van der Meulen. 1640, gest. 1736.

Nooms, siehe Zeeman.

Noort, Johann van, malte schöne Portraite und Landschaften um 1623.

Northcote, Jakob, berühmter englischer Histo-

rien- und Portraitmaler, einer der besten Schüler von Reynolds. Seine Zeichnung und Composition sind richtig, sein Colorit ist warm, und hat viel Wirkung und Stärke. Geb. 1746, lebte zu London noch 1826.

Norwick, Georg, malte Historien, Bildnisse, Landschaften, und mit vieler Geschicklichkeit Küchenstücke. Seine Zeichnung ist korrekt, sein Colorit natürlich und gefällig, sein Pinsel leicht, und fleißig. Geb. zu Hamburg 1748.

Novelli, Peter, ein Sicilianer, arbeitete in sehr schönem Colorit, zuweilen nach Carravaggio's Manier, seine Fleischfarbe ist ungemein schön; er blühte um 1660.

Nuzzi, Marius, genannt de Fiori, ein sehr geschickter Blumenmaler, von welchem man schöne Gefäße mit Blumen, als Kürbissen, Granatäpfel rc. hat. Sein Colorit ist glänzend, sein Pinsel dreist, sein Farbenauftrag aber etwas roh, und macht nur in der Entfernung Effekt. 1603 † 1673.

Nys, de, ein Amsterdamer, und Schüler von Evert van Aelst, malte sehr schöne Vögel und Früchtenstücke mit keckem Pinsel, und starkem Colorit ums Jahr 1680.

O.

Oefele, Franz Ignaz, ein Pohle, geschickter Historien- und Portraitmaler, hatte ein kräftiges Colorit. Geb. 1721 † zu München 1797.

Oeller, Nikolaus, ein bekannter Maler von Nürnberg, † 1633.

Oeser, Adam Friedrich, ein sehr geschickter Historien- und Portraitmaler, sowohl in Oel als Fresco. Seine Compositionen sind geistreich, seine Zeichnung und Ausarbeitung ist vortrefflich. Geb. zu Presburg 1717 † zu Dresden 1799. — Sein Sohn Joh. Friedr. Ludwig zeichnete sich besonders als Landschaftmaler aus. 1751 † 1792.

Oettgens, Franz Joseph, malte vortreffliche Blumenstücke, ums Jahr 1745. und 50. zu Augsburg.

Offermann, Johann, ein Dortrechter guter Landschaftmaler. Geb. 1641.

Offin, Karl de, ein Lothringer, lernte bei Simon Vouet, und malte sehr gute Historien und Bildnisse. In seinen Compositionen herrscht viel Feuer und sein Colorit ist kräftig. Lebte um 1064.

Oldendorp, Christian Johann, Landschaftmaler, stellte besonders nächtliche Feuersbrünste gut dar. Geb. 1772, lebt wahrscheinlich noch zu Dresden.

Olen, Johann van, siehe Alen.

Oliva, Ignatius, ein Neapolitaner, vortrefflicher Künstler in Landschaften und Seestücken, um 1680.

Oliver, oder Olivier, Isaak, ein sehr ausgezeichneter Miniaturmaler in England, dessen Portraite sehr gesucht sind. Auch kennt man von ihm einige Oelgemälde. Er bildete sich unter Hilliard; geb. 1556, † 1617. — Sein Sohn Peter zeichnete sich ebenfalls als Miniaturmaler aus, und übertraf den Vater in mancher Hinsicht. Geb. 1601 † 1660.

Ommeganck, Balthasar Paul, ein sehr ausgezeichneter Landschaft- und Thiermaler; dessen Schafe und Ziegen besonders gesucht werden. Er bildete sich unter Heinrich Antonissen. Geb. zu Antwerpen 1755 † 1826.

Ongers, Johann, ein Niederländer, malte Historien und Architekturen, war reich an Erfindung und ein guter Zeichner; sein Colorit aber fällt zu viel ins röthliche; starb zu Prag 1730 im 79. Jahr. Oswald Ongers machte sich am Ende des 17. Jahrhunderts als Historienmaler sehr bekannt.

Onofri, Crescentius, ein Römer, und vortreff-

licher Landschaftmaler, im Geschmack von Kaspar Poussin, ums Jahr 1680. starb zu Florenz.

Dort, Adam von, war der erste Lehrmeister von Rubens; malte in Rembrands Geschmack. 1557. † 1641.

Dost, Jakob van, der ältere, von Brügge, fertigte Historien mit schönen architektonischen Hintergründen, bildete sich nach Hannibal Carrache, und wußte sehr gut die Werke von Rubens und van Dyck zu kopieren. Sein Nackendes ist meisterhaft, sein Colorit vortrefflich. 1660. gest. 1671.

Oosterwik, Maria von, eine Holländerin; zeichnete sich sehr als Blumenmalerin aus; ihre Anordnung ist geschmackvoll, ihr Colorit lebhaft, die Ausführung fleißig. 1630. gest. 1693.

Auf einem Gemälde von Maria von Oosterwik, einen Blumenstrauß in einer steinernen Vase mit einer großen Sonnenblume vorstellend, steht

Maria von Oosterwyk f.

Opie, Johann, malte sehr vortrefflich Historien und Portraits in England; seine Zeichnung ist zwar fehlerhaft, seine Ausführung aber kraftvoll. Geb. 1761. gest. 1807.

Oppersdorf, Gräfinn von, malte in Wien sehr artige Landschaften ohne Stafirung.

Orbetto, siehe Turchi.

Orient, Joseph, aus Niederungarn, ein berühmter Landschaftmaler, stellte gerne Dorfschenken dar. In seinen Werken brachte er Windstürme, Ungewitter Nebel oder Regen mit vieler Natur an. Ferg, Canon, oder Janneck staffirten seine Arbeit. 1677. gest. 1747.

Orleans, Philipp Herzog von, malte sehr artig Schäferstücke. 1674 gest. 1723.

Orley, Bernard van, auch Barent von Brüssel genannt, malte in Oel, in Wasserfarben und auf

Glas Historien und Landschaften; bildete sich zu Rom unter Raphael, und starb in seinem Vaterlande 1560 im 70. Jahr.

Orrente, Peter, ein spanischer Historien- und Gattungsmaler, bildete sich nach Bassano, und brachte auf seinen Werken sehr gerne Thiere an. Sein Pinsel ist leicht, seine Tinten haben einen kräftigen Ton, und seine Figuren haben viel Ausdruck. Gest. 1644.

Orsi, Loelius, ein sehr geschickter Historienmaler, besonders in allegorischen Gegenständen, geb. 1510. † 1586.

Os, Johann van, ein vorzüglicher Maler in Blumen und Früchten. Geb. 1744. † 1808 zu Grafenhag.

Ossenbeck, Johann, oder Jost, ein Rotterdamer, arbeitete meisterhaft in Peter von Laars Geschmack Landschaften mit Wasserfällen, Grotten, Ruinen, alte Tempel, Grabmäler und Palläste, Märkte, Reitschulen und Thiere in einem unvergleichlichen Colorit. 1627. † 1678.

Ostade, Adrian van, ein Lübecker, und Schüler von F. Hals, er malte mit Natur, Feuer und gutem Licht, Bauern Trinkstuben, Besoffene, Dorfbarbirer, Quacksalber, Viehställe rc. alles in seiner häßlichen Natur; ein Meister des Helldunkeln, welches er in seinen Werken unnachahmlich zu vertheilen gewußt hat. Sein Colorit ist fein, fleißig, und glühend, seine Figuren sind kurz untersetzt. 1610. † 1685. Sein Bruder Isaak machte sich auch berühmt; geb 1612.

Osterdorfer, Martin Historien- und Portraitmaler zu München um 1543.

Oudendyk, Ebert, ein Harlemer, malte Landschaften, die er mit Jagden staffirte. Seine Compositionen sind meistens aus andern, besonders aus A. van de Velde genommen. Lebte um 1620.

Ouderogge, ein Niederländer, Historienmaler.

Oudry, Joh. Baptist, ein Franzos, und großer Künstler in jedem Fache der Malerei; seine Lieblingswerke waren Thiere, Vögel, Blumen, Früchte, Gartengewächse und Vasen; seine Hirsche, Wildpret und Hunde übertreffen alle Meister, wie auch seine bronzene Gefäße; seine Hintergründe sind mit schönen Landschaften und Architektur geziert. Sein Colorit ist natürlich, und seine Beleuchtung meisterlich. 1682. † 1755.

Ovens, Georg, ein Amsterdamer, Schüler von Rembrand, malte Historien und Portraite in einem kräftigen Colorit, und liebte vorzüglich Nachtstücke. geb. 1620.

Overbeck, **Friedrich**, ein Lübecker, sehr geschickter Historienmaler in Oel und in Fresco, lebt seit längeren Jahren zu Rom. Seine Compositionen sind großartig und wohl geordnet, seine Zeichnung ist grandiös und einfach, seine Gewänder haben einen einfachen schönen Faltenwurf, sein Colorit ist hübsch. Ueberhaupt suchte er sich nach den ältern deutschen und italienischen Meistern zu bilden.

Overf, **P.** van, ein niederländischer Maler, lieferte vortreffliche Vögel= Früchten= und Küchenstücke.

Ouwater, Albert, ein Harlemer; Historienmaler, stellte besonders geistliche Geschichten in Landschaften und emblematische Vorstellungen dar; er hatte eine richtige Zeichnung, wahres Colorit, und soll um 1400 geblüht haben.

Owen, **W.** ein sehr ausgezeichneter neuerer englischer Portraitmaler, arbeitete im Geschmacke des Laurence. Gest. zu London 1825.

P.

Pace, **Michael Angelus**, genannt di Campidoglio, ein Romaner, und berühmter Künstler, in Früchten, auch in leblosen Gegenständen. geb. 1610. † 1670.

Pace, Salvator, Historienmaler, ein Schüler des berühmten Solimena. † 1733 im 52sten Jahr.

Pacheco, Franz, Historien- und Portraitmaler, Lehrer des berühmten Velasquez; er hatte eine gute Composition, eine richtige Zeichnung, und beobachtete genau das Costum. Sein Colorit ist aber nicht schön, und seine Werke sind trocken und hart. geb. zu Sevilla 1571. † 1654.

Packer, R., ein englischer geschickter Marinemaler, welcher noch 1805 lebte, und sich besonders durch treue Zeichnung der Schiffe auszeichnete.

Paderna, Paul Anton, ein Bologneser, sehr berühmter Landschaftmaler, arbeitete im Geschmack seiner Lehrmeister Barbieri und Guercino. 1649. gest. 1708.

Padoanino, siehe Varotari.

Pagani, Michael, ein Neapolitaner, berühmter Landschaftmaler, bildete sich nach F. Beich, sein Colorit ist lebhaft und angenehm. 1697. gest. 1632. Von Franz Pagani hat man schöne Gemälde der heiligen Familie, und sonstiger Heiligen, zu Florenz geb. 1529. gest. 1560.

Pagganini, Wilhelm Capodoro, ein Mantuaner, vortreflicher Schlachtenmaler, studirte nach Bourguignon. geb. 1670.

Page, Stephan, ein Franzos und Schüler von Monnoyer, malte sehr künstlich Blumen um 1710.

Paggi, Joh. Baptist, ein Genueser, sehr berühmter Historien- und Portraitmaler in Oel und Fresco; er komponirte mit viel Geist, Verstand und Feuer. 1566. gest. 1629.

Paglia, Franz, von Brescia, malte Historien und sehr ähnliche große und kleine Bildnisse. Starb 1713. im 77sten Jahr.

Paillet, Anton, von Paris, Historien- und Portraitmaler. 1626 gest. 1701.

Palamedes, siehe Stevens.

Palko, Franz Xavier Karl, ein Breßlauer, berühmter Künstler in geistlichen Historien- und Conversationsstücken; man beobachtet in seinen Werken ein schönes Licht und Schatten, einen kecken Pinselstrich; geb. 1724 gest. 1767.

Palma, Jakob, der Aeltere, von Bergamo, ein geschickter Schüler von Titian; sein fleißiger Pinsel, schöner Farbenschmelz, richtige Zeichnung, frisches Fleisch, meisterhaftes Colorit, hat ihm den Namen eines großen Künstlers erworben. Er stellte besonders schöne Historien und Portraite dar. 1540 † 1588. — Sein Sohn Jakob ist zu Venedig geboren, und wird dem Aeltern wegen seinem geistreichen Pinsel, und schön gefalteten Gewändern vorgezogen. Er fertigte gerne geistliche Gegenstände.

Ein Gemälde, die schmerzhafte Mutter Gottes vorstellend, ist unterzeichnet: Jacobus Palma f.

Palmieri, Joseph, ein großer genuesischer Historienmaler, hatte eine lebhafte Erfindung und eine schöne Harmonie in den Farben. gest. 1736.

Palthe, Gerard Johann, von Degenkamp in Oberyssel, ein berühmter Maler in Portraits, Cabinets- und Nachtstücken. Seine Werke sind meistens Gegenstände des gemeinen Lebens. geb. 1681 † 1769.

Pausi; Romulus, malte zu Florenz Portraits, Landschaften und Schlachten sehr zierlich und künstlich, geb. 1632 † 1700

Panico, Anton Maria, ein Bologneser und Schüler von Hannibal Carraccio, dessen Manier er auch mit größter Kunst nachahmte. Lebte um 1600.

Pannini, Joh. Paul, von diesem Künstler hat man ausgezeichnete Architekturstücke mit geistlichen Historien. Er beobachtete die Perspektive sehr genau, und

staffirte seine Werke mit geistreichen Figuren. geb. 1691 zu Piacenza, † 1745.

Pantoja, de la Cruz, Johann, Historien- und Portraitmaler zu Madrid, wußte vorzüglich die Natur täuschend wieder zu geben; er hatte eine richtige Zeichnung ein gefälliges Colorit, aber eine zu kleinliche Ausführung. Seine Figuren haben Adel und Würde. 1551 † 1610.

Paolini, Peter, ein Maler von Lucca, fertigte Historien, besonders Conversationsstücke, die wegen ihrer richtigen Zeichnung, starker Manier, gutem Colorit vortrefflichem Ausdruck der Leidenschaften und Natürlichkeit, sehr stark gesucht wurden. † 1681 im 78. Jahr.

Parcelis, Johann, ein Niederländer, malte vortreffliche Seestücke. Seine Stürme und Ungewitter sind von solcher Wahrheit, das man glaubt, die Natur gienge unter. Eben so wahr ist auch sein ruhiges Meer. Seine Seeleute und Schiffe sind sehr gut gezeichnet. geb. zu Leiden 1597.

Pareja, Joh. de, gewöhnlich nur der Sclave des Velasquez genannt, war dessen Schüler, und wußte seinen Meister genau nachzuahmen. Er gehört zu den besten spanischen Malern, und gab seinen Köpfen sehr viel Ausdruck. Geb. 1606 † 1670.

Parise, Franz, aus Calabrien, malte angenehme Landschaften und Seestücke, die wegen ihren geistreichen Figuren und schönen Aussichten beliebt sind. † 1743.

Parmantio, oder Parmentier, Jakob, ein französischer Historien- und Bildnißmaler, lernte bei Sebastian Bourdon. † 1730 im 72. Jahr.

Parmegiano, siehe Mazzuoli.

Das Monogramm von Franz Parmeggiano war folgendes: FP
P

Parmigiano, Fabricius, ein berühmter Land-

schaftmaler, guter Zeichner und Colorist; starb zu Rom um 1600 im 45. Jahr.

Parmigiano, **Julius**, arbeitete Landschaften und Schlachten mit meisterhaftem Pinsel. Gest. 1734 zu Venedig.

Paroccel, **Karl**, ein Pariser, und sehr berühmter Pferd- und Schlachtenmaler; er arbeitete ungemein feurig, und im pikanten Licht; sein Colorit aber dürfte besser seyn; überhaupt werden die Gemälde seines Vaters den seinigen vorgezogen. 1688 gest. 1752.

Paroccel, **Joseph**, ein französischer sehr berühmter Schlachtenmaler, ein Schüler des berühmten Bourguignon, malte leicht und nach der Natur, mit Feuer und Geist, gab ein schönes Colorit, und sein Licht war von großer Wirkung; seine Zeichnung ist zwar nicht allezeit richtig, doch scheinen seine Figuren zu leben, und sich zu bewegen. 1648 gest. 1704. Es giebt noch mehrere Maler dieses Namens, worunter Ignatius als Schlachtenmaler ebenfalls berühmt ist; man hat von seiner Hand Feldlager und Schlachten gegen die Türken.

Pasch, **Lorenz**, Portrait-, Landschaft- und Thiermaler in Stockholm. 1725 gest. 1805.

Casero, J., von diesem hat man schöne Landschaften mit Schaafen und sonstigen Heerden.

Passari, **Joseph**, ein Schüler und treuer Nachahmer von Karl Maratti, malte geistliche Geschichten in einer sehr angenehmen Manier. gest. 1714 im 60. Jahr.

Patel, **Peter**, ein berühmter Pariser Landschaftmaler, seine Arbeit ist aber trocken; lebte ums Jahr 1630. Sein Sohn Bernhard, arbeitete in gleicher Kunst; geb. 1648, starb 1703.

Patenier, **Joachim**, genannt Dionatensis, ein sehr berühmter Landschaftmaler, der ungemein schöne Fernungen, künstlich geblätterte Bäume, und nette Fi-



guren, unter welchen aber immer ein kleiner Kerl war, der seine Nothdurft verrichtete, gefertigt hat. Lebte um 1515.

Auf einem Gemälde die Taufe Christi vorstellend, von Joachim Patinier, steht auf einem Stein:

Opus Ioachim d. Patinier.

Paton, Richard, ein sehr großer Künstler in Seegefechten; seine Zeichnung, sein Colorit und Perspektiv ist durchgängig meisterhaft, dazu kommt noch die Wirkung des Feuers der brennenden Schiffe, und die fleißige Ausführung in allen Theilen. Geb. in England 1720 arbeitete noch 1782.

Paudiz, Christoph, ein Niedersachse, und Schüler Rembrands; arbeitete sehr schöne Portraits, Historien, Bauernstücke, Tabackraucher, Säufer, todte Thiere u. s. w. geb. 1618 gest. 1662.

Auf Köpfen oder Portraits von Paudiz steht zu lesen: Cristoff Paudiz f. 1665.

Paulin, Horatius, aus Flandern gebürtig, ein sonst christlicher Mann malte lauter ärgerliche und sehr freie Gegenstände, er zeichnete und colorirte gut und hatte einen zarten Pinsel. Lebte um 1660.

Pay, oder Pey, Johann von, von Riedlingen in Schwaben, malte schöne Bildnisse, Historien, und zeichnete sich durch kleine, fleißige Kopien aus. 1609 gest. zu München 1660.

Pearson, ein sehr berühmter englicher Glasmaler, blühte um 1776 bis 1822. Seine Zeichnung ist korrekt, sein Colorit lieblich.

Pecchio, Dominikus ein vortrefflicher venetianischer Landschaftmalet; seine Figuren und Thiere sind sehr zierlich gearbeitet. geb. 1689.

Pechwell, August, ein Schüler von Hutin, zeichnete sich als Historienmaler aus. Geb. zu Dresden 1757 gest. 1810.

Pedone, Barth., genannt Bartolo, ein venetianianischer Künstler in Landschaften, Seehäfen, und Nachtstücken. † 1735.

Pee, Theodor van, ein Amsterdamer, malte vortrefflich Historien, Cabinetsstücke, Vasen, und Gartenzierathen. 1669 † 1748. Henriette, seine Tochter eine vortreffliche Portraitmalerinn, arbeitete nach van Dyck, und wurde allgemein bewundert. Sie heurathete den geschickten Maler Hermann Wolters, und starb 1741 im 49. Jahr.

Pegnia, Peigne, Hyacinth de la, man hat von seiner Hand schöne bearbeitete Schlachten. Geb. 1700 zu Brüssel, † 1764 zu Rom.

Auf einem Gemälde von Hyaccinth de la Pegnia, den Prospekt der neuen Brücke zu Paris vorstellend steht:

Hiac. de la Pegnia fec. 1743.

Peitler, J. G., von ihm hat man todtes Wildbret, Vögel, Obst, Früchte, sehr gut gemalt.

Pellegrini, Johann Anton, von Venedig, ein sehr beliebter Historienmaler seiner Zeit; er arbeitete in einem leichten Styl und oberflächlichem Colorit. 1675 † 1741.

Pellegrini, von Modena, malte in Raphaels Manier geistliche Historien. Lebte um 1650.

Pencz. Georg, ein geschickter Historien- und vorzüglicher Portraitmaler, liebte Vorstellungen heidnischer Mythologie. Geb. zu Nürnberg 1500 † 1550.

Das Monogramm von Georg Pencz war folgendes:

PG.

Penen, van, malte im niederländischen Geschmack Gegenstände des gemeinen Lebens. Lebte um 1709.

Penni, Johann Franz, genannt il Fattore, einer der besten Schüler Raphaels, ein Florentiner, malte besonders vortreffliche Historien und Landschaften, die er mit schönen Gebäuden zierte; sein Geschmack ist nicht angenehm, er fällt ins riesenmäßige, doch ist seine Manier erhaben, welches sich aus dem Karakter seiner Köpfe abnehmen läßt. Seine Figuren sind lang und mager. 1488 † 1528.

Pequaer, malte Gesellschaftsstücke, Jagden, und andere ländliche Vergnügungen. Lebte um 1717.

Pereda, Anton de, ein Spanier, malte vortreffliche Historien, Tabacksgesellschaften, Bildnissen, Landschaften, Viehstücke, Blumen und Früchten. Seine Composition ist einfach und reich, seine Behandlung keck und geistreich, sein Colorit voll Anmuth und Kraft. Geb. 1599, † 1669 zu Madrid.

Perelle, Nikolaus, ein Pariser, arbeitete nach Poussin stark bergigte Gegenden mit steilen Felsen, Brücken. rc. 1638, † 1695. — Mehrere dieser Familie zeichneten sich gleichfalls als Landschaftmaler aus.

Perger, Sigmund Ferdinand van, Historien- und Thiermaler zu Wien, sowohl in Oel als Fresco und Email. Er machte sich besonders durch seine Darstellungen aus der österreichischen Geschichte bekannt. Geb. 1778.

Perrier, Franz, aus Burgund gebürtig, ein Schüler von Simon Vouet und Lanfranco, zeichnete sich als Historienmaler besonders im geistlichen Fache, wie in Landschaften aus; letztere behandelte er im Geschmacke des Carracci. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit hie und da zu schwarz. 1590 † 1650. — Sein Vetter Wilhelm fertigte ebenfalls schöne Historien. gest. 1655.

Persyn, Regner, genannt Narcissus, Histo-

rienmaler, stellte christliche und heidnische Mytholgie dar. Geb. zu Amsterdam um 1600.

Pertus, ein spanischer Landschaftmaler um 1680.

Perugino, siehe Vanucci.

Pesaro, siehe Cantarini.

Pesce, Joseph, Historienmaler zu Rom um 1758.

Auf einem Gemälde von Wachsmalerey steht unten Giuseppe Pesce Romano dipinse in Napoli nell' Anno 1758.

Pesce, Peter, malte zu Neapel Landschaften und Seestücke, die er mit kleinen artigen Figuren zierte, um 1680.

Pesne, Anton, ein Pariser, malte Historien und vorzügliche Portraite; letztere zeichnen sich durch Aehnlichkeit und schönes Colorit aus. 1684 † 1757 zu Berlin.

Peters, Bonaventura und Johann, geboren zu Antwerpen, geschickte Künstler. Ersterer arbeitete Gegenstände, welche Schrecken und Verwunderung erregen, als Seestürme, Donner, Blitz, See-Unglücke, vom Blitz entzündete in die Luft fliegende Seeschiffe. Johann malte Seestürme und Seegefechte. Alles, was sie malten, ist meisterhaft, fleißig behandelt, und mit schönen Figuren verziert. Ersterer geb. 1614 gest. 1652. Letzterer 1625 geb.

Peters, Anton, malte Landschaften mit Felsen und Schiffen, und lebte noch 1809, und Wilhelm, ein Engländer, zeichnete sich als Historien- und Portraitmaler aus; doch ist sein Colorit etwas übertrieben. Geb. 1731, lebte noch 1800.

Petit, B. le, ein holländischer Landschaftmaler, stellte besonders gerne Gegenden und Ruinen um Rom vor, welche sich durch Wahrheit, Fleiß und Anmuth auszeichnen. Arbeitete um 1650.

Petitot, Johann, ein Genever, sehr berühmter Portraitmaler in Email. Seine Werke zeichnen sich durch Aehnlichkeit und durch ein brillantes Colorit aus. 1607 † 1691.

Petrucci, Franz, ein Florentiner, geschickter Historienmaler, Schüler von Franceschini. 1660, gest. 1719.

Petter, Anton, lebt zu Wien, und zeichnet sich besonders durch seine historischen Gemälde aus. Geb. 1783. Sein Vetter Franz ist ein ausgezeichneter Früchten-, Blumen- und Thiermaler.

Peuteman, Peter, ein Rotterdamer, zeichnete sich durch Stilleben-Gemälde aus. † 1692.

Peyrotte, ein Lioner, vortrefflicher Blumen- und Früchtenmaler um 1760.

Peytavin, Joh Baptist, ein französcher Historienmaler, gehört unter die besten Schüler Davids, und lebt wahrscheinlich noch zu Paris.

Pfalz, Louise Hollandine, Prinzessin von der, malte sehr künstliche Historienstücke, und war eine Schülerinn von Gerard Honthorst. † 1709 im 86. Jahr.

Pfandzelt, Lukas Konrad, ein Ulmer, machte sich vorzüglich durch Nachahmung großer Meister bekannt. Geb. 1716.

Pfeiler, Maximilian, malte keck und vortrefflich Blumen, Früchten, Gärtnerinnen mit Obst ꝛc. Lebte um 1690.

Pforr, Johann Georg, war ein sehr geschickter Pferdemaler, und lebte zu Cassel. Geb. 1745 gest. 1798.

Piazza, Cosmas, ein sehr geschickter Historienmaler, hatte einen angenehmen Styl, wurde Kapuziner, und hieß früher Paul Ungaretto. † zu Venedig 1621 im 64. Jahr.

Piazetta, Joh. Baptist, ein Venetianer, und berühmter Maler in Historien, und in Darstellung von Köpfen. Sein Pinsel hat viel Feuer, aber seine Zeichnung ist mittelmäßig. 1682 † 1754.

Picault. Peter, machte sich zu Paris um 1750 dadurch berühmt, daß er alte schadhafte Gemälde, welche auf Mauern oder Holz gemalt waren, ablößte, und auf Leinwand übertrug.

Piccart, Joh. Michael, malte Blumen und Landschaften ums Jahr 1640.

Piccard, Heinrich Christoph, malte zu Wolfenbüttel meisterhafte Blumenstücke. 1700 † 1767.

Picot, gehört unter die besten jetzt in Paris lebenden Historien- und Gattungsmaler, dessen Werke wegen ihrer hübschen Zeichnung und dem schönen Colorit sehr beliebt sind.

Pierre, Joh. Bapt. Maria, ein geschickter französischer Historienmaler, der sich in geistlichen und mythologischen Geschichten auszeichnete. Geb. 1714 † zu Paris 1789.

Pierson, Christoph, ein Haager, berühmter Maler lebloser Gegenstände, liebte Kriegsgeräthe, als Flinten, Spieße, Jägerhörner, in Leemanns Manier, darzustellen. Die Gemälde dieses Künstlers sind von gutem Colorit, schönen Gruppen und vielem Verstand; sein Helldunkel macht eine vortreffliche Wirkung 1631 † 1714.

Pieters, Gerard, ein Amsterdamer, malte Portraits und Conversationen. Er war Meister im Nackenden; blühte um 1610. Ein Johann Pieters 1667 zu Antwerpen geboren, kopirte die Gemälde Rubens mit solcher Geschicklichkeit, daß sie ohne Bedenken für originale gehalten wurden. Diese genaue Nachahmung hatte einen großen Einfluß auf seine eignen historischen Gemälde auch fertigte er viele Bildnisse. † 1727.

Pillement, Johann, ein französischer Land-

schaft- und Gattungsmaler, vorzüglich in Pastell. 1719 gest. 1808.

Pinas, Joh. und Jak., arbeiteten ums Jahr 1630 schöne Landschaften und Historien; Johann übertraf seinen Bruder, und hatte ein dunkles Colorit.

Piombo, Sebastian del, ein Venetianer, grosser Historienmaler; sein Colorit war im Geschmacke des Giorgione; er arbeitete zwar mit Raphael um den Vorzug, doch ist seine Hand sehr schwer, die Gesichter seiner Figuren sind trotzig, die Gewänder und Falten steif. Seine Portraits sind besser, als seine Geschichtengemälde. 1485. † 1547.

Pipi, Julius, genannt Romano, ein römischer vorzüglicher Historienmaler, fertigte besonders christliche und mythologische Gegenstände, Wettrennen, und Architekturstücke, und war einer der besten Schüler Raphaels. Sein Pinsel ist feuriger und lebhafter als jener seines Lehrmeisters, seine Zeichnung ist zwar gezwungen, doch richtig, die Anordnung in seinen Werken ist groß und dichterisch, sein Geschmack hart und unfreundlich, weil er die schöne Natur in seinen Werken verabsäumt; sein Fleisch ist ziegelfärbig, und seine Schatten sind stark, ganz dunkel und schwarz. 1492 † 1546.

Pittoni, Franz und Joh. Bapt., Venetianer und berühmte Maler. Ersterer arbeitete bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Letzterer starb 1767 im 77. Jahre, war ein guter Historien- und Landschaftsmaler, und hatte eine verständige Composition und correckte Zeichnung.

Plas, David van der, einer der besten Bildnißmaler zu Amsterdam, besaß eine vortreffliche Kenntniß des Helldunkeln, und eine ungemeine Kraft macht seine Arbeit ziemlich ähnlich jener von Titian. † 1704 im 57. Jahr.

Platten, siehe Montagne.

Platzer, Joseph, ein Prager, Historien- und geschickter Architekturmaler. 1752 gest. zu Wien 1807.

Plazer, Joh. Georg, malte Historien und lustige Conversationen; seine Werke sind mit vielen Figuren geziert, und sehr lebhaft und stark colorirt; geb. in Tyrol 1702 gest. 1760.

Po, Jakob del, ein römischer Historienmaler, der mit vielem Feuer componirte, und mit starkem Colorit, wiewohl übertrieben, seine Gemälde ausarbeitete. 1654 † 1726.

Poch, Tobias, ein Constanzer, Historienmaler, liebte besonders religiöse Gegenstände. Er arbeitete um 1640 zu Wien.

Pocchietti, siehe Barbatello.

Poel, Albert, ein Niederländer, von diesem hat man vortreffliche Feuersbrünste und Bauernstücke, die er sehr zierlich und fleißig, voll Feuer und Leichtigkeit ausarbeitete, im Geschmacke von Tenier und Brouwer. Lebte um 1647.

Auf einer Landschaft von Egbert van Poel ein niederländisches Dorf vorstellend, heißt es:

Egbert van der Poel fec. 1647.

Poelemburg, Kornelius, ein Utrechter, sehr berühmter Künstler, und Schüler von Bloemart, führte ein fein liebliches Colorit, und arbeitete fleißig und unvergleichlich kleine Historienstücke, als: das jüngste Gericht, schöne Nymphen, Kinder, Bildnisse von Frauen, auch besonders schöne Landschaften, worinn er die Hintergründe mit Ruinen oder Wasserfällen verziert hat. Er malte nach der Manier des Adam Elzhaimer. Seine Färbung ist glänzend, besonders in den Lüften; seine Figuren, zumal die weiblichen sind wohl gefärbt, die Zeichnung aber ist daran nicht allemal richtig. Berghem hat zuweilen Poelemburgs Gemälde staffirt. 1586 † 1660.

Ein Gemälde von Cornelius Poelemburg, wo sich Nymphen baden, ist bezeichnet: C. P. f.

Eine Verkündigung Marie von Cornelius Poelemburg ist bezeichnet: C. P. F.

Das Monogramm von Cornelius Poelemburg war folgendes: **C.P.**

Ponte, siehe Passano.

Pontormo, Jak. de, genannt Carrucci, ein Florentiner, und sehr berühmter Historienmaler, er war anfänglich ein Nachahmer des Andrea del Sarto, später des Albrecht Dürer. Seine Zeichnung und Colorit ist gut, sein Pinsel kräftig, seine Behandlung aber etwas trocken. 1493 † 1556.

Pool, Jurian, ein Amsterdamer, vortrefflicher Portraitmaler. Er zeigte in seinen Gemälden eine künstliche Behandlung des Helldunkeln, und ein meisterhaftes Colorit. Seine Frau war die berühmte Malerin Rachel Ruysch. 1666 † 1745.

Pooter, Wilhelm, ein Harlemer, malte Historien im geistlichen Fache; diese sind so fleißig ausgearbeitet, daß sie den Werken Gerard Douws nichts nachgeben. Man findet in seinen Gemälden schöne Gefäße und Kirchenzierrathen. Lebte ums Jahr 1630.

Porbus, Franz, der ältere, von Brügge, malte mit einem frischen und leichten Colorit Historien, Bildnisse, Landschaften und Thiere. Geb. 1540 † 1580. — Franz der jüngere malte dieselben Gegenstände, zeichnete sich aber vorzüglich in Portraiten aus; † 1622 zu Paris im 52. Jahr. — Peter malte besonders Historien und Altarblätter. Geb. 1513 † 1583.

Pordenone, siehe Regillo.

Porpora, Paulus, ein Neapolitaner, und Schüler von Angelus Falcone, malte Schlachten, Fische Geflügel und Conchylien. Geb. um 1650 — 1680.

Porta, Joseph, oder Salviati, im Venetiani=

schen geboren, ein vornehmer Historienmaler; kenntlich sind seine Werke an den breit gefalteten Gewändern, und andern starken Muskeln seiner Figuren. Sein Colorit ist schön, und seine Zeichnung richtig. 1535 † 1585. — Ein anderer, Baccio della Porta, geb. 1469, war ein großer und berühmter Geschichtmaler, der in seinen Werken immer die Natur zu Rathe zog, und sie mit einem sehr lebhaften Colorit ausarbeitete, das zugleich zart und angenehm ist. Seine Zeichnung ist richtig, und seine Compositionen voll Geist. † 1517.

Possenti, **Benedikt** und **Joh. Peter**, Bologneser; ersterer ein Schüler der Caracci, arbeitete Landschaften, Seehäfen, Schiffsladungen, Märkte, Bataillen, und lustige Gesellschaften mit vieler Lebhaftigkeit; er blühte um 1600. Sein Sohn Johann Peter fertigte Schlachten und geistliche Gegenstände in großem Geschmacke und keckem Colorit; 1618 † 1659.

Post, **Franz**, ein Harlemer, großer Landschaftmaler. Weil er 1647 — 50 in Indien war, so pflegte er auch die dortigen Gegenden in seinen wohlgefärbten Gemälden mit unbekannten Bäumen, Pflanzen und schönen Vorgründen künstlich anzubringen. † 1681.

Pot, **Gerard**, ein Harlemer, berühmter Portraitmaler, ums Jahr 1625.

Potter, **Paul**, ein Amsterdamer, malte vortreffliche Thiere und Hirtenstücke, welchen seine Landschaften und Conversationen weit nachstehen müßen. Sein Colorit ist vortrefflich und alles wohl belichtet und glänzend, besonders wo er die Sonnenstrahlen angebracht hat; seine Figuren und Vieh sind unvergleichlich. Sein berühmtes Gemälde ist die pissende Kuh. 1625 † 1654.

Pousin, oder **Kaspar Dughet**, ein Romaner, malte vortreffliche Landschaften, darin ist ein schöner Baumschlag, der helle Himmel, Wind oder Sturm,

meisterlich angebracht; seine Werke sind recht frisch und lebhaft. Seine letztern sind besonders von angenehmer Art, obschon seine Bäume gegen die Natur zu grün. Seine schönsten Gemälde sind die in welchen er sich der Manier des Claude Lorain nähert. 1613 † 1675.

Pousin, Nikolaus, ein Normaner, sehr berühmter Künstler in Historien und Landschaften, ein geistreicher Maler und Kenner des Alterthums, der Geschichte und Poesie mit welchen grossen Eigenschaften er seine Werke ausgeziert hat. In seinen Landschaften findet sich meistens die Witterung und Jahrzeit angemerkt; er malte auch schöne Bäume und herrliche Gebäude; seine Zeichnung ist richtig, und in seinen Bildern herrscht ein edler und erhabener Karakter, daher er auch der französische Raphael genannt wurde. 1594 † 1665.

Pozzo, Andreas, ein Tridenter, sehr berühmter Künstler, besonders in der Architektur und Perspektiv. 1642 † 1709.

Prasch, Wenzeslaus Ignatius, fertigte verschiedene Räuber-, Jagd-, Thier- und Pferdstücke, in letztern zeichnete er sich aber vorzüglich aus. Seine Figuren sind kurz. † 1761. Sein Sohn Magnus ist als Thiermaler bekannt, starb zu Nürnberg 1787.

Preisler, Daniel, von Prag, Historien- und Portraitmaler, starb zu Nürnberg 1665 im 38. Jahr. — Johann Daniel, von Dresden, malte gleichfalls Historien, und starb zu Nürnberg 1737 im 71. Jahr Sein Sohn Johann Justin zeichnete sich im nämlichen Fache und als Portraitmaler aus, 1771.

Prete Genovefe, siehe Strozzi.

Preti, Mathias, il Calabrese genannt, ein Neapolitaner, Historienmaler, vorzüglich in geistlichen Gegenständen. Sein Fleisch ist dunkel und hart, dieß ersetzt aber sein kräftiges Colorit, seine schönen Gewän-

der, sein geistreicher Pinsel und seine vorzügliche Zeichnung. 1713. † 1699.

Pretschneider, J. M., ein Deutscher, malte Blumenkränze inwendig mit grauen Basreliefs in Wien, ums Jahr 1720.

Auf einem Blumenstück, grau in grau inwendig, von J. M. Pretschneider, steht:

I. M. Pretſchneider.

Primaticcio, Franz, ein Bologneser und Schüler von Julius Romanus, Meister in Arabesken, und ein guter Historienmaler; sein Colorit ist gut, und die Anordnung in seinen Gemälden durchaus schön und geistreich; die richtige Zeichnung und Natur fehlt aber überall. 1490 † 1670.

Primi, Johann Baptist, ein Romaner, malte sehr wohl Seestücke, Schiffe, Landschaften, und Historien im Kleinen. Gest. 1657.

Prina, Peter Franz, malte gute Architektur- und Perspektivstücke um 1710, und Johann Franz machte sich durch Historien berühmt.

Prince, Joh. Baptist, ein französischer Maler, der vorzügliche Viehstücke, Landschaften mit schöner Stoffage fertigte, und sich in Pferden auszeichnete. Geb. zu Paris 1633. Gest. 1781.

Proccacini, Camillus und Julius Cäsar, geborne Bologneser, und berühmte Historienmaler; Camillus malte zuweilen Arm und Beine zu lang; seine Figuren aber haben viel Leben. Geb. um 1546. gest. 1626. Julius arbeitete nach Tintoret, zeichnete richtiger als sein Bruder, und starb 1626 im 78. Jahr.

Pronck, Kornelius, ein Amsterdamer, und berühmter Portrait- und Perspektivmaler, schöne Prospekte mit holländischen Städten und Dörfern. Geb. 1692.

Puytlink, Christoph, genannt Trechter, malte Landschaften und Federvieh um 1670.

Pynacker, Adam, ein Niederländer, malte sehr schöne Landschaften, welche mit Figuren und Thieren, richtig gezeichnet, zierte. Sein Colorit ist hell, natürlich und angenehm, seine Behandlung leicht, geistreich und fleißig. 1621. gest. 1673.

Pynacker, Thomas, ein Pariser, malte vortreffliche Landschaften. 1621. gest. 1673.

Q

Quaglio, Angelus, malte in Oel und Aquarell, schöne Architekturstücke, besonders Ansichten altdeutscher Kirchen, geb. 1784. gest. 1815. — Dominikus zeichnet sich in dieser Familie vorzüglich als Architekturmaler aus; er stellt besonders gern altdeutsche Kirchen von innen und aussen Ansichten von Städten, alte Schloßruinen rc. dar. Seine Zeichnung ist sehr richtig, die Perspektive immer genau beobachtet, sein Colorit ist klar, und seine Compositionen sind sehr lieblich. Geb. 1788, lebt zu München als Hofmaler. — Sein Bruder Lorenz stellt gerne Bayerische Volks-Scenen und Gegenden dar, welche sehr naturgetreu sind.

Quant, von Bremen, ein berühmter Historienmaler, ums Jahr 1615.

Quast, Peter, malte lustige Conversationen, als: Wirthsstuben mit Rauchern, Barbierstuben, Räuber, Soldaten rc. Lebte um 1638 im Niederlande.

Die Unterschrift von Peter Quast war ums Jahr 1630 folgende Pictor Quaſt Inv.

Auf einem Gemälde von Peter Quast, eine Bauernschenke, wo Taback gebraucht wird, vorstellend, ist zu lesen Pictor Quaſt Inv.

Queborn, Christian, ein berühmter Landschaftmaler zu Antwerpen, um 1630.

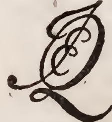
Quellinus, Erasmus, ein Antwerpner, und Schüler von Rubens; malte Historien, besonders schöne

Altarblätter und Gegenstände aus der römischen Geschichte, mit keckem Pinsel und in demselben Colorit wie sein Lehrer; seine Zeichnung ist noch zierlicher, doch haben seine Figuren nicht den Geist, die Kraft und das Leben, wie jene des Rubens. Geb. 1607. gest. 1678. — Joh. Erasmus, der Sohn, malte nach Paul Veronese; er war einer der berühmtesten Künstler der flammändischen Schule, seine Figuren sind besonders wohl gezeichnet, und zierlich gearbeitet. 1629. gest. 1715.

Auf einem Gemälde von Joh. Erasmus Quellinus, wo der heil. Franz Xaver den Indianern das Evangelium predigt, ist zu lesen

Quellinus f. Ao. 1661.

Das Monogram von Joh. Erasmus Quellinus, war folgendes:



Querfurt, August, ein Wolfenbüttler, und Schüler des Georg Philipp Rugendas, malte in stark-dunkelm Colorit vortrefliche Pferde, Falkenjagden, Scharmützel und Bataillenstücke, in der Manier von Bourguignon. 1696. † 1761.

Quitter, Hermann Heinrich, ein Bonner, Schüler von Carl Maratti; malte Portraits und Historien. † 1731 zu Braunschweig. Sein Bruder Magnus war in dem nämlichen Fach berühmt. † 1744 zu Kassel.

R.

Rabiella, ein Spanier, und berühmter Seeschlachtenmaler arbeitete mit großer Leichtigkeit, hatte aber keine richtige Zeichnung. † 1700.

Rademacker, Abraham, ein Amsterdamer, Landschaft- und Architekturmaler, war ein guter Zeichner, und führte seine Arbeiten meistens in Wasserfarben oder Tusch aus. 1675 † 1735.

Rademacker, Gerard, malte vortrefliche Architektur und perspektivische Stücke. 1672. † 1711.

Raggi, Peter Paul, von Genua, ein sehr geschickter Landschaftmaler, hatte eine liebliche Erfindung und ein schönes Colorit. Geb. um 1646. † 1724.

Raguenet, malte zu Paris geringe Prospeckte um 1750.

Raibolini, Franz, genannt Francia, ein Bologneser, malte Historien, besonders Marien und andere geistliche Vorstellungen. Seine Zeichnung ist rein und richtig, sein Colorit anmuthig, seine Ausarbeitung sehr zart und fleißig. Er ist als das Haupt der Bologneser-Schule anzusehen. Geb. zu Bologna 1450. † 1517.

Auf einem Gemälde, die heilige Mutter, von Franco Raibolini, genannt Francia, vorstellend, liest man an einem Fußgesims Francia Aurifaber bono.

Raineri, Franz Maria, genannt Soivanoglia, malte Historien im Kleinen, Landschaften und Schlachten. Gest. 1758 zu Mantua, mehr als 80 Jahre alt.

Ramenghi, Bartholomäus, von seinem Geburtsort Bagnacavallo genannt, war ein vortrefflicher Historienmaler, und ein Schüler Raphaels. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit schön, seine Composition ausgezeichnet. 1484. gest. 1542.

Ramsey, Allam, ein mittelmäßiger Historien- aber geschickter Portraitmaler in England. Geb. 1713. gest. 1784.

Ranc, Johann, ein Schüler von Rigaud, zu Montpellier geboren, berühmter Portraitmaler, dessen

Arbeiten jenen von van Dyck beikommen. 1674. gest. 1735.

Raoux, Johann, von Montpellier, dieser französische Maler legte sich auf allerhand eigene Erfindungen, Jahrszeiten, Bauernhochzeiten, Festins und Bildnisse mit historischen Hintergründen, dieses waren seine Lieblingsstücke, welche er in lebhaftem Colorit und mit schönen Blumen ausgearbeitet hat. 1677. gest. 1734.

Raphael, Sanzio, von Urbino gebürtig ein Meister aller Meister, besonders in der vernünftigen Anordnung seiner Gegenstände, in den edlen majestätischen Stellungen seiner Figuren; in dem feinen kräftigen, und wahren natürlichen Ausdruck dessen, was seine Gemälde vorstellen sollten, in der feinen Auswahl seiner maleri= Gedanken, in dem Reitz, in dem Ausdruck, in dem Gefühl und den Emfindungen, welche er in seinen geistlichen und weltlichen Gemälden vor allen Meistern, vorzüglich nach wahrer menschlicher Leidenschaft angebracht hat. Raphaels Zeichnung ist die richtigste, und wenn das Sanfte von Correggio, das schöne Colorit eines Titian noch in seiner Macht gestanden wäre, so würde seine Kunst ganz vollkommen gewesen seyn. Er stellte gerne Gegenstände aus der geistlichen und weltlichen Geschichte, vorzüglich Madonnen dar. Peter Peruzino war sein erster Lehrmeister. Geb. 1483. gest. 1520.

Auf einem Gemälde Raphaels, die heilige Mutter mit dem Jesuskind im Grünen sitzend vorstellend, steht die Jahrszahl MDVI daraus läßt sich nachrechnen, daß der Künstler damals in seinem 33. Altersjahre gewesen ist.

Ravestyn, Hubert van, ein Dortrechter, malte meistens ländliche Verrichtungen; Johann zeichnete sich als vorzüglicher Portraitmaler aus; seine Compositionen sind voll Feuer und Verstand. Geb. zu Haag 1580. gest. 1656.

Rebell, Joseph, ein sehr ausgezeichneter Land-

schaftmaler, stellte meistens italienische Ansichten von Städten, welche am Meere liegen, dar. Er hatte eine großartige Manier, einen kecken Pinsel, eine geistreiche poetische Auffassung, und eine sehr treue Ausführung. Geb. zu Wien 1787. gest. 1828.

Recco, Joseph, ein Neapolitaner, und großer Künstler in Darstellung von Blumen, Kräutern, vorzüglich Fischen und Seegewächsen; sein Colorit ist sehr schön. 1634. Gest. 1695.

Reclam, Friedrich, ein Magdeburger, malte zu Berlin schöne Portraits und Landschaften, 1734. gest. 1774.

Regillo, Anton, oder **Pordenone**, malte heilige Bilder, die von vorzüglicher Schönheit und Stärke sind. 1484. gest. 1540.

Regnault oder Renaud, Nikolaus, Franz Joh. Baptist, Historien- und Portraitmaler. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit lieblich, seine Compositionen aber sind etwas kalt. Geb zu Paris 1749. Lebte noch daselbst 1811.

Reichenbach, malte herrliche Vorstellungen aus Dichtungen.

Reicher, J. G., malte vortrefflich geistliche Historienstücke im feinen und natürlichen Colorit; seine Farben sind stark geschmolzen, und der Ausdruck seiner Leidenschaften ist meisterlich. Er arbeitete zu Anfang des 17ten Jahrhunderts.

Reinagle, J. ein sehr geschickter Landschaftmaler, zeichnete sich aber vorzüglich in Darstellung der Wachtel- und Bologneser-Hunde aus; diese übertreffen alles, was man in dieser Art je gesehen hat. Lebte noch 1826. — Richard, R. zeichnete sich als Landschaft- und Seemaler aus, und lebte noch 1829.

Reiner, Wenzel Lorenz, malte Historien, Bataillen und Landschaften in Oel und in Fresco. Seine

Compositionen sind geistreich, sein Pinsel ist keck. Geb. zu Prag 1686. gest. 1743.

Reinhold, **Friedrich Philipp**, lebt jetzt in Wien, und malt Historien, Portraite und vorzügliche Landschlachten. Geb. 1779. — Sein Bruder Heinrich lebte 1820 zu Rom, und stellte meistens Gegenstände aus der neuern Geschichte und aus Dichtern vor. Geb. 1790. gest. zu Rom 1825.

Rembrand, Paul, eigentlich **Rembrand van Ryn**, ohnweit Leyden geboren, einer der größten Künstler; ein Meister des Schatten und des schönen Lichtes, welches er von einer Seite, von oben, anzubringen gesucht hat; sein Pinsel ist markigt, sein Colorit dunkelbraunlich, unrein, und fast unkenntlich, seine Fleischfarbe ist leimig, hier sind seine Farben ganz dick, doch auch so leicht, daß man die Grundfarbe sieht; seine Gemälde machen in der Ferne den besten Effekt, weil seine Umrisse ganz seicht, und ein Gegenstand in den andern verarbeitet ist; seine Köpfe und Figuren sind zuweilen fleißiger ausgearbeitet, an diesen lassen sich sodann Kopf- und Barthaare zählen; seine Compositionsstücke sind zwar in ihrer Zusammensetzung nicht von gutem Geschmack, denn er wählte gar oft gemeine Weltgegenstände. Seine Hintergründe sind meistens schwarz, um die Perspektiv, worin er gar nicht erfahren war, zu umgehen, oder er ließ den Hintergrund von einem andern Maler besorgen. Seine Köpfe werden sehr gesucht, und hoch bezahlt, wiewohl seine Landschaften noch seltener sind. Er malte selten nackte Figuren, und ahmte meistens nur die gemeine Natur treu nach. Er fertigte viele Portraite, Scenen aus dem Leben Christi und der Heiligen, auch einige Gesellschaftsstücke. Geb. 1606. † zu Amsterdam 1674.

Auf einem Gemälde von Rembrand, den heiligen Apostel Paulus an einem Tische sitzend vorstellend, heißt es: Rimprandt f 1636.

Auf einem Portraite von Rembrandt, dessen Mutter von ihm gemalt vorstellend, steht zu lesen:

Rimprandt fec. 1639.

Remps, Dominikus, aus Flandern, malte hölzerne Tafeln, auf welchen Landschaften, Briefe, Kupferstiche Karten, Haarkämme, Messer, Federn zu liegen scheinen. Dieser Quodlibetmaler lebte um 1670.

Remshart, Elenora Katharina, eine Augsburgerinn, malte Portraits in Miniatur; geb. 1704. gest. 1767. Ihre Schwester **Sabina** malte einzelne Bilder von Modewaaren, Masken u. d. gl., welche gut gezeichnet, und mit feinem Pinsel gefertigt sind; starb in Augsburg 1775.

Reni, Guido, ein Bologneser, und Schüler von Dyonysius Calvart und Ludwig Caraccio, einer der größten Künstler; und obschon die Caracci und Caravaggio mehr Feuer, mehr Natur und Ausdruck ihren Gegenständen gegeben haben, so bleibt doch das Edle, Angenehme und Reizende eines Guido was Göttliches. Seine Manier ist zart und gefällig, sein Pinsel geistreich, leicht, alles ist gut gezeichnet; sein Colorit ist lieblich, hell und durchscheinend, daß man durch das Fleisch in die Körper seiner Figuren, ja das Blut durch die Adern laufen zu sehen glaubt; seine Köpfe, Hände und Füße sind voller Reiz, seine Gewänder mit Geschmack breit gefaltet, seine schwache Tinte oder Schattenfarbe ist überaus wirksam. Er malte besonders gerne Vorstellungen aus der heidnischen und christlichen Mythologie, auch allegorische Werke. 1575. gest. 1642.

Die Monograme von Guido **Reni** waren folgende:

G^{do}. R^{no}. GR

Resani, Archangelus, ein Romaner, Historien- und berühmter Thiermaler, geb. 1670. gest. 1740.

Reschi, Pandolphus, ein Danziger, berühmter

Schlachten- und Landschaftenmaler, Nachahmer von Bourguignon und Salvator Rosa, 1634 gest. 1690.

Reuling, Karl Ludwig, ein Kunstdilettant, malte um 1757 Schlachten im Geschmacke des Rugendas

Reuter, Christian, ein Sachse, arbeitete nach Peter van Laar schöne Landschaften, Thiere und Schlachten. 1656. gest. 1729.

Reynolds, Josua, ein Engländer, und einer der vorzüglichsten Portraitmaler neuerer Zeit, der van Dyck und Titian wenig nachsteht. Sein Styl ist großartig, sein Colorit lebendig und kräftig. 1723. gest. 1792 zu London.

Rhonberg, Joseph Anton, malt sehr schön Gegenstände aus der geistlichen und weltlichen Geschichte. Er ist ein würdiger Schüler Langens. Geb. im Vorarlbergischen 1786.

Ribalta, Franz, ein vorzüglicher Historienmaler, und erster Meister der Valencianer-Schule, bildete sich nach Raphael, Annibal, Carracci und Seb. da Piombo. Geb. 1551. gest. 1628. — Sein Sohn und Schüler Johann kam ihm gleich, so daß ihre Werke schwer von einander zu unterscheiden sind. Ihre Zeichnung war richtig ihr Colorit lieblich und kräftig, und ihre Figuren haben viel Grazie. Johann wurde 1597 geb., und starb 1628.

Ribera, Joseph, Spagnoletto genannt, von Neapel, ein sehr großartiger Historienmaler, stellte gerne grausame Scenen, als Martern der Heiligen dar. Sein Ausdruck der Figuren ist sehr wahr, sein Colorit schön und kraftvoll, doch war sein Geschmack weder edel noch angenehm. Geb. 1589. gest. um 1649. zu Valenza.

Die Monogramme von Joseph Ribera, waren folgende: AR A JR Ra

Riccart, Paul, malte zu Brügge in der Manier des Netscher Gesellschaftsstücke um 1660.

Ricci, Dominikus, Brusasorsi genannt; von diesem hat man schöne Marien und Heilige Vorstellung, starb 1567 im 73. Jahr. — Markus Ricci war ein sehr geschickter Meister in Landschaften und Architekturstücken. Gest. 1729. im 50. Jahr.

Ricci, Sebastian, ein Venetianer, Historienmaler und Manierist, hatte eine zum Theil gute Anordnung und Ausführung, ein lebendiges, doch unwahres Kolorit, welches meistens ins Schwarze fällt. Seine Zeichnung ist unrichtig, und seine Gewänder haben große Falten. 1659 † 1734.

Ricciarelli, siehe Voltera.

Richter, ein Sachse, zeichnete sich in neuerer Zeit zu Rom als Landschaftmaler aus. Lebte um 1829.

Riedel, Gottlieb Friedrich, ein Dresdner, Schüler von J. C. Fiedler L. Silvester, malte Historien und Landschaften meistens im Kleinen, in Oel, Wasserfarben, und Email. 1724 † 1784.

Riedinger, Joh. Elias, von Ulm, ein sehr geschickter Thiermaler, besonders groß in Pferden, Hunden, wilden Thieren und Jagden. Er wußte die Natur der Thiere gut nachzuahmen. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit zwar natürlich aber schwach. 1695 † 1767.

Riedel, Maria Theresia, zu Dresden geb., malte mit großem Fleiß ungemein schöne kleine Figuren, starb 1792.

Rieger, Johann, malte zu Augsburg Historien und vortreffliche Seestücke, besonders Seestürme. † 1730.

Ries, malte zu Regensburg um 1775 fleißige Portraite in Wasserfarben.

Rieter, Heinrich, ein Schweitzer Landschaftmaler, stellte mit vieler Wahrheit besonders gerne Gegenden

seines Landes in Oel und Wasserfarben dar; er suchte jedem Baum seinen eigenthümlichen Charakter zu geben. Sein Colorit ist rein und klar, seine Wolken sind leicht, seine Felsen und Wasserfälle vorzüglich. Geb. 1751 starb 1818.

Rietschoof, Johann, von Hoorn, ein großer Künstler von Rudolph Backhausen. 1652 † 1719. Sein Sohn Heinrich, zeichnete sich ebenfalls darinn aus. geb. 1678.

Riegaud, Hyacinth, ein sehr vornehmer französischer Historienmaler, dessen schöne Bildnisse besonders geschätzt sind; sein Colorit ist ungemein glänzend kräftig und natürlich, seine dunkle Schattenfarbe fällt ins Violette, seine Zeichnung ist richtig und rein, und seine Gewänder sind etwas aufgeworfen, als wenn sie der Wind aufgeblasen hätte. 1659 † zu Paris 1743.

Rigaud, Inigo Franz, ein Schweizer, welcher sich in England durch seine Historien und Portraite sehr berühmt machte, und noch 1808 lebte. Seine Zeichnung ist richtig, sein Pinsel kräftig und wahr.

Righolts, siehe J. P. van Thielen.

Riley, John, ein ausgezeichneter englischer Portraitmaler, Zeitgenosse von Kneller. Seine Werke zeichnen sich durch Aehnlichkeit, Stellung, Genie und Geist aus. Geb. zu London 1646 † 1691.

Rinaldi, Santo, genannt Tromba, ein Florentiner, malte schöne Schlachten und Landschaften um 1660.

Rittig, Peter, ein Koblenzer, Schüler Davids, wird unter die besten jetzt lebenden Historienmaler gezählt.

Rittschier, ein vortrefflicher Landschaftmaler, Schüler von Alex. Thiele.

Rivalz, Joh. Peter, ein ausgezeichneter französischer Historienmaler, dessen schöne Anordnung, Geist und Ausdruck in seinen Figuren vorzüglich gefallen, geb.

1625. † 1706. — Anton Rivalz, der Sohn, war ein berühmter Historienmaler, und stellte gerne mythologische Sceenen dar. 1667 † 1735.

Rive = Goudefroy, Peter Ludwig de la, ein sehr berühmter Landschaftmaler von Genf, geb. 1753, lebte noch 1814 zu Dresden.

Riviera, Franz, ein Pariser, man hat von ihm sehr schöne Landschaften mit Figuren in türkischer Tracht, Seestürme und kleine Historien. † 1746.

Robart, Wilhelm, ein Niederländer, Blumen=, Früchten= und Jagdenmaler, kam um 1700 nach Augsburg.

Robert, Hubert, ein sehr geschickter Architekturmaler zu Päris, starb daselbst 1808 im 75. Jahr.

Robusti, Jakob, genannt Tintoretto, ein Venetianer, und ein sehr ausgezeichneter Künstler, malte vorzüglich geistliche und weltliche Gegenstände und ausserordentlich schöne Portraits. Er bildete sich nach Titian, M. Angelo, und war einer der größten praktischen Maler. Seine Werke sind sehr ungleich, seine Behandlung ist äußerst keck und lebhaft, sein Colorit kräftig, seine Zeichnung selten richtig; seine Compositionen sind gewöhnlich überladen, und seine Stellungen übertrieben. 1512 † 1594. — Sein Sohn Dominikus suchte seinem Vater nachzuahmen, kam ihm aber nur im Colorit gleich. 1562 † 1637. — Seine Tochter Maria zeichnete sich als geschickte Portraitmalerin aus; sie hatte ein sehr schönes Colorit, und starb 1590 im 30. Jahr.

Rode, Christian Bernhard, malte vortreffliche Historien und Portraits in Fresco und Oel zu Berlin. Geb. 1725 † 1797.

Rolas, Joh. de las, ein vortrefflicher Historienmaler, fertigte besonders geistliche Gegenstände; er bildete sich nach den Werken Titians, dessen Colorit er nach Spanien brachte, und hat unter allen spanischen

Künstlern das wärmste und schönste Colorit. Seine Werke sind auch in einem großartigen Charakter ausgeführt, und haben eine sehr richtige Zeichnung. Geb. zu Sevilla 1560, † 1625.

Roepel, **Konrad**, Schüler von Constantin Netscher, malte vortreffliche Blumen und Früchtenstücke in sehr schönem Colorit. Geb. zu Haag 1678, † 1748.

Rösel von Rosenhof, **August Johann**, ein sehr geschickter Miniaturmaler, besonders in Darstellung von Insekten. Geb. 1705, † zu Nürnberg 1759.

Roestraten, **Peter**, ein Harlemer, malte in England sehr schöne Stilleben, besonders goldene und silberne Gefäße, Porzellan-Geschirre. Er führte seine Werke mit Fleiß und Zartheit aus. Geb. 1627 gest. zu London 1698.

Roetinx, **Lazarus**, ein Nürnberger, malte mit großem Fleiß Thiere, Vögel, Fische, Blumen und Würmer. 1549 † 1614.

Rogier, **van Brügge**, ein sehr geschickter Historienmaler, und Schüler des Joh. v. Eyck. Er war ein trefflicher Zeichner, malte mit Leim- und Oelfarben, meistens große Gegenstände, blühte in den Niederlanden um 1480, und darf nicht mit Rogier van der Weyde verwechselt werden.

Rogier, **van der Weyde**, Historienmaler und Nachahmer des Joh. van Eyck, stellte besonders Marien, andere heilige Gegenstände und Portraits dar. Er wußte vorzüglich die Leidenschaften gut auszudrücken. Geb. zu Brüssel um 1440, † 1529.

Rogman, **Roland**, ein Amsterdamer, guter Landschaftmaler; seine Anordnung ist sehr geistreich, seine Arbeit ist aber etwas roh. 1597, gest. 1685.

Romanelli, **Joh. Franz**, von Viterbo, Schüler von Peter von Cortona, ein Manierist, malte meistens im Großen. Sein Pinsel ist leicht, doch sehr

frisch, seine Köpfe sind voller Reiz, und seine Anordung ist schön und geistreich. Romanellis Gemälde haben in ihrem Ausdrucke das Feuer des Lehrmeisters zwar nicht, doch ist seine Zeichnung richtiger. 1617 † 1662.

Romanus, Jul. siehe Pipi.

Rombouts, Theodor, von Antwerpen, ein Schüler von Cornelius Jansens, malte geistliche und weltliche Historien, auch kleine Conversationsstücke, vorzüglich Trink- und Musikgesellschaften. Sein Ausdruck ist stark, seine Zeichnung gut, sein Colorit glühend, sein Pinsel leicht. 1597 gest. 1640.

Romeyn, Wilhelm, ein großer Künstler in Hirtenstücken, lernte bey Hontekóter, und giebt in der Kunst Berghems Gemälden nichts nach. Lebte um 1665.

Roothaeus, Jakob, ein Schüler von de Heem, dessen Manier er auch in Blumen und Früchten nachgeahmet hat. † 1681.

Roocker, Michael Angelo, einer der größten Landschaft- und Architekturmaler in London um 1770.

Roore, Jakob van, ein geschickter Historienmaler, arbeite vorzüglich in Teniers und Orley's Manier. Geb. zu Antwerpen 1686, † 1747.

Roos, Joh. Heinrich, geb. zu Otterberg in der Pfalz 1631, starb 1685. Er zeichnete sich als Thiermaler, besonders in Ziegen, Schafen und Kühen aus, und fertigte auch schöne Landschaften und Portraits. Er gehört unter die besten Thiermaler, und seine rein gehaltenen Gemälde lassen nichts zu wünschen übrig. Seine Zeichnung ist richtig, rein, sein Colorit natürlich und glühend, seine Composition groß, reich und einfach, seine Behandlung äusserst fleißig, geistreich und frei. Sein Sohn Philipp, genannt Rosa da Tivoli, malte mit großer Fertigkeit Landschaften mit Ruinen und Thieren; er hatte eine gute Zusammenstellung und Ausfüh-

rung, geschickte Beleuchtung und schönes Colorit. Geb. 1655, † 1705. Dessen Bruder Johann Melchior malte Historien, Portraite und besonders gut wildes und zahmes Vieh. 1659, † 1731. — Ein Cajetan Roos malte gleichfalls Thierstücke um 1728.

Auf einer Landschaft mit Ruinen und Vieh von Heinrich Roos steht HRoos pt. 1684.

Auf einer Landschaft mit Ruinen und Vieh von Heinrich Roos steht: HRoos fecit. 1684

Das Monogramm von Joh. Heinrich Roos 1631 geb. † 1685, war folgendes HR

Roos oder Rosa, **Joseph**, ein geschickter Landschaft- und Thiermaler, geb. zu Wien 1728, † 1805.

Auf zwei Landschaften mit Viehheerden von Joseph Rosa steht: Ioseph Rosa fec. 1770.

Rorschach, **Joh. Wolfgang**, bildete sich nach Minjou, und malte in dessen Geschmack mit vieler Freiheit sehr schöne Blumenstücke. † zu Frankfurt 1730 im 66 Jahr.

Rosa, **Salvator**, ein Neapolitaner, sehr ausgezeichneter Landschaftmaler, suchte besonders Schauder erregende, öde, wilde Gegenden mit Soldaten, Räubern und anderen schreckhaften Staffagen vorzustellen. Seine Compositionen sind großartig und reich, sein Colorit ist kräftig, seine Zeichnung etwas riesenmäßig und manchmal unrichtig. 1615 † 1673.

Rosalba, siehe Carriera.

Rose, **Johann Baptist, de la**, malte ums Jahr 1650 vortreffliche Seestücke.

Rosenhof, **Rösel von**, siehe Rösel.

Rosignal, ein Deutscher; man hat von diesem ungemein fleißig ausgearbeitete Landschaften.

Roslin, Alex., ein Stockholmer, malte vortrefflich Portraits und Gesellschaftsstücke zu Paris; † 1793.

Rosso, il Maitre Roux genannt, ein Florentiner, und sehr geschickter Historienmaler; seine Gemälde haben großes Feuer, viel Ausdruck der Leidenschaft, und eine schöne Anordnung; seine Figuren viel Leben, nnd die weiblichen viel Reitz. Seine Gewänder sind natürlich, seine Zeichnung ist aber schwer und etwas gezwungen. 1496, † 1541.

Rotari, Peter, Graf von, ein Veroneser, Historien- und Portraitmaler, wußte sehr gut die Leidenschaften auszudrücken. 1707, † 1764.

Rothfuchs, Jakob, malte ums Jahr 1710, leblose Gegenstände.

Rottenhamer, Johann, ein Münchner, geschickter Historienmaler, liebte besonders Marienbilder, heilige Familien, Heilige, mythologische Gegenstände, Scenen aus Dichtern, und Kinderspiele darzustellen. Er bildete sich nach Tintorett, welchen er in den Umrissen der Figuren nachahmte. In seinen kleinen Figuren hat er mehr Grazie, als in den großen; das Nackte malte er mit großer Geschicklichkeit. Seine Zeichnung ist nicht allzeit richtig, seine Gesichter sind gefällig und reitzend. Breughel, P. Bril, malten die Landschaften in seinen Gemälden. 1564, † 1608.

Auf einem Gemälde von Johann Rottenhamer die Krippe Christi vorstellend, steht:

I. Rottenhamer fec. 1608.

Rottmayr, Joh. Franz Michael Frhr. von Rosenbrunn, Historienmaler, Schüler von Karl Loth, hatte ein glühendes Colorit, und einen kecken breiten Pinsel. Geb. zu Laufen um 1660 † 1727 zu Wien.

Rousseau, Jakob, ein Pariser, und sehr berühmter Architektur- und Perspektivmaler. Seine Architekturstücke und Ruinen von Rom sind mit angenehmen Landschaften geziert. 1630, † 1693.

Roye, Wilhelm Friedrich van, ein Harleme,

Blumen- und Vögelmaler, lebte zu Berlin. 1654, † 1723.

Rozée, Demoiselle, geb. zu Leyden 1632, erfand die Kunst mittelst aufgedrehter looser Seide Gemälde zu verfertigen. Sie wußte diese so geschickt und kunstvoll zu gebrauchen, daß sie kostbare Gemälde daraus bildete. Sie starb 1682.

Rubens, Peter Paul, ein Köllner, und einer der vorzüglichsten Historien-Portrait und Landschaftmaler; der Meister des natürlichen Colorits, des schönen Helldunkeln. Er malte die Gallerie von Luxemburg, arbeitete mit größter Stärke, Feuer und Natur, schöne Gewänder, leichte und natürliche Falten, und schönes wahres Fleisch. Anfangs malte er nach der unangenehmen Manier von Carravaggio, nachmals aber folgte er seinem eigenen Genie, durch welches er die erhabensten Gedanken, die edelsten Charakters in seinen Figuren, und die richtigste Zeichnung mit seiner großen Kunst nach und nach vereinbaret hat; bey gewissen Gegenständen führt er starke Pinselstriche, und seine Farben sind dick, markigt aufgelegt, welches großen Effekt macht. Indessen wenn man ein Gemälde von Rubens, gegen eins von van Dyck vergleicht, so dürfte doch Letzterer wegen seinem gar kräftigen Ausdruck der Leidenschaften und in der Natur den Erstern noch übertreffen. Des Rubens Landschaften, Vieh und Jagdstücke sind von besonderer Stärke, in seinen Thieren steckt besonders viel Kunst und Natur. 1577, † 1640.

Rudolph, Samuel, ein Elsaßer berühmter Landschaftmaler; seine Werke sind sehr fleißig gearbeitet. 1639, † 1713 zu Erlangen.

Rugendas, Georg Philipp, ein Augsburger, und geschickter Künstler in Schlachten, Belagerungen und sonstigen Kriegsstücken, ein Meister in den verschiedenen Stellungen der Pferde. Seine Arbeit und Colo-

rit sind verschieden, doch allezeit schön und natürlich, bald schwach zerschmolzen, bald stärker, bald mit stärkern, bald mit leichtern Umrissen in die Breite geformt. Er studirte nach Bourguignon, Lemke und Tempesta, versäumte aber dabey keineswegs die Natur, daher er besonders in den manigfaltigen Stellungen und Arten der Pferde mehr leistete, als seine Vorgänger. Seine Zeichnung ist fest und richtig, und er verdient unter den Bataillen-Malern einen sehr hohen Rang. 1666 † 1742. Sein Enkel Johann Lorenz, zeichnete sich gleichfalls als Bataillenmaler aus. Geb. zu Augsburg 1774 gest. 1826.

Rugeri, Johann, malte zu Verona Landschaften mit sehr schönen Figuren und Thieren. Geb. 1662.

Ruhl, J. G., malte im 17. Jahrhundert große und vortreffliche Landschaften mit wilden Thieren und Vögeln in einem natürlichem Colorit.

Ruischer, ein geschickter Landschaftmaler, hatte einen besondern Baumschlag, und eine leichte schnelle Ausführung; geb. zu Hamburg um 1600.

Runck, Ferd., malt herrliche Landschaften mit Vieh, Pferden, und badenden Menschen.

Rund, Johann, ein guter Historien- und Portraitmaler Schüler des Lairesse. Seine Zeichnung ist fehlerhaft, sein Colorit einfach und ins Braune fallend, sein Farben-Auftrag ist leicht und dünn. Lebte zu Hamburg um 1711.

Ruoppoli, Joh. Baptist, ein Neapolitaner, malte leblose Gegenstände, als Blumen, Früchten, Waydwerk etc. starb 1685.

Ruprecht, Joh. Christian, ein Nürnberger, Historienmaler, fertigte viele Kopien nach Albrecht Dürer. 1600, † 1654.

Auf einem Gemälde die Martern der Christen vorstellend, von Joh. Christian Ruprecht, steht:

Ad imitationem Düreri fec. Ioh. Christian Ruprecht civis Norim. Ao. 1653.

Auf einem Gemälde von Joh. Christian Ruprecht, die dürerische Dreyfaltigkeit vorstellend, steht:

Ad imitationem Alb. Düreri, Ioh. Christ. Ruprecht civis Norembergensis Anno Domini MDCLIV.

Rustichini, ein vortrefflicher Maler; seine Werke gleichen jenen von Merigi Caravaggio.

Ruß, Karl, jetztlebender Historienmaler zu Wien, stellte meistens Gegenstände aus der österreichischen Geschichte dar. Geb. 1779.

Ruthard, Andreas und Karl, malte Historien, letzterer besonders Blumen, Schlachten und Thiere, und lebten um 1660.

Auf einer Bärenhätze von Carl Ruthart steht:

C. Ruthart f. 1665.

Das Monogramm von Carl Ruthard war ums Jahr 1666 folgendes:

Ruisch, Rachel, eine Amsterdamerin, und Schülerin des berühmten Wilhelm von Aelst, den sie fast übertraf, in Blumen-, Früchten- und Insektenmalen. Ihre Blumenstücke sind sehr schön gefärbt, äußerst natürlich, und mit großem Fleiß vollendet. 1664 † 1750

Auf einem gemalten dicken Strauß mit weißen Rosen, Nelken und Tulpen rc. auch mit Insekten in einem gläsernen Gefäß steht:

Rachel Ruysch fec. 1706

Ruisdael, Jakob, ein Harlemer, und ausgezeichneter Landschaftmaler; stellte auch Seestücke dar.

Kraft, Wahrheit Leben und Natur sind in seinen Werken vereinigt. Sein Colorit ist glühend, seine Composition reich, natürlich, einfach und groß, seine Bäume sind schön geblättert, seine Behandlung ist leicht, geistreich, frei und fleißig. Geb. um 1635 † 1681. — Sein Bruder Salomon malte gleichfalls Landschaften und Fluß-Ansichten; er wußte sehr gut das Wasser in seiner Durchsichtigkeit darzustellen. Starb 1670 im 57sten Jahr.

Ryckaert, David und Martin, von Antwerpen, der erste malte im Geschmack von Tenier, Brouwer und Ostade Kirchweihen, Rauchstuben, Chemisten-Werkstätte, Pferdställe und Nachtstücke, die er mit einem vortrefflichen Colorit, und einer leichten Manier ausarbeite. geb. 1615. Der andere war ein großer Landschaftmaler, in welchen er verfallene und mit Moos bewachsene Gebäude, Felsen, Berge, Wasserfälle, und Fernungen mit großer Kunst darstellte. † 1636 45 Jahre alt.

Auf einem Gemälde von David Ryckaert, eine Dorfkirchweihe vorstellend, liest man:

David Ryckaert F. Antwerpiae.

Ryckx, Nikolaus, von Brügge, ein berühmter Landschaftmaler, stellte Gegenden von Palästina dar, und ahmte den van der Kabel nach, jedoch heller und freyer. Lebte um 1667.

* Rysbraeck, Peter, ein Antwerpner, geschickter Landschaftmaler, ahmte den Poussin nach, den er aber nicht erreichte, obgleich seine Figuren besser gezeichnet sind. Sein Vieh hat viel Natur, seine Bäume haben ein schönes Colorit. Geb. um 1657. — Sein Sohn G. malte Fische, todtes Wildpret und Landschaften.

Rysen, Wernher van, geb. zu Brommeln um 1600, ahmte seinen Lehrer Cornelius Poelemburg nach.

Eine noch nicht aufgelösete Unterschrift:

I. G. K. B.



Das Gemälde stellt ein Stilleben vor, Häringe auf einem Teller und allerhand Früchten.

S.

Sabbatino, Andreas und Laurenz; Ersterer auch Andrea de Salerno genannt, war ein Schüler von Raphael, und großer Künstler, besonders im Colorit und in der Zeichnung; er wußte seinen Phisionomien reitzende Formen, und seinen Stellungen viel Anmuth zu geben, übertrieb aber die Stärke der Muskeln und der Schatten. Er fertigte vortreffliche geistliche Historienstücke. 1480 † 1545. — Laurenz, ein Schüler von Titian, war eben so berühmt als Historienmaler; die Gesichtszüge und Stellungen seiner Figuren sind unvergleichlich. † 1577 in blühendem Alter.

Sacchi, Andreas, ein Normaner, und sehr geschickter Maler, besonders in Darstellung historischer und allegorischer Werke, der beste Schüler von Albani; seine Gemälde sind von großem Geschmack, seine Figuren haben einen schönen Ausdruck; alles ist natürlich angebracht, und vereinbart mit erhabenen Gedanken und Anmuth, mit einem frischen und schönen Colorit. Seine Zeichnung ist größtentheils richtig 1599 † 1661.

Sachsen, Maria Antonia Walburgis, Kurfürstin von, eine geborne Prinzessin von Bayern, malte mit vieler Geschicklichkeit in Miniatur.

Sachtleeven, siehe Zaftleeven.

Salaert, Anton, ein Brüsseler, malte Historien in großem Geschmack, und meisterhaft beleuchtet; als ein Freund des Rubens, halfen sie einander wechselseitig in ihren Arbeiten. Geb. um 1576.

Salimbene, Ventura, genannt Bevilaqua, von Siena, ein geschickter Historienmaler, stellte gerne Marien dar, in Oel und Fresco; bildete sich nach Correggio. 1557 † 1613.

Salm, van, ein Niederländer und sehr geschickter Maler in Seestücken; sein Pinsel ist zwar etwas hart, doch sind seine Seeansichten überaus natürlich. Blühte um 1640.

Salmazio, Aeneas, genannt Talpino, ein ausgezeichneter Historienmaler und glücklicher Nachahmer Raphaels. Geb. zu Bergamo, † 1626.

Salusto, Caesar da, genannt Piomontese, malte vortreffliche Landschaften, ums Jahr 1626.

Salviatti, Franz, genannt de Rossi, ein Florentiner Historienmaler, liebte besonders geistliche Gegenstände darzustellen, und war ein Schüler von Andrea del Sarto; er malte in einem angenehmen Geschmacke und ungemein zart, besonders ein schönes weiches Fleisch, und ein reizendes, durch große Gewänder durchscheinendes Nackendes. Seine Manier ist zwar etwas gezwungen, und seine Umrisse sind scharf. 1510 † 1563.

Salviati, siehe Porta.

Samba, Kaspar Franz, ein sehr berühmter Historienmaler, dessen Pinsel zwar meisterhaft im Ausdruck der Leidenschaften, aber etwas schwer und trocken ist. Man hat auch von seiner Hand grau in grau nachgeahmte Basreliefs. Er war Direktor der k. k. Akademie zu Wien. Geb. zu Breslau 1715.

Sandberg, Gustav, wird unter die vorzüglichsten jetzt in Schweden lebenden Historien- und Portraitmaler gezählt. Seine Werke haben viel Wahrheit und eine schöne Composition.

Sandby, Paul, ein sehr geschickter englischer Landschaftmaler, besonders in Wasserfarben. Er hatte ein gutes Colorit, und beobachtete die Perspecktive genau. Geb. um 1746, lebte noch 1823.

Sanders, Gerard, von Rotterdamm, malte Historien, Landschaften, und Bildnisse einige Zeit in England. Geb. 1702 † 1767.

Sandrard, Joachim von, ein Frankfurter, sehr geschickter Historienmaler, fertigte besonders geistliche Gegenstände, Allegorien, Portraite und Landschaften. Er ahmte die venetianische Schule, besonders Paul Veronese und Titian nach. Sein Colorit ist wahr und kräftig, seine Compositionen sind reich und natürlich, seine Zeichnung ist aber gewöhnlich schwerfällig. Geb. 1606, starb zu Nürnberg 1688. — Sein Neffe Johann zeichnete sich gleichfalls als Historien- und Portraitmaler aus.

Saumarchi, Markus, ein Italiener, malte schöne Landschaften, die er mit zierlich kleinen Figuren staffirte. Arbeitete um 1650.

Sansevero, siehe Severo.

Sanson, Johann, ein französischer geschickter Früchtenmaler, besonders in Kirschen und Aprikosen, um 1544. — Ein anderer Sanson zeichnete sich um 1730 zu Paris als Historienmaler aus.

Santerre, Joh. Bapt., ein geschickter französischer Historien- und Portraitmaler. Seine Arbeiten sind ungemein reitzend, seine Zeichnung richtig, sein Colorit glänzend, seine Ausarbeitung fleißig. Bei seinen Zeitgenossen stand er in großem Ruhm. geb. 1651 † zu Paris 1717.

Santvoert, S. van, malte Conversationsstücke in Horemanns Geschmack, um 1750.

Sanz, Joh. Georg, ein Tyroler, malte ums Jahr 1725 in Italien schöne Landschaften.

Sanzio, siehe Raphael.

Saracino, Karl, ein Venetianer Historienmaler, liebte besonders geistliche Gegenstände in Oel und Fresco darzustellen. Sein Colorit ist kräftig, seine Behandlung breit und schön. 1585 † 1625.

Sart, Kornelius du, ein Harlemer, und Schüler von Ad. van Ostade, den er in der malerischen Aus-

führung nachstand, aber in der geistreichen Erfindung und im Edlen der Composition übertraf. Er fertigte Bauernstücke, Kirchweihen, Quacksalber ꝛc. 1665 † 1704.

Sarto, Andreas del, Vannuchi genannt, ein Florentiner, und sehr ausgezeichneter Historienmaler, der besonders schöne Marienbilder fertigte, hat in schönem Geschmack und lebhaft reitzendem Colorit flüchtig gemalt; seine Gewänder sind leicht und ungezwungen, und in seinen in einander zerschmolzenen Farben herrscht eine meisterliche Absetzung; nur fehlt seinen Figuren die Lebhaftigkeit. 1488 † 1530.

Auf einem Gemälde von Andreas del Sarto, den Leichnam Christi von der heiligen Jungfrau und zwei Engeln beweint, vorstellend,

And. Sar llo. fac.

Sauerland, Philipp, ein Danziger, malte zu Berlin schöne Portraits, Vögel, und Thierstücke. Geb. 1677 † 1754 zu Breslau.

Saveri, Roland, ein sehr ausgezeichneter Landschaftmaler seiner Zeit, arbeitete in hellem, aber schwachem Colorit; seine Landschaften sind mit Hornvieh, Schafen, Federvieh und andern Thieren, mit Wasserfällen, auch mit schönen Tannenbäumen geziert; seine Fernungen aber sind gegen die Natur zu blau, oder sehr trocken hingestellt, und seine Composition ist oft überladen. Breughel staffierte manche seiner Gemälde. Geb. zu Courtray 1567 † 1639.

Auf zwei Landschaften mit Pferden, und mit vielen vierfüßigen Thieren von Roland Savery steht:

R. Savery FF. 1608.

Auf einem andern Gemälde: 1610.

Auf einer Landschaft mit Felsen steht der Name des Künstlers: Roeland Savery 1628. FF.

Savoldo, Joh. Hieronymus, studirte nach

Titian, und fertigte unvergleichliche Nachtstücke und Feuersbrünste. † 1550.

Savoye, Karl van, ein Antwerpner, der in sehr schönem Colorit, nicht aber mit richtiger Zeichnung, lustige nackende Figuren, aus dem Ovid gemalt hat. 1619 geb. Daniel Savoye, ein französischer Maler, machte sich durch seine schön gezeichnete und reitzend colorirte Bildnisse einen großen Ruhm. † 1716 zu Erlangen im 62sten Jahr.

Sbiek, ein Niederländer, arbeitete in Peter Neefs Geschmack; sein Colorit ist hell, angenehm, und seine Architekur sehr meisterhaft. Seine Werke sind selten und theuer.

Scacciati, Andreas, ein Florentiner, vornehmer Blumen- Früchten- und Thiermaler; 1642 † 1704.

Schadow, Friedrich Wilhelm, ein sehr ausgezeichneter Historien- und Portraitmaler, lebt jetzt als Direktor der Maler-Akademie zu Düsseldorf. Er hat eine hübsche Composition richtige Zeichnung, schönes Colorit, und eine meistens fleißige Vollendung.

Scath, ein Engländer, malte um 1750 Seestücke.

Schäffer, Johann, malte sehr schöne geistliche Historien und mythologische Gegenstände. Geb. 1795 gest. zu Wien 1821.

Schaffner, Martin, ein ausgezeichneter Historien- und Portraitmaler zu Ulm um 1499 bis 1539. — Seine Werke werden häufig mit jenen des Martin Schön verwechselt, und sind meistens Gegenstände aus der heiligen Geschichte.

Schalch, Joh. Jak., von Schaffhausen, ein vortrefflicher Landschaft- und Thiermaler, ahmte den Breughel und Hamilton nach; er arbeitete mit einem erstaunlichen Fleiß, und in schönem Farbenschmelz. Geb. 1723, lebte noch 1789.

Auf einem Gemälde von Johann Jakob Schalch, den Rheinfall bey Schaffhausen vorstellend, ist zu lesen

Iohann Iacob Schalch fecit.

Schalken, Gottfried, ein Dortrechter, Schüler von Hoogstraten und Douw, malte vortrefflich den scharfen Abschlag des Lichts, weswegen dann seine Lieblingsstücke die Nachtstücke waren, welche er mit einer Fackel oder Lampe zu beleuchten pflegte; er arbeitete meistens kleine Stücke, und excellirte darin; sein Colorit ist gelblich, die Zeichnung aber nicht zu richtig, und seine Figuren sind meistens steif. Schalkens Werke werden aber doch wegen der guten Wirkung des Lichts sehr geachtet, und haben Aehnlichkeit mit jenen von Gerard Douw. Er malte unter andern gerne Personen, Weiber, Mädchens mit einem Lichte, auch belichtete Zimmer wo Taback geraucht wird ꝛc. 1643 † 1706.

Schall, Freiherr von, von diesem hat man schöne Portraits und Historienstücke; er arbeitete um 1640.

Schaubrock, Peter, ein Niederländer, und Schüler von Johann Breughel; er arbeitete in dessen Manier Landschaften mit vielen Figuren und Reisenden zu Pferd und zu Fuß, ums Jahr 1576.

Scheifelye, Hans, ein Nürnberger, bildete sich nach Albrecht Dürer, und fertigte meistens Vorstellungen aus der geistlichen Geschichte. 1498 † 1540.

Scheiz, Mathias, ein Hamburger, bildete sich nach Wouwermann, Teniers und P. de Laar. Er malte Historien, Bauerngesellschaften und Pferdestücke. Seine Zeichnung ist richtig, sein Pinsel dreist. geb um 1640.

Schenau, Johann Eleazar, ein Sachse, malte schöne Conversations=, aber minder gute Historienstücke. geb. um 1740 † zu Dresden 1806.

Schiavone, And., genannt Meldolla, ein Venetianer und guter Historienmaler, liebte besonders geistliche Geschichten und fertigte auch Portraite. Er

wär ein guter Colorist; sein Pinsel ist lieblich und geistreich, seine Gewänder sind besonders schön, seine Köpfe voller Reitz, seine Figuren aber riesenmäßig; sein Fleisch ist frisch, natürlich, und alle Zusammensetzung meisterlich. 1522 † 1582.

Schidone, Bartholomäus, ein sehr geschickter Historienmaler, fertigte besonders viele Heiligen-Gegenstände. Er bildete sich nach Carracci und Correggio, und nahm die breite, markigte Manier des Letztern an. Er hatte eine richtige Zeichnung, ein schönes, zartes und warmes Colorit. Seine Köpfe sind reitzend und schön. Geb. zu Modena 1560 † 1616.

Schiffer, Mathias, ein Grätzer, malte Historien und Landschaften in van der Velde's Geschmack, das Innere von Kirchen und andere Architekturstücke. Hielt sich zu Regensburg auf. Geb. um 1742.

Schiler, Michael Angelus, ein Schüler von Solimena, malte Historien, Blumen, Früchten, Fische, Vögel, Thiere, alles sehr wohl, ums Jahr 1740.

Schinnagel, Maximilian Joseph, ein Bayer, malte sehr angenehme Landschaften mit starken Waldungen und Ruinen; sein Pinsel ist frisch und keck. Janek und Eichen staffirten seine Gemälde. Geb. 1697, starb zu Wien 1761.

Schlichten, Johann Philipp van der, ein Niederländer, und Schüler des Adrian van der Werf, malte Figuren, Muscheln und Kräuter um 1720.

Schlot, Georg, ein Frankfurter, Historienmaler in Oel und Fresco um 1515.

Schmehrfeld, Madame, Regierungs-Räthin zu Cassel um 1780, malte mit vieler Geschicklichkeit Landschaften im Geschmacke des Claude Lorrain.

Schnäzler, Joh. Ulrich, ein Schweitzer, Historien- und guter Portraitmaler in Oel und Fresco. Geb. 1694 † 1763.

Schnell, Johann, ein Basler, geschickter Portraitmaler; sein Colorit ist gut, sein Pinsel frei und breit. Er bildete sich nach van Dyck. Geb. 1672, starb in England 1714

Schnell, Joh. Konrad, Vater und Sohn, vortreffliche Schmelzmaler zu Augsburg. Der Vater starb 1698 im 58. Jahr; der Sohn 1726 im 51. Jahr.

Schnorr, Ludwig Ferdinand, Historienmaler zu Wien, stellt vorzüglich Scenen aus neuern deutschen Klassikern und aus der neuern Geschichte dar. Seine Werke sind mit sehr vielem Fleiß vollendet. geb. 1789. — Sein Bruder Julius zeichnet sich gleichfalls als geschickter Künstler aus.

Schöller, Johann Christian, wird unter die besten jetzt lebenden Portraitmaler in Miniatur zu Wien gezählt. Er bildete sich unter Klotz. Geb. 1782.

Schoen, Martin, auch Schöngauer genannt, einer der vorzüglichsten Maler der altdeutschen Schule, stellte meistens geistliche Gegenstände, weltliche Historien und Portraite dar. Er hatte eine hübsche Composition, ein höchst brillantes Colorit, und eine fleißige Vollendung. In den Stellungen seiner Figuren herrscht viel Natürlichkeit; seine Gesichter haben viel Ausdruck, und seine weiblichen Köpfe sind besonders schön. Geb. zu Kolmar um 1420 † 1484.

Das Monogramm von Martin Schoen war folgendes:

Schoenfeld, Johann Heinrich, geboren zu Bieberach 1609, ein berühmter Historienmaler, fertigte auch Gemsejagden. Er malte mit Geist und Kraft seine Zeichnung ist aber weder rein noch richtig, sein Colorit matt, seine Figuren sind gewöhnlich zu lang. † zu Augsburg um 1680.

Schoepf, Joh. Adam, zu Straubingen 1702 geboren, ein zu seiner Zeit berühmter Künstler in historischen und geistlichen Vorstellungen.

Schöpf, Joseph, malte mit vieler Geschicklichkeit große Historiengemälde in Oel und Fresco, meistens geistliche Gegenstände. Geb. in Tyrol 1745 gest. zu Innsbruck 1820.

Schomburg, Christoph, ein Deutscher, sehr geschickter Portraitmaler, lebte zu Wien und starb 1753 zu Kopenhagen.

Schoorell, Johann, einer der vortrefflichsten niederländischen Maler, fertigte mehrere ausgezeichnete Historien, Portraite und Landschaften in Oel und in Wasserfarben. Er hatte ein eben so vorzügliches Colorit, wie van Eyck, Wahrheit im Ausdruck, in der Anordnung und in der Zeichnung. Geb. 1495 bei Alkmaar, † 1570.

Schovaerts, mit diesem Namen bezeichnet, hat Winkelmann eine kleine Landschaft gesehen, welche ungemein schön und natürlich gefärbt, mit den artigsten Figuren ausgeziert, und um 1700 gemalt war.

Schreiber, Johann, ein geschickter Portraitmaler zu Freysingen ums Jahr 1660.

Schüz, Christian Georg, ein vorzüglicher Landschaftmaler, besonders in Darstelluug der Rhein- und Maingegenden. Seine Ausführung ist fleißig, sein Colorit anmuthig, seine Fernen sind mit einer unglaublichen Vollendung, aber zu bestimmt gemalt. In dem größten Theil seiner Werke ist eine ganz reine Luft ohne allen Dunst in der Atmosphäre. geb. zu Flörsheim im Mainzischen 1718, gest. zu Frankfurt 1792. — Sein Sohn Franz zeichnete sich ebenfalls als geschickter Landschaftmaler und in Darstellungen der Rhein- und Maingegenden aus. Sein Colorit ist lieblich, aber zum Theil zu hellbraun. Geb. zu Frankfurt 1751. gest.

1781. — Christian Georg, gewöhnlich nur der Vetter genannt, malte schöne Rhein = und Mainansichten und andere Landschaften. Geb. 1758 gest. zu Frankfurt 1823.

Schulz, Daniel, ein Danziger, malte zu Paris mit großer Stärke und Natur, Historien, Bildnisse und Thiere. † 1686.

Schuppen, Jakob van, ein Niederländer, damals sehr beliebter Historien = und Portraitmaler, hielt sich zu Wien auf, und war ein Schüler des Nik. de Vargilliere. Geb. um 1670 gest. 1754.

Schurmann, Anna Maria; dieses ausgezeichnete Genie der Gelehrsamkeit malte auch schöne Portraits, geb. zu Köln 1607 † 1640.

Schut, Kornelius, ein Antwerpner, und Schüler von Rubens, geschickter Historienmaler im Großen; besonders in Darstellung weltlicher Gegenstände und in Nachtstücken. Sein Colorit fällt zuweilen ins Graue, seine Zeichnung ist aber leicht, richtig, und seine Arbeit voller Feuer. 1590 † 1660.

Schuur, Theodor van der, genannt Vrientschaft, ein Historienmaler, bildete sich nach Jul. Romanus und Raphael. In seinen vortrefflichen Werken brachte er häufig Reste von griechischen und römischen Gebäuden an. Geb. zu Haag 1628 † 1705.

Swanevelt, oder Schwanenfeld, Herman, ein Niederländer und vorzüglicher Landschaftmaler, bildete sich nach G. Douw und Claude Lorain, und lebte zu Rom. Er hatte ein frisches Colorit, und eine zum Theil markigte Behandlung. Geb. um 1618 † um 1680.

Schwarz, Christoph, von Ingolstadt, ein geschickter Historienmaler, sowohl in geistlichen als weltlichen Gegenständen, bildete sich nach Titian und Tintoretto. Sein Colorit ist kräftig, seine Composition reich;

ohne Verschwendung, seine Zeichnung richtig, seine Behandlung geistreich und fleißig; 1550 † 1594.

Schwarz, Johann, auch Swart, ein berühmter Historien- Portrait- und Landschaftmaler, Schüler des Schoorel, den er vorzüglich nachzuahmen wußte. Er hatte ein prachtvolles Colorit, eine sorgfältige Ausführung, eine lebendige Darstellung, und blühte um 1522.

Schweigländer, Alois, Historien- und Portraitmaler, Schüler von Vos, geb. zu Oettingen 1740.

Sciera, Franz Perez, ein Neapolitaner, und geschickter Künstler in Darstellung von Schlachten, Bambosчaden und Blumen. 1627 gest. 1709.

Scorza, Sinibald, ein Genueser, sehr geschickter Landschaft- und Thiermaler, bildete sich nach Berghem und hatte einen graziösen Styl. Seine Staffagen sind aus der heidnischen und christlichen Mythologie genommen. 1590 gest. 1631.

Sereta, Karl, ein geschickter, und zu seiner Zeit beliebter Historien- und Portraitmaler, stellte gerne häusliche Scenen und Küchenstücke dar. Geb. zu Prag 1604 gest. 1674.

Seekaz, Joh. Konrad, ein Grünstädter Künstler in historischen Gemälden und Conversationen; in seinen kleinen Kabinetstücken ist das Colorit gelblich matt, blaß, sehr trocken, der Ausdruck aber bedeutend, und durchaus seine Composition geistreich. Geb. 1719 † 1768.

Seemann, Isaak, von Danzig, arbeitete sehr ähnliche Portraits 1700 zu London. — Ein anderer Seemann malte schönes Wildpret, und was zur Jagd gehört.

Seen, Marinus, malte unter andern vortrefflich geistliche Historien, er lebte ums Jahr 1550.

Segers, Daniel und Gerhard, Antwerpner; der Erste malte sehr gut Blumen und Insekten mit Natur und Schönheit, auch Portraits in Blumenkränzen.

1590. † 1660. Gerhard fertigte Historien, besonders Madonnen und andere geistliche Gegenstände, auch Nachtstücke nach Carravaggio und Maufredi; sein Colorit ist stark und hellglänzend. 1589 † 1651.

Auf zwei Blumenkränzen inwendig mit grau in grauen Figuren, von Daniel Seghers ist zu lesen:

D. Seghers Soc. Iesu 1647.

Seibold, Christian, ein Mainzer, Portraits und Köpfe in Denners Geschmack; sein Colorit ist aber kalt und trocken. 1697 † 1768 zu Wien.

Selar, Vincenz, ein geschickter Historienmaler, suchte den Fleiß und das Colorit der deutschen Schule mit der niederländischen zu verbinden.

Sementi, Johann Jakob, ein Bologneser, und Schüler von Guido Reni, fertigte unvergleichliche Historienstücke in Oel und in Fresco. Geb. 1580.

Senen, Vila und Lorenz, Vater und Sohn, geborne Spanier, malten vortreffliche Historien, Portraits und Landschaften. Ersterer starb 1708 im 30. Jahr, letzterer 1713 im 30sten Jahr.

Seng, Jakob Christoph, ein Nürnberger, und Schüler von Ignatius Brasch; fertigte schöne Landschaften, Schlachten, Jagden, Wildpret, und Conversationsstücke, jedoch in einem zu bunten Colorit, in Oel und Gouache. Geb. 1727 † 1796. — Seine Tochter Regina Katharina zeichnete sich ebenfalls als geschickte Künstlerin aus.

Sepelius, Johann, ein Historienmaler, lebt um 1660.

Sequiera, Dominikus Anton le, Historien- und Portraitmaler, gehört unter die Ersten der in Portugall lebenden Künstler. Er bildete sich in der römischen Schule, und hat eine sehr richtige Zeichnung.

Serres, Dominikus, ein ausgezeichneter Künstler in Darstellung von Seestücken , ein geborner Italie-

ner, lebte aber in England, wo er noch 1803 vorkommt.

Servadoni, Joh. Nikolaus, ein vorzüglicher Perspektiv- und Architekturmaler, stellte besonders römische Ruinen dar. † 1766 im 71. Jahr.

Sesto, Cäsar da, genannt da Milano, ein sehr geschickter Historienmaler, war einer der besten Schüler des Leonardo da Vinci. geb. um 1460 gest. um 1524.

Seuter, Johann, ein Augsburger, malte sehr gute Portraits und Historien. Bildete sich nach Karl Loth. gest. 1719 im 33. Jahr.

Severo, Prinz von San, hieß eigentlich Remond di Sandro, Prinz von San Severo; zeichnete sich besonders in der Wachsmalerei aus, und fertigte meistens heilige Gegenstände. Blühte zu Neapel und starb 1771.

Sibrechts, Johann, ein sehr geschikter Landschaft- und Thiermaler zu Antwerpen, arbeitete im Geschmacke des Berghem, Carl du Jardin, und stellte besonders gerne Rheingegenden dar, sowohl in Oel als Aquarell gest. 1703 im 73. Jahr.

Siena, Matthäus da, ein sehr geschickter Landschaft- und Perspektivmaler. Gestorben 1588, 55 Jahre alt.

Signorelli, Lucas, malte in Toscana mehrere Altargemälde und andere historische Gegenstände, in welchen eine sehr richtige Zeichnung und sein Studium der Anatomie vorherrschen. Geb. 1439.

Simler, Johann, von Zürch, malte gute Portraits, Blumen und türkische Trachten. † 1748 im 55. Jahr.

Simone, Anton di, ein Neapolitaner, malte schöne Historienstücke und Schlachten nach Bourguignon. † 1727. 71 Jahr alt.

Simonini, Franz, ein Parmesaner, arbeitete meisterhaft, und meistens im Großen, Schlachten in der Manier des Bourguignon, geboren 1639.

Sing, Johann Kaspar, Historien- und Portraitmaler, hatte ein kräftiges Colorit. Geb. zu Braunau, gest. zu München 1729.

Sirani, Elisabeth, eine vorzügliche Historienmalerin, liebte geistliche Gegenstände, und ahmte den Guido Reni mit glücklichem Erfolg nach. Geb zu Bologna 1637, † 1665. Ihr Vater Joh. Andreas zeichnete sich als Historienmaler aus, und starb 1670 im 60. Jahr.

Slingeland, Peter van, malte langsam, aber so fein und fleißig, daß man das Gestricke in seinen Strümpfen und das Wollichte seiner Teppiche erkennen kann. Er fertigte meistens Conversationsstücke im Geschmacke seines Lehrmeisters Gerh. Douw. 1640, † 1691.

Sluis, Jakob van der, ein Leidner, und Schüler von Peter van Slingeland; diesem folgte er auch in seiner fleißigen Manier, und malte Kabinetstücke. 1660, † 1736.

Smirke, Robert d. ält., ein englischer Historienmaler, stellte gerne Gesellschaftsstücke dar. Er hatte eine meistens richtige Zeichnung, und wußte seinen Figuren viel Ausdruck, eine angenehme Stellung und Grazie zu geben. Besonders sind seine weiblichen Figuren schön vollendet. Er lebte noch 1823.

Smissen, Dominikus van der, ein Schüler und glücklicher Nachahmer des B. Denner, malte Portraits, Früchten, und Blumen, ums Jahr 1750, zu Hamburg.

Smith, Georg, ein Engländer und ausgezeichneter Landschaftmaler. Seine Werke sind voll Natur,

haben viel Anziehendes, und sein Colorit ist höchst angenehm. 1730, † 1776 zu London.

Smith, Ludwig, genannt Hartkamp, ein Dortrechter, malte Blumen und Früchten; blühte im 17. Jahrhundert.

Smitz, Kaspar, nur Magdalenen-Smitz genannt, weil er in Menge h. Magdalenen gemalt hat. In seinen Vorgründen finden sich fleißig ausgearbeitete Blumen und Disteln. Auch hat man von ihm Früchtenstücke. Starb in England 1707.

Smythers. Anna, von Gent gebürtig, eine Künstlerinn, in ganz kleinen Figuren, ums Jahr 1560.

Snayers, Peter, ein Antwerpner, und sehr berühmter Historienmaler, fertigte besonders Schlachten, Soldaten-Beschäftigungen, Plünderungen, und Bildnisse. Sein Colorit ist überaus schön, hell und natürlich. 1593 † 1662.

Auf Bataillenstücken von Peter Snayers steht:

Peter Snayers pinxit. 1639.

Snellincks, Hans, zu Mecheln geb., malte Historien, vorzüglich aber die in den Niederlanden vorgefallene Schlachten; man rühmt besonders seine Kunst im Pulverrauch. 1544, † 1636.

Sneyders, Snyders oder Snyers Franz, ein Antwerpner, großer Künstler in wilden Thieren, Jagden Schlachten und Kuchenstücken. Er arbeitete zuweilen mit Rubens und Jordaens; sein Colorit ist stark, und kräftig sind seine Pinselstriche; seine Zeichnung ist richtig, seine Arbeit voll Leben und Feuer; die Borsten, Haare, Wolle oder Federn hat er gar natürlich nachgeahmt. 1579, † 1657.

Suyers, Peter, malte Blumen und Geflügelwerk, auch Früchte und Wildpret, welches er auf Landschaften an die Aeste von Bäumen angebracht hat, um 1770.

Zwey Gemälde von Peter Snyers, todtes Wildbret an dem Ast eines dicken Baumes hangend, vorstellend, sind bezeichnet: P. Snyers 1720.

Sobleau, **Michael de**, ein französischer Künstler, und Schüler von Guido Reni; er malte vortreffliche Historienstücke; seine Köpfe sind sehr angenehm und gefällig, sonst aber ist seine Manier hart. Blühte um 1640.

Sole, **Anton Maria dal**, genannt **Monchino da i Parsi**, ein Bologneser, und Schüler von Albani, Künstler in Landschaften; seine Farben sind stark, seine Lagen angenehm, sein Baumschlag ist schön. Geb. 1597, gest. 1677. — Sein Sohn Joh. Jos. dal, ist noch berühmter in Historien, Landschaften, Architekturen und Blumen; er ahmte die Manier des Guido Reni meisterlich nach. Seine Haare, Schleyer, Federn und Bäume sind ungemein künstlich und anständig gemalt. 1654 † 1719.

Solimena, **Franz**, ein Neapolitaner, und ausgezeichneter Künstler; er malte vortrefflich geistliche, weltliche und mythologische Gegenstände. Sein Pinsel ist sanft und geistreich, sein Colorit kräftig, seine Gewänder sind schön geworfen, die Luft, Wolken, und Bäume natürlich; sein Nackendes ist zwar bald etwas zu weiß, bald zu roth, seine Bildnisse aber sind durchaus vortrefflich. Giordano, Guido Reni, und Maratti waren die Meister, wornach er sich gebildet hat. 1657, † 1747.

Somer, **Paul van**, ein sehr geschickter Portraitmaler in England hatte besonders ein kräftiges Helldunkel. Geb. zu Antwerpen 1576. † 1624.

Someran, **Johann Heinrich Ludwig**, geb. 1756, in Braunschweig; studirte zu Rom nach den Antiquen, Raphel, Mengs und andern großen Meistern; er malte Portraits, die im Colorit der Manier Titians

gleichen. Seine Zeichnung ist fest, und seine Composition in historischen Stücken sehr schön.

Someren, **Bernhart** und **Paul van**, von Antwerpen, und Gebrüder, malten schöne Portraits, und wohl komponirte kleine Gemälde, ums Jahr 1620.

Sommier, arbeitete zu München um 1775, man hat von ihm sehr angenehme kleine Landschaften.

Son, **Georg van**, ein Antwerpner, sehr berühmter Blumen- und Früchtenmaler. Geb. 1622. Sein Sohn Johann, der sich in gleicher Art und in Küchenstücken auszeichnete, wußte besonders Trauben und Pfirschen sehr vortrefflich zu machen. 1661, † 1720.

Soto, **Don Lorenz de**, ein Madrider, großer Landschaftmaler 1634, † 1688.

Soutman, **Peter**, ein Harlemer, Schüler von Rubens, ein berühmter Historien- und Portraitmaler, geb. um 1580.

Spada, **Leonell**, ein Bologneser, Historienmaler, folgte der Manier von Merigi Caravaggio, und arbeitete in einem feurigen Colorit; seine Zeichnung könnte aber besser seyn. 1576, 1622.

Spagnoletto, siehe Ribera.

Spaendouck, oder **Spandouck, Gerhard van**, malte sehr vortrefflich Blumen- und Früchtenstücke, und lebte meistens zu Paris. Geb. zu Tilburg 1746 gest. 1822. — Sein Bruder Cornelius zeichnete sich ebenfalls als Blumenmaler zu Paris sehr vortheilhaft aus. Er wurde zu Tilburg 1756 geboren.

Speccard, **Johann**, ein Deutscher, Historienmaler, arbeitete in der Manier des Joh. von Achen, und fertigte meistens geistliche Gegenstände. Starb nach 1578.

Speer, **Martin**, ein Historienmaler und Nachahmer des Solimena, fertigte mehrere Altarblätter.

Seine Farben sind stark gemischt und fallen ins Bräunliche. Blühte zu Regensburg um 1740.

Spel, Adrian van der, ein berühmter Blumenmaler. gest. 1673.

Sperling, Christian, geb. zu Halle in Sachsen 1691, ein guter Schüler von van der Werf, war ein sehr geschickter Historien= und Bildnißmaler, dessen Werke sehr ausgearbeitet sind. † 1746. zu Anspach.

Spheyman, ein Niederländer, sehr geschickter Landschaftmaler, arbeitete zu Paris. † 1730.

Spilberg, Johann, ein Historien= und Portraitmaler, Schüler von Flinck, dessen kräftige Manier er annahm. Geb. zu Düsseldorf 1619. † 1690.

Spilsbury, F. B., gehört unter die vorzüglichsten englischen Landschaftmaler; er lebte 1806. — Eine englische Dame zeichnet sich um dieselbe Zeit gleichfalls im Landschaftmalen sehr aus.

Spitzel, Gabriel, ein Augsburger, malte Portraite, und im Geschmack des Amigoni Conversationsstücke. 1697. † 1760.

Spoede, J. J., malte hübsche Portraits, Historien und Thierstücke zu Paris um 1750.

Spranger, Barthol., ein Antwerpner, und sehr beliebter Künstler seiner Zeit; er malte besonders Vorstellungen aus der christlichen und heidnischen Mythologie, Historien und Portraits. Sein Pinsel ist leicht und markigt. Er vernachläßigte aber das Studium der Natur, huldigte seinem Zeitgeiste, und übertrieb alle Stellungen und Wendungen, Alles mußte gedreht, gespannt und in konvulsiver Stellung seyn. Geb. 1546. † 1625.

Auf zwei mythologischen Stücken, die Maja und die Omphale vorstellend, heißt es

Bar. Sprangers Ant. fecit.

Auf zwei mythologischen Gemälden Bacchus und Venusfeste vorstellend, von Bartholomäus Spranger, steht:

B. Sprangers Ant. v. fec. 1590.

Sprengel, Ambrosius, malte vortreffliche Historienstücke zu Danzig. † 1695.

Stadler, Aloys Martin, ein Tyroler, gehört unter die besten jetzt lebenden Historienmaler. Er bildete sich vorzüglich zu München unter Langer. Seine Composition ist geistreich, seine Zeichnung richtig. Geb. 1792.

Stadler, Joseph, malte das Innere von Kirchen und sehr fleißige Architekturstücke zu Regensburg um 1775.

Stampart, Franz, von Antwerpen, ein sehr geschickter Portraitmaler, bildete sich nach van Dyck und de Vos, starb zu Wien 1750 im 75. Jahr.

Standard, siehe Bloemen.

Stanzioni, Maximus, gewöhnlich der Ritter Maßimi genannt, ein Neapolitaner und großer Historienmaler, arbeitete im Geschmack wie Guido Reni. 1585. † 1656.

Stech, Andreas, ein geschickter Historien- und Portraitmaler zu Danzig, gest. 1697.

Steen, Johann, ein Leidner, und ein vorzüglicher Künstler in Darstellung von Trink- und Tabackstuben, besoffenen und lustigen Bauernconversationen. Er war ein Schüler von Brouwer, hatte eine sehr richtige Zeichnung, ein schönes Colorit, eine leichte Behandlung des Pinsels, und gab die Natur treu wieder. 1636 † 1689.

Steenree, Wilhelm oder Georg, ein Niederländer, und Schüler von Cornelius Poelemberg, seine Conversationsstücke sind sehr rar. geb. 1600.

Steenwyck, Heinrich van, ein großer Architekturmaler, der das Innere von Kirchen, meisterhaft durch Fackeln beleuchtet, auch mythologische Gegenstände vor-

trefflich darstellte. Sein Pinsel ist leicht und fleißig, seine Figuren aber malten Breughel und van Thulden. 1550. † Seine Wittwe fertigte um 1614 schöne Perspektivstücke. Sein Sohn Heinrich arbeitete im Fache seines Vaters mit gleichem Ruhm, doch ist sein Colorit heller. Ein anderer Steenwyck zeichnete sich um 1670 durch vortreffliche Sachen, und emblematische Vorstellungen des Todes, als Todtenköpfe, auslöschende Lichter 2c. aus.

☞ Auf einem kleinen Architekturstück von Heinrich van Steinwyck steht: Henr. v. Steinwick 1604.

Auf einem kleinen Gemälde von Heinrich van Steinwyck, eine große Kirche gothischer Bauart vorstellend, heißt es: Henricus van Steinwyck f. 1605.

Auf einer Kirche gothischer Art, von Heinrich von Steinwyck dem jüngern, steht:

H. v. Steinwyck f. 1618.

Auf einem Gemälde von Heinrich van Steinwyck, ein Architekturstück, und einen Kerker, wo Petrus von einem Engel befreit worden ist, vorstellend, steht:

HNE. v. Steinwych. 1621.

Steinfeld, Anton Viktor Franz, ein geschickter Landschaftmaler zu Wien, geb. 1787; stellt mit vieler Wahrheit Gegenden aus Steiermark und der Schweitz dar.

Steinkopf, Joh. Friedrich, malte Landschaften und schöne Jagdstücke in Wouwermanns Manier. geb. 1738. gest. zu Stuttgart 1825. — Sein Sohn Gottlob zeichnet sich ebenfalls als Landschaft- und Thiermaler aus.

Steinwinkel, Martin, ein Niederländer, und sehr guter Künstler im Pferdemalen, ums Jahr 1640.

Stella, Jakob, malte lustige Unterhaltungen, Kinderspiele und Pastoralen in einem vortrefflichen Geschmack, und suchte den Poussin nachzuahmen. Seine

Zeichnung ist korrekt, aber sein Colorit nicht immer gut. 1596. † 1657 zu Paris.

Stem, Ignatius, aus Bayern, malte schöne Frauenbilder. 1698. † 1746.

Stephani, Peter, ein vortrefflicher Künstler in Landschaften, und Jagdstücken zu Prag um 1590.

Stevens, Palamedes, malte Schlachten und Lager im Geschmack des Isaias van der Velde, die sehr schön sind. Lebte in den Niederlanden, und starb 1638 im 31. Jahr. — Sein Bruder Anton malte Bildnisse und Gesellschaften und starb zu Delft 1680. im 76. Jahr.

Steuart, wird als der ausgezeichnetste Portraitmaler Amerikas angegeben. Er bildete sich zu London unter West, wußte seinen Bildern viel Charakter zu geben, seine männlichen Köpfe haben meistens ein warmes Colorit; seine Werke muß man in der Entfernung ansehen, indem sie dann in ein lebendiges Ganzes zerfließen. geb. 1755. gest. zu Boston 1827.

Stieler, Kaspar Joseph, ein sehr ausgezeichneter Portraitmaler zu München, dessen Werke sich durch Aehnlichkeit, durch geistvollen Ausdruck, geschmackvolle Anordnung, harmonisches Colorit, breiten Vortrag, und durch täuschende Behandlung der Stoffe auszeichnen. geb. 1781.

Stimmer Tobias, von Schaffhausen, ein geschickter Historien- und Portraitmaler in Oel und Fresco, hatte einen kecken Pinsel und ein schönes Colorit. 1534 gest. 1590.

Stockmann Jakob, ein Hamburger, geschickter Landschaft- und Thiermaler, stellte vorzüglich schöne Köpfe von Schaafen und Ziegen dar. geb. um 1700 gest. um 1750.

Stöcklin, Christian, zeichnete sich als Architekturmaler vorzüglich in Darstellung des Innern von

Kirchen aus. Er bildete sich nach Bibiena. geb. zu Genf 1741, lebte zu Frankfurt.

Stom, oder Stomer, Matthäus, ein Holländer, und berühmter Maler in Landschaften und Schlachten, arbeitete im Geschmacke seines Lehrers Orlandino, und starb zu Verona 1702 im 53. Jahr.

Stomer, Johann, ein Deutscher, arbeitete zu Neapel vortreffliche geistliche Historien und Nachtstücke; sein Colorit ist stark, sein Pinsel aber leicht. Blühte um 1680.

Stopp, Kornelius, malte schöne Früchten und Blumenstücke, Felsenhöhlen, schreckliche Wüsteneien, unterirdische Gewölbe, Geisterbeschwörungen. Sein Pinsel ist leicht, der Farbenauftrag stark, Composition, Beleuchtung und Colorit vortrefflich. Er wurde im Anfange des 17. Jahrhundert zu Hamburg geboren. J. P. Stopp malte im Geschmacke des Hughtenburg schöne Schlachten, Bambochaden und Pferdestücke im Geschmack des Peter de Laar.

Storer Christoph, ein Konstanzer, malte in Oel und Fresco vortreffliche Historien und geistliche Gegenstände. Seine Zeichnung ist sehr richtig. 1611 gest. 1671.

Stork, Abraham, ein sehr ausgezeichneter niederländischer Seemaler; er gab die Natur genau wieder, hatte einen geistreichen Pinsel, richtige Zeichnung und gutes Colorit. geb. zu Amsterdam um 1650 gest. 1708.

Stoßkopf, Martin, ein Straßburger, malte Blumen in zierlichen Gefäßen auf Tischen und bunten Teppichen, musikalische Instrumente und Waffen. geboren 1621.

Strack, Ludwig Philipp, ein geschickter Landschaftmaler, Schüler von Tischbein. geb. im Hessischen 1761 lebte noch 1822 zu Oldenburg.

Stradanus, Johann, gewöhnlich van der Straet genannt, von Brügge, sehr geschickter Schlachtenmaler, fertigte aber auch heidnische und christlich-mythologische Gegenstände, Historien, rc. Er war ein Schüler des Max Frank, ein guter Zeichner und Colorist. Doch sind seine Pferde zu stark. 1536 gest. 1605.

Strauch, Georg, ein Nürnberger, Historienmaler, geb. 1613 gest. 1675. Lorenz zeichnete sich vorzüglich als Portraitmaler aus. geboren 1554 gestorben um 1630.

Streeck, Georg van, ein Amsterdamer, der vortreffliche Still-Leben, als Bücher, Instrumente, Sinnbilder auf den Tod rc. gemalt hat. Geb. 1632 gestorben 1678.

Strobel, Bartholomäus, ein Breslauer, fertigte zu Wien schöne Portraits, ums Jahr 1642.

Strozzi, Bernhard, genannt prete Genoese, ein sehr geschickter Historienmaler, besonders in geistlichen Gegenständen. Er hatte eine kraftvolle Erfindung, Ausführung, ein gutes Colorit und richtige Zeichnung. 1581 gest. 1644.

Strudel, Peter, ein Tyroler, Schüler von Karl Loth, guter Historienmaler, fertigte besonders schöne Bachanalien und nackte Kinder. 1660 gest. 1717.

Stubbs, Georg, war einer der ausgezeichnetsten Thiermaler in England. Besonders sind seine kämpfenden Thiere, seine Pferderennen und seine Jagden vortrefflich. Seine Zeichnung ist richtig, seine Composition schön. Geb. um 1736, lebte noch 1780.

Studer, Johann Rudolph, ein geschickter Portraitmaler, wählte schöne Stellungen, und hatte eine richtige Zeichnung; er arbeitete in Oel, Miniatur und Email.

Stuhr, Joh. Georg, ein sehr talentvoller Künstler in Seestücken und Hafenansichten. Seine Er-

findung ist leicht und wahr, sein Pinsel dreist und meisterhaft, sein Colorit hell und natürlich, die Ausführung zuweilen sorgfältig. geb. zu Hamburg 1640.

Stumm, Johann, ein Hamburger, dessen Portraits zwar ganz unansehnlich, allein in der Aehnlichkeit Meisterstücke sind. Er blühte um 1647.

Stuvens, Ernst, ein Hamburger, sehr geschickter Blumenmaler, Schüler von Abraham Mignon. geboren 1657.

Subleyras, Peter, ein sehr geschickter französischer Portrait- und Historienmaler, hatte einen feinen Pinsel und gutes Colorit. geb. 1699 gest. 1749 zu Rom.

Sueur, Eustachius le, ein Pariser, sehr großer Historienmaler, und von mehreren der französische Raphael genannt; große Gedanken, richtige Zeichnung, kluge Anordnung, schöne Köpfe, leichte Gewänder, und überhaupt lauter Edles und Gefälliges herrscht in seinen Werken; man sieht nichts Gezwungenes, nichts manirtes; sein Pinsel ist überaus leicht, sein Farbenton stark und angenehm. 1617 gest. 1655.

Surchi, Joh. Franz, genannt Dielai, Maler zu Ferara, Schüler von Dossi, den er nachahmte und schöne Landschaften, Architekturstücke, sowohl in Oel als Fresco fertigte. starb um 1560.

Susenier, Abraham, ein Dortrechter, malte leblose Gegenstände, metallene Gefäße rc. um 1640.

Suster, auch Sustris, Friedrich und Lambert, malten im 16ten Jahrhundert zu München gute Portraits und biblische Historien.

Sustermans, Justus, ein Antwerpner, malte Historien und Bildnisse, lebte längere Zeit zu Florenz, und war ein Schüler des Wilhelm de Voß. geb. 1597 gest. 1681.

Sutermann, Lambert, geb. zu Lüttich 1506 ein Historien- und Landschaftenmaler, bildete sich nach Titian und A. del Sarto, malte in Titians und Tintorets Manier Landschaften. starb um 1560.

Suvee, Joseph Benedikt, ein sehr guter Historien- und Portraitmaler in Frankreich, geb. zu Brugge 1743, gest. zu Rom 1807.

Swaine, Franz, dieser Künstler stellte herrliche Marienstücke im Geschmacke des Serres dar, und blühte in England um 1771. geb. 1730.

Swart, sieh Schwarz.

Syder, Daniel, il Cavalerie Daniele genannt, ein Schweitzer; arbeitete vortreffliche biblische Historienstücke, in großem Geschmack, schönem Colorit, und richtig gezeichnet. 1647, gest. 1705.

Szon, Michael, ein Niederländer, fertigte vortreffliche Stücke.

T.

T. V. A. So bezeichnet, giebt es Bauern-Conversationen.

Taillasson, Joh. Joseph, ein sehr guter Historienmaler, wählte gerne Gegenstände aus der römischen und neufranzösischen Geschichte. Sein Styl ist elegant, seine Zeichnung ist richtig, sein Pinsel aber nicht kühn genug. gest. zu Paris 1809 im 64. Jahr.

Tamm, Franz Wernerus, ein Hamburger, vornehmer Künstler in Thier- Früchten- und Blumenmalen, stellte besonders liegendes Obst, Gläser mit Wein gefüllt, welsche Hahnen und Wildpret schön dar. Sein Pinsel ist keck, sein Colorit männlich, und seine Werke sind meistens mit Fleiß ausgearbeitet. 1685, gestorben 1724 zu Wien.

Taruffi, Emilius, ein Bologneser, und großer

Landschaftmaler, arbeitete im Geschmack seines Lehrmeisters Albani. Er fertigte auch geistreiche Portraits, und war ein trefflicher Copist älterer Meister. 1634, gest. 1696.

Tasso, **Augustin**, ein Bologneser, und geschickter Landschaftmaler im Großen; er war ein Schüler von Paul Brill. gest. 1644 im 79sten Jahre.

Tempel, **Abraham van den**, ein Leidner, und geschickter Historien= und Portraitmaler. 1618, gestorben 1672.

Tempesta, Anton, ein Florentiner, Historienmaler, zeichnete sich aber vorzüglich in Jagden, Schlachten und Pferden aus. Er hatte eine gute Composition, breiten Pinsel, schönes Colorit, aber öfter unrichtige Zeichnung. 1555, gest. 1630.

Teniers, David, Vater und Sohn, aus Antwerpen gebürtig; der Vater ein Schüler von Rubens und Elzheimer, malte große und kleine Historien, wohlgeordnete Landschaften, meisterhaft Bauernstücke, Zechbrüder, Alchymisten. 1582 gest. 1649. — Der Sohn, welcher noch berühmter ist, arbeitete geistliche Historien, Märkte, Bauernzusammenkünfte, Kunstkabinete, Landschaften und allerlei ländliche Unterhaltungen. 1610, gest. 1690. — Diese beiden großen Künstler wußten die Natur sehr treu wieder zu geben. Der Unterschied in der Manier des Sohnes vom Vater ist: freiere Behandlung, bessere Wahl in Anordnung und Stellung; doch ist dessen Colorit minder gut, etwas grau oder röthlich.

Auf einem Gemälde von David Teniers dem ältern, die Geschichte der in eine weisse Kuh verwandelten Jo vorstellend, steht: David Teniers f. 1638.

Auf einem Gemälde von David Teniers dem ältern, ein Ovidisches Gedicht vorstellend, steht

David Teniers 1628.

Auf einem Gemälde von David Teniers dem jüngern, das jährliche Vogelschießen in Brüssel vorstellend, unterschrieb sich der Künstler:

David Teniers fec. 1652.

Auf einem Gemälde von David Teniers dem jüngern, das Opfer Abrahams vorstellend, steht:

D. Teniers f. 1653.

Terbruggen, Heinrich, aus Siebenbürgen, sehr geschickter Historienmaler, besonders im Großen, Schüler von A. Blömart. 1588, † 1629 zu Utrecht.

Terburg, Gerhard, malte Bildnisse und vortreffliche kleine Gesellschaftsstücke. Er suchte in lichten Stoffen zu glänzen, und brachte in seine Darstellungen oft Frauen in weißen Atlas gekleidet, an, welchen er ganz täuschend darzustellen wußte. Seine Composition ist natürlich, einfach und angenehm, seine Zeichnung ist gewöhnlich richtig, sein Colorit klar, durchsichtig und geschmolzen, und immer genau das Helldunkel und der Wiederschein beobachtet. Seine Behandlung ist fleißig, leicht und frei. geb. zu Zwoll 1603 gest. 1681.

Ternite, Historien- und Portraitmaler, Schüler von Weisch. Er hat eine richtige Zeichnung, eine schöne Carnation, und meistens eine sorgfältige Ausführung. Lebt jetzt als Hofmaler zu Berlin.

Terwesten, Augustin und Elias, Gebrüder, in Hag gebürtig, der erste 1649, der andere 1651; der ältere war ein sehr guter Historien-, der jüngere ein vortrefflicher Blumen und Früchtenmaler. Augustin gest. 1711 zu Berlin, und Elias 1724 zu Rom. — Ein Matthäus geb. auch in Haag 1670 war Meytens Schüler, und verfertigte sehr schöne große und kleine Historienstücke.

Testelin, Ludwig, ein Pariser, Historienmaler, und Schüler von Buet, malte aber im Geschmack von

le Sueur; sein Colorit ist zart und markigt, seine Figuren sind edel; eine schöne Einfalt herrscht in den Gewändern, und eine geistreiche Eintheilung in allen Gegenständen. 1615, gest. 1655.

Theodoro, ein Franzos, fertigte Landschaften in Millets Geschmack um 1700.

Theodorich, von diesem sehr alten Prager Künstler hat man fleißig gemalte geistliche Vorstellungen. Er blühte um 1357.

Thiele, Joh. Friedr. Alexander, ein sehr geschickter Landschaft und Prospektmaler, besonders von sächsischen Gegenden, bildete sich nach Ludwig Agrikola, arbeitete in Wasserfarben, Oel und Pastell. Gest. zu Dresden 1752, im 67sten Jahr. Sein Sohn Joh. Friedr. Alex. malte in gleicher Manier, vorzüglich schöne Landschaften mit Mond = oder Sonnenschein. 1747, gest. 1803.

Thielen, Joh. Philipp van, genannt Tigholz, von Mecheln, Schüler des Daniel Segers, ein berühmter und sehr ausgezeichneter Blumenmaler, stellte besonders gerne Blumenkränze in grauen Nischen vor, und brachte gerne allerlei Gefäße und Vögel an. 1618, gest. 1667. Seine drei Töchter: Maria Theresia, geb. 1240, Anna Maria, geb. 1641, und Franziska Katharina, geb. 1645, zeichneten sich ebenfalls als Blumenmalerinnen vortheilhaft aus.

Ein Blumenstück von Johann Philipp von Thielen, worinn grau in grau die Maria eingemalt ist, hat folgende Unterschrift

I. P. van Thielen Regoulds f. Ao. 1648.

Thill, Johann Karl von, ein Nürnberger, geschickter Maler in Vögeln und Früchten. 1624, † 1676.

Thoman, von Hagelstein, Jakob Ernst, ein Lindauer; er legte sich auf das Landschaftenmalen, wobei er die Natur bei Auf = und Niedergang der Sonne

fleißig beobachtete; seine Arbeit kommt sehr mit Elzheimers Manier überein. Geb. 1588, gest. 1953. Philipp Ernst Thoman, fertigte zu Augsburg sehr schöne historische Gemälde. 1657, gest. 1726. Tobias Heinrich, arbeitete Thierstücke, die sehr geschätzt wurden. 1700, gest. 1765.

Thomas, Johann, ein Niederländer, Historienmaler, fertigte besonders Scenen aus Dichtern, und war ein Schüler des Rubens. Geb. um 1610.

Thornhill, Jakob, gewöhnlich nur der englische Raphael genannt, nimmt unter den Historienmalern seiner Nation einen der ersten Plätze ein. geb. 1676 gest. 1734.

Thornton, Johann, ein sehr berühmter englischer Glasmaler, blühte im Anfang des 15ten Jahrhunderts.

Thuillers, J., ein Niederländer, malte in der Manier des van der Heyden, schöne Architektur und Prospekten; seine Werke haben meistens viele Figuren. Lebte um 1750.

Thulden, Theodor van, ein sehr geschickter Historienmaler und Schüler des P. P. Rubens. Er fertigte meistens geistliche Vorstellungen, besonders Altarblätter, lustige Conversationsstücke, Jahrmärkte; seine Behandlung ist hurtig ohne Vernachlässigung, keck ohne Ausschweifung, seine Zeichnung und Colorit vereinigen Anmuth und Kraft. Geb. zu Herzogenbusch 1607 gest. 1669.

Auf einem Gemälde von Theodor van Thulden, die heilige Mutter auf einem Throne sitzend vorstellend, ist zu lesen:

T. van Thulden fec. Ao. 1654.

Auf einem allegorischen Gemälde von Theodor van Thulden auf den Frieden steht

T. v. Thulden f. Ao 1655.

Thun, Melchior, arbeitete zu Danzig mit flüchtigem doch sehr künstlichem Pinsel, Portraits und Historien. 1672 gest. 1737.

Thurner, ein mittelmäßiger Landschaftmaler, der sich nach Jos. Orient und Alexander Thiele bildete, starb zu Dresden 1744 im 54sten Jahr.

Thwenhusen, Heinrich van, ein Holländer, welcher um 1650 zu Danzig arbeitete, malte in Rembrandts Geschmack viele Bildnisse und Köpfe. Sein Colorit ist aber etwas trocken.

Thys, Gisbert, ein Antwerpner, großer Künstler in Portraits, Landschaften und Thieren. Geb. 1625.

Tiarini, Alexander, ein Bologneser, geschickter Historienmaler, fertigte besonders geistliche Gegenstände. Sein Colorit ist angenehm und kräftig, seine Behandlung fest, ausgeführt und weich, seine Verkürzungen sind meisterhaft. 1577, gest. 1668.

Tibaldi, Pellegrinus, ein Bologneser, geschickter Historienmaler, der die Werke des M. Angelo studirte, und sie am ersten mit Geist nachahmte. Seine Zeichnung ist groß und kühn, seine Stellungen sind edel, sein Colorit ist kräftig und der Natur getreu; die Bewegungen der Muskeln bezeichnete er genau, und malte überhaupt gerne schreckbare Scenen. 1527 gest. 1596.

Tibbeman, malte Landschaften im Geschmack seines Lehrers Millet.

Tieling, Ludwig, ein niederländischer geschickter Landschaftmaler; seine Figuren und Thiere sind besonders fleißig ausgearbeitet. Blühte um 1650.

Tiepolo, Joh. Baptist, ein Venetianer, arbeitete im Geschmack des Paul Veronese, schöne Köpfe und vortrefflich geistliche Historien, durch welche er sich einen großen Ruhm erwarb; geb. 1693 gest. 1770 zu Madrid. Sein Sohn Dominikus ahmte ihm nach, und stand gleichfalls in einem großen Ruf.

Tilborg, Aegidius van, ein Brüßler, arbeitete in Brouvers Geschmacke Bauern, Trink- und Rauch-Gesellschaften; seine Färbung ist aber noch dunkler, wie von diesem, auch nicht die Composition so artig. geb. 1625.

Tilleman, Simon Peter, genannt Schenk, ein geschickter Portrait- und Landschaftmaler, geb. zu Bremen 1602. Ein anderer Peter von Antwerpen, malte zu London schöne Landschaften, Seehäfen, Jagden, und Pferderennen, meistens mit kleinen Figuren. starb 1734.

Tintoret, siehe Robusti.

Auf einem Gemälde von Tintoret, wo ein Seeoffizier im Harnisch portraitirt ist, liest man an einer Säule Annor XXX.
30.

Tischbein, Joh. Heinrich, Schüler von Piazetta, ein berühmter Historienmaler, der mit frischem und lebhaften Colorit malte. Geb. 1722 zu Hayna in Hessen, gest. 1789. Sein Bruder Johann Anton malte in Oel und Miniatur Bildnisse, Historien und Conversationsstücke. 1720, gest. 1784.

Tisio, siehe Garofalo.

Titian, Vecelli, zu Cador im Friaul geboren, der größte Meister im Colorit; sein Pinsel ist übrigens zart, seine Stellungen sind edel; sein Ausdruck ist zwar nicht stark, auch seine Zeichnung nicht die richtigste, doch in seinen Bildnissen und in der Behandlung seiner Farben ist dieser Künstler unnachahmlich, auch sein Pinsel ist zarter als jener seines Lehrmeisters Giorgione. Im Ausdruck der Leidenschaften war er mittelmäßig; seine Schattenfarbe ist auch nicht mit den andern zerschmolzen, sondern ganz rein aufgetragen, und doch erhalten sich seine Farben immerfort frisch. Kinder und weibliche Personen malte er besser als männliche. Seine

Schlachten, Instrumentenspieler und Landschaften werden seinen andern Werken, welche in Geistlichen, Allegorien und aus der Götterhistorie bestehen, vorgezogen. 1477, gest. 1576. Horatius, sein Sohn, malte Portraits und Historien.

Auf das Portrait des Benedetto Varchi ist hingeschrieben: Titianus f.

Auf einem Gemälde die Danae, oder den goldenen Regen vorstellend, heißt es unten:

Titianus Eques Caes. fecit.

Auf einem Gemälde, die Lucretia mit offener Brust und einen Dolch in der Hand vorstellend liest man:

Sibi Titianus faciebat.

Ein großes Gemälde: Ecce homo, ist auf einer Treppe bezeichnet:

Titianus Eques Caes. f. 1543.

Auf einem Portrait den Kaiser Carl V. vorstellend, liest man

Carolus V. Imp. An. aeta. 50. MDL. TF.
Bedeutet Titianus faciebat.

Auf einem Portrait von Fabritius Salvaresius steht oben auf einer kleinen Tafel

Fabritius Salvaresius Annum agens L. MDLVIII.
Titiani Opus. MDLVIII.

Auf dem Portrait des kaiserlichen Antiquarii, Jakob von Strada, liest man

Jacobus de Strada Civis romanus Caes. Antiquarius et Com. Bilic an. aetat LIX. MDLXVI. Titianus f.

Das Monogramm von Titian Vecelli 1477 geb., gest. 1576, war folgendes:

TF

Tkadlik, Franz, ein lebender, böhmischer Historienmaler, malt besonders heilige Gegenstände im altitalienischen Geschmack. Er hat eine treffliche, fleißige Ausführung.

Tocque, Johann Ludwig, ein vortefflicher Bildnißmaler zu Paris, der nach Rigands und Largilliers Tod den ersten Rang behauptete; seine Behandlung ist frei, markicht und angenehm. Geb. 1696, gest. 1772.

Toeput, Ludwig, in Italien Pozzoserato genannt, von Mecheln gebürtig, ein vortrefflicher Meister in Landschaften; seine Fernungen sind besser, als jene von seinem Zeitgenossen Paul Brill. In seinen Werken findet man eine schöne leichte Luft, röthlichte Wolken, Abendröthen, Regen, Sturm, schöne Figuren und Thiere. Man hat auch geistliche Historien von seiner Hand. Blühte um 1590.

Toledo, Johann de, ein Spanier, und ein geschickter Historienmaler, fertigte vorzügliche Schlachten- und Seestücke, und brachte häufig Mondbeleuchtungen. 1611, gest. 1665.

Tombe, la, genannt Stopper, ein Amsterdamer; malte artige Conversationen, Grotten, Grabmäler und römische Ruinen, mit vielen gut gezeichneten Figuren. 1616. gest. 1676.

Tons, arbeitete zu Brüßel im Geschmack des Rubens Landschaften, Conversations- und Jagdstücke.

Torbido, Markus, d'Angeli genannt, ein sehr geschickter Historienmaler, sowohl in Oel als in Fresco. Er hatte ein prächtiges Colorit und blühte um 1600.

Torelli, Felix, von Verona, zeichnete sich als geschickter Historienmaler sowohl im Kleinen als Großen aus. Wenn gleich sein Colorit nicht das Beste ist, so sind doch seine Compositionen vortrefflich. Geb. 1670 gest. 1748. Sein Sohn Stephan war gleichfalls

als Historienmaler berühmt. Geb. 1712, gest. 1784 zu Petersburg.

Toresani, **Andreas**, von Brescia, ein vortrefflicher Landschaftmaler, stellte gerne Ufer, Marinen verschiedene Arten von Schiffen mit viel Wahrheit und Natur dar. Starb 1760 im 33sten Jahre.

Tornvliet, **Jakob**, ein Leydner, vortrefflicher Bildniß- und Historienmaler, der nach Raphael, Veronese und Tintoret fleißig studirte; er hatte ein gutes Colorit, eine richtige Zeichnung, und eine schöne Composition. 1641, gest. 1719.

Torregiani, **Bartholom.**, aus Neapel, ein Schüler und sehr glücklicher Nachahmer des Salv. Rosa, daher man seine Gemälde schwer von jenen seines Lehrmeisters unterscheiden kann. Gest. 1675.

Torentius, **Johann**, ein Amsterdamer und sehr geschickter Künstler, malte aber meistens unzüchtige Gegenstände; sie haben ein schönes Colorit, und sind mit großem Fleiße vollendet. 1589, gest. 1640.

Torres, **Mathias de**, malte zu Madrid schöne Historien, Schlachten und Landschaften; er hatte eine freie und leichte Behandlung und reizendes Colorit. Gest. 1711 im 80sten Jahr.

Tourniere, **Robert**, ein französischer, zu seiner Zeit sehr berühmter Historien- und Portraitmaler, ahmte den Schalken und Douw nach, brachte deßwegen häufige Nachtbeleuchtungen an, und führte seine Werke meistens sehr fleißig aus. 1670, gest. 1752.

Trautmann, **Joh. Georg**, ein Zweybrücker, malte geistliche und weltliche Historien. Feuersbrünste und meistens Nachtstücke, im gelbdunkeln Colorit, nach der Manier von Rembrand und Schalken; sein Pinsel ist zart und sein Colorit feurig. Gest. 1769 im 88sten Jahre.

Tremoillere, **Peter Karl**, ein geschickter fran-

zösischer Historienmaler, der einen leichten flüchtigen Pinsel führte, und in seiner Anlage und Anordnung einen gefälligen Geschmack hatte; geb. 1703, gest. 1739.

Treu, Joh. Jos. Christoph, malte Seestücke, Landschaften und Prospekte, welche sonst beliebt waren. Geb. zu Bamberg 1739, gest. 1798. Sein Bruder Joh. Nikolaus zeichnete sich als Historien- und Portraitmaler aus. Geb. 1734, gest. 1786. Dessen Schwester Katharina malte sehr hübsche Blumen- und Früchtenstücke, welche sich in mehreren öffentlichen Gallerien befinden. Sie hatte eine schöne Anordnung, lebhaftes Colorit und fleißige Ausführung. Geb. 1742 gest. 1811.

Trevisani, Franz, ein venezianischer sehr großer Historien-Portrait- und Landschaftmaler, hatte eine anmuthige und leichte Manier. 1656, gest. 1746.

Tristan, Ludwig, spanischer Historienmaler, Schüler des Greco, fertigte meistens sehr schöne Altarblätter. Geb. 1586, gest. 1640.

Triva, Anton, von diesem in der Erfindung sehr künstlichen Maler hat man köstliche allegorische Vorstellungen. 1626, gest. 1699.

Troger, Paul, geb. im Bisthum Brixen, malte Historien, besonders geistliche Vorstellungen, war ein Schüler des Jos. Alberti. 1698, gest. 1777 zu Wien.

Troost, Kornelius, ein Amsterdamer, Bambocciadenmaler, gewöhnlich nur der niederländische Wateau genannt. Er stellte auch die verschiedenen Secten der Pietisten, Herrnhuter und Quäcker in den verschiedensten Ausdrücken, und zuweilen etwas schlüpferig dar. Er hatte ein liebiches Colorit, leichten Pinsel und schöne Composition. 1697, gest. 1750.

Troost, Wilhelm, ein Amsterdamer, zeichnete sich in Portraiten und Landschafren aus, und lebte meistens am Hofe zu Düsseldorf. geb. 1648.

Troy, Franz de, ein Toulouser, Historien- und sehr berühmter Portraitmaler, wußte vorzüglich die Bildnisse der Damen mit vieler Eleganz und Schönheit darzustellen, schilderte sie aber alle schöner, als sie gewöhnlich waren; er drappirte sie als Göttinnen des Alterthums, gab ihnen einen idealischen Charakter, schmeichelte ihren Eitelkeiten, ohne das Eigenthümliche ihrer Phantasie aufzuopfern. Er hatte einen kräftigen, fleißigen Pinsel, und ein schönes Colorit. 1645, gest. 1730.

Troy, Johann Franz de, des vorigen Sohn, dieser französische Maler ist kenntlich an seinem pikanten Licht und schönen galanten Gewändern, an welche er nach seinem Genie, mehr Fleiß als an die übrigen Gegenstände gewendet hat. 1676, gest. 1752.

Troyen, Rombout van, malte Bildnisse, Historien, italienische Ansichten, Ruinen, unterirdische Höhlen; hatte eine geistreiche Erfindung. Gest. um 1650 zu Amsterdam.

Turchi, Alexander, genannt Orbetto, fertigte viele Historien- und Cabinetstücke, bildete sich nach Correggio und Guido Reni, hatte eine breite und markichte Behandlung, doch sind seine Schatten gewöhnlich zu schwarz und hart. Geb. zu Verona 1582. † 1648.

Turner, J. W. T., ein englischer, sehr geschickter Landschaftmaler, welcher im Geschmack des Wilson arbeitete. Auch einige Seestücke kennt man von ihm, die gleichfalls viele Verdienste haben. Lebte noch 1829.

Tuscher, Karl Markus, ein vortrefflicher Maler von Nürnberg, und Schüler Dan. Preißlers; geb. 1706, starb 1751 zu Koppenhagen.

Tyssens, Petrus und Joh. Baptist, beyde Antwerpner; der erstere malte Historien, Scenen aus Gedichten, Landschaften, mit schönen Nymphen und anderer Staffage ausgestattet; sie sind richtig gezeichnet, und so

gut colorirt, wie jene von Rubens. 1625, † 1661. Joh. Baptist war ein sehr geschickter Künstler im Malen von Harnischen und allerlei Geschütz, auch in Thieren, als Tauben, Hahnen, Hasen, Füchsen. Seine Thiere sind so gut gemalt, als jene von Boel und Hondekoeter; sein Colorit ist zart.

U.

Uccello, Paul, ein Florentiner, malte schöne Vögel, auch Landschaften mit Thieren und hübschen Figuren. † 1472, im 83. Jahr.

Uden, Lukas van, geb. zu Antwerpen, ist wohl einer der besten Landschaftmaler; sein Baumschlag ist besonders künstlich, es schien, als ob die Blätter seiner Bäume durch den Wind angewehet würden. Er ist kräftig und keck im Großen, zart und reitzend im Kleinen. 1595, † 1662.

Udine, siehe Nanni.

Uffenbach, Philipp, ein Frankfurter, Historienmaler, studirte besonders die ältern deutschen Meister, † 1640.

Ulefeld, Helena Christina von, malte in Dänemark Bildnisse in Miniatur. † 1698.

Ulenbork, Rombold van, malte um 1650 zu Danzig gute Portraite und Küchenstücke.

Ulerick, Peter, ein Niederländer, guter Historienmaler, ahmte seinem Lehrer Tintoret nach, und fertigte auch schöne Prospekte und Architekturstücke. 1539 † 1581.

Ulft, Jakob van der, geb. zu Gorkum um 1627, malte mit außerordentlichem Fleiß und großer Kenntniß und Geschmack die Gegenden von Rom, die nicht nur wohlgezeichnet und herrlich colorirt, sondern auch durch feine und leichte Pinselstriche sehr lebhaft

sind; er setzte sie meisterhaft zusammen, und bediente sich des Helldunkeln sehr nützlich.

Umbach, Jonas, ein Augsburger malte hübsche Historien. 1624, † um 1700.

Ungers, Oswald, siehe Ongher s.

Unterberger, Michael Angelus, malte Gegenstände aus der geistlichen Geschichte und Portraite, und ahmte seinen Lehrer Piazetta nach. Sein Colorit ist blühend, und besonders suchte er durch ein reitzendes, schimmerndes Helldunkel zu glänzen. Geb. 1695, gest. zu Wien 1758. — Sein Bruder Franz war ein eben so geschickter als arbeitsamer Künstler, und malte über 300 Altarblätter. Er hatte eine angenehme, kräftige Manier. Geb. 1706, † 1776. — Ihr Vetter Christoph war ein sehr geschickter Blumenmaler, lieferte aber auch Historien und Landschaften sowohl in Oel als in Fresco. Sein Colorit ist durchsichtig und von sehr angenehmer Wirkung, sein Fleisch rein. Geb. 1732, † 1798. Ignatz, Christophs Bruder, zeichnete sich als Bamboggiaten- und Groteskenmaler aus. Geboren 1748, † 1787.

Urlaub, Georg Anton, ein Würzburger, Historien- und Portraitmaler in Oel und Pastell. Seine Stellungen in den Portraiten sind schön, und in Pelzwerk ist sein Pinsel von großer Stärke. Geb. 1744.

Ursela, malte im Geschmack des Mieris und Terbourg Gesellschaftsstücke mit vielem Fleiß und zarten Pinsel. Um 1675.

Utrecht, Adrian van, ein Antwerpner, malte schöne Vögel, Blumen, Früchten uud Thiere. 1599, gest. 1651.

V.

Vader, Ludwig de, geb. zu Brüßel 1560, war ein großer Landschaftmaler; seine Gemälde sind sehr

natürlich, er wußte die mit Dünsten angefülle Luft sehr wohl vorzustellen. Seine Bäume sind von gutem Geschmack, wohl ausgearbeitet, und ihr Wiederschein zeigt sich auf eine angenehme Weise in den Wassern, womit er seine Landschaften zierte.

Vaga, Perino del, siehe Peter Buonacorsi.

Vajani, Alexander oder **Horaz,** ein Florentiner, und großer Künstler in Darstellung geistlicher Historien, auch Spielern, Raufern 2c., in welchen er die Leidenschaften lebhaft abbildete, und mit einer guten Zeichnung und starkem Colorit darstellte. Blühte um 1628.

Vaillant, Wallerant, geb. zu Lille in Flandern 1623, ein großer und vortrefflicher Bildnißmaler; er hatte vier Brüder, Andreas, Bernhard, Jakob und Johann, die er brüderlich unterrichtete, die ihm aber auch Ehre machten; starb 1677, zu Paris.

Valder, Gerard, ein Strasburger, Historienmaler, arbeitete zu Wien um 1670.

Valentin, Moses, ein berühmter französischer Maler, arbeitete nach der Manier von Caravaggio, fertigte meistens geistliche Historien, große Altarblätter, auch Spieler, Tabacks- und Musik-Gesellschaften, Soldaten, Wachtstuben, Zigeuner, zuweilen auch nur in halben Figuren. Seine Arbeit ist kraftvoll und von markigter Behandlung, sein Colorit ist warm, fällt aber manchmal ins Graue; seine Anordnung ist gut. 1600, gest. 1632.

Valkenburg, deren giebt es mehrere, Niederländer von Geburt. **Lukas van Valkenburg,** malte Landschaften mit Felsen, Bergwerk, Schmelzhütten, und viel beschäftigten Leuten, Bauernraufereyen, allegorische Gemälde und Jagdprospekten; gest. 1625. Sein Bruder Martin, malte flamändische Dorfkirchweihen, auch Landschaften mit Räubereyen und Schmelzhüttenwerk.

1542, gest. 1636 zu Frankfurt am Main. — Des Lukas Sohn, Friedrich, malte Historien, Bauernhochzeiten, Landschaften und Conversationsstücke. Theodor van Falkenburg, ein Amsterdamer, war sehr geschickt in Darstellung zahmer und wilder Thiere. 1675, gest. 1721.

Das Monogramm von Lukas van Valkenburg geb. 1540 gest. 1625, war folgendes:



Valks, Peter, ein Friesländer, studirte nach Abraham Blömaert, und malte vortreffliche Historien, Portraits und Landschaften. 1584, geb.

Vanloo, mehrere dieses Namens machten sich als Künstler berühmt; als: Jakob Vanloo, war der Lehrmeister des van der Neer, und ein vortrefflicher Bildnißmaler. Blühte um 1650. — Joh. Baptist Vanloo, geb. zu Aix in der Provence 1684, war ein berühmter Frescomaler; seine Bildnisse sind leicht, geistreich, in schönem Colorit gemalt, und auf das richtigste gezeichnet, sind vortrefflich. Im frischen Fleischmalen kam er nahe dem Rubens. Starb 1745. — Peter Vanloo, ein Antwerpner, in perspektivischen Stücken berühmt, lebte um 1600. Theodor Vanloo malte biblische Geschichten in Marattis Geschmack geb. zu Brüßel um 1630, starb um 1669. — Karl Andreas Vanloo, geb. zu Nice 1705, malte Historien und Landschaften, in welchen er die Manieren vieler großer Meister geistreich zu vereinigen wußte. Seine Zeichnung ist richtig und sorgfältig ausgeführt; sein Colorit lieblich und angenehm. Starb 1765. Carl Vanloo zeichnete sich durch Darstellung beschneieter Gegenden aus. Gest. 1821 im 79. Jahr.

Vanni, Franz, zu Siena geboren, ein sehr geschickter Künstler, stellte meistens geistliche Gegenstände dar, und kommt in seiner Manier dem Barozio sehr nahe; doch ist sein Pinsel nicht so feurig, seine Zeichnung aber sehr richtig 1565, gest. 1609.

Vantuys, siehe Thys.

Vanucci, Peter, gewöhnlich nur Perugino genannt, war ein guter Historienmaler, liebte besonders heilige Gegenstände. Seine Werke sind mit dem größten Fleiß vollendet und seine Hintergründe zu sorgfältig ausgeführt. Seine Umrisse sind zu schneidend und trocken. Als Lehrer des Raphaels machte er sich vorzüglich bekannt. 1446 † 1524.

Vanvitelli, Kaspar, genannt Dagli Occhiali, ein sehr geschickter Landschaft- und Prospektenmaler stellte häufig Prospekte von Rom dar. Seine Gebäude sind genau und vorzüglich schön behandelt. Sein Colorit ist hell, die Ausführung angenehm; doch dürften seine Landschaften mehr Geist, sein Baumschlag mehr Natur und Freiheit haben. Er arbeitete zu Rom um 1700.

Varege, arbeitete in Pölemburgs Geschmack, ungemein angenehme Landschaften mit Figuren aus der Mythologie, um 1650.

Vargas, Ludwig de, ein Spanier, malte Historien und Bildnisse in Oel und in Fresco: sein Pinsel ist leicht, frei und ungezwungen, von großem Geschmack und Geist. 1502 † 1568.

Varotari, Alexander, malte schöne geistliche und weltliche Historien und Portraite. 1590 † 1650.

Varson, Georg, ein Antwerpner, geschickter Blumen- und Früchtenmaler; geb. ums Jahr 1622. Eigentlich heißt er van Son.

Vasari, Georg, ein guter Historienmaler, Schüler des del Sarto und M. Angelo, brachte in seinen Compositionen gerne viele Figuren an. Er hatte einen

flüchtigen Pinsel. Geb. zu Arezo 1512 gest. 1574 zu Florenz.

Vasari, **Lazarus**, malte im Großen vortreffliche Stücke; er war ein Meister im Ausdruck der Leidenschaften und Bewegungen der Körper. 1380 gest. 1452

Vasco, ein portugiesischer berühmter Historienmaler, brachte auch in seinen Werken schöne Landschaften und Architektur an. Blühte um 1480.

Vecchia, **Peter della**, ein guter Historien = und Portraitmaler, hatte eine geistreiche Composition, ein schönes Colorit und viel Ausdruck in seinen Figuren. Starb zu Venedig 1678 im 73sten Jahr.

Vecellio, **Franz**, ein Bruder des Titian, war ein guter Historienmaler. Geb. 1484 gest. um 1530 — Horaz Vecellio, ein Sohn des Titian, zeichnete sich durch gute Portraits aus. Gest. 1576.

Auf einem Portrait von Franz Vecelli gemalt, einen schwarzbartigen Mann vorstellend, heißt es:

1538. Natus Annos 35.

Vechio, **Hieronymus**, eigentlich Libri genannt, ein Veroneser, und Meister in großen Gemälden. Seine Landschaften und Bäume, Blumen und Früchten sind mit großer Kunst und Natur gefertigt. 1472 gest. 1555.

Veen, **Martin van**, siehe Hemskerk.

Veen, **Octavius van**, auch **Offovenius** genannt, ein sehr geschickter Historienmaler, stellte sowohl geistliche als weltliche Geschichten, Conversationsstücke, Bachanalien, Architekturstücke, Portraits ꝛc. dar. Er brachte Schatten und Licht in seinen Werken meisterlich an, im Hände = und Füßemalen ist er besonders glücklich gewesen, und seine Köpfe haben viel Reitzendes. Geb. zu Leyden 1556 gest. 1634. — Zwei andere Veen malten mit Wasserfarben schöne Vögel, die sie mit leichtem Pinsel, gutem Colorit und zarter Ausarbeitung vollendeten. Starben um 1706.

Veit, Johann und Philipp, Gebrüder, zeichneten sich unter den jetzt in Rom lebenden deutschen Historienmalern sehr aus. Sie stellten meistens Gegenstände aus der christlichen Mythologie, aus der deutschen Geschichte, und Portraite dar.

Veit, siehe Fyt.

Velasques de Silva, einer der größten spanischen Künstler; malte meistens Historien, Bamboggiaden und Bildniße, worin er die Natur fleißig nachgeahmt hat. Sein Colorit ist geist- und kraftvoll, seine Behandlung feurig, keck, leicht und ausgesucht. 1594 gestorben 1660.

Velde, Adrian van de, ein Amsterdamer; berühmter Landschaftmaler; er malte sehr gut Vieh und Seestücke, in welchen ein schöner blauer Himmel, und gute Wolken zu sehen sind. Sein Pinsel ist ungemein lieblich und markigt, sein Colorit zart und glänzend. 1339 gest. 1672. — Cornelius war in Seestükken noch berühmter, arbeitete um 1710 zu London.— Esaias, in Feld- und Seeschlachten, um 1630, malte seine Fignren meistens in spanischer Tracht. — Johann, in Landschaften, um 1670. — Beide Wilhelm van de Velde, waren berühmt in Marinen, Seeschlachten und Seestürmen. Der Vater geb. in Leyden 1610 gest. 1693 zn London; der Sohn starb 1707. im 74. Jahr.

Ein Hirtenstück in einer Landschaft von Adrian van der Velde ist bezeichnet:

A. v. Velde f. 1664.

Das Monogramm von Adrian van der Velde war folgendes:



Venusti, Marcel, von Mantua, ein großer Historienmaler, hatte eine richtige Zeichnung, eine majestätische Composition, eine fleißige Ausarbeitung, und eine zärtliche Färbung. Seine größte Stärke bestand in kleinen Portraits und Figuren. Gest. 1580.

Verali, Philipp, ein Bologneser, und Schüler von Albani, zeichnete sich als Landschaftmaler besonders durch seinen guten Baumschlag aus; blühte um 1650.

Verbeck, Franz und Kornelius. Ersterer malte ländliche Unterhaltungen, Schenken und Bauerntänze im Geschmacke von Rembrand; Letzterer Seestücke, Pferde und Bataillen um 1619.

Verbuis, Arnold, fertigte schöne Portraite und Historien, auch mehrere wollüstige Gegenstände um 1690.

Verdier, Franz, ein Pariser, Historienmaler, und Schüler von le Brun, hatte eine gute Zeichnung. 1651 gest. 1730.

Verdoel, Adrian, ein Schüler von Rembrand dessen Manier er auch im stark dunkeln Colorit folgte; seine Zeichnung ist richtiger als jene von seinem Lehrmeister. Geb. 1620 zu Overmaas.

Verdussen, Joh. Peter, ein Flammänder, malte schöne Schlachten, Reitschulen und Jagden. † zu Marseille 1763.

Verelst, Kornelius und Simon, Niederländer und geschickte Blumenmaler; besonders zeichnete sich letzterer sehr aus. Er starb 1710 im 46. Jahr. — Von einem Peter Verelst hat man auch Bauernconversationen. Geb. zu Antwerpen 1614 gest. 1659.

Auf einem Gemälde von Peter Verelst, eine Bauernschenke vorstellend, heißt es:

P. Verelst f.

Verendael, Nikolaus, von Antwerpen, zeichnete sich als Blumenmaler aus. Seine Werke haben

ein gutes Colorit, viel Wahrheit und Fleiß. Lebte um 1680.

Vereycke, Hans, genannt Kleinhans, von Brügge gebürtig, ein berühmter Landschaftmaler; seine Lagen sind überaus gut gewählt, meistens findet man in seinen Werken Historien von der heiligen Maria angebracht. Blühte um 1550.

Verhaegt, Tobias, ein Antwerpner, geschickter Landschaftmaler, zeichnete sich vorzüglich in Darstellung der Entfernungen aus, und fertigte mehrmal den Thurm zu Babel. 1566 gest. 1631.

Verhagen, Peter Joseph, ein Brabanter Historienmaler, besonders in geistlichen Gegenständen. Geboren 1728.

Auf einem Gemälde von Peter Jos. Verhaghen, wo der König Stephanus von Ungarn die Krone und Reichsinsignien empfängt, heißt es:

P. I. Verhaghen Aerschotanus fec.

Verheyden, Franz Peter, ein Haager, malte sehr schöne Jagd= und Thierstücke. Die Federn und Haare sind besonders künstlich und leicht. 1657. † 1711.

Verhoeck, Gisbert, malte Schlachten in Bourguignons Manier. 1644. † 1690.

Verhuyk, Kornelius, ein Rotterdamer, fertigte Jagden und Thierstücke, auch schöne Bataillen, in starkem Colorit, nach Bourguignon. geb. 1648.

Verkolie, Johann, ein Amsterdamer, arbeitete zu Delft Historien, Conversationen, Landschaften, Mahlzeiten und Portraits. Sein Pinsel ist zart, und seine Copofition geistreich. 1050. † 1693. — Sein Sohn Nikolaus war berühmter, und fertigte Historien, Conversationen, Landschaften, Figuren, Thiere und Blumen mit besonderer Geschicklichkeit. 1673. † 1746.

Vermeulen, Jakob, ein Niederländer, malte sehr gut Federvieh und Wildpret, um 1760 in Italien.

Vermont, Hiacynth Collin de, ein sehr geschickter Historienmaler von Paris, ein Schüler des Rigaud. Seine Werke sind in einem sehr angenehmen, rührenden, und der Wahrheit völlig entsprechenden Styl gearbeitet, 1693. † 1761.

Vernet, Joseph, ein sehr ausgezeichneter Landschaft- und Marinenmaler; seine Seestücke behaupten aber in diesem Fache den ersten Rang, sowohl in Darstellung der ruhigen als der stürmenden See. Ueberall ist die Natur genau wieder gegeben; seine Figuren sind richtig gezeichnet, Licht und Schatten vollkommen behandelt. geb. zu Avignon 1714. † 1789. — Sein Sohn Karl gehört unter die besten jetzt lebenden Pferdemaler; und Horaz Vernet unter die vorzüglichsten Historienmaler.

Veronese, Paul oder Caliari, siehe Caliari.

Verrocchio, Andreas, malte hübsche geistliche und weltliche Historien, und war ein Meister des Erhabenen, das er in allen seinen Werken mit größter Kunst anzubringen wußte. 1432. † 1488.

Verschuuring, Heinrich, ein sehr geschickter Künstler, malte mit besonderer Fertigkeit Schlachten, Märsche, und andere Soldatenbeschäftigungen; in seinen frühern Jahren aber Bambocciaden. Besonders sind seine Figuren und Pferde vortrefflich. geb. zu Gorkum 1627. † 1690.

Vortaughen, Daniel, ein Haager und sehr geschickter Schüler des Poelemburg, so daß öfter seine Werke mit jenen seines Lehrers verwechselt werden. Er fertigte meistens Landschaften mit nackten Nymphen oder Büßern, Bachusfeste u. dgl. Sein Colorit ist natürlich, seine Ausarbeitung sehr fleißig. geb. um 1600.

Vervoort, Joseph, ein Amsterdamer, sehr geschickter Landschaftmaler. 1676 geb.

Verwilt, Franz, ein Rotterdamer, und vortrefflicher Landschaftmaler; seine Werke sind voller Anmuth, und hie und da mit altem Gemäuer ausgeziert, seine Figuren sind in der Manier des Cornelius Poelemburgs gefertigt. geb. 1600.

Vetti, David de, ein Deutscher, malte in den Niederlanden um 1650 Historien, und zeichnete sich besonders in kleinen Figuren aus.

Vicente, Barthol., ein spanischer Historien- und Landschaftmaler; im ersten Fache folgte er dem Bassano, im leztern dem Titian. Er arbeitete sowohl in Oel als in Fresco. 1630. † 1700.

Vicino, Joh. Angelus, malte zu Genua vortreffliche Landschaften, Seestücke und Schlachten, um 1670.

Victor, Johann, ein Niederländer, geschickter Historienmaler, Schüler von Rubens, er hatte aber ein frostiges Colorit, und seine Schatten sind zu schwarz. Arbeitete um 1620. Ludwig malte schöne Katzen- und Hahnenkämpfe und andres Geflügelwerk.

Viechter, Joh. Christoph, Architekturmaler, geb. 1719. † 1760 zu Wien.

Vieira, oder Viera di Matos, Franz, ein sehr geschickter portugisischer Historienmaler, sowohl in geistlichen als weltlichen Gegenständen. Er ahmte den M. A. Merigi nach, den er in den Compositionen übertraf. geb. zu Lissabon um 1700.

Vien, Joseph Maria, ein sehr ausgezeichneter französischer Historienmaler, besonders in biblischen Gegenständen. Er bildete sich nach den Carracciis; seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit frisch; geb. 1715. † 1809.

Vierpyl oder Verpyl, Johann, malte Conversationsstücke um 1740.

Vignali, Jakob, ein ausgezeichneter Historien-

maler zu Florenz. Er hatte ein schönes Colorit, und seine Manier neigt sich dem Guercino hin. 1592. † 1664.

Viladomat, Anton, Historien- und Bataillenmaler, malte mit Oel- und Wasserfarben. Seine Zeichnung ist richtig, seine Colorit warm und heiter. geb. zu Barcellona 1678. † 1755.

Vllenburg, Gerard, von Amsterdam, ein geschickter Landschaftmaler, ums Jahr 1670.

Vince, Leonhard da, ein Florentiner, und einer der ausgezeichnetsten Historienmaler, der die Natur bis zum Kleinsten nachzuahmen sich befleißigte, als in Haaren, Bärten, Blumen und Kräutern; sein Pinsel ist sehr ausdrückend, sein Colorit aber matt, seine Fleischfarbe blaßroth, seine Zeichnung ziemlich richtig. 1445. gest. 1520.

Vincent, Franz Andreas, ein geschickter Historien- und Portraitmaler. Seine Zeichnung ist etwas manirirt. Seine Bildnisse werden sehr geschätzt. geb. zu Paris 1746, lebte noch 1811. — Seine Frau Adelaide zeichnete sich gleichfalls als geschickte Künstlerin aus. geb. 1749. gest. 1803.

Vincentino, Andreas, ein Venezianer, malte geistliche und weltliche Historien, und suchte Tintoret nachzuahmen. 1539. gest. 1614.

Vincentio, ein Romaner und Schüler von Kaspar Poussin; seine Landschaften werden sehr geachtet.

Vinck, Jodokus A., ein Brüsseler, malte Portraite, mythologische Gegenstände, meistens kleine Kabinetsstücke keck und kräftig und in einem angenehmen Colorit. 1544. † 1603.

Vinkenbooms, David, zu Mecheln 1578 geb. malte biblische Historien, ländliche Unterhaltungen, Hochzeiten, Landschaften, Jagd- und Nachtstücke. In sei-

nen Landschaften findet man ein schönes und reizendes Colorit.

Das Zeichen von David Vinckboons war ums Jahr 1611 folgendes:



Vinne, Laurentius van der, ein Harlemer, malte Blumen, Seegewächse und Pflanzen. geb. 1658. Johann aber lustige Gesellschaften geb 1663.

Vischer, Johann, ein Amsterdamer, malte Viehstücke. 1636 geb.

Vischer, Theodor, ein Schüler von Nikolaus Berghem, arbeitete vortreffliche Landschaften und Thiere im Geschmack seines Lehrmeisters, welche auch diesem nicht viel nachgeben. 1650. † 1697. Cornelius de Vischer malte Portraits. geb. 1610.

Das Monogramm von Cornelius de Vischer war ums Jahr 1550. folgendes:



Vitale, Candidus, ein Bologneser, und großer Künstler in Blumen, Früchten und Thieren. Er hatte eine geschmackvolle Composition und einen zarten Pinsel. 1680. † 1753.

Vitringa, Wilhelm, ein geschickter holländischer Seemaler, dessen Figuren vortrefflich gezeichnet sind. Er wußte mit Wahrheit, Geschmack und Kraft die Natur genau nachzuahmen. Blühte um 1700.

Vittoria, Vinzenz, ein Historienmaler von Valence. und Schüler des Maratti, der sich in seinen Werken durch eine richtige Ordonanz und anatomische

Richtigkeit vor andern auszeichnete. Seine Bildnisse sind vortrefflich; geb. 1647. † zu Rom 1709.

Vivien, Joseph, ein Lioner, und Schüler von le Brun, malte Historien, vorzüglich aber Bildnisse in Oel und Pastell, in einer kräftigen Manier, richtige Zeichnung und edlen Styl. 1657. † 1735 zu Bonn.

Vleughel, Nikolaus, von Antwerpen, malte nach Paul Veronese vortrefflich kleine Historienstücke. † 1737. im 68. Jahr.

Wlieger, Simon de, ein Amsterdamer, malte vortrefflich Schiffe und Seestücke mit Fleiß und Wahrheit. Blühte um 1640.

Vliet, Wilhelm und Heinrich van, beide waren anfangs gute Historienmaler, nachmals aber legten sie sich auf Portraits, worinn Wilhelm excellirt hat. 1584. † 1642. Heinrich malte auch schöne Mondscheine und perspektivische Stücke.

Voet, Karl Bochart und Ferdinand; ersterer malte Blumen, Insekten und Landschaften. 1670. starb 1745. Von letzterem hat man schöne geistliche Historienstücke, Bildnisse und Landschaften; blühte um 1660.

Vogel, Karl van, auch Vogler, genannt Distelblum, geb. zu Mastricht 1653., malte sehr schöne Blumen und Thiere, sowohl in seinem Vaterlande, als vorzüglich in Rom, wo er seine Kunst zu einem hohen Grad der Vollkommenheit gebracht hatte, und daselbst 1695 starb.

Vogel, Karl, lebt jetzt zu Desden, und zeichnet sich als Historienmaler in Oel und Fresco aus. Er ist ein Sohn des Professors Vogel zu Dresden, welcher schöne Kinderspiele malte. — Ludwig Vogel, ein Schweizer, malte schöne Historien, vorzüglich aus der Geschichte seines Vaterlandes. geb. 1790.

Vogelzang, Johann, ein Amsterdamer, geschickter Landschaften- und Thiermaler. geb. 1688.

Volaire, Johann Anton, ein Franzose, Schüler von Vernet, malte Schlachten, Landschaften und Ausbrüche des Vesuv um 1770.

Vollerdt, Johann Christian, ein sehr geschickter sächsischer Landschaftmaler, dessen Winterstücke besonders viel Natur und Stärke haben. 1708. gest. 1769.

Vollevens, Johann, der jüngere, geb. in Haag 1685. war im Portraitmalen ein vortrefflicher Künstler.

Volpato, Joh. Baptist, von Bassano, zeichnete sich als Historien- und Portraitmaler aus. geb. 1633. † 1706.

Voltera da, eigentlich Daniel Ricciarelli, der größte und berühmteste Künstler Italiens, stellte meistens Gegenstände aus der geistlichen und weltlichen Geschichte dar. Am berühmtesten von ihm ist die bekannte Kreuzabnahme zu Rom. Er bildete sich unter Razzi und Preuzzi, hatte eine vortreffliche Zeichnung und einen großartigen Styl. geb. zu Voltera 1509. † 1566.

Vonk, J., malte vortreffliche Vögelstücke im Geschmacke von Sneyders und Hondekôter um 1670.

Vorrest, ausgezeichneter Glasmaler in England, bildete sich unter Jarvis, und blühte um 1800.

Vorhout, Johann, ein Niederländer, malte geistliche und weltliche Historien und Gesellschaftstücke. 1647. gest. 1719.

Voort, Kornelius van der, ein Antwerpner berühmter Portraitmaler. Seine Manier ist schön, sein Colorit lebhaft. geb. 1580.

Vos, Kornelius de, ein Schüler von van Dyck, und berühmter Historienmaler, ums Jahr 1645.

Vos, Martin de, geb. zu Antwerpen um 1534 ein Schüler des Fr. Floris, der sich nicht allein durch seine herrliche Portraits, sondern auch durch seine historischen Gemälde im Geschmack des Tintoret, in welchen

er alle Pracht der Alten mit großem Verstande anzubringen wußte, in Italien und den Niederlanden berühmt gemacht hat. Er komponirte mit leichter Mühe, und seine Gemälde sind in einem erhabenen Styl gearbeitet; seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit gut, und seine Ausarbeitung leicht. Starb 1604. Paul des Vos, geb. zu Aelst um 1600, malte Thiere, Jagden und Schlachten mit Feuer und Lebhaftigkeit ganz nach der Natur.

Vosmeer, Jakob Walter, ein Delfter, malte Blumen, Thiere und Landschaften. 1584 † 1641.

Vostermans, Johann, ein trefflicher Landschaftmaler und Schüler von Hermaun Saftleven; seine Werke werden wegen der sinnreichen Composition und leichtem Pinsel, jenen seines Lehrmeisters vorgezogen. Geb. zu Bammel 1647.

Vouet, Simon, ein Pariser, und berühmter Maler, der nach Carravaggio und Valentin gearbeitet hat, nachmals aber sich durch die Werke des Paul Veronese bildete. Seine geistlichen Gemälde und Scenen aus Dichtern sind natürlich, angenehm, gut gezeichnet, und sein Colorit sehr kräftig, ob es gleich zuweilen ins Graue fällt. Seine Köpfe wollen zwar nicht viel bedeuten, und zuweilen malte er die Nasen im Profil klein aufgeworfen, seine Finger sind auch zu kurz. 1582, † 1649.

Voys, Heinrich de, ein Leidner, berühmter Historien- und Landschaftmaler, der die großen Meister in seinen Werken nachahmte, als einen Poelenburg, Teniers oder Brouwer. Geb. 1641.

Auf einem Architekturstück, die prächtige ehedem Jesuitenkirche zu Antwerpen von Sebastian Vranex, steht an der Säule:

S. Vrancx fec.

Vree, Nikolaus de, ein geschickter holländischer Blumen- und Landschaftmaler. Seine Landschaften sind

mit einer natürlichen Färbung, und seine Blumen mit einem leichten Pinsel und lebhaftem Colorit gemalt. † 1702.

Breem, Anton, ein Dortrechter, und Schüler van Schalken, man hat kleine Stücke von ihm, welche vortrefflich gemalt sind, als Figuren mit allerhand Papieren oder Büchern beschäftiget 1660 gest. 1681:

Briendt, siehe Floris.

Bries, Adrian de, ein Haager, soll hübsche Portraits gemalt haben. Geb. 1601. — Joh. Fredemann de, geb. zu Leeuwarden, zeichnete sich als Architektur- und Perspektivmaler aus, und fertigte sehr schöne innere Ansichten altdeutscher Kirchen. Johann Regner de, war ein Schüler von Ruysdael, und machte sich durch schöne Landschaften bekannt. Blühte um 1657.

Bromans, genannt Schlangenmaler; er arbeitete Kräuter, Disteln, Brombeersträuche mit Schlangen, Sommervögel, Spinnen oder sonstige Insekten. Geb. im Niederlande 1658.

Broom, Heinrich Cornelius, ein Harlemer, und großer Künstler in Landschaften, Seetreffen, und Seestürmen; besonders wußte er letztere sehr gut darzustellen. geb. 1566.

Buez, Arnold de, ein Franzos, und großer Historienmaler, mit welchen er sein ganzes Genie in einer geistreichen Composition, richtiger Zeichnung und angenehmer Verschiedenheit zeigte, und dabei immer auf den Geschmack von Raphael sah. Sein Colorit könnte besser seyn; † 1724. im 82sten Jahr.

Bytenbroeck, Moses van, ein Niederländer, und Schüler von Cornelius Poelemburg bildete sich nach Elzheimer. † 1650.

Bytenwael oder Udewael, Joachim, malte

christliche und heidnisch-mythologische Gegenstände in Sprangers Geschmack. geb. 1566, † 1604.

W.

Wach, Karl, Historien- und Portraitmaler zu Berlin, hat eine richtige Zeichnung, hübsche Composition und schönes Colorit.

Wael, Kornelius de, ein Antwerpner, Historienmaler, zeichnet sich in Darstellung von Schlachten, Belagerungen und Scharmützeln aus. Seine größte Stärke bestand im Ausdruck der Leidenschaften der Verwundeten oder Sterbenden. geb. 1594.

Wael, Johann de, Schüler von Franz Frank, war ein geschickter Historienmaler; geb. 1558, † 1633.

Wael, Lukas de, ein Schüler von Joh. Breughel, malte in seines Lehrmeisters Geschmack vortreffliche Landschaften mit Wasserfällen oder steilen Felsen, Sonnen Auf- und Niedergang, Donner und Blitz. geb. 1591.

Waerd, Anton van der, ein Haagner, malte Historien, Landschaften und Portraits. geb. 1689.

Waerding oder Waerdingh, Kath. Elisab. malte Gesellschafts- und Küchenstücke zu Hamburg um 1750.

Wagenbauer, Max Joseph, ein sehr berühmter Landschaftmaler, stellte besonders bayerische Gegenden dar, die er mit Thieren und andern Staffagen belebte. Seine Werke zeichnen sich aus durch verständige Auffassung der Natur, im Momente einer wirksamen Beleuchtung auf günstigem Standpunkte, mit klarem, kräftigem Farbenton und sorglicher Ausführung. Geb. 1774, gest. zu München 1829.

Wagner, Joh. Georg, ein Nürnberger, geschickter Historien- und Architekturmaler, Schüler von Daniel Preisler. 1642, † 1686.

Wagner, Joh. Georg, von Geburt ein Sachse, war ein Schüler des berühmten Dietrichs, und fertigte vortreffliche Landschaften in Wasserfarben, in welchen man ein glühendes Colorit und eine leichte, markigte Ausführung bewundert. † 1767 sehr jung.

Wagner, Otto, ein Sachse, malt hübsche Landschaften mit Architektur.

Walch, Jakob, ein geschickter Nürnberger Historien und Portraitmaler, † um 1500.

Walch, Johann, ein geschickter Historien- und Portraitmaler, in letzterer Gattung besonders in Miniatur. Er hatte ein lebhaftes und natürliches Colorit. geb. zu Kempten 1757.

Waldgrave, ein Engländer, der in Landschaften, besonders in schönem Baumschlag berühmt ist. Lebte um 1770.

Waldraf, aus Bayern, arbeitete in einem dunkeln, gar nicht angenehmen Colorit, jedoch mit flüchtigem Pinsel, vortreffliche, meistens geistliche Historien; seine Zeichnung ist sehr richtig, und viel Feuer im Ausdruck seiner Gegenstände. †. 1778.

Walker, Robert, ein englischer Bildnißmaler, bildete sich nach van Dyck, und war zu seiner Zeit der beliebteste Künstler in England. † 1658.

Wals, Gottfried, ein Kölner, malte Landschaften im Kleinen, etwas manierirt. Blühte um 1640.

Walter, Franz, ein Glazer, malte schöne Portraits in Miniatur. Geb. 1734, lebte in Wien.

Wans, ein sehr berühmter Landschaftmaler im Großen um 1620.

Ward, Jakob, ein geschickter englischer Thiermaler, dessen Werke sich durch ausserordentlichen Fleiß, treue Darstellung, gute Gruppirung, auszeichnen. Er hatte jedoch häufig ein schmutziges Colorit. Lebte noch 1829.

Waser, Anna, von Zürich, malte hübsche Schäferstücke sowohl in Oel als Miniatur. 1679, † 1713.

Wateau, Anton, ein französischer Bambozjadenmaler, stellte besonders Gesellschaften, Tänze und Friedenfeste dar, behandelte sie mit einem leichten Pinsel sehr graziös, und brachte meistens sehr manirirte Landschaften an. Seine Arbeiten waren dem guten Geschmacke, weil sie viel Beifall fanden, sehr nachtheilig. 1684 † zu Paris 1711.

Waterloo, Anton, zu Utrecht, ein vortrefflicher Landschaftmaler, der in dem durch die Bäume scheinenden Lichte und natürlichen Widerschein im Wasser excellirt hat. Geb. 1618, † 1662.

Watterschoot, Heinrich, ein vortrefflicher Landschaft- und Bataillenmaler von München hatte ein schönes Colorit.

Warschlunger, Paul, ein Bayer, malte hübsche Jagd-, Blumen-, Vögel- und Früchtenstücke, um 1720.

Weeling, Anselm, malte vortreffliche Cabinetstücke, in der Manier von Schalken, Douw, und van der Werf. 1675. † 1747.

Weenix, Joh. Baptist, ein Amsterdamer, malte vortrefflich, als: Geschichten, Prospekte, Marinen, Thiere, Vögel, und Blumen; er arbeitete sehr geschwind. 1621, † 1660. Sein Sohn Johann, ist eben so berühmt in Seeprospekten, Historien, Thieren, Federwildpret, Landschaften und Blumen. 1644 † 1719. — Diese Künstler pflegten ihren Wildpretgemälden öfters Jägerhörner, Weidtaschen und Steckgarne beizufügen.

Auf einem Prospekt eines Seehafens mit einem Schloß von Johann Weenix, steht

I. Weenix f.

Weidner, **Joh. Adolph**, malte in Miniatur Vögel und andere Thiere mit Wahrheit und Natur. geb. 1737 in Augsburg.

Weirotter, **Franz Edmund**, ein Innsbrucker, Landschaft- und Prospektmaler. Seine Baumblätter bestehen aus lauter krummen Hacken. 1730, † 1771 zu Wien.

Weis, **Nikolaus**, von Brixen, ein sehr vortrefflicher Künstler, dessen Viehstücke denen von Heinrich Roos fast vorzuziehen sind. Man hat von ihm herrlich angeordnete Landschaften mit Kühen, Ochsen und Schaafen; letztere könnten jedoch besser gezeichnet seyn. Er malte auch schöne Küchenstücke, todte Vögel und Fische; alles ist künstlich, und sein Colorit frisch und natürlich, eher blaß als kräftig. Er arbeitete im Jahre 1648, auch noch 1681.

Weisch, **Pascha Johann Friedrich**, Landschaft- und Thiermaler, hatte in seiner Darstellung viel Liebliches. 1723, † zu Salzthalen 1803. — Friedrich Georg, ein Berliner, malte Historien, Portraite und schöne Landschaften. Er hatte eine korrekte Zeichnung, ein wahres, reines Colorit, und reine schöne Composition. Geb. 1758, † 1828.

Wenzel, **Joh. Friedr.**, ein Berliner, Historien- und Bildnißmaler, Schüler von Jakob Amigoni. Geb. 1709 † 1782.

Wenzinger, ein geschickter Historienmaler in Oel und Fresco, arbeitete in der Schweiz um 1750.

Werdmüler, **Joh. Rudolph**, ein Schweizer, malte schöne Portraits, Landschaften und Früchten, geb. 1639 † 1668.

Werf, **Adrian van der**, ein Holländer, sehr geschätzter Künstler, malte Historien, Gegenstände aus dem gemeinen Leben und Bildnisse. Seine Composition ist groß, geistreich und einfach, sein Colorit ist kräftig,

harmonisch und geschmolzen; sein Fleisch ist aber gewöhnlich zu eintönig, kalt, und dem Elfenbein gleich. Seine Zeichnung ist richtig, seine Gewänder sind wohl gefaltet, und seine Werke sind mit erstaunlichem Fleiß vollendet. 1659 † 1722. — Sein Bruder Peter ahmte ihm sehr gut nach, so, daß dessen Werke häufig für die des Adrian verkauft werden. 1650 † 1718.

Werner, Joseph, ein Schweizer, Historienmaler in Oel, und besonders in Miniatur, hatte ein schönes Helldunkel und eine gute Zeichnung. 1637 † 1710.

Wessel, Jakob, ein Danziger geschickter Portraitmaler starb 1780, ungefähr 70 Jahre alt.

West, Benjamin, ein Nordamerikaner, und der berühmteste englische Maler in neuerer Zeit. Er fertigte meistens heidnische und christliche mythologische Gegenstände, Historien aus der ältern, neuern, und Vaterlands-Geschichte; seine Gegenstände sind gut gewählt seine Anordnung ist überdacht, seine Composition zuweilen zu reich. geb. um 1738 gest. zu London 1820.

Westall, R., zeichnet sich unter den jetzt lebenden englischen Historien- und Portraitmalern, und Wilhelm unter den Landschaftmalern aus.

Weyde, oder Wyde, siehe Rogier.

Weyer, Gabriel, ein geschickter Historienmaler zu Nürnberg, † um 1640.

Weyermann, Jakob Christoph, ein Schweitzer, und Schüler von Beich, ein vortrefflicher Landschaftmaler ahmte seinem Lehrmeister nach. Sein Colorit ist kräftig, und seine Fernungen sind angenehm. 1698, † 1757.

Wieling, Nikolaus, ein Haager, arbeitete zu Berlin vortreffliche Historienstücke um 1660, † 1689.

Wientrag, ein deutscher Künstler, malte Bauerngesellschaften in der Manier des Thomas Wyck.

Wieringen, Cornelius, ein Harlemer, malte vortreffliche Seestücke. In seinen Werken findet man die Gefahr zur See, die Mannigfaltigkeit der Schiffe und ihrer Arbeiter, sehr natürlich vorgestellt. Seine Arbeit ist so gut, als jene des berühmten Heinrich Cornelius Vroom. Florirte um 1630.

Wigmana, Gerard, arbeitete in Franz Mieris Geschmack, auch mit solchem Fleiß, bey weitem aber nicht mit dem Geist und Güte, zu Gorcum 1675 geb. † 1741.

Wildens, Johann, ein Antwerpner, und vortrefflicher Historien- und Landschaftmaler; seine abwechselnde Luft, die schöne Natur der Wolken, das weißglänzende Wasser sind seine vorzüglichen Eigenschaften. 1600, † 1644.

Wilhelm, von Cöln, ein sehr vortrefflicher Historienmaler zu Cöln um 1410, hatte eine richtige Composition, einfachen und edlen Faltenwurf, schönes Colorit, und wußte seinen Frauen sanften, den Männern kräftigen Ausdruck zu geben.

Wilkie, David, gehört unter die ausgezeichnetsten englischen Maler, welche Gegenstände aus dem gewöhnlichen Leben, Historien und Portraite darstellen. Er hat ein ausgezeichnetes Colorit, und eine hübsche Composition.

Willaerts, Adam, ein Antwerpner, und großer Künstler in Seestücken und Flüßen mit allerhand kleinen Schiffen, und schönen Figuren. Seine Behandlung ist vortrefflich, seine Ausführung sehr fleißig. Geb. 1577.

Willebort, Thomas, genannt Bosschaert, geb. zu Bergobzoom 1613, malte sehr schöne Historien, Allegorien und Bildnisse, und bildete sich nach Gerh. Seghers und van Dyck. gest. 1656.

Auf einem Gemälde von Johann Fyt und Thomas

Wyllebort, eine Ruhe der von der Jagd ermüdeten Diana vorstellend, steht zu lesen:

Ioh. Pyt f. 1650 die Figuren sind von Th. Wyllebort.

Willems, Markus, von Mecheln, ein vortrefflicher Historienmaler, hatte eine sehr reiche und gefällige Composition. 1527, † 1561.

Willieret, Peter, ein vorzüglicher Historienmaler zu Freiburg in der Schweiz um 1625.

Willingen, Peter van der, malte Stilleben, meistens Kinder mit Seifenblasen, Sinnbilder auf den Tod, musikalische Instrumente, silberne und goldene Geschirre. Seine Composition ist reich, sein Colorit gut, und sein Pinsel leicht. Geb. zu Bergobzoom 1607.

Willmann, Michael, zu Königsberg in Preußen, war ein sehr geschickter Historien- und Portraitmaler, bildete sich nach Rembrand, und arbeitete in Oel und Alfresco. Geb. 1630, † 1706.

Wilson, Richard, ein sehr productiver Landschaftmaler in England. Seine Werke sind schön gezeichnet, seine Figuren wohl colorirt, und seine Ausführung ist groß und kühn. 1714 † 1782 zu London.

Winckelmann, Ludwig van, ein Trierer, aus Coblenz gebürtig, malte auf Atlaß, Taffent, Tuch und andere Zeuge mit dauerhaften Farben nach der venetianischen Art, sogar widersteht sein aufgelegtes Gold dem Wasser, alles nach eigener Erfindung. W. ist der Verfasser dieses Lexikons, und starb zu Regensburg 1805 im 68. Jahr.

Wingard, Anton, ein Antwerpner, Landschaftmaler, besaß ein großes Talent in schicklicher Austheilung von Schatten und Licht.

Winghen, Joseph van, ein Brüsseler, malte

geistliche, weltliche Geschichten und Allegorien. 1544, † 1603.

Auf einem historischen Stück von Jodocus a Winghe, wo der Appelles die Campaspe als Venus abmalt, ist beygeschrieben:

Iodocus a Winghe.

Winter, Egidius de, zu Leewarden gebor., ein Schüler von Regner Brakenburg; arbeitete zu Amsterdam sehr artige und lustige Gesellschaften, auch Kinderspiele in seines Lehrmeisters Manier. Seine Zeichnung ist ziemlich richtig, und sein Colorit lebhaft. 1650, † 1720.

Winter, Franz Joseph, ein Historien- und Portraitmaler, arbeitete zu München um 1750.

Wit, Jakob de, geb. zu Amsterdam 1695, studirte nach Rubens und Vandyck, malte Historien und Portraits, aber auch Basreliefs von Erz, Marmor, Gips, Stein und Holz, die der Natur sehr täuschend nachgeahmt sind. Er hatte einen leichten Pinsel, eine reiche Composition aber nicht immer eine richtige Zeichnung. † 1754.

Witenbrock, siehe Uytenbröck.

Withers, Mathias, lernte bey Jakob van Campen; er malte allerhand Pflanzen, Blumen, Schlangen und andere Insekten mit großer Natur und Stärke, alles fleißig ausgearbeitet. † 1703. Sein Sohn, **Peter**, folgte ihm mit eben dem Fleiß in diesem Fache nach.

Withoß, Mathias, Franz und **Peter**, arbeiteten unvergleichlich schöne Blumen- und Früchtenstücke, theils in Oel- theils in Wasserfarben, mit allerhand Insekten, Schlangen ꝛc. **Johannes** aber malte vortreffliche Landschaften mit römischen Gegenden und Alterthümern. Sie lebten im 16ten und Anfang des 17ten Jahrhunderts.

Witte, Kaspar de, ein Antwerpner, und be-

rühmter Landschaftmaler; seine Werke sind sehr wohl colorirt, mit altem Mauerwerk ausgeziert, und mit einem angenehmen Duft überzogen. geb. 1621.

Auf einer Landschaft mit Ruinen von Caspar de Witte, steht: Caſpar de Witte fec.

Witte, Emanuel de, ein Niederländer, malte anfangs Portraits und Historien, später Architektur- und Perspektivstücke, in welchen er sich sehr auszeichnete. Besonders stellte er das Innere von Kirchen gerne dar, und wußte durch richtige Anwendung des Lichtes, durch Colorit und Helldunkel die täuschendsten Wirkungen hervorzubringen. Geb. zu Alkmar 1607. † 1692.

Witte, Lievin de, von Genf gebürtig, malte sehr schöne Historien, Architektur und perspecktivische Stükke, um 1550.

Witte, Peter de, genannt Peter Candito, geb. zu Brügge 1548, lebte zu München als Hofmaler. Er war zu seiner Zeit ein sehr geachteter Historien-Portrait- und Landschaftmaler, und stellte besonders Gegenstände aus der Bibel, Madonnen, und Scenen aus der bayerischen Geschichte dar. Ein anderer Peter de Witte, geb. zu Antwerpen 1620 malte sehr anmuthige Landschaften, die in gutem Colorit und mit Geschmack ausgearbeitet sind.

Wittig, Bartholom., ein Schlesier, malte Historien und Blumenstücke, liebte besonders Feierlichkeiten und Nachtbeleuchtungen darzustellen. geb. 1930. † zu Nürnberg 1684.

Wohlgemuth, Michael, ein Nürnberger und einer der besten altdeutschen Maler, stellte meistens geistliche und weltliche Gegenstände, und Portraite dar. Seine Gemälde zeichnen sich durch Wahrheit, Ausdruck in den Köpfen, und schönes Colorit aus; doch haben sie noch vieles Trockene. geb. 1434 † 1519.

Wolf, Joh. Andreas, ein Deutscher, arbeitete

zu München als vorzüglicher Historienmaler. Er hatte eine reiche Composition, eine große Zeichnung und ein kraftvolles Colorit. † 1716. zu München im 64. Jahr.

Wolker, Joh. Georg, aus Burgau gebürtig, ein Schüler von J. G. Bergmüller, malte Historien in Oel und Fresco, und starb zu Augsburg 1766.

Woodcock, Robert, malte vortreffliche Seestücke, hatte eine schöne Behandlung, und wußte alles genau und wahr darzustellen. starb 1728 im 37. Jahr in England.

Woolton, Johann, ein Engländer, malte schöne Schlachten, Pferderennen, Hunde und Landschaften, in welch letzteren er den Poussin und Cl. Lorrain nachahmte. † 1765.

Worlidge, Thomas, wird wegen seinen Radirungen gewöhnlich nur der englische Rembrandt genannt; er malte Historien und Portraite. geb. 1700. † 1766.

Wouters, Franz, ein Schüler von Rubens, malte Historien, besonders aber schöne Landschaften in gutem Colorit, und künstlichen Fernungen; seine Staffage ist meistens aus den Gedichten oder Götterhistorie gezogen. 1614. † 1659.

Wouwermans, Philipp. Dieser niederländische Künstler gehört unter die größten seines Vaterlandes; er wählte meistens solche Stücke, auf denen er Pferde anbringen konnte, unter welchen sich gewöhnlich ein weisses befindet. Hauptsächlich stellte er dar: Jagdgesellschaften, die entweder zur Jagd aufbrechen, oder von derselben zurück kommen; Pferdemärkte, Marställe, Reitbahnen, Hufschmitten, Wachten, Reiterscharmützel u. s. w. Sein Colorit ist vortrefflich und läßt nichts zu wünschen übrig, seine Zeichnung ist rein und natürlich, seine Composition groß, reich, einfach und angenehm, und der Zauber seiner Behandlung scheint ganz ohne

Mühe und Anstrengung, nur der blose Hauch eines malerischen Geistes zu seyn. geb zu Harlem 1620. † 1668. — Sein Bruder und Schüler Peter ahmte ihm nach, und malte dieselben Gegenstände, erreichte ihn aber nicht. † 1668. Sein jüngerer Bruder Johann malte Landschaften in gutem Colorit und angenehmer Manier. † 1666.

Das Monogramm von Philipp Wouwermanns 1620 geb. † 1668. war folgendes:

Wright, Joseph, ein Engländer, welcher Historien, Landschaften, Nachtstücke, Feuerbrünste, Gewitterscenen darstellte, und besonders in letzteren, die auf Effekt berechnet waren, sich auszeichnete. † 1797.

Wright, Michael, ein sehr geschickter Schottischer Portraitmaler, starb zu London 1700.

Wubbels, richtiger **Tubbels, Heinrich**, ein Niederländer, berühmter Seestückmaler in Backhuysens Geschmck.

Wuest, Joh. Heinrich, zu Zürch 1741 geb. ein berühmter Landschaftmaler; seine Luft ist leicht, sein Baumschlag manigfaltig und von breiter Behandlung, sein Colorit kräftig seine Zeichnung gut. gest. 1821.

Wulffhagen, Franz, aus dem Herzogthum Bremen gebürtig, ein Schüler von Rembrand, dessen Manier er auch in seinen Gemälden nachgeahmt hat; er blühte um 1660.

Wulffraat, Margaretha, eine Arnheimerinn, und große Künstlerin in Historien und Portraits; ihr Pinsel ist fein und fleißig, und das Nackte besouders zart und schön gemalt. 1678. geb. Ihr Vater **Mathias**, malte sehr niedliche und angenehme historische

Conversationsstücke, auch kleine Portraits. † 1727. zu Amsterdam im 79. Jahr seines Alters.

Wunder, **Wilhelm Ernst**, ein Thüringer, malte Verschiedenes, doch verdienen seine Cabinetsstücke, seine Blumen, Wildpret, Bauern und Landschaftsstücke im Kleinen den Vorzug; diese sind sehr fleißig und im angenehmen Colorit gearbeitet; geb. 1713. starb 1787 zu Baireuth.

Wurmser, **Nikolaus**, ein Straßburger Historienmaler, arbeitete um 1357 zu Prag.

Wutky, **Michael**, ein Landschaftmaler, stellte besonders Gegenden und Prospekte von Italien dar. Er ist etwas manirirt, und hat eine flüchtige Behandlung die aber viel Wirkung macht. Geb. in Oesterreich 1738, lebte noch 1824 zu Wien.

Wyck, **Johann**, ein Harlemer, berühmter Thiermaler; stellte Hirsche, Schweine, prächtig gekleidete Jäger in Landschaften. 1652 gest. 1702. Sein Vater, Thomas, geb. zu Harlem 1616, malte mit einer ausnehmenden Geschicklichkeit Seehäfen und Gestade mit Schiffen und allen dazu gehörigen Geräthschaften, auch öffentliche Märkte, die er mit Seiltänzern, Taschenspielern und Marktschreiern zierte. Sein Colorit ist glühend, und die Farben sind stark angelegt, seine Zeichnung ist richtig, seine Composition malerisch und reich. Gest. 1686.

Wynants, **Johann**, ein Harlemer, und Lehrmeister von Philipp Wouwermanns, einer der berühmtesten Landschaftmaler, sein Colorit, seine Beleuchtung und Luft sind überaus künstlich und angenehm angebracht, sein Pinsel ist keck, leicht und geistreich; die Figuren in seinen Gemälden aber arbeiteten Ostade, Wouwermanns, Lingelbach, van der Velde und van Thulden. Geb. 1600.

Wynen, **Dominikus van**, genannt Ascanius geb. zu Amsterdam 1661, malte meistens moderne Ca-

binetsstücke, und wußte die Leidenschaften wohl auszudrücken.

Wytmann, Matthäus, zu Gorcum geb., malte nach Netschers Manier Landschaften, Früchten und Blumen sehr künstlich. 1650 † 1689.

Eine noch nicht aufgelößte Unterschrift:

Georg P. E. R. W.

Das Gemälde stellt eine römische Geschichte vor.

Y.

Ypres, Karl van, malte nach Tintorets Manier sehr schöne Historienstücke. † 1563.

Z.

Zaftleeven, oder Sachtleeven, Herman, ein Rotterdamer, und sehr geistreicher See- und Landschaftmaler, der mit Kunst und Feuer schöne und angenehme Prospekte auf Wasser, und in Seehäfen, wie die Schiffe ein- und ausgeladen werden ꝛc. dargestellt hat. Er hielt sich genau an die Natur, welche er sehr geschickt copirte; seine Lüfte sind ungemein leicht, und wohl colorirt, auch ist die Luftperspektive meisterlich beobachtet. Ueber seine Werke verbreitet sich ein feiner zarter Duft, wie über jene von Philipp Wouvermann, und Berghem. 1609 † 1683. Cornelius Zaftleeven, des Hermans Bruder malte nach Brouwer und Tenier, lustige Gesellschaften, Soldaten, Küchen und das Innere von Bauernwohnungen, wobei er streng die Natur beobachtete, und seine Werke fleißig ausführte geb. 1612.

Auf einer gebürgigen Landschaft und Prospekt von Herman Zaftleeven steht:

Herman Saft—leven f. A. Utrecht Anno 1665.

Das Monogramm von Hermann Zaftleven war folgendes:

Zagelman, Johann, zeichnete sich als Geflügelmaler aus. Geb. zu Teschen 1720, arbeitete zu Wien, und starb daselbst 1758.

Auf zwei Geflügelstücken von Johann Zagelman, todte Enten oder Rebhühner, nebst andern Vögeln an einen Baum hingelehnt, steht:

I. Zagelman pt.

Zago, Sanctus, ein Schüler von Titian; er kam seinem Lehrmeister in geistlichen Historien sehr nahe, dessen fein zartes Wesen aber konnte er nicht erreichen. Er malte sowohl in Oel als Fresco, und blühte um 1560.

Zambrano, Johann Ludwig, Historienmaler bildete sich nach Cesbedes, hatte eine großartige Zeichnung, ein brillantes Colorit und einen keken Pinsel. Gest. zu Sevilla 1639.

Zampieri, siehe Dominichino.

Zanchi, Anton, geb. zu Este im Paduanischen 1639, war ein sehr geschickter Historienmaler, und arbeitete in einer großen und breiten Manier. † 1725. zu Venedig.

Zarinena, Christoph, Historienmaler, ein Schüler von Titian: er war sehr geschickt, die Werke seines Lehrmeisters nachzuahmen. 1548 gest. 1600.

Zeelander, Peter de, auch Kasper genannt, ein Niederländer, malte sehr schöne Seestücke, besonders sind seine Schiffe der Natur getreu, und fleißig ausgearbeitet.

Zeeman, Regner, oder Remigius Nooms, malte sehr hübsche Seestücke, geb. zu Amsterdam um 1612.

Zeghers, Herkules, ein niederländischer vortrefflicher Landschaftmaler, geb. um 1625 zu Utrecht, starb daselbst sehr jung.

Zeitblom, Bartholom.; dieser vortreffliche Historienmaler blühte in Schwaben um 1499, und fertigte meistens geistliche Gegenstände; seine Ausführung

ist sehr fleißig und reinlich, besonders sind die Köpfe sehr vollendet.

Zick, Januarius, zu München 1734 geb., Maler, dessen Historien und Cabinetstücke, welche nach Rembrands Geschmack gearbeitet sind, einen guten Künstler verrathen. Sein Vater Johann, von Ottobeuern, hat sich durch gute historische Gemälde berühmt gemacht geb. 1702 gest. 1762.

Zienesis, Joh. Georg, ein sehr geschickter Portraitmaler, der sich nach Kupezky bildete; er hatte ein kräftiges Colorit, und wußte seinen Portraiten eine angenehme Stellung zu geben. Geb. zu Koppenhagen 1716 gest. 1777.

Zink, Christian Friedrich, ein Dresdner, sehr geschickter Emailmaler; seine Portraits sind richtig gezeichnet, lebhaft colorirt, und meistens auf goldenen Hintergründen gefertigt. Geb. 1684 gest. 1758.

Zoffani, oder Zaufeli, Johann, ein Regensburger, malte Historien, Familien- und Conversationsstücke, Portraits und Landschaften, in welchen letztern er sich auszeichnete. Er hatte einen reinen Styl, eine richtige Zeichnung, aber ein einförmiges Colorit. Geb. 1733 gest. 1788.

Zon, oder la Zoon, van, ein Niederländer, und vortrefflicher Blumen- und Früchtenmaler; seine Arbeiten sind mit Kräutern, Vorhängen oder allerhand metallenen Gefäßen ausgeziert; er arbeitete um 1710 zu London.

Zorg, Heinrich Rockes genant, ein Rotterdammer, bildete sich nach David Teniers und Buytenweg, in deren Geschmack er arbeitete. Seine Zeichnung ist richtig, sein Colorit wahr und kräftig, seine Behandlung leicht und fleißig. geb. 1621 gest. 1682.

Zuccareli, Franz, arbeitete sehr schöne Landschaften mit vortrefflichen Figuren in schön frischem Colo-

rit; seine Thiere sind auserlesen schön, besonders Hunde und Pferde; geb. im Florenzischen 1704 gest. 1788.

Zuchero, Taddeus und Friedrich, geb. zu St. Agnelo di Bado, und sehr geschickte Maler; ersterer malte frisch und markigt mit Verstand und guter Zeichnung, besonders die Köpfe, Hände und Füße, auch schöne Haare; seine Gewänder sind aber steif, übrigens war er ein Meister des Helldunkeln. 1529 gest. 1567. Letzterer arbeitete im Geschmack des Taddeus, doch ist sein Pinsel leichter, seine Figuren und Gewänder sind steif und schwer. 1443 gest. 1609.

Zucchi, Anton, ein Venetianer, Schüler von Amigoni, dessen schönes Colorit er vortrefflich nachzuahmen wußte. Man sieht in seinen Gemälden Ruinen von antiken Gebäuden von einer reichen und poetischen Composition. Geb. 1726 gest, 1795.

Zurbaran, Franz, ein großer Historienmaler, Schüler Röllas, hatte ein sehr schönes Colorit, und wird deswegen häufig der spanische Carravaggio genannt, den er auch sehr gut nachzuahmen wußte, Zugleich war er ein treuer Nachahmer der Natur, und liebte sehr eine pikante Beleuchtung. Geb. 1598 † 1662.

Zyl, Gerard van, ein Leidner, arbeitete in van Dycks Manier Portraits und kleine Conversationen. 1649.

Zyl, Theodor van, ein berühmter Glasmaler zu Utrecht um 1560, zeichnete sich durch sehr schöne Architekturstücke aus.





